

**OD. No.**

1853

## Naam

Naam Anti-Bolsjiwistisch Blok der Naties

Zie ook:

ACD/10- dossier: ANTI BOLSJECHISTISCHES BLOCK DER NATIONEN  
(A.B.N.)

મુખ

OD. No. 1853

103

# am Anti-Bolsjiwistisch Blok der Nati

ACD/0 - dossier: ANTI BOLSJEVISTISCHES BLOCK DER NATIONEN  
ie ook: (A.B.N.)

W.W.C.

DOSSIER No.: OD.1853

**NAAM:** Anti-Bolsjiwistisch Blok der Natiës.

# MINUTENBLAD

DOSSIER No. OD-1853

NAAM: ANTI BOLSJIWISTISCH BLOK DER NATIES.

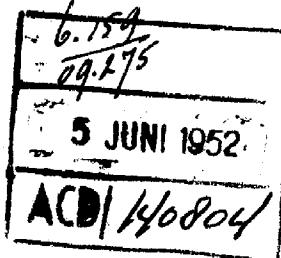
- 1 Aangelegd 5-6-51 in opdracht van CVV II  
ACD 4c.
- 2 Ger. I.o. 6 IX-38 H-52 p.  
Ingenien i.v.m. CO 13237, CVVII 18/4/52
- 3 Ingenien i.v.m. CO 100265 CVVII 28/6/52
- 4
- 5 Lijst bijgaande stukken voor bewijz. / nota aants  
van H.C d.d. 21.1.53) 174718 *CVVII 13/2.53 p*
- 6 Voor zover van de geagendeerde stukken (in dit OD geborgen) het schutblad  
aanwezig was dit bijgevoegd. *o.g. 87* okt. '70. *21*

Q. J. Bosch

30.5.52.

Hierbij de maandelijkse uitgave van Mei 1952 van het Anti-bolschewistischen Blocks der Nationen.

63fl/1



Afd. 10046-pol-geheim.-  
Kap. Hoofd.

gezonden aan Hoofd BVD te 's-Gravenhage.

1952.no.63.-

Schutblad is verwijderd

mag niet worden vermenigvuldige  
ning van het voorwoord.

S.T.

2 April 1952.

No. Gr.V.D. 520552. Conf.

Bijlagen: een.

Onderwerp: Verzetscongres.

4.16.1.1  
09.11.-01.4

6.159

05.15.-09.24

6.159

05.11.-05.15

4 APR. 1952 jd

ACD 135779

**CONFIDENTIEEL**

*Belangbaar voor mij*

In vrouwe dezes gelieve U aan te treffen een knipsel uit de Linie dd. 29 Februari 1952, naar de inhoud waarvan kortheidshalve wordt verwezen.

S.T.

AAN: Hoofd B.V.D.

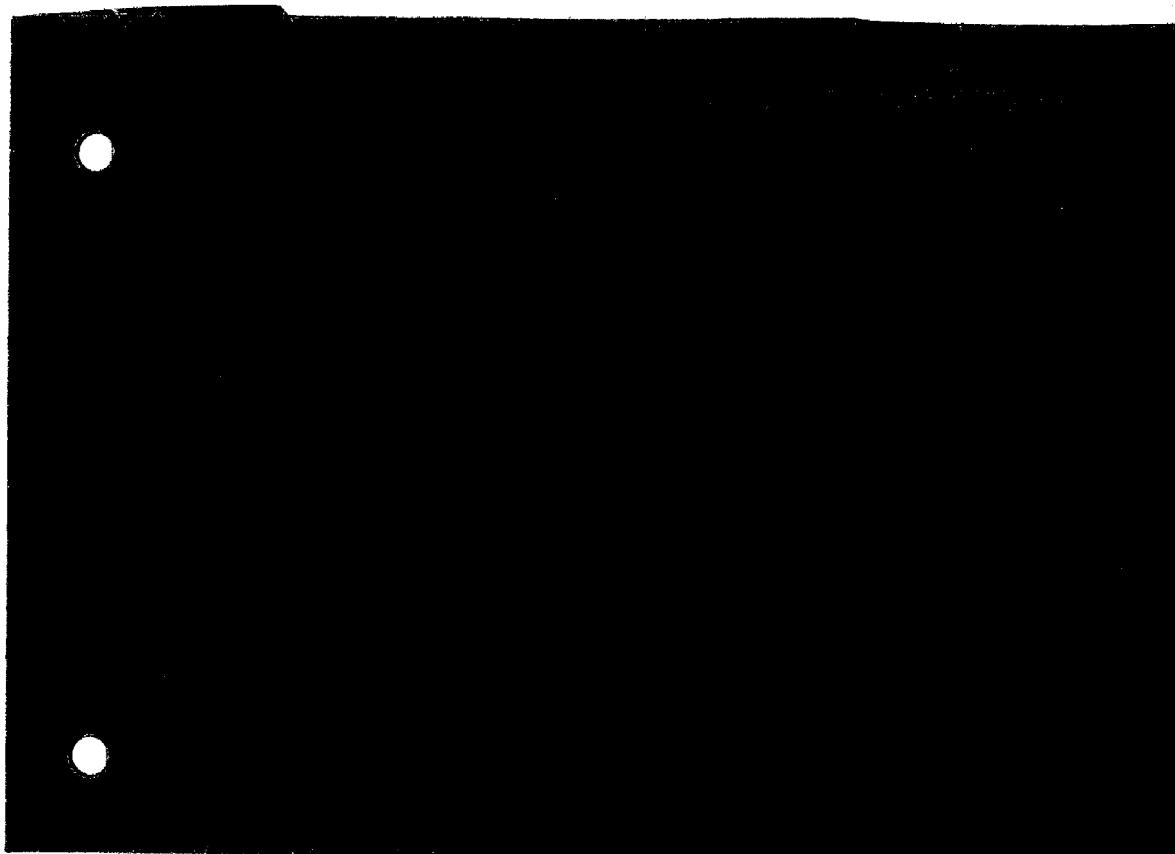
Typ: 10.

Coll.: ,

DE LINIE 29/2/52  
Verzetscongres

Aan het einde van de jongste UNO-vergadering te Parijs heeft in de Franse hoofdstad een merkwaardig congres plaats gehad van tientallen verzetsafgevaardigden uit Landen achter het IJzeren Gordijn, gegroepeerd in het zg. Antibolsjewistische bloc der naties (ABN). Gedelegeerden van emigranten-organisaties uit West-Europa en Amerika woonden dit congres bij, hetwelk onder leiding stond van Prins Tokari. Ook „partisanen“ waren aanwezig, o.m. de leden van het ABN-directorium Dr. Stetko en Dr. Pokorný. Er zijn resoluties aan de UNO-secretaris Trigve Lie overhandigd, en enkele communiqués uitgegeven.

✓ Jaroslaw Stetko, de bekende leider van het Ukrainsche verzet, heeft op deze bijeenkomst een grote uiteenzetting gegeven over de huidige stand der „psychologische“ koude oorlogvoering tussen Oost en West. Hij noemde als vooroorwaarde in de huidige ontwikkeling naar een Westelijke overwinning: het bestrijden van angst en defaitisme. Uit zijn rede bleek dat de vermaarde Engelse theoreticus generaal Fuller zich aan de zijde van het ABN geschaard heeft wat betreft het gebruik maken van de actieve verzetswil van miljoenen onderdrukten in het Oosten, de „interne vijand“ welke de Sovjets boven alles vrezen.



ONAFGEDAAN

Opberge by PeB.

Plaats

08/08/53

Afd./Sect.: CVVI Dat.: 11.52 Par.: ZC

W /

Interne aanwijzingen ACD.

ACD. Dat.: Par.: ✓ ACD (cont. W53) ✓

Aantekeningen (Nummeren s.v.p.!):

- 1 Nieuw nummer ACD 15 f. 27/11.
- 2 CVVI - B. t/k
- 3 CVVI die geapendeerd 126311 21/52 f. 27/11 f. B
- 4) Van inhoud kennis genomen. CVVI 11.52 ZC

PeB.

Een exemplaar heb ik behouden i.v.m. berichten  
die daar in voorkwamen over de activiteit  
van Russische emigranten groepsgrenzen.  
(Beinhoud van de enkel bestond uit twee  
zelfde exemplaren 3 juli Nov/Dec 1951).

CVVI 11.52 ZC ✓

B. t/k

ACD 21.1.52 B

30/11/52

20.1.52

PeB. 30/1/52 f. 21/1/52 B

10192-51

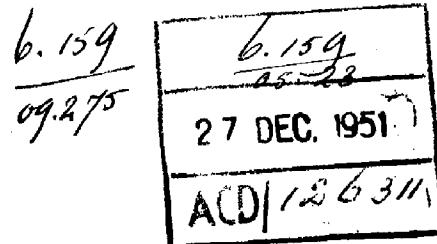
Katz

6 VerB was hergeg. gest. so kann es nicht mehr  
1 Bylage geliebt. PeB  $\frac{2}{2}$  d

RAPPORT van D

Bijgaande exemplaren van ABN Korrespondenz werden van  
relatie Mijnen ontvangen.

DRES II, 20 December 1951.



1ea bijgaende  
1ea boven Van B

OP KAART
ACD/ 46
DAT: 20-11-51
DIENSTGEHEILE PAR: R.V.

6.159
09.23 - 05.28
30 AUG 1951
ACD/ 11/024

28 Augustus 1951.

No. 21019/163.

*Schutblad is momenteel*

Hierbij doen wij U toekomen een exemplaar  
van het "Monatliches Informationsblatt des Antibolschewistischen  
Blocks der Nationen", getiteld AEN-KORRESPONDENZ, 3. Jahrgang  
Nr. 8/9, Aug./Sept. 1951.

# ABN KORRESPONDENZ

MONATLICHES INFORMATIÖNSBLATT  
DES ANTIBOLSCHEWISTISCHEN BLOCKS DER NATIONEN

1951

3. Jahrg. · Aug./Sept. 1951 \* Erscheint in deutscher, englischer und französischer Sprache \* Nr. 8/9 · Preis 30 Pf.

## Genug der Spekulation mit den Ostproblemen!

Die Tatsache, daß die heutige UdSSR aus 16 nationalen Republiken besteht und mehr als 60% nicht-russischer Bevölkerung umfaßt, stellt den Westen vor eine Reihe verfänglicher Fragen: Ist überhaupt eine einheitliche Propaganda für das ganze Gebiet der Sowjetunion möglich? Soll der Westen um

Sympathien der Russen oder der nicht-russischen Völker werben? Soll er sich für ein einheitliches russisches Imperium entscheiden oder für seine Zergliederung und Wiederherstellung der einzelnen Nationalstaaten im Osten?

### Was sagen die russischen Emigranten dazu?

Die Antwort der russischen Emigration auf alle diese Fragen ist einfach, aber oberflächlich: Sie sagen: Es gibt kein ernstes Nationalitätenproblem in der UdSSR. Die Ukrainer, Georgier, Aserbeidschaner, Turkestaner, Weißruthenen u. a. wollen nur die Beseitigung des jetzigen politischen und sozialen Systems. Sie streben überhaupt nicht nach Eigenstaatlichkeit, verlangen keine Aufteilung des russischen Imperiums, sondern im Gegenteil, sie sind an dieses Imperium und das Zusammenleben mit den Russen so gewöhnt, daß sie es auch für die Zukunft beizubehalten wünschen.

Wenn der Westen das nicht begreifen will etwa die Aufteilung der UdSSR in nationale Staaten begünstigen sollte, dann wird sich das russische Volk hinter Stalin stellen und sein Imperium verbissen verteidigen.

In ihrer Argumentation berufen sie sich auf eine angeblich historische Tatsache, von der sie sich besondere Wirkung im Westen versprechen. Sie weisen auf Hitlers Niederlage im Osten hin und sagen: Auch Hitler hat die Aufteilung des russischen Imperiums angestrebt, den nationalen Bewegungen Vorschub geleistet und scheiterte mit diesem verhängnisvollen Plan. Setzt euch also, ihr Amerikaner, die ihr so unerfahren in europäischen Fragen seid, für ein ungeteiltes russisches Reich ein und ihr werdet siegen, weil das ganze russische Volk hinter euch stehen wird.

### Was ist daran wahr und was unwahr?

Es ist zweifellos richtig, daß eine zielbewußte Ostpolitik des Westens und die Gewinnung „des Volkes“, das heißt also der Völker der UdSSR zu

Bundesgenossen für die Lösung der heutigen Weltkrise noch wichtiger als die Überlegenheit der Waffen ist. Ebenso richtig ist es, daß der Westen vor der Wiederholung der Fehler Hitlers im Osten dringend gewarnt werden sollte. Allein liegen aber diese Fehler nicht in der Richtung, in der sie von der russischen Zweckpropaganda unter Verfälschung geschichtlicher Tatsachen verdreht werden, sondern genau in entgegengesetzter Richtung.

Hitler wollte keine selbständigen Nationalstaaten auf den Ruinen der UdSSR errichten, sondern genau das Gegenteil: Er bekämpfte jede politische Regung und Auffassung, die darauf hinzielte. Uns allen ist doch noch frisch in Erinnerung, wie das ukrainische Territorium zerstückelt wurde, von dem ein Teil an Rumänien und ein anderer an das Generalgouvernement Polen abgetreten wurde, und wir erlebten auch das „Reichskommissariat Ukraine“ unter dem blutigen Regiment Erich Kochs. Wir erlebten den Abtransport zehntausender Ukrainer in Zwangsarbeits- und Konzentrationslager und wissen genau, daß die Ukrainische Aufständische Armee eben als Reaktion und zur Bekämpfung dieser Zustände entstanden ist. Ein ähnliches Bild zeigte die Entwicklung unter der nazistisch deutschen Besetzung auch in Weißruthenien und im Baltikum.

Von einer Politik Hitlers im Sinne der natürlichen nationalen Bestrebungen der Völker der UdSSR kann also, entgegen der irreführenden heutigen russischen Propaganda, gar keine Rede sein. Hitler hat nicht nur unsere Kämpfer für nationale Selbständigkeit und Aufteilung der UdSSR rücksichtslos verfolgt, sondern selbst die deutschen Politiker in seinen eigenen Reihen, die sich für das Programm der selbständigen Nationalstaaten im Osten einsetzen, kurzerhand kaltgestellt.

Das sind historische Tatsachen, die heute durch zahlreiche Veröffentlichungen aus amtlichen deutschen Archiven nicht zuletzt durch amerikanische Experten zweifelsfrei bestätigt sind. Diese Feststellungen besagen übereinstimmend folgendes:

1. Zu Beginn des deutschen Krieges im Osten, als die Ziele Hitlers den Völkern der UdSSR noch nicht bekannt waren und als diese Völker vom deutschen Sieg noch ihre nationale Befrei-

## War es nur eine Phrase?

„Gemeinsame Ideale“ nach doppelter Buchführung

Kürzlich hat die „Stimme Amerikas“ Sendungen in georgischer Sprache eingeführt. Die Einleitungsworte bei der Eröffnung dieser Emission sprach der amerikanische Außenminister Dean Acheson persönlich. Es war das erste Mal, daß eine offizielle amerikanische Persönlichkeit sich direkt an ein von Moskau unterjochtes Volk wandte. Außenminister Acheson hat in seiner Ansprache auf „die gemeinsamen Ideale“ hingewiesen, welche beide Völker — das amerikanische und das georgische — verbinden. Er stellte den Georgiern in Aussicht, „mit dem amerikanischen Volk eine gemeinsame Zukunft zu teilen, welche dem georgischen Volk Freiheiten bringen werde, die es heute nicht besitzt“.

Kaum waren jedoch die Worte Achesons im Aether verklungen und schon beeilte sich ein Sprecher des Staatsdepartements klarzustellen, daß die Politik der USA nicht darauf ausgerichtet sei, irgendwelche „nationalistische“ oder „separatistische“ Tendenzen „der Völker Rußlands“ zu unterstützen. Die an das georgische Volk gerichteten Worte des amerikanischen Außenministers sollten nicht mißverstanden werden!

Es wurde also klar, warum Herr Außenminister Acheson es bei seiner Ansprache sorgsam vermieden hatte, sich über die „gemeinsamen Ideale“ und die Georgiern in Aussicht gestellten „Freiheiten“ näher auszulassen. Welche Freiheiten auch immer damit gemeint sein mochten, eine befand sich nicht darunter: Das Recht der Georgier, sich von Rußland zu trennen und die grundsätzliche Freiheit, in einem eigenen Nationalstaat zu leben. Diese Freiheit, die für die Völker des Westens eine Selbstverständlichkeit ist und Grundvoraussetzung für alle übrigen bürgerlichen und menschlichen Freiheiten bildet, wird den Georgiern vorenthalten. Mehr sogar: Schon der Anspruch darauf wird von amtlicher amerikanischer Seite als „nationalistische“ und gar „separatistische“ Tendenz qualifiziert! Vielleicht ist es bald soweit, daß auch die Bestrebungen beispielsweise der Letten, Litauer und Esten, der Ungarn, Rumänen oder Bulgaren und anderer Völker des sowjetrussischen Herrschaftsbereiches, sich aus den Krallen Moskaus zu befreien, ebenfalls als verwerfliche „nationalistische“ und „separatistische“ Tendenz bezeichnet werden. Ein grundsätzlicher Unterschied ist hier nicht gegeben und kann mit keinerlei ernstem Argument konstruiert werden. Oder will der Westen dem Freiheitskampf und der Sehnsucht der übrigen früher von Moskau (Fortsetzung auf Seite 12)

ung erhofften, ergaben sich massenhaft Hundertausende von Rotarmisten der deutschen Wehrmacht.

2. Die Überläufer, deren Gesamtzahl in die Millionen ging, waren zu einem weitaus überwiegenden Teil Angehörige der nichtrussischen Völker, während die Russen in den deutschen Gefangenengelagern nur eine Minorität blieben. Die Russen hielten eben Stalin die Treue und wurden dafür von ihm nach Kriegsende auch öffentlich gelobt, während die nicht-russischen Völker für ihre „Untreue“ vom Kreml schwer bestraft wurden. So zum Beispiel sind die Verbannung und Vernichtung der Krimtataren, der Tschuwaschen und Tschetschenen inzwischen weltbekannte Tatsachen geworden.

3. Erst als Hitler spürte, daß sich das Kriegsglück wendet, versuchte er seine verfehlte Politik der Bevölkerung der UdSSR gegenüber zu korrigieren. Selbst dann jedoch als es reichlich spät geworden war, suchte er nicht etwa die verspielten Sympathien der nicht-russischen Völker durch Anerkennung und Unterstützung ihrer nationalen Bestrebungen zurückzugewinnen, sondern setzte allein auf die gleiche Karte, die heute von der russischen Emigration dem Westen zur Nachahmung empfohlen wird: Er paktierte mit dem russischen General Wlassow, schenkte der gleichen russischen Emigration Gehör, die heute den Westen zu verführen sucht, und gab sich der trügerischen Hoffnung hin, daß er durch sein Ja-Wort zur Erhaltung des russischen Imperiums die Widerstandskraft der Roten Armee lähmen könnte.

Es hat sich jedoch erwiesen, daß die Karte des russischen Imperiums eben kein Trumpf war und sein konnte. Nicht nur, daß dadurch die nicht-russischen Völker der UdSSR abgestoßen wurden, sondern die Parole erwies sich selbst für die Russen als nicht zugkräftig. Sie kündigten Stalin die Treue nicht, und Wlassow konnte nicht mehr als zwei Divisionen aufstellen.

Warum paktierte aber Hitler mit den Russen? Vielleicht imponierte ihm die Zahl von 75 Millionen Russen und deren Staatserfahrung. Verhandlungen mit ihnen mögen ihm geeigneter erschienen sein als mit einem Dutzend kleinerer Völker, die in seinen Augen nur „Sklavenvölker“ ohne staatliche Erfahrung und ohne politische „Elite“ waren. Aus welchem Grunde auch immer Hitler sich zu dieser negativen Haltung den nicht-russischen Völkern der UdSSR gegenüber entschloß, heute ist es bereits eine Binsenwahrheit, daß gerade darin und nicht anderswo der folgenschwere und fatale Fehler seiner Ostpolitik lag, der jetzt vom Westen nicht wiederholt werden sollte.

Heute kann festgestellt werden, daß noch keiner der großen Eroberer und Reformatoren Europas die Konzeption der Aufteilung des russischen Reiches und der Wiederherstellung der Nationalstaaten im Osten vertreten hat. Darin liegt der Grund, weshalb das Ostproblem ungelöst geblieben und der gesamten Welt zum Verhängnis geworden ist. Werden es heute auch die Westmächte versäumen, aus den Erfahrungen der Geschichte zu lernen und diejenige Karte in die Hand zu nehmen, die allein den Sieg im gegen-

wärtigen weltpolitischen Spiel verbürgt?

#### Worauf gründet sich die Propaganda des Kremls?

Seit jeher ist sich der Kreml über das tief verwurzelte Streben der nichtrussischen Völker nach Eigenstaatlichkeit bewußt gewesen. Es ist kein Zufall, daß das rote Moskau schon von Anfang an das Prinzip der „Selbstständigkeit bis zur Loslösung“ proklamiert und einem jeden Volk seine „eigene sozialistische Sowjetrepublik“ gegeben hat. Die bolschewistischen Machthaber haben früh genug eingesehen, daß der alte Unitarismus des zaristischen russischen Imperiums eben nicht mehr möglich war.

Das ukrainische Volk, als zahlenmäßig stärkstes, wurde besonders umworben. Seine „selbständige“ Sozialistische Sowjetrepublik erhielt ihre „eigene“ Staatsverfassung, die Zusicherung jederzeit „auf eigenen Wunsch aus der Union austreten zu können“, eine pseudo-ukrainische Regierung in Kiew, die Anerkennung der ukrainischen Amtssprache, ein „eigenes“ Außenministerium, usw., und zwischen 1921 und 1928 sogar einige Konsultatsvertreter im Auslande. Man hat also offiziell mit der alten russischen Behauptung, daß die Ukraine nur ein Teil Rußlands sei, gebrochen.

Im zweiten Weltkrieg sah sich Moskau wieder gezwungen, einige Zugeständnisse zu machen: der sowjet-ukrainische Schriftsteller Kornijtschuk wurde stellvertretender Außenminister in Moskau, einer der höchsten militärischen Orden der UdSSR wurde nach dem größten ukrainischen Staatsmann, Bohdan Chmelnyckyj, benannt, die Ukraine in internationalen Organisationen zugelassen, in die UN aufgenommen, als „selbständiger kriegsführender Partner“ anerkannt. Manuilski als „Außenminister“ vertrat die Ukrainische SSR im Ausland. 1950 erhielt sie eine „eigene Staatshymne und Staatsflagge“. Im Volk sollte die Illusion des Besitzes eines eigenen Staates gestärkt werden. Andererseits aber geht die unbarmherzige Ausrottung und Verfolgung des ukrainischen Volkes, das in Wirklichkeit keinen eigenen Staat hat und nur Ausbeutungsobjekt Rußlands ist, vor sich.

#### Was bleibt dem Westen zu tun?

Angesichts dieser lügenhaften Moskauer Propaganda und der tatsächlichen Lage in der Ukraine, in Weißruthenien und allen anderen Ländern der nicht-russischen Völker der UdSSR ist die heutige westliche Politik und Propaganda und deren Wirkung auf diese Völker einfach verheerend.

Während die Bolschewisten sagen, daß das ukrainische oder weißruthenische Volk etc. ein selbständiges, wenn auch mit den Russen verwandtes Volk ist, behauptet der Westen: Nein, die Ukrainer oder Weißruthenen etc. sind nur Teile des russischen Volkes. Während Moskau sagt: Ihr habt einen eigenen Staat innerhalb der Union und könnt auf eigenen Wunsch aus ihr sogar austreten und selbständig leben, erklärt der Westen: Ihr Ukrainer, Weißruthenen etc. habt kein Recht auf

einen eigenen Staat, ihr habt immer im russischen Imperium gelebt, und es ist für euch besser, auch weiterhin darin zu verbleiben. Während Moskau sagt: Ihr könnt euch außenpolitisch selbst vertreten, Mitglieder internationaler Organisationen sein, und ihr verdankt all dies uns Russen, die wie Eure Freunde und Beschützer sind, behauptet der Westen: Da ihr ein Teil des großrussischen Imperiums seid, ist es zweckmäßiger, daß ihr in der Weltpolitik durch die Moskauer Zentralregierung vertreten werdet.

Was bleibt dem Westen zu tun? Er muß den nicht-russischen Völkern der UdSSR zumindest erklären: Das kommunistische Moskau hat unter dem Druck Eures nationalen Kampfes Euer Recht auf eigenstaatliches Leben anerkannt. Aber habt ihr Euren freien und selbständigen Staat auch wirklich? Könnt ihr Euren Willen etwa zur Lösung von Moskau auch äußern? Gewiß nicht! Aber hört zu: Wir wollen Euch helfen, daß Eure nationalen Ideale Wirklichkeit werden. Kämpft für Eure tatsächliche Selbstständigkeit und wir werden Euch beistehen!

#### Was wird das russische Volk dazu sagen?

Sicherlich wird aber der Westen zu dieser Anregung die Frage stellen: Was werden dazu die 75 Millionen Russen sagen, wenn wir die Zerstücklung ihres Imperiums proklamieren? Werden sie sich nicht ganz auf die Seite Stalins stellen und sich auf die Verteidigung der Integrität ihres Reiches verstießen?

Diesen Fragen haben wir unsere eigenen entgegenzustellen: Warum hatte ein Lenin keine Angst vor der Parole der Selbstständigkeit? Hat das russische Volk damals, als diese Parole von ihm erhoben wurde, sich gegen ihn gestellt? Hat Stalin nicht Lenins Parole wiederholt? Warum hatte er keine Bedenken, das ehemals einheitliche Imperium, wenn auch nur zum Schein, jedoch offiziell in einzelne Unionsrepubliken aufzuteilen?

Wenn Stalin es sich leisten konnte, die Selbstständigkeit der Ukraine und anderer nicht-russischer Völker Thema seiner Propaganda zu machen, ohne sich dadurch die Sympathien des russischen Volkes zu verscherzen, warum soll das dem Westen abträglich sein?

Nein, dem Westen kann eine solche Politik und eine ihr entsprechende Propaganda, wodurch allein die nicht-russischen Völker zu gewinnen sind, keinesfalls gefährlich werden. Selbst dann nicht wenn der Westen auch das russische Volk auf seiner Seite haben will. Dieses Volk — anders als seine unverbesserliche „grofrussische“ Emigration — hat sich längst damit abgefunden, daß Ukrainer, Turkestaner, Georgier, Aserbeidschaner etc. selbständige Völker sind, die ein Anrecht auf Eigenstaatlichkeit haben. Es wird sich mit ihrer Abtrennung vom Imperium ebenso abfinden können, wie sich die Briten mit der Verselbständigung Irlands oder Ägyptens abgefunden haben. Der Westen darf aber nicht nur trügerische Propaganda treiben, sondern muß sein Wort auch in die Tat umsetzen! Roman Ilnytzkyj (Ukraine)

# Was ist die OUN?

## Charakter und Ziele der ukrainischen Befreiungsbewegung

Von maßgeblicher Seite aus den Kreisen der Organisation Ukrainischer Nationalisten geht uns folgende autorisierte Darstellung über obiges Thema zu (Die Red.).

Im Westen ist heute allgemein bekannt, daß die Bolschewisten in ihrem Kampf gegen alle demokratischen Kräfte sich der Lüge und Entstellung bedienen. Darum müßte auch verständlich sein, warum ihre Propaganda die OUN (Organisation Ukrainischer Nationalisten), die ihnen innerhalb der UdSSR entschlossenen politischen und bewaffneten Widerstand leistet, als eine „faschistische“ Richtung hinstellt.

Im folgenden sollen Ziele und Charakter der OUN so dargelegt werden, wie sie wirklich sind:

Die Organisation der Ukrainischen Nationalisten (OUN) ist keine politische Partei im landläufigen Sinne. Ihr Ziel ist die Organisierung und Durchführung des Befreiungskampfes der ukrainischen Nation gegen jegliche Unterjochung, insbesondere gegen den russisch-bolschewistischen Imperialismus, für einen selbständigen ukrainischen Staat auf dem ethnisch-ukrainischen Territorium. Unsere Bewegung wurde im Jahre 1921 durch Oberst Ewen Konowalez gegründet, zuerst als Ukrainische Militär-Organisation (UWO), und im Jahre 1929 in die OUN umgewandelt, um den Befreiungskampf, der anfangs rein militärisch war, auf militärischer und politischer Ebene weiterzuführen.

Der ukrainische Widerstandskampf gegen die nazistische deutsche Unterdrückung während des zweiten Weltkrieges, sowie der folgende und heute weitergeführte Befreiungskampf gegen den Bolschewismus ist von OUN organisiert und größtenteils auch getragen worden. Die Ukrainische Aufständische Arme (UPA) ist aus dem OUN-Kampf, aus seinen Militärverbänden entstanden und im Partisanenkrieg gegen deutsche und sowjetische Verbände zu einer nationalen Untergrundstreitmacht erwachsen. Der UHWR - **Ukrainischer Hauptbefreiungsrat** - wurde von der OUN und UPA zusammen mit den Vertretern verschiedener politischer Richtungen ins Leben gerufen.

Die OUN samt der von ihr organisierten Kräfte und Kampftätigkeit bildet in der Ukraine eine revolutionäre Untergrundbewegung. Der Charakter unserer Bewegung wird durch die von unseren Feinden geschaffene Lage und Verhältnisse, durch unsere dem heutigen Zustand in der Ukraine entgegenstehenden Ziele und durch unsere daraus folgende Methode bestimmt.

Unser Vaterland ist dem russischen Imperialismus völlig preisgegeben, von der bolschewistischen Tyrannie unterjocht, in jeder Hinsicht ausgeräumt. Religion, nationale Kultur- und Geistesleben sind unterdrückt und zwangswise kommunistisch ausgerichtet. Der Einzelmensch und das ganze Volk sind vom kommunistischen System (Regime) in das schlimmste Elend gestoßen und

jeder Freiheit beraubt worden. Bolschewistische totale Diktatur und Terrorsystem lassen keine demokratische Willensäußerung, keine nichtkommunistische Gesellschaft und Tätigkeit zu. Eine Änderung der politischen, sozialen und gesellschaftlichen Ordnung kann nur auf dem Wege einer Untergrundbewegung, revolutionären Tätigkeit und Aufstands angestrebt und erreicht werden.

Die OUN und die ukrainische Selbständigungsbewegung kämpfen für die volle nationale und soziale Befreiung der Ukraine und der anderen vom Bolschewismus beherrschten Völker, für die Vernichtung des russischen Imperialismus und für den Aufbau der nationalen Staaten anstelle der UdSSR, für die Rückführung des russischen Staates in die russischen ethnographischen Grenzen. Der selbständige ukrainische Staat kann mit Rußland in keiner Form mehr verbunden sein, eine Föderation ist für uns unannehmbar. Wir kämpfen für die Vernichtung des Bolschewismus in allen seinen Erscheinungsformen der bolschewistischen Diktatur, des Terrorsystems — für Ausmerzung der kommunistischen Staats- und Wirtschaftsordnung.

Wir lehnen jede Diktatur, jeden Totalitarismus, jede Unterdrückung in politischem, wirtschaftlichem, kulturellem, religiösem und sonstigem Leben, auch auf einer national-staatlichen Basis ab. Unser Programm fordert eine wirklich demokratische Regierungsform des ukrainischen Staates, die allen Bürgern volle Freiheit der Meinungsausübung, der Betätigung und Vereinigung für politische, soziale, wirtschaftliche, kulturelle und andere Zwecke sichert.

Im Juni 1941 gab die OUN die Initiative zur Wiederherstellung des ukrainischen Staates und zur Bildung einer Regierung auf der Basis einer Koalition fast aller politischer Richtungen.

Der ukrainische Nationalismus entstammt dem ukrainischen Boden, ist aus ukrainischer geschichtlicher Ent-

wicklung und Tradition erwachsen und hat mit fremden Nationalismen, vor allem mit den national-sozialistischen und faschistischen Ausartungen nichts gemein. Wir sind Gegner solcher russischen imperialistischen totalitären Systeme und betrachten sie als in vieler Hinsicht dem Bolschewismus verwandt. Der Kampf der OUN gegen den deutschen Nationalsozialismus, in dem wir so große Opfer gebracht haben, hatte deshalb außer national-politischen auch ideologische Gründe und entbrannte aus dieser Gegensätzlichkeit.

Mit der Bezeichnung „Ukrainischer Nationalismus“ wollen wir ausdrücken, daß unsere Bewegung für die Befreiung der ukrainischen Nation von fremder Unterjochung, für ihr selbständiges Leben, ihre ungehemmte Entwicklung auf eigenem Boden und ihre Gleichberechtigung mit anderen Nationen kämpft. Das ganze Leben und Wirken jedes OUN-Mitgliedes ist in den Dienst für die Ukraine gestellt.

Nach unserer Ansicht ist die Nation die höchste organische Gemeinschaft eines Volkes, und die internationalen Beziehungen sollen auf der Basis der Freiheit, Gleichberechtigung und freiwilligen Zusammenarbeit der Nationen aufgebaut werden. Wir lehnen nationale Intoleranz, Chauvinismus, Autarkismus, Imperialismus und jeden Rassismus entschieden ab. Wir haben zuviel unter ihren verschiedenartigen Erscheinungsformen gelitten, als daß wir Neigungen in solchen Richtungen haben könnten.

Die Hauptparole der ukrainischen Nationalisten lautet: „Freiheit den Völkern — Freiheit dem Menschen!“ Sie wurde vom II. Kongreß der OUN im März 1941 angenommen und in der Zeit des Triumphes nationalsozialistischer und kommunistischer Völker- und Menschenunterdrückung proklamiert. Für die Verwirklichung dieser Idee, nicht nur zugunsten unseres Vaterlandes, sondern auch anderer Völker, hat die OUN große Opfer gebracht. Viele ukrainische Nationalisten sind für sie im Kampfe gefallen oder zu Tode gemartert worden. Sie sind unsere Zeugen und Zeugnisse, gegen die auf die Dauer alle Verleumdungen und Entstellungen sich als unwirksam erweisen werden.

## Grundlegende Beschlüsse

In der zweiten Aprilhälfte fand die 3. Konferenz aller Auslandsgruppen der OUN (Organisation Ukrainischer Nationalisten) statt. Sie faßte Beschlüsse, die die Stellung zum Befreiungskampf auf ukrainischem Boden und die Aufgaben der Auslandsgruppen der OUN im Zusammenhang mit der politischen Weltlage behandeln.

Die wesentlichsten werden nachstehend auszugweise wiedergegeben:

- Die augenblickliche internationale Politik wird durch den Kampf zweier Staatenblocks, verschieden in weltanschaulicher und sozialer Natur wie in den Richtlinien ihrer Weltpolitik, gekennzeichnet. Dieser Kampf wird von zwei Weltmächten, den USA und der UdSSR geführt und umfaßt außer den

in ihren Machtbereich einbezogenen Staaten bereits die ganze Welt. Die UdSSR strebt die staatliche und politische Unterjochung der Welt an, die Bildung eines einzigen Staatsorganismus, einer UdSSR, die die ganze Welt umfassen soll, und die Umwandlung anderer Staaten in Kolonien Moskaus. Die USA versuchen, den bolschewistischen Imperialismus Schranken zu setzen und mit Hilfe ihrer wirtschaftlichen Potenz zur führenden Macht im politischen wie wirtschaftlichen Leben der Welt zu werden.

- Neben diesem Prozeß der Bildung von zwei gegensätzlichen Blocks wirkt hier noch in steigendem Maße ein anderer Faktor, der infolge seiner Bedeutung fanatisch den Charakter des 20.

Jahrhunderts bestimmt. Dies sind die nationalen Befreiungsbewegungen unterdrückter Völker und ihr Kampf für eine national-staatliche Unabhängigkeit. Da eine nationale Unterdrückung zugleich mit der sozialen verbunden wird, ist der nationale Befreiungskampf zugleich ein Kampf um die soziale Befreiung. Der Befreiungskampf der Ukrainer und anderer von Moskau unterjochter Völker bildet eine dritte selbstwirkende Kraft, die die Niederwerfung des russischen Imperiums und die Bildung von selbständigen Nationalstaaten anstrebt.

• Die Ziele des nationalen Befreiungskampfes der Ukraine und anderer von Moskau unterjochter Völker haben noch keine gebührende Anerkennung seitens der Staaten des westlichen Blocks gefunden.

• Auch wenn diese Situation unverändert weiterbestehen sollte, wird der Kampf der ukrainischen revolutionären Befreiungsbewegungen unabhängig vom Kampf dieser beiden Blocks doch weitergeführt werden. Die Entwicklung des internationalen politischen Prozesses enthält die Möglichkeit einer Wandlung in der Haltung der westlichen Welt gegenüber dem ukrainischen Befreiungskampf. Die Analyse der Entwicklung dieses Prozesses führt uns zu folgenden Feststellungen:

a) Die Existenz eines unabhängigen ukrainischen Staates, sowie anderer Staaten der von Moskau unterjochten Völker, würde den Zielen der Westmächte nicht widersprechen, wäre vielmehr ein wichtiger Faktor bei der Vernichtung des russischen Imperialismus, als der ständigen Bedrohung des Weltfriedens.

b) Die Absicht der Westmächte, nur die Vasallen-Staaten Moskaus zu befreien, würde das Vertrauen der bereits früher von Moskau unterjochten Völker in die Parolen des Westens untergraben und diese Völker abstoßen.

c) Die nationalen Revolutionen in der UdSSR werden vollendete Tatsachen schaffen, und der Westen müßte gegen sie aktiv auftreten, sofern er zu keiner Verständigung mit ihnen gelangt.

d) Bei einem etwaigen Kriege werden die nationalen Befreiungsbewegungen für die militärische Niederlage der UdSSR von entscheidender Bedeutung sein, und zwar als eine Kraft, die von innen wirken, die empfindlichsten Stellen des gesamten politischen und wirtschaftlichen Systems der UdSSR treffen und es nicht nur schwächen, sondern sogar lähmen wird. Diese Rolle der nationalen Bewegungen bei der militärischen Zerschlagung der UdSSR steht nicht im Gegensatz zu den Interessen der Westmächte.

• Um ihre Tätigkeit in Übereinstimmung mit diesen Zielen entfalten zu können, müssen aber alle Aktionen ukrainischer Kreise auf den gleichen Grundsätzen aufgebaut werden:

a) Kompromiflose Zurückweisung jeder föderalistischen Konzeption und jeder Untergrabung des Prinzips der Integrität des ukrainischen Territoriums;

b) diese Tätigkeit muß sich auf den Befreiungskampf der Heimat, ihre Kräfte und Ideen stützen;

## „Russisches demokratisches Komitee“

### *Eine neue Machenschaft russischer Imperialisten in den USA*

Am 9. Mai verbreitete die „Stimme Amerikas“ in russischer Sprache einen Artikel des alten russischen Sozialdemokraten R. A. Abramowitsch, in dem er die Bildung eines Russischen Demokratischen Komitees vorschlägt. Er wurde nicht nur in der russischen Emigrantenpresse, sondern leider auch im Organ der Amerikanischen Arbeiterföderation wiedergegeben. Das wird die Organisationen der unterdrückten Nationen im Ausland, vor allem in den USA selbst, veranlassen, zu den Plänen russischer imperialistischer Kreise in scharfer Form Stellung zu nehmen.

Herr Abramowitsch schlägt vor, aus den bedeutendsten „russischen Demokraten“ und den „Demokraten anderer Nationen der UdSSR“ ein „russisches“ Komitee zu bilden. Warum ein Komitee, das aus Vertretern verschiedener Nationen zusammengestellt, als „russisch“ bezeichnet werden soll, wird nicht gesagt! Der „Demokrat“ Abramowitsch betrachtet nämlich die unterdrückten Nationen in der UdSSR, obwohl sie ihren Kampf gegen die russischen Okkupanten beharrlich forsetzen, nur als „nationale Minderheiten“ in einem russischen Reich. Er macht auch gar keinen Hehl daraus, denn er erklärt die politischen Pläne des neu zu bildenden Komitees identisch mit dem erbärmlichen Programm vom Februar 1917.

Herr Abramowitsch verspricht den

unterdrückten Nationen der UdSSR aus der Fülle seiner Machtlosigkeit das „Selbstbestimmungsrecht der nationalen Minderheiten“ unter der Aufsicht der UNO, während die Machthaber des Kreml, auf dem Papier, sogar die „Unabhängigkeit“ der nationalen Sowjetrepubliken anerkennen.

Man darf leider die Pläne des Russischen Demokratischen Komitees nicht unbeachtet lassen, weil sie die Verwirrung in den politischen Kreisen des Westens vermehren und hinsichtlich der „russischen Demokratie“ Illusionen hervorrufen könnten. Der Umstand, daß die „Stimme Amerikas“ diese Pläne der unterdrückten Nationen bekanntgibt und manche schlecht informierten amerikanischen Kreise bereit sind, sie zu unterstützen, könnte Unheil stiften.

Es ist nicht schwer nachzuweisen, daß die bolschewistische Regierung die traditionelle Politik ihrer zaristischen Vorgänger im In- und Ausland fortsetzt. Es ist nicht weniger klar, daß die russischen Emigranten, die im Ausland auch jetzt für ein großrussisches Reich, wenn auch demokratischer Färbung eintreten, und die Angehörigen der unterdrückten Nationen, die um die Wiederherstellung ihrer unabhängigen Staaten weiterkämpfen, nichts gemeinsam haben und daher auch nicht zu einem gemeinsamen Komitee gehören können.

## Radio „Freies Europa“

Das Slowakische Befreiungskomitee in London hat an den Vorsitzenden des National-Komitees „Freies Europa“, Ch. D. Jackson, ein Memorandum gerichtet, in dem gegen das bisherige Programm des Senders „Freies Europa“ protestiert wird. Unter anderem wird betont, daß über diese Sender nur Personen sprechen, die 1945 bei der Okkupation der Slowakei den Kommunisten aktive Hilfe geleistet haben. Jetzt treten sie in ihren Sendungen gegen die Slowakische Befreiungsbewegung auf. Die Slowaken kämpfen für ihre Befreiung und Freiheit. Aber vom Radio „Freies Europa“ hören sie, daß ihr Kampf umsonst ist, weil die Slowakei nicht frei sein will, sondern eine okkupierte Kolonie der Tschechen sein soll.

Das Memorandum fordert u. a., das tschechische und das slowakische Programm zu trennen, den tschechischen Teil von Tschechen, den slowakischen Teil von Slowaken ausführen zu lassen.

(Red.) — Die Kritik am Sender „Freies Europa“ nimmt stetig zu. Außer den Vertretern der tschechischen und slowakischen Befreiungsbewegung haben in den letzten Wochen auch deutsche Persönlichkeiten und Organisationen gegen den Geist der Sendungen und die Zusammensetzung der Redaktion des Senders politische Bedenken im Bayerischen Landtag und im westdeutschen Bundestag geltend gemacht.

## VIDEANT CONSULES!

### *Warum peitscht Stalin den russischen Chauvinismus auf?*

Bei der Beurteilung der wirklichen Lage in der UdSSR haben wir schon häufig festgestellt, daß heute, wie auch in der Vergangenheit, das russische Volk die wichtigste Kraft ist, auf die sich der Kreml stützt. Unsere Gegner versuchten bei solchen Gelegenheiten, uns Chauvinismus und Haß gegen das russische Volk vorzuwerfen. Aber in Wirklichkeit nimmt in der UdSSR wie auch in der Emigration ein russischer Chauvinismus in übersteigertem Tempo zu. Er betont überall die Überlegenheit des „großen“ russischen Volkes über die anderen Völker, seinen Messianismus, seine unerreichbare Genialität auf allen Gebieten der Technik, der Kunst, der Wissenschaft u. a. Die sowjetische Presse führt täglich ihren Lesern die besseren Eigenschaften und die Überlegenheit des russischen Volkes vor, wobei sie die nationalistische Aufpeitschung eines Dr. Goebbels noch weit überbietet.

Alle Errungenchaften der Wissenschaft, alle Entdeckungen und Erfindungen müssen unbedingt von Russen stammen. Die russische Musik, Malerei, Literatur, Theater müssen immer die beste und für die anderen Völker vorbildlich sein. Die Russen werden in allem den anderen Völkern als Beispiel vorgestellt. Niemals hat der russische Chauvinismus so übersteigerte Formen in der UdSSR angenommen, wie gerade heute. Der Kreml erkennt, daß er in einem künftigen Konflikt sich nur auf das russische Volk stützen kann und deshalb wird seine Vortrefflichkeit so besungen und verherrlicht. In dieser Absicht nutzt die sowjetische Presse jede Möglichkeit, im russischen Volk chauvinistische Gefühle zu wecken und sein Vorrecht vor den anderen Völkern zu unterstreichen.

Damit uns diesmal keine Voreingenommenheit vorgeworfen werden kann, erlauben wir uns, aus der „Iswestija“ vom 24. 5. 1951 einige Auszüge zu zitieren, die sich auf den 6. Jahrestag des Empfangs der Offiziere der Roten Armee durch Stalin im Kreml beziehen und seine Lobsprüche auf das russische Volk wiedergeben:

„Genosse Stalin“, so kommentiert das Blatt, „hat damals Worte ausgesprochen, an die sich die russischen Menschen mit Begeisterung und Dankbarkeit erinnern werden.“

„Ich möchte“, sagte Genosse Stalin, „einen Toast auf das Wohl unseres sowjetischen und vor allem des russischen Volkes ausbringen.“

„Ich trinke deshalb besonders auf das Wohl des russischen Volkes, weil es sich in diesem Kriege die Anerkennung als führende Kraft der Sowjetunion verdient hat.“

„Ich bringe diesen Toast auf das Wohl des russischen Volkes nicht nur deshalb aus, weil es das führende Volk ist, sondern weil es auch eine klare Vernunft, standhaften Charakter und Geduld besitzt.“

Dann folgt eine lange Tirade von Lobpreisungen des russischen Volkes,

nicht nur wegen seiner Unterstützung der sowjetischen Macht, sondern auch wegen der Eigenschaften, die es in seiner vergangenen Geschichte bewiesen hat. Hierbei wird der russische Patriotismus von Alexander Newski bis zu Suworow, Kutusow und Nachimow gepriesen und die russische Literatur, die den Boden für die Entwicklung der kommunistischen Idee vorbereitet habe. „Und das ist kein Zufall, daß Rußland die Heimat des Kommunismus ist“, ruft die Zeitung aus. „Das russische Volk hat ein volles Recht stolz zu sein, daß es eine große historische Aufgabe erfüllt hat. Im Laufe ihres Bestehens hat die Partei Lenins-Stalins die Liebe zum Vaterland und dem russischen Volk in den Massen erzogen.“ Daraan anschließend werden „die Wunder“ aufgezählt, die das russische Volk unter der sowjetischen Regierung vollbracht hat. Dabei wird unterstrichen, daß heute Moskau das Mekka für die ganze „fortschrittliche Menschheit“ sei.

Wie eine böse Ironie klingt die Behauptung der „Iswestija“:

„Ein unzerstörbaren Bund von freien Republiken hat das große Rußland für ewig geschaffen —

singen die Völker der Sowjetunion, und in diesen Worten klingt Liebe und Dankbarkeit für das russische Volk, das das führende Volk des sowjetischen Staates ist.“

Ist Liebe und Dankbarkeit der Gefangenen zu ihrem Gefängniswärter möglich?

„Die große historische Rolle des russischen Volkes als der führenden Nation hat sich in den Jahren des Großen Vaterländischen Krieges besonders erwiesen... Das Vertrauen des russischen Volkes zu der sowjetischen Regierung — sagte Genosse Stalin — war die entscheidende Kraft, die diesen geschichtlichen Sieg gesichert hat.“

Das Spiel auf den patriotischen und chauvinistischen Gefühlen des russischen Volkes zeigt deutlich, daß der Bolschewismus vor allem mit der Unterstützung des russischen Volkes und nicht der der unterjochten nicht-russischen Völker rechnet.

Videant consules!...

Ing. W. Glaskow

## Streiflichter aus Rotchina

„Das demokratische System muß dem Volk die Rede-, Versammlungs- und Organisationsfreiheit gewähren. Das Wahlrecht darf man nur dem Volk, nicht aber den Reaktionären geben. Diese zwei Aspekte, nämlich die Demokratie für das Volk und die Diktatur über die Reaktionäre, stellen den Inhalt der Volksdemokratie dar.“

Dieser Ausspruch des Diktators, Mao Tse Tung, gibt eine Charakteristik der gegenwärtigen Verhältnisse in China: Alles, was hinter dem Diktator steht, ist „das Volk“ und darf reden, alles, was anderer Meinung, ist „Reaktion“ und muß schweigen.

In China entwickeln sich heute Zustände, die gewissermaßen an die Vorgänge in den zwanziger Jahren in der Sowjetunion erinnern. Es ist die Periode der sog. „Neuen Ökonomischen Politik“ (NEP). Während die Fabriken ihren Besitzern ohne Entschädigung weggenommen und unter die Verwaltung des Staates gestellt werden, wird der Boden der Gutsbesitzer nicht verstaatlicht, sondern zunächst unter die armen Bauern aufgeteilt. Während die Industriellen und Gutsbesitzer zu Feinden des Volkes gestempelt und in Konzentrationslager verschickt werden, verbessert sich relativ die materielle Lage des ärmsten Teils der Landbevölkerung, aus deren Schicht die künftige herrschende Klasse und der regierungstreue Verwaltungsapparat des Landes gebildet wird.

Wir wollen einen Schritt zurückmachen, um später zwei Schritte vorwärts zu gehen“, sagte Lenin bei der Einführung der Neuen Ökonomischen Politik 1921. „Ein Schritt zurück“ — das war eine vorübergehende Verbesserung der materiellen Lage der einen Schicht der Bevölkerung auf Kosten der Proletarisierung der anderen

Schichten. „Zwei Schritte vorwärts“ — das war die Ablösung der alten Ausbeuter durch die neuen bolschewistischen Unterdrücker, neue Leibeigenchaft und Sklavenarbeit in Form der Kollektivwirtschaften, der Stachanow-Arbeit und der Konzentrationslager.

Die kommunistischen Machthaber Chinas machen heute „einen Schritt zurück“, um sich fester in den Sattel zu setzen. In der Moskauer Zeitschrift „Bolschewik“ lesen wir: „Die Verwirklichung der sozialistischen Errungenchaften steht heute in China noch nicht auf der Tagesordnung. Neben den anderen Sektoren wird jedoch in der Wirtschaft des Landes der für China neue Staatssektor aufgebaut. Diesem Sektor gehören die beschlagnahmten und dem Volksstaat übereigneten Betriebe, Transport, Banken, die früher großen Privatbesitzern gehörten, wie auch die neuen vom Staat gegründeten Werke und landwirtschaftlichen Güter an... Die Liquidierung der Klasse der Gutsbesitzer bildet die Grundlage der heute vor sich gehenden Agrarrevolution, die das halbfeudale System der Ausbeutung vernichtet, den Boden den Bauern überibt und folglich zur Bildung einer Masse selbstständiger Bauernwirtschaften führt. Der zentrale und entscheidende Platz im wirtschaftlichen Umbau Chinas gehört den Agrarreformen und der Industrialisierung des Landes.“ (Bolschewik, Heft 3, 1951.)

Wenn auch die Herrscher Chinas heute, ebenso wie die russischen Bolschewisten in den Jahren 1921—1928, die „Verwirklichung der sozialistischen Erneuerungen“ noch nicht auf die Tagesordnung setzen, so unternehmen sie jedoch alles nur mögliche, um den Weg dafür vorzubereiten. Dazu ist vor allem

## Hinter dem Eisernen Vorhang

### ALBANIEN

#### Die „Volksrepublik“ blüht

Die sowjetamtliche Nachrichtenagentur TASS berichtete am 7. 6. 1951 aus der albanischen Hauptstadt Tirana:

„Gestern wurde in Tirana die ordentliche Tagung der Volksversammlung der Volksrepublik Albanien eröffnet. Finanzminister Abdul Kellesi referierte über das Staatsbudget. Indem er den imperialistischen Charakter der Politik der USA und Englands und die Provokationspolitik der Belgrader, Athener und römischen Marionetten enthüllte, unterstrich er die Entschlossenheit des albanischen Volkes, das von der Arbeitspartei und von Enver Hodscha geführt wird, auch weiterhin den Weg des Aufbaus des Sozialismus zu gehen sowie seine Entschlossenheit, das Vaterland zu verteidigen. Kellesi hob hervor, daß im Jahre 1950 die Staatseinnahmen die Ausgaben um 8% überschritten haben. Die Einnahmen aus dem sozialistischen Sektor werden 1951 fast 40% der Gesamteinnahmen betragen, während sie 1950 nur 31% ausmachten. Der Wirtschaftsplan für 1951 sieht eine Steigerung des Umfangs der

Bauarbeiten im Vergleich zum vergangenen Jahr um 33% und eine Vermehrung der industriellen Produktion um 49,6% vor.“

Die Sowjetpresse berichtet, daß 1951 zum erstenmal sowjetische landwirtschaftliche Maschinen auf den Feldern Albaniens arbeiten werden.

Politische Brandreden gegen die freie Welt und Lobeshymnen auf die kommunistische Partei, im Staatsbudget fragwürdige Planzahlen und Produktionsziffern, ausgehungerte Bevölkerung und überfüllte Konzentrationslager zeigen, daß auch in Albanien die „Volksrepublik“ sowjetischer Machart in voller Blüte steht. Der Erwähnung sowjetischer Traktoren hätte es nicht mehr bedurft.

### ARMENIEN

#### Schriftsteller nicht „linientreu“

Nach einem Bericht der „Prawda“ vom 27. 6. 1951 beschäftigte sich das Plenum des Zentralkomitees der kommunistischen Partei Armeniens auf seiner kürzlichen Sitzung auch mit den Mängeln in der armenischen Literatur. Der Leiter der Abteilung für Literatur

tion zu dieser Entwicklung gibt folgender Bericht der „Prawda“:

„Nach dem Beispiel der Sowjetunion wird in den Werken des nordöstlichen Chinas und in anderen Gebieten des Landes das System der kollektiven Verträge eingeführt, die zwischen den Arbeitern und die Administration der Betriebe abgeschlossen werden. Vor kurzem wurde solch ein Kollektivvertrag zwischen der Verwaltung der Chinesischen Tschantschun-Eisenbahn und der Gewerkschaft dieser Eisenbahn im Namen des viele tausende von Arbeitern zählenden Kollektivs der Eisenbahnarbeiter unterzeichnet. Indem es den Kollektivvertrag abschloß, verpflichtete sich das Kollektiv der Eisenbahnarbeiter, den Jahresplan der Güterfertigung vorzeitig zu erfüllen und den Wettbewerb breiter zu entwickeln. Der Kollektivvertrag stellt sich das Ziel massenhafter Anwendung der sowjetischen Arbeitsmethoden auf allen Strecken der Eisenbahnlinie...“

Am 15. Juni 1951 wurde in Moskau zwischen der Sowjetunion und der Chinesischen Volksrepublik ein Handelsabkommen abgeschlossen, das eine wesentliche Steigerung des Warenverkehrs zwischen den beiden Staaten 1951 herbeiführen soll. Gleichzeitig wurde in einem anderen Vertrage festgelegt, daß China von der Sowjetunion Maschinen und Fabrikausstattungen ohne sofortige Bezahlung in Form von Krediten erhält. Das riesige Menschenreservoir Chinas wird von nun ab für die bolschewistische Kriegsmaschinerie arbeiten müssen. Also werden der Aggression in Korea noch weitere Aggressionen folgen können.“

I. Sch.

und Kunst im ZK, Manikonjan, erklärte, daß die Parteorganisation, entsprechend den Beschlüssen des ZK, einen konsequenten Kampf gegen Erscheinungen zu führen hat, die mit den Parteirichtlinien nicht zu vereinbaren sind: Rückfall in bürgerlichen Nationalismus, Formalismus, Kosmopolitismus, Ideenlosigkeit und politische Gleichgültigkeit. Besonders hervorgehoben wird in dem Prawda-Bericht, daß in vielen armenischen Romanen „die sowjetische Wirklichkeit entstellt aufgezeigt ist.“

Die Kritik an dem Rückfall in „bürgerlichen Nationalismus“ innerhalb der modernen Literatur zieht sich wie ein roter Faden durch die Tagungen der kommunistischen Partei Armeniens, Georgiens, Aserbeidschans, der Wolga-Tatarischen und anderer Republiken. Die offenen Hinweise in der sowjetamtlichen Presse lassen den Rückschluß zu, daß es sich um weit verbreitete „Rückfälle“ handelt. Gegenüber dem wachsenden Russifizierungsdruck bemühen sich offenbar die Schriftsteller der nichtrussischen Völker, ihre Positionen des „bürgerlichen Nationalismus“ zu behaupten, d. h. den nationalen Widerstandsgesetz aufrechtzuerhalten.

#### Alles im Dienste des Freiheitskampfes

Am 13. Mai 1951 unterzog die „Prawda“ in einem ausführlichen Artikel die heutige armenische Literatur einer vernichtenden Kritik. Es heißt darin:

„Vor einigen Jahren entstand bei einer Reihe armenischer Schriftsteller das besorgniserregende Bestreben, statt die Probleme unserer Zeit darzustellen, in die weite Vergangenheit zurückzutreifen, was dann oft zu ihrer Idealisierung, zum Aufleben der Überbleibsel des bürgerlichen Nationalismus führt. Die Öffentlichkeit mußte auf die Notwendigkeit aufmerksam gemacht werden, den Kampf gegen den Rückfall in bürgerlichen Nationalismus, gegen die Idealisierung des alten Armeniens in der Literatur zu verstärken...“

Die bedeutenden Erfolge des armenischen Volkes wurden in der schönen Literatur nicht würdig widergespiegelt, es gibt nur wenige Bücher die z. B. die besten Arbeiter der sozialistischen Industrie, der Landwirtschaft, der Wissenschaft darstellen. Man kann immer noch nicht sagen, daß die armenische Arbeiterklasse in der Literatur richtig dargestellt ist. Das Thema der bolschewistischen Partei, ihrer weisen richtliniengebenden Führung, hat immer noch keine vollwertige Darstellung gefunden...“

Der Roman von Ch. Tapalzjan „Der Krieg“ hat die Leser in keinem Fall zufriedengestellt. Die bisher erschienenen 2 Bände beweisen, daß die Aufgabe, die Beteiligung des armenischen Volkes am Vaterländischen Krieg zu würdigen, vom Autor nicht gelöst wurde.

In diesem Roman sind die Gestalten des Sowjetmenschen falsch dargestellt. Der erste Band des Romans erschien bereits vor einigen Jahren und wurde mit Recht kritisiert. Der Autor hat aber leider nicht die notwendigen Schlussfolgerungen gezogen. Umgekehrt, er hat in besonderer Form den

Kritikern die Antwort gegeben: Im zweiten Band hat er durch den Mund seiner Helden seine eigenen Fehler verteidigt und seine Kritiker angegriffen.

Den Vaterländischen Krieg behandelte auch ein anderer Prosaiker, A. Ssiras, in dem Roman „Ararat“. Der Schriftsteller stellte sich die Aufgabe, die Ereignisse des Großen Vaterländischen Krieges von seinem Beginn bis zum endgültigen Sieg zu beschreiben. Es gelang ihm nicht, diese verantwortungsvolle Aufgabe zu lösen.

Die Unfähigkeit, das Sowjetleben wahrheitsgetreu darzustellen, eine oberflächliche Vorstellung von der Wirklichkeit, eine kleinliche Beschreibung der Lebensart, sind auch für die Bücher „Der Bergkristall“ von B. Sejranjan und „Die Prüfung“ von B. Staffi charakteristisch.

Die schwache Kenntnis des Lebens — und als deren Folge erdachte Handlungen, unechte Konflikte, Mangel an literarischer Routine — sind ein ernstes Hindernis für die Entwicklung der armenischen Literatur. Man spürt sie manchmal sogar in den Werken der größten Dichter.“

Es ist offensichtlich, daß die armenische Intelligenz ihr Volk im Widerstand gegen die bolschewistische Fremdherrschaft zäh und opferbereit unterstützt. Die armenischen Schriftsteller erinnern die Bevölkerung an die Zeiten, als sie noch Herren ihres Landes waren, als die Stiefel der russischen Okkupanten ihren Boden noch nicht betreten hatten. Sie zeigen, wie glücklich das armenische Volk damals lebte, und bei der Lektüre ihrer Bücher wird in jedem Armenier der Gedanke geweckt, daß man die Fremdlinge, die Unterdrücker, die aus Rußland kamen, aus dem Lande verjagen sollte. Sie wecken diese Gefühle in ihren Landsleuten vermittelt ihrer Romane. Die armenische Intelligenz bereitet damit in ihrem Volk die Ideen vor, die der ABN verfügt. Sie unterstützt mit ihren geistigen Waffen den Kampf der armenischen Partisanen.

## BULGARIEN

„otz Terror steigender Widerstand

Nachstehende Streiflichter, entnommen der kommunistischen Presse Bulgariens, vermitteln ein unverfälschtes Bild über die gegenwärtigen Verhältnisse in diesem schwer geprüften Land der sowjetrussischen Despotie:

In einer kürzlich gehaltenen Rede sagte Ministerpräsident von Stalins Gnaden, Tscherwenkoff, u. a. folgendes: „Um die immer wiederkehrenden feindlichen Versuche zur Aufhaltung des kommunistischen Revolutionsprozesses mit eiserner Hand zu unterbinden, muß ein allgemeiner neuer politischer Angriff gegen die inneren Feinde gestartet werden, damit diese unschädlich gemacht und nunmehr endgültig vernichtet werden.“

Neben der Verfolgung sogenannter „enttäuschter Kommunisten“, die bis zum Ministerrat hinaufreicht, geht die Terrorwelle gegen die offenen Feinde und Widerstandskämpfer unvermindert weiter. Verhaftungen, spurloses Verschwinden, massenhafte Konzentra-

tionslager verfolgen die große Mehrheit des bulgarischen Volkes auf Schritt und Tritt. Trotz sorgfältiger Verheimlichung aller Anzeichen des mannigfaltigen Widerstandes läßt sich dieser aber nicht immer verschweigen.

Das Regierungsorgan „Rabotnitschesko Delo“ vom 5. 4. 1951 berichtet von einem großen politischen Prozeß gegen mehrere Personen, die wegen ihrer Beteiligung am Kampf einer „Bulgarschen Anti-bolschewistischen Legion zur Rettung des Volkes“ unter Anklage gestellt und mehrere von ihnen zum Tode durch Erhängen verurteilt wurden.

Das kommunistische Jugendorgan „Volksjugend“ vom 25. 4. 1951 rief in seinem Leitartikel „zum entscheidenden Kampf gegen den feindlichen Einfluß in den Schulen“ auf und machte ungewollt u. a. folgende Enthüllungen: „In diesem Augenblick spitzt sich der Klassenkampf besonders scharf zu... In der Industrie versucht der Feind die Produktion zu stören, in der Landwirtschaft versuchen die Kulaken-Elemente mit allen Mitteln den Bestellungsplan und den Aufbau der Kollektivwirtschaften zu sabotieren, die Abgaben an den Staat zu umgehen, den Viehbestand zu vernichten etc.... Auch auf ideologischem und kulturellem Gebiet versucht der Feind immer noch an der morschen bürgerlichen Kultur und Moral festzuhalten.“

Der Klassenkampf hat einen besonderen Niederschlag unter der Schuljugend in Sofia gefunden, was kein Zufall ist, da Sofia die Hochburg der Bourgeoisie war... Die kommunistische Disziplin wird untergraben und der Unterrichtsprozeß gestört... Vielerorts werden von den Schülern Tendenzenfragen an die Lehrer gestellt... Der Klassenfeind versucht vor allem, sich der Gedankenwelt und der Gefühle der Schuljugend zu bemächtigen. Der Feind ist sich dessen bewußt, daß eine Jugend, die im Geiste der bürgerlichen Moral aufwächst, leicht zum Werkzeug seiner dunklen Ziele werden kann. Die Mittel zur Zersetzung sind mannigfaltig. Den Lehrern und Schulaktivisten werden beleidigende Spitznamen angehängt, dem Feind gelingt es oft, sogar Söhne und Töchter der Arbeiter mitzureißen, die bisher gute Mitglieder und Aktivisten der Sozialistischen Volksjugend waren. Der Kampf gegen diesen feindlichen bürgerlichen Einfluß in den Schulen bleibt ohne Erfolg, und unsere Aktivisten sind hilflos.“

Die Frage des wachsenden Widerstandes in den bulgarischen Schulen und die daraus entstehenden Gefahren für das sowjethörige Regime ist auch im Mittelpunkt des diesjährigen Frühjahrskongresses der Sozialistischen Volksjugend in Sofia gestanden. Darüber berichtet das Organ „Volksjugend“ vom 9. 3. 1951 und kommt zu dem Schluß, daß die kommunistische Ideologie sich bei den Schülern nicht durchsetzen konnte. Aus den Berichten ist zu erkennen, daß der Widerstand in den Schulen derart stark ist, daß selbst die kommunistischen Aktivisten und Spitzel unter den Schülern sich ihm — „aus kameradschaftlichen Gefühlen“ — nicht in den Weg zu stellen wagen.

Bei der Behandlung dieser Frage wird von der kommunistischen bulgarischen Presse nicht gesagt, wieviel

junge bulgarische Schüler und Schülerrinnen ihre „Vorliebe für bürgerliche Kultur“ mit dem Leben oder mit Kerkerstrafen bezahlen mußten. Für den Kenner der Verhältnisse in den bulgarischen Mittel- und Hochschulen vor dem kommunistischen Umsturz besteht kein Zweifel, daß dieser heldenhafte Widerstandskampf der bulgarischen Schuljugend auf geistigem und kulturellem Boden nichts anderes als die Frucht jener tief fundierten antikommunistischen Bewegung ist, die unter dem Namen „Bulgarsche Nationale Legionen“ in den 30er Jahren die ganze junge Generation Bulgariens erfaßt hatte und offenbar bis heute noch als unversiegbare Quelle den nationalen Befreiungskampf in den bulgarischen Schulen nährt.

## LITAUEN

Großkolchosen vernichten Dörfer

„Die Umstellung der Landwirtschaft auf Großkolchosen eröffnet überaus günstige Bedingungen für die Entwicklung der Bautätigkeit im Sowjetland“, schreibt die „Tiesa“ (Wahrheit), das Organ der litauischen KP vom 23. 3. 51.

Das verdeckte Ziel der Großkolchosen ist jedoch die Vernichtung der Dorfgemeinden und der Einzelsiedlungen, die dem Land die gesunde natürliche Struktur und der Landschaft ihr lebendiges Gesicht geben. Dieses Bild soll verschwinden und dem düsteren, leblosen Fabrikcharakter der Großkolchosen weichen. Der Aufbau solcher Fabrikkolchosen erfordert aber große Mengen von Baumaterialien, vor allem von Ziegelsteinen. Und daran mangelt es schon in den Städten, geschweige denn auf dem Lande. Die Ziegelei „Morgenröte“ bei Dotnava hat nur 40 000 Ziegel geliefert, die Ziegelei von Plunge „Der Sieg“ hat 75 000, die Ziegelei Klaipeda (Memel) hat 100 000 Ziegelsteine bereitgestellt — bemängelt die Zeitung an anderer Stelle; und bisher konnten erst 3 Kuheställe in Dotnava und Pasvalis errichtet werden, — der Bau der Großkolchosen liegt im Argen.

Schuld am hinkenden Fortschritt der Produktionspläne und Bauprojekte tragen die örtlichen Parteiorgane und Baukommissionen der Rayons. Sie werden daher scharf angegriffen. Das Blatt gibt zwar zu, daß nicht genügend Bauholz im Land vorhanden ist, um die Baupläne auszuführen, hebt aber nichtsdestoweniger an anderer Stelle rühmend hervor, daß Litauen zerlegbare hölzerne Standardhäuser für die Großkanalbauten an der Wolga und in Turkestan geliefert hat: „Ein schönes Geschenk haben die Bauarbeiter des hydroelektrischen Kraftwerks von Kujbyschew vom litauischen Holzverwertungskombinat erhalten, nämlich 25 zerlegbare Standardwohnhäuser aus litauischem Holz“ heißt es in der „Tiesa“ vom 6. 4. 1951, — die Heimat entbehrt, und das „große Vaterland“ verzehrt...

Solche Widersprüche finden sich häufig. Sie werden einmal als Mißstände, ein anderes mal als Verdienste gewertet. Bei jeder Gelegenheit aber werden die tatsächlichen Fortschritte der Land-

wirtschaft im früheren freien, unabhängigen Litauen mit bitterem Hohn und Spott herabgesetzt.

Bei dem Tempo der jetzigen Bautätigkeit in Litauen ist nicht abzusehen, wann die Großkolchosen verwirklicht werden können. Die Pläne sind vorhanden, aber die Wirklichkeit geht andere Wege.

### Kommunistische Schulung unpopulär

Die abendlichen Schulungskurse der litauischen KP lassen viel zu wünschen übrig, schreibt die „Tiesa“ (Wahrheit) in Nr. 39. In allen drei Gruppen ist der Besuch mangelhaft. Von den Pflichtbesuchern erscheint kaum die Hälfte. Das Blatt empfiehlt strenge Maßnahmen gegen die Säumigen. Aber auch die Lehrer entsprechen nicht den Anforderungen. Der Genosse Lehrer Laukaitis beherrscht nicht den Stoff, er liest wörtlich aus den Lehrbüchern vor, ohne Kommentare und Beispiele zu geben. Als Ursache des ersten Weltkrieges gibt er die deutsche Kriegserklärung an Rußland an, und den Großbauern (Kulaken) charakterisiert er nur als den Eigentümer eines großen Landbesitzes, ohne auf die Ausbeutung der Arbeitskräfte der Werktätigen einzugehen.

Solche Kritik und Selbstkritik ist keineswegs selten. Sie richtet sich nicht nur gegen das Schulungswesen, sondern auch gegen Mißstände auf allen anderen Gebieten.

### Kommunisten lernen schlecht

Ende Juni 1951 trat in Vilnius (Litauen) das Plenum des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Litauens zusammen, um einen Bericht des russischen Sekretärs des ZK, Trofimow, entgegenzunehmen. Die „Prawda“ vom 2. 7. 1951 berichtet über die Arbeit des Plenums:

„Das Plenum hat die Mängel in der Leitung der Parteiorganisationen in den Dörfern scharf kritisiert. Viele Kreiskomitees der Partei besprechen nur selten die Rechenschaftsberichte der Parteizellen und bezeigen nicht die notwendige Sorge für die Schulung der Parteisekretäre. Die Arbeiter der Kreis- und Gebietskomitees der Partei besuchen nur selten die Parteiveranstaltungen in den Kollektivwirtschaften u. Maschinen-Traktoren-Stationen. Die Teilnehmer des Plenums kritisierten, daß die Gebietskomitees und die einzelnen Ressorts des Zentralkomitees nur ungenügend für die Verallgemeinerung der Erfahrungen in der Parteiarbeit sorgen und daß zu wenig Vorträge und Schulungen für die Dorfkommunisten organisiert werden.“

Dieser kurze Bericht der „Prawda“ enthält ein wichtiges Charakteristikum, das auch für die anderen Länder gilt, die in den letzten Jahren Opfer des bolschewistischen Imperialismus wurden: Die wichtigste Schlüsselstellung in diesen neuen russischen Provinzen nimmt jeweils ein Russe ein, der Sekretär des Zentralkomitees der kommunistischen Partei im Lande. Im Auftrage Moskaus kritisiert er die Tätigkeit jener Landesverräte, die sich den fremden Machtinteressenten gegen ihr eigenes Volk zur Verfügung stellen.

## KAUKASUS

### Der Kampf der kaukasischen Völker

Seit einigen Jahrhunderten befindet sich der Kaukasus, nach einem 40jährigen Kampf um seine Unabhängigkeit, in den Ketten des russischen Imperialismus. Doch trotz dieser Fesseln und Unterdrückung erlosch in den Kaukasien nicht die Liebe zur Freiheit und Unabhängigkeit. Der Kampf wurde stets weitergeführt. Der Kaukasus konnte im russischen Völkergefängnis sein nationales Antlitz und den Prozeß seiner gesichtlichen Entwicklung bewahren, und zwar dadurch, im Jahre 1917 noch mehr bereit und gerüstet, seine nationalen, ideologischen und wirtschaftlichen Interessen zu verteidigen.

In diesem verantwortungsreichen Augenblick der Weltgeschichte wurde die Fahne der nationalen Demokratie von den Kaukasien weitergetragen. Auf diesem Prinzip bauten sie auch ihre gesellschaftliche Ordnung auf, wählten eigene Räte aus ihren Bergleuten, nachdem sie ihre Selbständigkeit wieder erlangten.

Auf diese Weise wurde der alte Traum, aus dem Völkergefängnis herauszukommen, erfüllt. Aber der Friede nach dem 1. Weltkrieg erfüllte nicht seine Aufgabe hinsichtlich der Verteidigung der Menschenrechte. Politische Interessen und demokratische Rechte kleiner Völker fanden keine Beschützer, obwohl sich die westlichen Demokratien zu dieser Mission bekannten. Deshalb fiel der Kaukasus wieder dem kriegerischen Imperialismus zum Opfer, diesmal dem roten. Wenn auch der bolschewistische Imperialismus die demokratische Ordnung im Kaukasus vernichtete, so konnte er, ebenso wenig wie der zaristische, die Freiheitsliebe aus den Herzen der Kaukasier reißen, sie stellten den Kampf um ihre nationalen und demokratischen Rechte nicht ein.

Im letzten Vierteljahrhundert führte der Kaukasus das Leben eines kämpferischen Aufständischen. Mehrere Volksaufstände, wie in Osetien, Kabardino-Balkar, Karatschaj und anderen Teilen des Landes, wuchsen zu einer starken antikommunistischen Bewegung an, die mit der Schnelligkeit eines Feuers in den Jahren 1928—1931 im ganzen Kaukasus aufflammte. Trotz des schrecklichen Terrors formte sich diese „nationale Bewegung“ zu einem Kleinkrieg der kaukasischen Völker gegen den roten Imperialismus. Im Zentrum des Kaukasus wurden alle Jahre Volksversammlungen der „Kudwy-Chetag-Dzuara“ abgehalten, die oft mit bewaffneten Auseinandersetzungen mit der Miliz endeten. Hunderttausende wurden wegen der Teilnahme an diesen Versammlungen von der NKWD verhaftet und ohne Gerichtsverfahren zu langjährigen Gefängnisstrafen verurteilt und in Konzentrationslager gesteckt.

In den Bergen und Wältern des Kaukasus aber wuchsen die Reihen der Aufständischen, die mit vom Feinde eroberten Waffen gegen die Rote Armee kämpften. Dieser Kampf wurde auch unter der deutschen Besetzung weiter-

geführt und dauert heute noch an. Diese heilige Flamme wird nicht auslöschen, bevor der Kaukasus von allen seinen Unterdrückern frei wird und seine demokratischen Freiheiten und die Unabhängigkeit erlangt.

Heute sind die Kaukasier mehr als je mit Optimismus und festem Glauben an ihren Sieg erfüllt. Er wird von den Taten der inneren Kräfte und vom gemeinsamen Handeln aller demokratischen Völker und Institutionen der Welt gegen Diktatur, Knechtschaft und Despotismus erwartet.

## POLEN

### Sowjetisierung und Sündenböcke

Die Vorbereitungen, Polen die Stalinistische Verfassung aufzuzwingen, sind im vollen Gange. Eine Kommission unter der Leitung von Staatspräsident Bierut wurde mit den Vorarbeiten beauftragt. Aus einem im Sejm gehaltenen Referat geht hervor, daß eine „Verfassung des Landes des siegreichen Sozialismus“ entstehen soll, die die „Diktatur des Proletariats stärken“ und einen Ausdruck der „wirklichen Verhältnisse der Klassenkräfte“ sein wird.

Die Unzufriedenheit und feindliche Haltung der Bauern veranlaßten das Regime, eine Reihe von Prozessen zu inszenieren, die erweisen sollen, daß die Regierung für die Bauern sorgt und es lediglich unzuverlässige Beamte und Polizisten seien, die Gewalttaten und Überschreitungen dulden.

In Płonsk wurden mehrere Polizisten zu Gefängnisstrafen von 5—7 Jahren verurteilt, weil sie beim Einkauf von Getreide die Bauern schlügen. Große Aufmerksamkeit erregte ein Prozeß in Gryfice, in dem für ähnliche Verbrechen sogar ein Parteisekretär und einige „Aktivisten“ zu Gefängnisstrafen von 1—5 Jahren verurteilt wurden.

Der geschlagene und ausgebeutete Bauer läßt sich jedoch durch die Bestrafung untergeordneter Personen nicht zufriedenstellen oder täuschen. Er möchte vielmehr seine wahren Peiniger am Galgen sehen.

### Flucht aus dem „Paradies“

In den letzten Wochen gelang es einer größeren Anzahl von Polen auf merkwürdigste Weise aus dem „Volksparadies“ zu flüchten. So konnten zwei Angestellte des Warschauer Flugplatzes, R. Jurek und J. Kozaczynski, versteckt im Gepäckraum eines Flugzeuges der Luftlinie „Lot“ in Paris landen.

Zwei polnische Flieger landeten mit einem Übungsflugzeug in Passau (Deutschland) und batzen um Asyl.

Acht Besatzungsleute vom Dampfer „Batory“, der sich in London in Reparatur befand, zogen es vor, auf den Dampfer nicht mehr zurückzukehren.

Auch in Schweden trafen einige neue Flüchtlinge ein. U. a. war es ein junger Student, der auf einem schwedischen Dampfer, unter Kohlen versteckt, aus Gdynien in Göteborg ankam. Er meldete sich bei der Polizei in Åmål und bat um Asyl. Ein Seemann von einem polnischen Schiff, das im Hafen von Karlshamn lag, kehrte nicht mehr an Bord zurück.

## SLOWAKEI

### Zeichen des Widerstandes

(SIS) — Im April wurden in Levoce (Léutschau) sieben Angehörige der „Slowakischen Weißen Partisanen“ abgeurteilt, die Urteile an kommunistischen Funktionären ausgeführt hatten. Am 2. Juli gab Innenminister Nosek den Tatbestand offiziell zu. Er hatte von Moskau den Befehl erhalten, bis Ende Mai die „oppositionellen Elemente“ in der Slowakei zu liquidieren. Das Teilzugeständnis von sieben Urteilen, an Stelle einer Abschluß- und Siegesmeldung, dürfte Beweis für die Tatsache sein, daß er seine Aufgabe nicht zu erfüllen vermodete und der Widerstand der Slowaken weiterlebt.

## TURKESTAN

### Kleinkrieg in vollem Gange

National-chinesische Regierungskreise haben bekannt, daß in Ostturkestan harte Kämpfe sowjetischer Einheiten gegen antikommunistische Partisanen, deren Zahl 60 000 übersteigen soll, im Gange sind. Die Nachrichten über diese Kämpfe wurden nach auswärts durch einen Partisanenführer aus der Provinz Sinkiang übermittelt.

Diesem Bericht zufolge sind heute in Ostturkestan zwei sowjetische motorisierte Divisionen und mehr als 50 Flugzeuge eingesetzt. Die Partisanen sind nach harten Kämpfen in das Tien-schan-Gebirge ausgewichen. Sie haben in den bisherigen Kämpfen über 8000 sowjetische Soldaten, den stellvertretenden Kommandeur einer Division und seinen Chef des Stabes und drei Regimentskommandeure getötet.

Der Partisanenführer Elbar Chan führt in seinem Rapport weiterhin an, daß in Ostturkestan einige 20 000 sowjetische Soldaten mit dem Abtransport von Uran-Erz und anderen wichtigen Mineralien aus dem Lande in die SSSR beschäftigt sind. Nach seinen Angaben haben die Partisanen Unterstützung durch die Bevölkerung.

### Die Jugend trotzt dem Terror

„Das Büro des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Usbekistans hat einen Beschuß angenommen, in dem es heißt, daß der frühere Beschuß des Büros des ZK vom 7.10.1950 „über die Mängel bei der Aufnahme neuer Mitglieder in den WLKSM (Komsomol) und über die Beseitigung dieser Mängel“ nicht erfüllt worden ist“ — schreibt die Moskauer „Komsomolskaja Pravda“ vom 27. 6. 1951 in einem Aufsatz über die Lage Usbekistans.

Als besonders unbefriedigend wird der Stand der Jugendorganisationarbeit in den Gebieten Fergana, Surchan-Darjinsk und Buchara bezeichnet. Den Komsomolorganisationen in den Städten Taschkent und Samarkand wird vorgeworfen, daß sie zu wenig junge Arbeiter in den WLKSM hineinzuziehen verstehen. Überhaupt wird die

zu langsame Arbeitsweise sowohl der Partei wie der Komsomolzellen kritisiert.

Es verdient festgehalten zu werden, daß es der turkestanischen Jugend gelingt, trotz des Drucks seitens der Parteiorganisationen ihre Resistenz gegenüber dem sowjetrussischen Komsomol aufrechtzuerhalten.

\*

### Kanalbau in Turkestan

„Beginn des großen Baues“ ist der Titel einer Erzählung der Schriftsteller T. Jefimow und K. Fajslin, die den Baubeginn des sog. Hauptturkmenischen Kanals verherrlicht und deren Inhalt die „Literaturnaja Gasetta“ vom 31. 5. 1951 in folgender kurzen Notiz zusammenfaßt:

Bei mehr als 30 Grad Kälte geht der Wettbewerb zwischen der Arbeitsgruppe des Tjagnorjadnow, der mit seinem Sohn zusammenarbeitet, und der des Rydnakow vor sich, die den Espanzer des Amu-Darja aufbohren. Seit drei Tagen tobten Orkan und Schneegestöber, aber die Arbeit geht ohne Unterbrechung weiter. Die Zeit ist kostbar!

Es geht um den Bau des Hauptturkmenischen Kanals, der den Amu-Darja, den größten Fluß Mittelasiens, der aus dem Pamir kommt, mit dem Kaspischen Meer verbinden soll. Vor mehr als 2000 Jahren mündete er nach Feststellungen der Wissenschaftler noch ins Kaspische Meer. Aber die riesigen Sandmengen, die der Fluß unaufhörlich aus dem Gebirge abschwemmte, setzten ihm in der Nähe der Ssarykamysch-Senke einen Sperrriegel, der den Wasserlauf in eine neue Richtung zwang, zum Aralsee. Das alte Flußbett des Amu-Darja durch die Wüste Kara-Kumy trocknete in seiner Länge von fast 800 km zwar aus, blieb aber erhalten. Die Sowjetregierung beschloß im Rahmen ihrer Pläne zur „Umgestaltung der Natur“, durch den Bau eines riesigen Kanals dem Fluß wieder seine alte Richtung zu geben und ihn ins Kaspische Meer zu leiten. Die Arbeiten an der Trasse des Kanals haben inzwischen begonnen.

Wenn der Bau vollendet ist, wird die Sowjetunion eine durchgehende Wasserstraßenverbindung von Moskau bis zur afghanischen Grenze besitzen. Zweifellos haben nicht nur die wirtschaftlichen Gesichtspunkte der Bewässerung Turkmeniens und damit seiner Intensivierung als landwirtschaftlichem Anbaugebiet bei der Planung dieses Bauvorhabens eine Rolle gespielt, sondern auch die großen Vorteile für die Verkehrspolitik und Verkehrsstrategie. Immer stärker rücken die südasiatischen Staaten, Indien, Pakistan und Afghanistan in das Blickfeld der sowjetrussischen Außenpolitik. Aber erst der Ausbau der Verkehrsverbindungen erhöht die Erfolgssäusichten der politischen Ambitionen.

Auch dieser Blickwinkel sollte bei der Beurteilung sowjetischer Verkehrspläne, die sich als friedlichen Zwecken dienend ausgeben, nicht außer acht gelassen werden.

Für die sowjetrussischen politischen Tendenzen gegenüber Südasiens wird der hauptturkmenische Kanal als

Gliedstück einer großen Verkehrslinie in der Zukunft von Bedeutung sein. Er ermöglicht dann aber auch mit der verstärkten wirtschaftlichen Aufschließung des turkmenischen Raumes die intensive politische Durchdringung. In der Geschichte der turkestanischen Aufstände hat das afghanische Grenzgebiet bis in die jüngste Vergangenheit eine Rolle gespielt. „Ja, hier wurden die Basmatschen zerschlagen“ — zitiert der Artikel der „Literaturnaja Gasetta“. Ihr Freiheitskampf lebt aber auch heute noch und der Hinweis der Zeitung ist gewiß kein zufälliger.

„Die Zeit ist kostbar“ — daher der „friedliche Wettbewerb“ der Arbeitsgruppen beim Bau des Kanals, ohne Rücksicht auf Menschen und Jahreszeit; aber kostbar nur für die Machthaber, denen die Menschenleben so billig zu sein scheinen. Es ist das gleiche Prinzip, von dem sich schon Peter der Große beim Bau seiner Kanäle und seiner Hauptstadt Petersburg leiten ließ, die nach den Worten des ukrainischen Nationaldichters Taras Schevtchenko auf den Leichen der gefolterten Ukrainer steht. Unter Verschärfung dieses Prinzips baute das bolschewistische Moskau vor dem 2. Weltkrieg seine Kanäle, den Weißmeerkanal und den Wolga-Moskwa-Kanal, bei deren Errichtung hunderttausende Ukrainer, Kosaken, Kaukasier, Turkestaner und Weißruthenen zugrunde gingen.

## UKRAINE

### „Ukrainische Dekade“ in Moskau

Vom 15. bis 25. 6. 1951 fand in Moskau die diesjährige „Dekade der Ukrainischen Kultur“ statt, eine jener festlichen Schaustellungen, mit denen die Sowjets „die unzerbrechliche Freundschaft der Sowjetvölker“ beweisen zu können glauben.

In diesem Jahr waren mehr als 2000 ukrainische Künstler — Schauspieler und Sänger, Komponisten, Musiker, Schriftsteller, Maler, Bildhauer, Kunstmaler — aufgeboten worden, die eine Vielzahl von Theateraufführungen, Konzerten, Ausstellungen bestritten. Aber hinter der Fassade einer Scheinblüte der ukrainischen Kultur verbarg sich nur schlecht die sowjetrussische Regie, die dem ukrainischen nationalen Kulturschaffen nur einen Rückgriff auf die Folklore in Form von Volksstücken, Schwänken und Buffos gestattet, jeden Fortschritt aber in die Bahnen „linientreuer“ Verherrlichung des „sozialistischen Realismus“ zu lenken versteht: die „neuen“ Lieder besingen Stalin, die „neuen“ Schauspiele loben Stalin, die Maler malen nur Stalin. Nach 10 Tagen solcher Darbietungen könnte der Eindruck entstehen, daß der Inhalt des kulturellen Lebens der Ukraine nur Stalin ist.

Doch auch die festliche Pracht dieser Dekade vermag die Täuschung nicht vollkommen zu machen: die lebende ukrainische Kultur hat sich mittlerweile aus den Totenhallen der Moskauer Ausstellungsräume in den Untergrund und in die Emigration gerettet und bezeugt hier, ohne jede äußere Unterstützung, den wirklichen Geist des ukrainischen Volkes.

### Vor neuem Unwetter?

Mit einem redaktionellen Beitrag leitet die „Prawda“ vom 2. 7. 1951 einen Feldzug gegen „ideologische Verdrehungen in der Literatur“ ein, der sich diesmal gegen geistige Strömungen in der Ukraine richtet. Anlaß ist eine Ausgabe der Zeitschrift „Swesda“ (Der Stern), die das Poem eines bekannten ukrainischen kommunistischen Dichters, V. Sosiura, „Liebe die Ukraine“ nachdruckte. Die Erstveröffentlichung erfolgte 1944 in ukrainischer Sprache und erlebte dann mehrere Auflagen.

Sosiura wird nun zum Vorwurf gemacht, daß „seine“ Ukraine, die er zu lieben auffordert, die „ewige“, die „zeitlose“, die Ukraine „überhaupt“ ist, — dargestellt „ohne Verbindung mit der Epoche“, d. h. nicht die sozialistische Ukraine, so daß unter einer solchen Dichtung, wie die „Prawda“ ausdrücklich vermerkt, „der erstbeste Feind des ukrainischen Volkes aus dem nationalistischen Lager, z. B. Petlura, Bandera usw.“ ihren Namen setzen können.

„Die Sowjetukraine wuchs und erwachte in der unzerreißenbaren Freundschaft der sozialistischen Nationen, im unversöhnlichen Kampf gegen die Feinde des Volkes, die bürgerlichen Nationalisten... Im Gedicht von Sosiura sehen wir diese Ukraine nicht, sie steht hier allein, ohne Verbindung mit den anderen Völkern der Sowjetunion... Es ist bekannt, daß das Wesen des Nationalismus in dem Bestreben besteht, ... sich in der eigenen Nationalschale einzuschließen, nicht zu sehen, was die werktätigen Massen der Völker der Sowjetunion annähert und verbindet...“

Die Kritik der „Prawda“ richtet sich aber nicht nur gegen die Redaktion der Zeitschrift „Swesda“ und ihren Herausgeber W. Drusin, nicht nur gegen die gesamte ukrainische Presse, die die Auflagen des Poems sieben Jahre lang kritiklos passieren ließ, sondern vor allem gegen das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Ukraine. Ihm wird vorgehalten, sich nur ungenügend mit „ideologischen Fragen“ zu beschäftigen.

Den Vorwurf, „ideologische Verdrehungen“ zu produzieren, erhebt die „Prawda“ nicht allein gegen Sosiura, auch andere Dichter, wie Maksym Rylskyj, müssen ihn auf sich nehmen. Sie stellt darüber hinaus fest, daß auch auf anderen Gebieten der ukrainischen Kunst gleiche Entgleisungen geschehen und erwähnt als Beispiel das Libretto der Oper „Bohdan Chmelnytzkyj“, dessen Verfasser Aleksander Kornijtschuk und Wanda Wasilewska sind.

Daß die Kritik Sosiura „Verfehlungen“ vorwirft, die bereits sieben Jahre zurückliegen, außerdem Personen einschließt, an deren Linientreue das sowjetische Regime bisher nie zweifelte und die es deshalb so häufig auszeichnete, — gibt ihr besonderes politisches Gewicht. Hier handelt es sich nicht um den Abbau der letzten Reste nationaler Zugeständnisse, die das Politbüro aus naheliegenden Gründen im „Großen Vaterländischen Krieg“ gemacht hat, auch nicht nur um eine Revision des Sprachgeistes auf der

Grundlage der jüngsten Stalin'schen sprachwissenschaftlichen Erkenntnissen. Hier durfte eine andere Tendenz mit am Werke sein: In den letzten Wochen standen die kommunistischen Parteien fast aller nicht-russischen Republiken, von Turkenien bis zur Ostsee, im Trommelfeuer der Angriffe des Politbüros gegen ihre allzu große Duldsamkeit gegenüber ideologischen Abweichungen nationalistischer Art. Dem scheint System innezu liegen. Steht eine neue Säuberungswelle bevor? Die letzte, die die Ukraine reinigen sollte, lief 1936 an und fand mit dem Kriegsausbruch ihren Abschluß. Ist es jetzt wieder so weit — mit dem angestauten „Nationalismus“ der nicht-russischen Völker oder den Kriegsvorbereitungen?

\* \* \*

### Beispiele sowjetischer Ausplündierung

In welchem Maße die Bolschewisten das ukrainische Volk ausplündern, soll an Beispielen einiger Dörfer des Gebietes Stanislawiw gezeigt werden:

**Majdan:** Das Dorf hatte 1945 mit 110 ha Ackerland, von denen 83 ha mit Getreide, die restlichen mit Rüben, Kartoffeln usw. bestellt wurden. Die Bolschewisten setzten folgendes Ablieferungssoll fest: 236 Ztr. Getreide, 12 000 Rubel an Steuern, 9000 Rubel für die Tankkolonne, 25 000 Rubel für die „Staatsanleihe“.

**Stara Huta:** 190 ha Ackerland, davon nur 57 ha bestellt. Ablieferungssoll: 110 Ztr. Getreide, 3100 Rubel an Steuern, 10 000 Rubel für die Tankkolonne, 15 000 Rubel für „Staatsanleihe“ und 2800 Rubel für andere Ausgaben.

**Mikitinzi:** 600 ha Ackerland, davon 275 bestellt. Ablieferungssoll: 620 Ztr. Getreide, 95 000 Rubel an Steuern, 15 000 Rubel für die Tankkolonne, 58 000 Rubel für die „Staatsanleihe“.

**Pidpetscharj:** 1357 ha Ackerland, davon 476 ha bestellt. Ablieferungssoll: 842 Ztr. Getreide, 325 000 Rubel an Steuern, 60 000 Rubel für die Tankkolonne und 160 000 Rubel für die „Staatsanleihe“.

**Kolodiwka:** 695 ha Ackerland, davon 315 ha bestellt. Ablieferungssoll: 400 Ztr. Getreide, 126 000 Rubel an Steuern, 10 000 Rubel für die Tankkolonne und 75 000 Rubel für die „Staatsanleihe“.

**Dobriwlanj:** 318 ha Ackerland, davon 180 bestellt. Ablieferungssoll: 280 Ztr. Getreide, 50 000 Rubel an Steuern, 35 000 Rubel für die Tankkolonne und 57 000 Rubel für die „Staatsanleihe“ und 46 000 Rubel für andere Abgaben.

### „Freiwillige“ Kollektivisierung

Den Berichten der ukrainischen revolutionären Untergrundbewegungen für das 1. Quartal 1950 entnehmen wir folgendes:

In diesem Zeitraum haben die Bolschewisten unter Anwendung von stärkstem Terror in folgenden Dörfern Kolchos gebildet:

**Sloboda Neb.** — Kolchos „W. I. Lenin“, mit 115 Bauernwirtschaften; Nebyliw — Kolchos „J. W. Stalin“, mit 43 Bauernhöfen; Kamyn — Kolchos „T. H. Schewtschenko“, mit 270 Bauernhöfen; Topilsko — Kolchos „I. I. Franko“, mit (62 Bauernhöfen; Nowytia — Kolchos „Neues Leben“, mit 432 Bauernhöfen;

Krasno — Kolchos „32. Jahrestag der Roten Armee“, mit 283 Bauernhöfen.

Diese Kolchosen wurden im Februar 1950 organisiert. Während dieser Zeit mußte die Bevölkerung unsagbar leiden, von den Bolschewisten wurde ein barbarischer Terror angewandt. Menschen wurden mit Eisenstangen geschlagen, an Pferde festgebunden und zum Gemeindehaus geschleppt. Doch damit war es noch nicht genug: im Gemeindehaus warteten bereits die Henker, die die Bauern durch qualvolles Ausdrehen der Hände an den Gelenken zur Unterschrift der Beitrittserklärung zwangen. Dies wurde meistens bei Nacht durchgeführt, und wenn die Bauern den Zutritt ins Haus zu verwehren suchten, wurden die Fenster eingeschlagen und sie mit Gewalt genommen.

Während dieser „freiwilligen“ Vereinigung in Kolchosen wurden 533 Personen mishandelt.

In Nebyliw wurden am 19. Januar 1950 4 Bauern zu Tode geprügelt, weil sie nicht in die Kolchose eintreten wollten. Am 20. Januar erschlug der Bolschewist Wynnyk Iwan die Bauern T. O. und N. D. aus dem gleichnamigen Grunde. Am 16. Februar kam na-Nowytia der Leiter der NKWD, Bakumenko, mit 120 Bolschewisten. Sie mishandelten während der Kolchosvereinigung mehr als 350 Personen. 15 davon wurden schwer geschlagen, so daß die Bäuerin M. J. einige Stunden nach der Misshandlung starb.

Am 27. Februar terrorisierten der Kreissekretär der KP, Borjak, und der Staatsanwalt Moschkowskyj mit 150 Bolschewisten die Einwohner von Berlogy, um sie zum Eintritt in den Kolchos zu zwingen. Dabei wurden 120 Personen mishandelt, die Bäuerin D. N. so schwer, daß sie irrsinnig wurde und ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte.

Am 18. März wurden in Uhryniw Stary 16 Bauern von den Bevollmächtigten für landwirtschaftliche Angelegenheiten Maslow und Lutschnikow und 25 Bolschewisten mishandelt. Sie nahmen 13 Häuser verschleppter Bauern auseinander und ließen sie zum Bahnhof Kalusch transportieren.

Am 20. März schlugen 8 Bolschewisten in Berlogy die Fenster mehrerer Häuser ein, an denen Aufrufe gegen die Kollektivisierung angebracht waren. Sie verhafteten dann die Bäuerin T. N., und der Bolschewist Pekarskyj und zwei andere vergewaltigten sie.

Der Bericht führt noch viele ähnliche Fälle auf.

### WEISSRUTHENIEN

#### Massenausrottung der Bevölkerung

In Paris erschienen kürzlich die Aufzeichnungen des ehemaligen rötspanischen Generals Valentino Gonzales, im Bürgerkrieg bekannt als „El Campesino“ (der Bauer), unter dem Titel „La vie et le mort en URSS“ (Leben und Tod in der Sowjetunion). Gonzales war nach dem Sieg der Franco-Truppen in die Sowjetunion geflohen, später dort festgenommen worden und langjähriger Häftling in Workuta und anderen

## Dokumente über den Widerstandskampf

**Alexander Kaelas: Human Rights and Genocide in The Baltic States** (Die Menschenrechte und der Völkermord in den Baltischen Staaten), Stockholm, 1950, 60 S., 80.—Estonian Information Center.

Mitte Juni beginnen alle in der westlichen Welt zerstreut lebenden Angehörigen der drei baltischen Staaten einen traurigen Gedenktag: den des Beginns der systematischen Vernichtung und der Deportation und Umsiedlung der baltischen Völker in das Innere der Sowjetunion.

In der Nacht vom 13./14. Juni 1941 setzte diese verbrecherische Aktion der Sowjets in allen drei baltischen Staaten: Estland, Lettland, Litauen, schlagartig ein. Seit dieser Nacht, in der zehntausende Balten verhaftet, erschossen und deportiert wurden, hörten das Terrorregime der NKVD/MGB, die Deportationen und Aussiedlungen nicht mehr auf. Sie dauern auch heute noch an. Die plötige Juninacht 1941 wiederholte sich in ähnlicher Zusitzung in weiteren baltischen Bartholomäus-Nächten — zwischen dem 23. und 28. März 1949.

Tieferen Einblick in diese Vorgänge gibt die Broschüre von Alexander Kaelas, eigentlich ein Sammelwerk, zusammengestellt vom Estnischen Informations-Zentrum in Stockholm, einer Gründung des Estnischen Nationalrates. An der Zusammenstellung haben der vormalige estnische Justizminister Klement und der bekannte estnische Publizist Paul Poom wesentlich mitgearbeitet.

Der Titel der Broschüre ist insofern ungenau, als darin vornehmlich über die Geschehnisse in Estland berichtet wird, während der Leser über das Los der Bevölkerung in Lettland und Litauen und die Vernichtungsausmaße

in diesen beiden Ländern wenig erfährt.

Was ihm jedoch über das Los des estnischen Volkes mitgeteilt wird, ist schwerwiegend und erschütternd genug. Die Verfasser verwenden eine interessante Arbeitsmethode: Als Motto stellen sie jedem Kapitel ein Zitat aus der „Allgemeine Deklaration der Menschenrechte“ der Vereinten Nationen vom 10. Dezember 1948 voran, und auf diesem Hintergrund wird die Sowjetwirklichkeit geschildert. Die Folge der Kapitel ist: die Sowjetsklaverei, Folter und Grausamkeit, Gesetz und Gericht, Brief- und Postgeheimnis, Freizügigkeit und Wohnrecht, Asylrecht, Ehe und Familie, Eigentum, Religion, Meinungs- und Redefreiheit, Versammlungs- und Vereinsfreiheit, Wahlen und Willensäußerung des Volkes, Gewerkschaftsfreiheit, Berufswahl, Arbeitsbedingungen, Löhne und Lebensstandard, Sozialversicherung, Erziehung usw. . .

Aus dieser Gegenüberstellung ergibt sich die frappante Schau einer völligen Umkehrung: Was in der „Deklaration der Menschenrechte“ der UN als positives Bild erscheint, ergibt auf der Sowjetseite das Negativum, alles ist hier in das Gegenteil gekehrt. Dieser Gegensatz wird durch Hunderte von Beispielen erhärtet.

Wir erfahren, daß das estnische Volk, das 1939 1 123 000 Einwohner zählte, unter dem sowjetrussischen Regime in knapp 10 Jahren durch Hinrichtungen, Massenausrottung, Aushungerung und Deportation ca. 15% seiner Volkssubstanz einbüßte, was ca. 185 000 Menschen ausmacht. Dafür wurden mehr als 300 000 Russen und Mongolen nach Estland verfrachtet. Die Russen kamen freiwillig als Herrschervolk, die Mongolen dagegen wurden zwangswise angesiedelt.

Die Verfasser unterstreichen mit

Konzentrationslagern der Sowjetunion gewesen. 1949 gelang ihm, nach einem voraufgegangenen erfolglosen Versuch, die Flucht in den Westen.

In seinen Aufzeichnungen (S. 92 und 104) berichtet er, daß von allen Sowjetrepubliken Weißruthenien am stärksten unter dem NKWD-Terror gelitten habe. In den Jahren 1944—46 seien in Weißruthenien drei große „Säuberungen“ durchgeführt worden: 1944 wurden hauptsächlich unter dem Vorwand der Spionage die Verdächtigen in großer Zahl erschossen. 1945 wurden „Verräter am Vaterland“ gesucht und nach Sibirien verschleppt. Die schrecklichste „Säuberung“, in deren Verlauf große Teile der Bevölkerung entweder nach Sibirien deportiert oder in örtliche Konzentrationslager eingekerkert wurden, sei 1946 durchgeführt worden. Als ihre Folge sei Weißruthenien von allen Sowjetrepubliken das Land mit der höchsten Ausrottungsziffer — behauptet Gonzales.

In Weißruthenien gebe es heute eine große Anzahl von Konzentrations-

lagern. Als die bekanntesten führt der Verfasser die Lager in der Umgebung der Städte Minsk, Rahatschou, Kalenkawitschi, Krytschawa, Baranowitschi und Hlybokaje auf.

### Normenüberfüllung ohne Ende

Dem Streben die vorgeschriebenen Normen zu übererfüllen, muß nun auch die Bevölkerungsstatistik sich beugen.

18 053 315 Unterschriften waren das Ergebnis der Abstimmung für das nationale Friedensplebisitiz in der polnischen Republik, wie die „Prawda“ vom 27. 5. 1951 mit Stolz meldete. — Nach dem Statistischen Jahrbuch für die Republik Polen (S. 20) hat Polen 1951 rd. 16 206 000 Einwohner über 18 Jahre einschließlich der Geisteskranken, Verbrecher und der ca. 200 000 Analphabeten. Damit wurden 1 847 315 Unterschriften mehr abgegeben als Stimberechtigte vorhanden waren. Das entspricht einer Überbietung des Unterschriftensolls von gut 11 Prozent.

Recht, daß dieses Los nicht nur die Balten betroffen hat. Ähnlich erging es den Wolga-Deutschen, den Tschetschenen, den Inguschen, den Krim-Tataren und Kalmücken, die ausgerottet oder aus ihren Heimatländern vertrieben wurden.

In einem Punkt jedoch kann den Verfassern nicht beigeplichtet werden: Sie führen den sowjetischen Völkermord auf die Idee des Panslawismus zurück. In Wirklichkeit bezweckt Moskau dadurch nicht „den Slaven“, sondern nur den Russen Hegemonie zu verschaffen. Denn ebenso wie im Baltikum wütet das moskowitische Rußland auch in den slawischen Ländern: Ukraine, Weißruthenien, Polen, Tschechei, Slowakei, Bulgarien etc., wo nicht Hunderttausende sondern buchstäblich Millionen Slawen ausgerottet bzw. deportiert wurden.

Die Ukraine z. B. verlor durch den organisierten moskowitischen Völkermord im Laufe von 33 Jahren fast 9 Millionen Menschen! Die drei Baltischen Staaten haben zusammen 5,5 Millionen Einwohner. Es ist nicht schwer auszurechnen, wieviel Zeit Moskau noch brauchen wird, um auch den letzten Balten aus der Geschichte auszulöschen.

Man fragt sich, wie lange noch die freie Welt diesem grauvollen Prozeß gleichgültig zusehen wird.

\* \* \*

### „Widerstand in Ungarn“, F. K. Meißner-Verlag, Stuttgart, 46 S., DM 1.95.

Unter diesem Titel erschien soeben eine Broschüre, deren Herausgeber der bevollmächtigte Vertreter des ungarischen Widerstandes ist. Unter den Originaldokumenten befinden sich Aufrufe und Botschaften an das ungarische Volk und die im Ausland lebenden Ungarn. Darin wird zur Ausdauer in der jetzigen schweren Zeit aufgerufen und der Glauben an die Befreiung gestärkt. Außerdem enthält die Broschüre zahlreiche Berichte über die Lage in Ungarn und stellt damit eine wertvolle Quelle dar.

Wir erfahren, daß sich in Ungarn eine Widerstandsbewegung entwickelt, die sich „Blutende Front“ nennt. „Seit Beginn der russischen Besetzung stehen die Mitglieder der Blutenden Front in unerbittlichem Kampf gegen den Bolschewismus, gegen die Verräter, gegen die kommunistische Partei und gegen die mit ihnen zusammenarbeitenden Koalitionsparteien.“ — So wird in einer Botschaft die Aufgabe dieser Organisation umschrieben. Weiter wird berichtet, daß bis zum 1. 1. 1951 „in diesem ungleichen Kampf auf Grund gegen 310 Personen hingerichtet wurden, 621 infolge schlechter Behandlung durch die Polizei noch vor ihrer Aburteilung starben, 172 Selbstmord begehen mußten; von 207 wissen wir nur, daß sie von den Russen als Zivilpersonen in Kriegsgefangenschaft verschleppt wurden, 1083 werden von der politischen Polizei gesucht, 2009 sitzen in Gefängnissen, 425 in Internierungslagern, 10 734 wurden bis auf weiteres freigelassen.“

## Aus den Spalten der Sowjetpresse

### Kleidung nur für kleine Leute

In den Redaktionen der Moskauer Zeitungen laufen aus verschiedenen Städten der Sowjetunion Klagen darüber zusammen, daß normal- und großgewachsene Menschen in den Geschäften keine Kleidung für sich kaufen können. Die Moskauer „Iswestija“ wandte sich an den verantwortlichen Handelsleiter in Leningrad, Kirsanow, mit der Bitte, den Fall zu klären. Nach Besprechungen sowohl mit ihm wie mit Vertretern der sowjetrussischen Kleidungsfabriken veröffentlichte die Zeitung einen Artikel, in dem es heißt:

„Genosse Kirsanow gab folgende Erklärung, die auf seine persönlichen Beobachtungen gegründet ist:

„In den Geschäften Leningrads gibt es tatsächlich keine Kleidung für großgewachsene Männer.“

„Aber warum? Was ist der Grund, Genosse Kirsanow?“

Auf diese Frage gab der Leiter der Handelsabteilung eine klare, deutlich formulierte Antwort:

„Die Fabriken stellen keine Kleidung und Mäntel für große Maße her.“

Genossin Dubrowina, Leiterin des Trustes „Leningrad-Kleidung“, brachte Klarheit in diese Frage:

„Der Stoff für Anzüge und Mäntel für großgewachsene Männer ist zwar vorhanden, es gibt aber keine . . .“

„Was gibt es denn nicht?“

„Es gibt keine Anweisungen der städtischen Handelsabteilung.“

„Alles hängt also von Kirsanow ab?“

„Ja, alles hängt von ihm ab . . .“

### War es nur eine Phrase?

unterjochten Völker etwa mit dem entwürdigenden „Argument“ begegnen: *Quod licet jovi, non licet bovi!* . . .

Für die Völker des ABN war es ohnehin kein Geheimnis, daß man im Westen, und vor allem in den USA, bis heute noch krampfhaft an dem fatalen Gedanken der Unteilbarkeit eines großrussischen Reiches festhält. Mit Erbitterung und Widerwillen müssen unsere Völker immer wieder feststellen, daß sie in der westlichen Öffentlichkeit bis heute noch als „russische Völker“ oder „Völker Rußlands“ bezeichnet werden. Als ob diese Völker keinen eigenen Namen, keine eigene nationale Geschichte und keine eigene Ehre und Würde hätten, auf die sie mit dem gleichen Recht wie die Völker des Westens stolz sein können. Der vielgepriesene Grundsatz des Selbstbestimmungsrechts der Völker scheint eben für den Westen an den Grenzen des Moskauer Gewaltreiches Halt zu machen. Die verantwortlichen Staatsmänner des Westens sollten es jedoch einsehen, daß man mit dieser doppelten Buchführung nicht weit kommt und allenfalls keine konstruktive Politik im Osten treiben und durchführen kann.

Eine klare Antwort auf derartige Irrtümer der westlichen Politik wurde wieder einmal auf der kürzlichen großen ABN-Kundgebung in München am 3. Juni d. J. erteilt. In 22 Sprachen wurde auf dieser

Es wäre aber falsch zu denken, daß nur in Leningrad die Fabriken der Leichtindustrie für großgewachsene Menschen nicht sorgen. Tatsächlich stellen viele Werke hauptsächlich Kleidungsstücke für kleingewachsene und nur in seltenen Fällen für Bürger normalen Wuchses her. Das geschieht, einmal weil bei einer solchen Arbeitsvereinfachung mit einer Schablone leichter der Plan erfüllt und übererfüllt werden kann, und zweitens weil es möglich ist, sich am Monatsende der „Einsparung“ zu rühren. In den Geschäften sind zwar gute und schöne Stoffe vorhanden. Sie sind aber, wie gesagt, nur für kleine Leute bestimmt.“ (Iswestija, 5. Juni 1951).

Diese Darstellung gibt eine gute Illustration der „Planwirtschaft“ im bolschewistischen „Paradies“.

### Moskau steigert Kriegspotential

Am 17. Mai 1951 veröffentlichte die „Iswestija“ einen ausführlichen Aufsatz des Ministers für die Erdölindustrie in der UdSSR, M. Bajbakow, der wichtige Nachrichten über Änderungen in der Erdölgeographie der Sowjetunion enthält. Es heißt darin:

„Einer der charakteristischsten Züge der Entwicklung in den 5 Jahren nach dem Kriege ist die grundsätzliche Änderung der Erdölgeographie des Landes. Wenn vor 5 Jahren die östlichen Gebiete nur 12,5% der Erdölerzeugung aufbrachten, so haben sie 1950 bereits 44% ergeben . . .“

Umfassende Untersuchungen im Osten ermöglichen die Feststellung und den Ausbau der reichsten Erdöl-

vorkommen in der baschkirischen Autonomen Sowjetrepublik, in der Tataren Autonomen Sowjetrepublik und im Gebiet von Kujbyschew. In den Gebieten unseres Vaterlandes, die vor dem Kriege noch kein Erdöl produzierten, werden jetzt Erdölraffinerien errichtet, neue Vorkommen ausgebaut, die dem Lande schon Millionen Tonnen wertvollen Brennstoff gegeben haben.“

Der Kreml steigert die Erzeugung dieses kriegswichtigen Rohstoffes in ungewöhnlichem Tempo, aber die neuen Vorkommen werden in Gebieten erschlossen, die sich weitab von den kriegsempfindlichen Grenzen befinden.

### Antikommunistische Manifestation in Kanada

**Winnipeg** (Eigener Bericht). — Am 24. 6. 1951 zogen Ukrainer, Weißruthenen, Litauer, Esten, Ungarn, Kroaten und Angehörige anderer von Moskau unterdrückten Völker in disziplinierten Kolonnen durch die Straßen zu einer gemeinsamen antikommunistischen Manifestation. Einige tausend Menschen hatten sich eingefunden, als vor dem Denkmal des unbekannten Soldaten der ukrainische Priester Semen Ischyk, selbst ehemaliger politischer Häftling in Konzentrationslagern, all derer gedachte, die Opfer des bolschewistischen Terrors wurden:

„Wie Samson sich an Gott um Hilfe wandte und von ihm neue Kräfte erhielt, mit denen er das feindliche Gotteshaus in Ruinen verwandelte, so muß in einem gemeinsamen Kreuzzug auch das russische Imperium zerstört und auf seinen Ruinen die selbständigen Staaten der unterjochten Völker aufgebaut werden. Erst dann wird die Parole: Freiheit den Völkern — Freiheit dem Menschen verwirklicht sein.“

Nach einem Marsch durch die Hauptstraßen der Stadt fand im großen Theatersaal eine Protestkundgebung statt, in der Vertreter der verschiedenen Nationalitäten in ihrer Muttersprache die Leiden ihrer Völker schilderten. Für die Ukrainer sprachen der Vorsitzende des Ukrainischen Komitees in Kanad, Jankiwskyj und A. Jaremowitsch, für die Letten der Geistliche R. Eckstein und J. Retitz, für die Litauer I. Singa und M. Dudarowizius, für die Esten W. Jung, für die Ungarn A. Karsay, für die Kroaten P. Stankovitsch, für die Weißruthenen M. Silvanowitsch und für die Polen A. Malatynski. Als Abschluß wurden Resolutionen der Versammlung an die Vereinten Nationen, Präsident Truman, Premierminister St. Loran und an den ABN gesandt.

(Fortsetzung von Seite 1)

Kundgebung nur eine einzige grundsätzliche Rede gehalten, nur ein einziges gemeinsames Gelübde abgelegt: Wir wollen kein russisches Imperium, wir wollen keine Staatsgemeinschaft mit Moskau, wir wollen nicht weiter an das großrussische Reich gekettet sein! Wir wollen los von Moskau, wir wollen unsere eigenen selbständigen Nationalstaaten, wir wollen eine wirklich freie Welt, in der jedes Volk selbst über sein Los entscheiden darf!

Die Völker des ABN sind nicht mehr gewillt, mit Moskau, auf welcher Basis auch immer, über einen „Ausgleich der Interessen“, über „gemeinsame Lebensformel“ und dergleichen mehr in eine Debatte treten. Wir wollen unsere volle undisputable Freiheit. Über die nationale Freiheit läßt sich nicht debattieren: Man hat sie oder man stirbt für sie — geteilt kann sie nicht werden! Auch die Demokratie ist keine Zauberformel, die etwa zweierlei zur gleichen Zeit zustande bringen könnte: Die Einheit Rußlands erhalten und zugleich den unterjochten Völkern Freiheit schenken. Wenn Demokratie Achtung vor dem Volkswillen und der Freiheit bedeutet und den unterjochten Völkern hinter dem Eisernen Vorhang nicht nur als leere Phrase erklingen soll, dann muß sich der Westen eindeutig für eine wahre Freiheit aller unterjochten Völker entscheiden! —

**ABN-KORRESPONDENZ**  
**München 33, Postschließfach 70**  
**Deutschland/Bay.**

Herausgeber:  
Presse-Büro des Antibolschewistischen Blocks  
der Nationen (ABN)  
Verantwortl. Schriftl.: K. W. Orlecky  
Der Abdruck unter Angabe der Quelle  
(ABN-Kor.) gestattet.

# 53 HET GROTE MENINGSVERSCHIL BIJ DE ANTI-SOVJET ORGANISATIES

14-3-51

R.V.D.

Het kranten- en radionieuws van West-Europa heeft zich de laatste jaren verschillende malen bezig gehouden met de stichting van een zg. "Bevrijdingsraad der Russische Volkeren" (SONR), onder leiding van de voormalige Russische Premier Alexander Kerensky besloten op een conferentie met vertegenwoordigers ander 5 belangrijkste Russische emigrantengroepen, welk congres op 20 Augustus jl. te Stuttgart begon.

Dat iedere vorm van verzwakking van het Sovjet-blok en de Kominformstaten welkom is, vooral in deze dagen van grote internationale spanningen, door het Kremlin veroorzaakt, hoeft weinig betoog. Tot deze conclusie zijn klaarblijkelijk bepaalde, "niet officiële" Amerikaanse kringen gekomen, die enkele miljoenen dollars ter beschikking gesteld hebben, ter financiering van dit anti-Sovjetverzet.

Dank zij deze financiële steun is het oud-minister-president Kerensky, die na zijn nederlaag bij Lenin vrijwel 30 jaren in politieke passiviteit leefde, gelukt om een aantal elkaar vijandige rivalen der emigratie in Stuttgart bijeen te brengen. Dank zij dezelfde miljoenen dollars is het mogelijk, dat deze in 1951 tot stand gekomen verzets-organisatie groot-scheepse moderne propagandamiddelen ter beschikking krijgt — denken wij slechts aan de machtigste radiozenders — om "de Russische volkeren te bevrijden".....

## Bevrijden van wat?

Dit is een gezichtspunt, door de Amerikaanse helpers verwaarloosd. Want voor iedere kenner van Oost-Europa en Sovjet-Azië is het duidelijk, dat de door het bolsjewisme onderdrukte volkeren niet alleen naar bevrijding van Stalin verlangen, maar even krachtig naar bevrijding van het Russische imperialisme. Van datzelfde heerserdom, dat naar het woord van minister Acheson in een tijdsparade van 5 eeuwen van het vorstendom Moskou een kolossaal imperium wist te maken, waarvan de grenzen nog steeds werden uitgebreid. "De scheppers der Russische politiek immers," aldus Acheson, "of zij Tsaristen dan wel communisten waren, hebben altijd gewerkt op de lange toekomst, en in begrippen gedacht van hele generaties of ten minste decennia".

Evenals alle Russische politici voert ook Kerensky op eigen houtje een imperialistische oorlog. Het is deze Kerensky, waarvan het gevleugelde woord bestaat: "Liever één Groot-Rusland onder de meest brute dictator, dan verdeling van ons Rijk in nationale staten met eigen democratische vrijheden".

Het is dan ook geen wonder, dat

zijn Bevrijdingsraad niet alleen geen steun van de Ukraineren en andere verzetsbewegingen achter het ijzeren gordijn — die met hun acties heel wat vroeger dan 1951 begonnen — ondervindt, maar scherpe protesten uitlokt. Enkele dagen na de samenkomst van Stuttgart heeft de overkoepelingsorganisatie ABN (*Antibolsjewik-Bloc of Nations*), waarin vertegenwoordigers van het militante anti-Russische verzet zetelen die sedert 1945 actief Nazi's en Stalinisten bestreden hebben, een proclamatie uitgegeven, gedagtekend 24 Augustus 1951 te München. Aan deze mededeling worden de volgende interessante punten ontleend:

— 1) *Het centrale comité van het ABN neemt ten aanzien van de stichting ener z.g. "Bevrijdingsraad der Russische Volkeren" stelling met de verklaring, dat in het gebied van de USSR geen "Russische volkeren" bestaan.*

25 *Er is daar slechts één Russisch volk binnen diens ethnografische grenzen, en daarnaast niet-Russische volkeren, zoals Esten, Letten, Lithauers, Ukrainer, Witruthenen, Turkestaners, Kozakken, Georgiërs, Armeniërs, Idel-Uralbewoners, Siberiërs, Noordkauasiërs e.a. Zij leven niet op Russisch maar ieder op eigen ethnografisch grondgebied. Zij zijn door de geweldspolitiek van het Russisch imperialisme onder Russisch juk gebracht. Zij vechten ook thans nog voor hun vrijheid en onafhankelijkheid tegen dat imperialisme in de gedaante van het bolsjewisme.*

— 2) *De betiteling "Russische volkeren" is een kenmerk van het oude imperialisme, en betekent een kwetsing van de gevoelens der niet-Russische volkeren. Zij dient om het Westen bewust te misleiden, en draagt er toe bij om de dwangsonstructie van de Sovjet-staat in stand te houden.*

— 3) *De poging der Russische emigranten om uit naam van de andere volkeren te spreken is misbruik van de rechten derer niet-Russen, die sedert lange tijd over eigen nationale bevrijdingsraden beschikken. Waar het op aan komt is niet, de "bevrijding van de Russische volkeren" te stimuleren, die als zodanig niet bestaan, maar deze volkeren van hun Russische overheersers te bevrijden, en alle pogingen de kop in te drukken om weer een nieuwe Russische volkerengevangenis vereind te helpen, of deze totalitair, republikeins of Tsaristisch worden zal.*

SPECIALE INSTRUCTIES AAN ACD,  
(Slechts bij definitieve opberging in te vullen).

CO 114651

OT 1073

~~ONAFGE DAAN~~

nr 001053

blad naar P e B.

oplegg

Afd./Sect.: Cvv I Dat.: 30/7.5/31 Par.:

W

Interne aanwijzingen A C D.

R 14/7/31

ACD.

Dat.:

Par.:

Aantekeningen (Nummeren s.v.p.!):

Cvv - B  
Cvv 8073/57 B

ACD 26/7/31

2) geven cvv 30/7.5/31 over naar B.  
Lie mts. BCO.

3. B III 1.8.31

4 P e B. voor bewijg bylage - en return OS 114651  
5 Bylage schilt P e B 20/7/31

6.159 6.159

DIENSTGEHEIM.

20899/163.

19.23	05.23
26 JULI 1951	
ACD/114651	

D (byl. s. enkelv.)  
25 Juli 1951.

Hierbij doen wij U toekomen een exemplaar  
van het "Monatliches Informationsblatt des Antibolschewistischen  
Blocks der Nationen", getiteld ABN-KORRESPONDENZ, 3. Jahrgang  
Nr. 6/7, Juni/Juli 1951.

N° 79

DIENSTGEHEIM.

2 Juni 1951.

20665/163.

Hierbij doen wij U toekomen een exemplaar  
van het "Monatliches Informationsblatt des Antibolschewis-  
tischen Blocks der Nationen", getiteld ABN-KORRESPONDENZ,  
3. Jahrgang / Nr. 5, Mai 1951.

N° 29

6.15.9	6.15.9
05.23	09.23 - 05.23
1 - 7 JUNI 1951	
ACD/ 110000	

Schulden zijn verreerd

PROCUREUR - GENERAAL  
FGD. DIRECTEUR VAN POLITIE  
TE 'S-HERTOGENBOSCH

4.20 98149  
09.53-06.375

Afd. No. 646-Kab.-  
Pol.

Bijl. 1.

Betreffende: Het A.B.N.

OP KAART
ACD/ <b>YC</b>
DAT 16-12
PAR: <b>CW</b>

'S-HERTOGENBOSCH, 5 April 1951.

6.159	6.159	6.159	6.159
09.293	-06.375	09.293	09.293
			GEHEIM. 06.304-09.276
			Schutblad is vervuld op dag 09.4.1951

Onder verwijzing naar Uw schrijven  
d.d. 16 December 1950, no. 98149 Ver-  
trouwelijk, heb ik de eer UHoogedelge-  
strenge te doen toekomen een rapport  
van de Inspecteur-rijksrechercheur A.-  
M. Erasmus te Maastricht d.d. 2 April  
j.l. no. 1079 Geheim, waarnaar ik  
moge verwijzen.

De Procureur-Generaal,  
fgd. Directeur van Politie,

*H. H. Mees*

A.H.M.H. Receveur. a.g.

Den Heer Hoofd van de Binnenlandse  
Veiligheidsdienst,  
Javastraat 68,  
te, 's-GRAVENHAGE.

Maastricht, 2 April 1951.

No. 1079 GeheimBetreffende: A.B.N. zender te Bastogne.

Met verwijzing naar mijn schrijven dd. 28.1.51 N.1007, heb ik de eer UEGA te berichten, dat omstreeks midden Februari jl. te Bastogne (B) door de Belg. politie een clandestiene zender werd ontdekt, waarmede werd uitgezonden door het Ukrainianische Anti-Communistische A.B.N.

*A.M.* De leider dezer beweging in België Karl MULKEWYTCHE geboren 27-1-1904 te Bajanetz wonende te Mechelen, waar hij een fabriekje exploiteert is uitgeweken naar Frankrijk z.g.o.p ~~xxi~~ vacante om gezondheidsredenen.

Twee in België wonende Ukrainers, waarvan mij de namen niet bekend zijn, die nauw betrokken waren bij het bedienen der zender bevinden zich nog in arrest.

De zender zou geheel op kosten van de Amerikaanse inlichtingen dienst zijn opgericht.

De Ukrainer PRYSZLAK, eveneens wonende in België, heeft uitgelaten dat Captain FREDDY-ook bij de B.W.D.wel bekend-het bestaan van deze zender heeft ruchtbaar gemaakt, zulks ten gerieve van de Russ. Ambassade in Brussel, die zich zeer intensief met deze affaire zou bezig houden.

Vorenstaande werd mij van betrouwbare zijde medegedeeld.

De Inspecteur A  
M. Erasmus

Aan  
den Heer Procureur-Generaal,  
f.d. Directeur van Politie  
te

's-Hertogenbosch.

Procureur-Generaal
Fgd. Directeur van Politie
5 Apr 51
Ingekomen:

Afd. *jud* No. *646.11ab*

Richtlijnen No 71

Betreft: O.Kuschpeta.

Antwoord op: No 102182 d.d. 21 Februari 1951.

*O.K.*

OP KAART
ACDI
DAI: 16-51
PAR: 001

Vertrouwelijk

5.22  
C 19.45

6.685  
01.122.1  
F-2 APR. 1951  
ACDI 106353

N° 18/51 6.524.2  
6.304-09.25

Omelan Kuschpeta, geboren te Majistarsbridski (Polen),

22 Juli 1924, wonende Boomstraat 75, alhier.

In Juni 1947 kwam hij van Innsbruck naar Nederland met toestemming van het Hoofd van de Rijksvreemdelingendienst te s-Gravenhage, op een Nederlands visum, afgegeven door de Consul-Generaal der Nederlanden te Weenen, d.d. 25-4-1947, onder No 932.

Van 22 Juli 1947 tot 29 September 1947 heeft hij te Nijmegen gewoond en studeerde hij aldaar aan de R.K. Universiteit.

Zijn laatste woonadres te Nijmegen was Oranje singel 42.

Op 29 September 1947 kwam hij alhier wonen, eerst aan het adres Ringbaan-Oost 207 en daarna Boomstraat 75 en studeerde aan de Economische Handelshogeschool alhier.

Kort na zijn komst alhier werd hij ziek en werd hij opgenomen in het R.K. Sanatorium "De Klokkenberg" alhier, waarbij hij in October 1949 als genezen werd ontslagen.

In October 1949 heeft hij zijn studie in de Economie aan de E.H.H.S. alhier wederom aangevangen.

Zijn Propaedeutisch examen heeft hij in April 1950 afgelegd en tot heden heeft hij 5 tentamens gemaakt voor zijn candidaats, hetwelk hij in 1953 hoopt te behalen.

Naast voornoemde studie maakt hij veel werk van de bestudering der Nederlandse taal en spreekt al vrij behoorlijk Nederlands.

Volgens betrouwbare mededelingen ontvangt hij maandelijks een studietoelage van F-100 van de Unie van de Nederlandse R.K. Studentenvereniging te Voorburg, welke bedragen hem worden uitbetaald door Pater W. **NK** hoven te Boxtel van het Apostolaat der Vereniging.

*O.K.*  
Nij zou volgens betrouwbare mededeling verloofd zijn met een zekere Ollie Hirschmann, wonende te Roosendaal, wiens vader als procuratiehouder zou werken bij de "Red-Band" te Roosendaal.

*punt. 1  
kanon*  
Eveneens volgens betrouwbare mededeling zou hij correspondent zijn van het blad "L'Ukrainien", waarvoor hij

geregeld artikelen zou schrijven.

Dit zou een blad zijn voor Christelijke Ukrainers die in Frankrijk verblijven en waarvan de redactie gevestigd zou zijn aan de Rue de Monyholon 9 te Parijs.

Zijn medewerking hieraan zou, volgens dezelfde mededeler belangeloos zijn.

Verder zou hij, volgens betrouwbare mededeling, wel eens artikelen schrijven voor de Maasbode, de Linie en de Tijd, welke meestal zouden handelen over de Kerkelijke geschiedenis van de Ukraine.

Zo zou in de Maasbode van 5 December 1950, een door hem geschreven artikel zijn opgenomen, getiteld "Een lange lijdensgeschiedenis met ontelbare martelaren".

Waarschijnlijk, aldus de betrouwbare mededeler, zal binnenkort van hem een artikel in de Linie verschijnen ter gelegenheid van de vernietiging der Ukrainianische Kerk, nu vijf jaren geleden.

Voor het schrijven van deze artikelen zou hij een kleine vergoeding ontvangen.

Homenteel is hij in pension bij een betrouwbare familie aan de Boomstraat 75, alhier.

De bewoner van dat pand is ambtenaar bij het Gewestelijk Arbeidsbureau te s-Hertogenbosch.

Fij zou, naar ik uit zeer betrouwbare bron vernam, veel thuis zijn en veel studeren.

Ook zou hij weinig mensen ontvangen.

Naar ik uit dezelfde bron vernam, zou er wel eens een Ukrainer, genaamd Julian Iluschak, wonende alhier President Steijnstraat 81, bij hem op bezoek komen.

Deze persoon zou op een metaaldraadlampenfabriek alhier werken.

Niet lang geleden zou hij ook eenmaal op bezoek zijn geweest bij een familie aan de Veluwestraat 74, alhier, waarvan de echtgenote een Pools-Ukrainische van geboorte zou zijn.

Zij nog vermeld dat hij, volgens betrouwbare bron, van 1945 tot 1947 gestudeerd zou hebben aan een Universiteit te Innsbruck.

Ook zou hij wel eens corresponderen met zijn neef Nico Kuschpeta, die in Canada werkzaam zou zijn en zou wonen te Fort William Ontario 600 M.C. Phersonstreet.

Naar ik verder uit zeer betrouwbare bron vernam, zou hij positief politiek rechts georiënteerd en politiek volkomen betrouwbaar zijn.

Een blad van "L'Ukrainien", waarvoor hij correspondent zou zijn, wordt hierbij overgelegd.

Eveneens zou hij, naar mij betrouwbaar werd medegedeeld penningmeester zijn van de Bond van Ukrainer.

In de politieadministratie alhier komt hij, noch op politiek, noch op crimineel gebied voor. Einde.

30 Maart 1951.

I.D.

DIENSTGEHEIM.

\*\*\*\*\*

20239/163.

*Hans Sonnen*

6.159

05.23.

21 Februari 1951.

22 FEB. 1951 D

**ACD/113857**

Schriftblad is  
vervuld

Hierbij doe ik U toekomen een exemplaar van het  
"Monatliches Informationsblatt des Antibolschewistischen Blocks  
der Nationen", getiteld ABN-KORRESPONDENZ, 3 Jahrgang no. 1/2,  
Jan./Febr. 1951.

N° 29

21/15

PROCUREUR - GENERAAL  
FGD. DIRECTEUR VAN POLITIE  
TE 'S-HERTOGENBOSCH

6.159  
16.12.51 - 9.83  
1951 FEB. 1951  
ACD/ 102258

'S-HERTOGENBOSCH, 31 Januari 1951.

Afd. No. 646-Kab.-  
Pol.

Bijl. 3.

Betreffende: Anti-communisme A.B.N..

OP KAART  
ACD/  
DAT: 16.1.  
PAR:

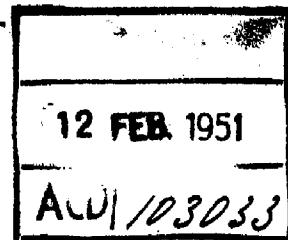
Onder verwijzing naar Uw schrijven  
d.d. 16 December 1950, no. 98149 Ver-  
trouwelijk, heb ik de eer UHoogedelge-  
strenge te doen toekomen een rapport  
van de Inspecteur-rijksrechercheur A.,  
M. Brasmus te Maastricht d.d. 28 Janu-  
ari j.l. no. 1007 met twee bijlagen,  
waarnaar ik moge verwijzen.

De Procureur-Generaal,  
fgd. Directeur van Politie

*M. H. H.*  
A.H.M.H. Receveur. a.g

Den Heer Hoofd van de  
Binnenlandse Veiligheidsdienst,  
Javastraat 68,  
te, 's-GRAVENHAGE.

04.131      09.2f  
09.2f      04.131-01.155



A.C.D.

NIET O.K.
ACD/
DAT/56-51
PAR: GEA

Schutblad en  
vernuigd

Op 1-2-1951 ontvangen  
van I.D. Hengelo.

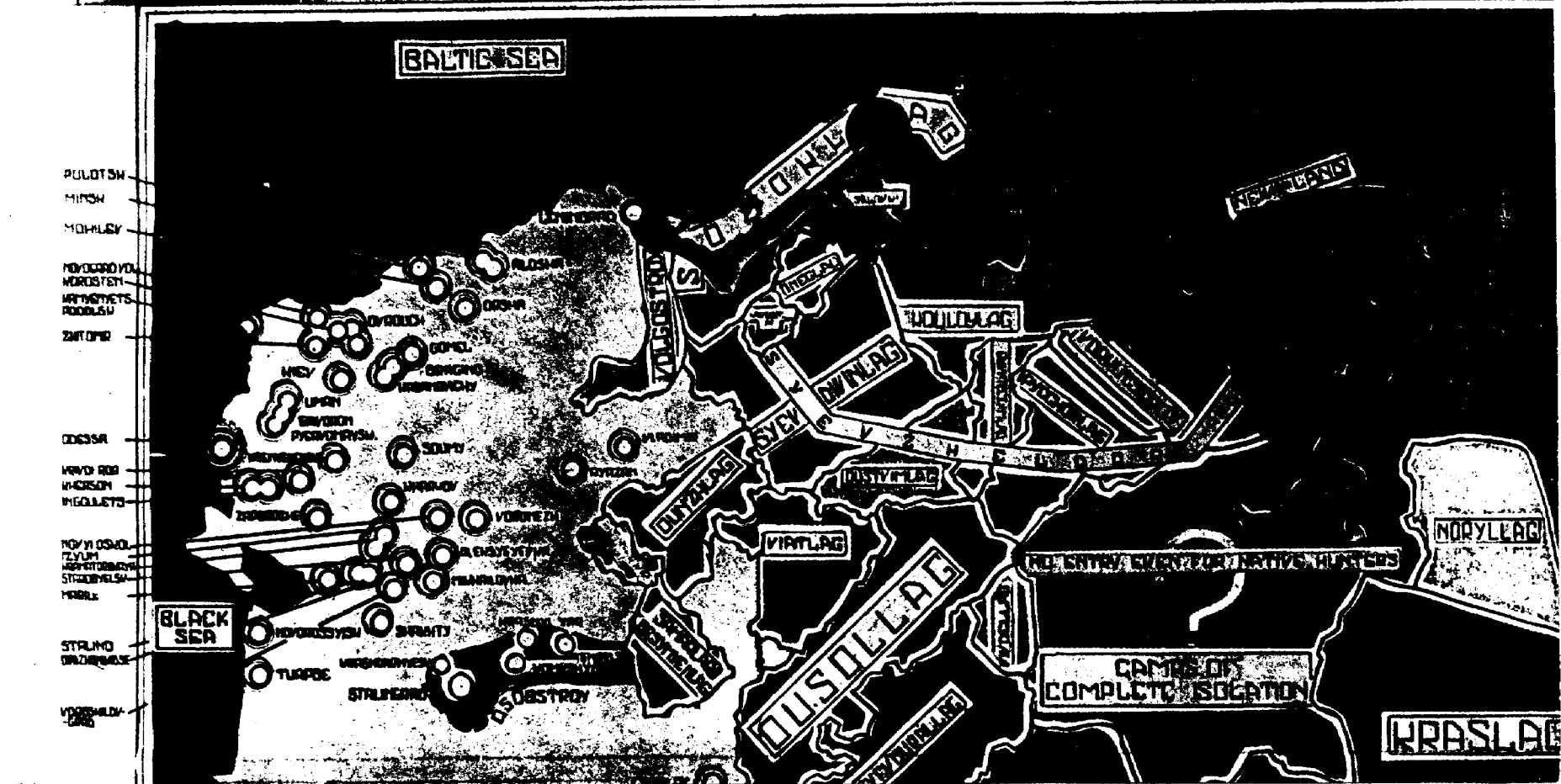
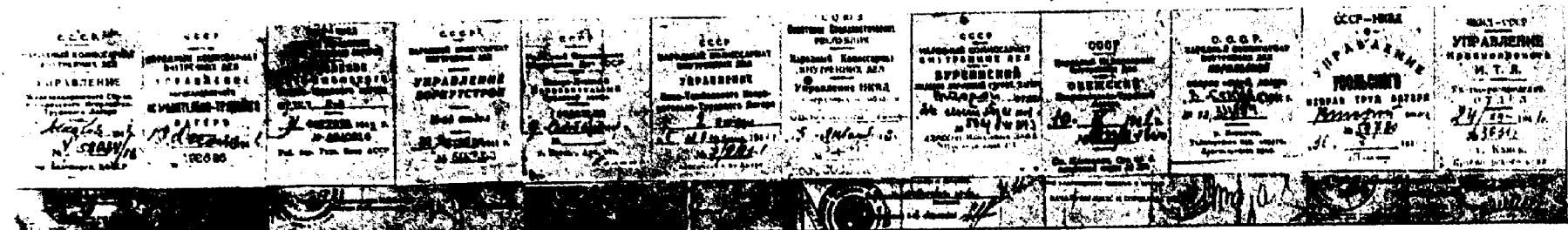
De kaart zou worden uit-  
gegeven in West-Duitsland.

1-2-1951.

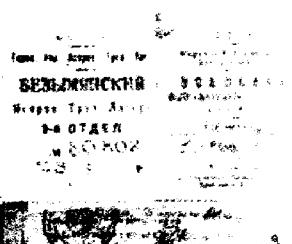
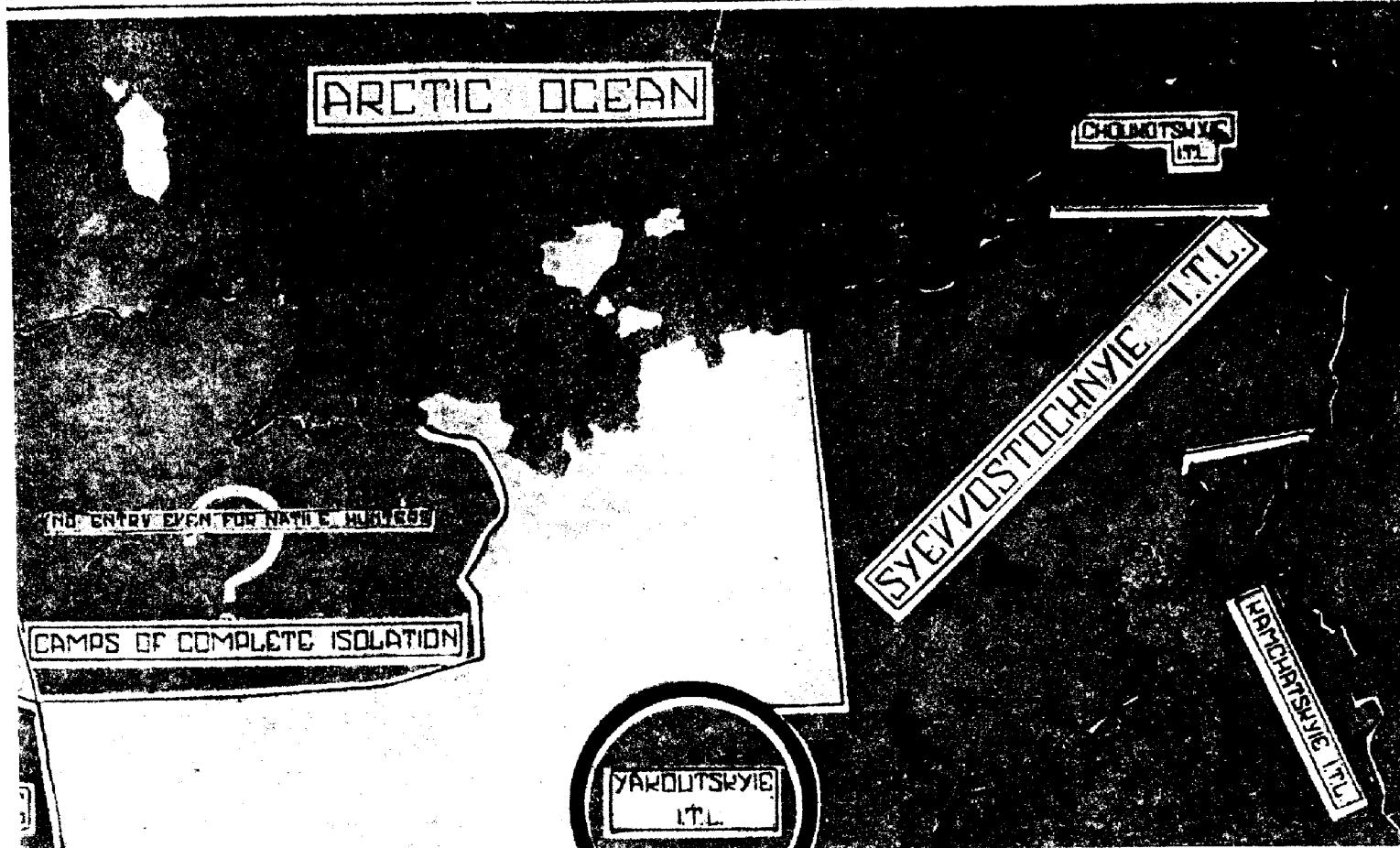
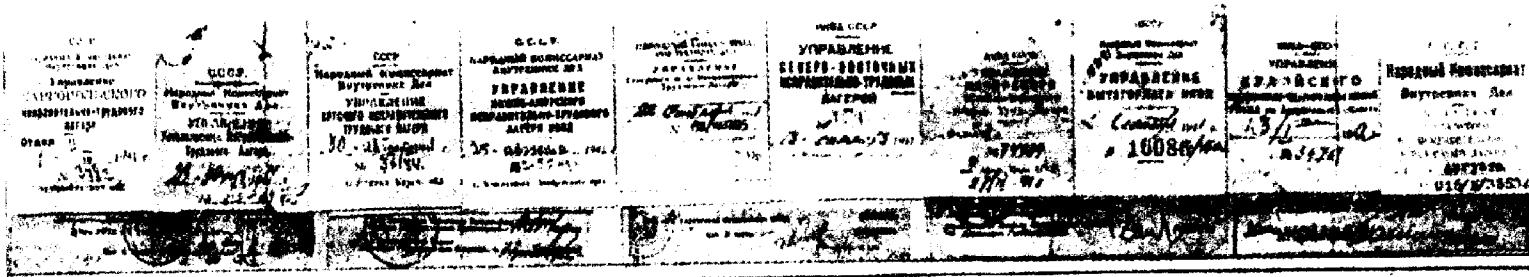
B II.

✓

# MAP OF CONCENTRATION



# CAMPS IN SOVIET RUSSIA



## Particulars

Soviet Russia owes its economic success first of all to the rich resources of raw products and to the cheapest - because slaves - work of millions of prisoners.

The lowest figure of prisoners working permanently in the so called "correctional" camps are 10 millions, the highest figure 40 millions.

The vastly extended organisation of these camps divides Russia into a certain number of camp systems, whose borders are often the same as those of the administrative districts (oblast).

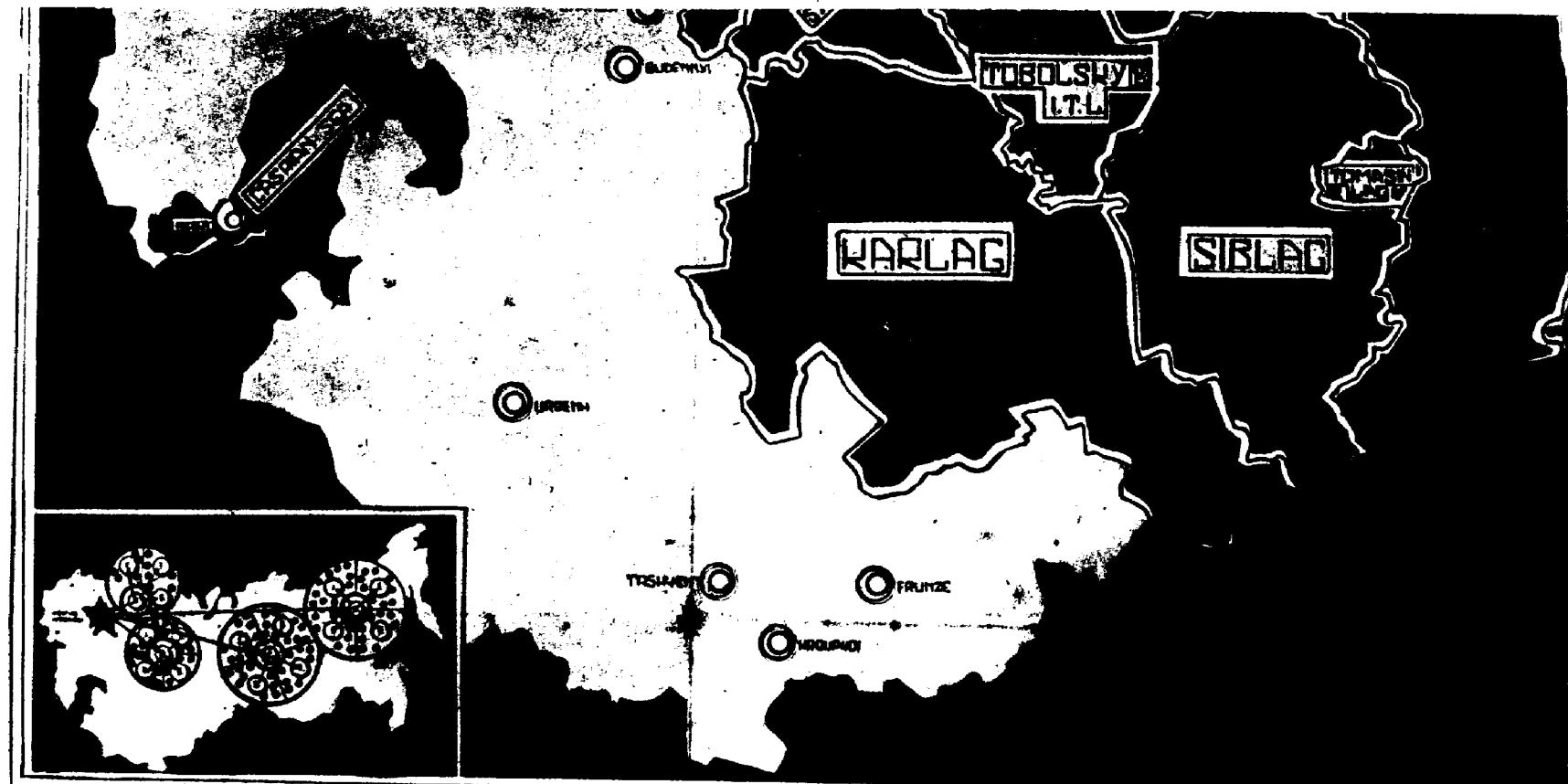
The chief organ is Gosudarstvennoye Upravleniye po Gulyagam (G.U.P.G.) in Moscow. These systems under the supervision of above mentioned Gulyag are divided into districts (otdeleniya), and these ones into several points of camps (lagpolki) or labour columns. Such a labour camp employs from several hundreds till even thousands of prisoners. A working column more or less 400 to 1000.

All the degrees of this organisation of this "state in the state" have their definite, economic tasks.

The feeding and clothing of the prisoners depends on the quantity and percentage of the daily done norm of work.

The guard over these prisoners keep sections of the internal armies N.K.W.D. (former O.P.U.).

This map was drawn up on the base of original socialist documents and written statements from former prisoners living in the USSR.



*Murmansk*

Particulars in detail  
Enumeration of individual camp systems and  
their main economical tasks.

BOROKLAD Mines of light metal and their manu-  
facturing, construction of railways,  
tunnels, channels, electric works and aerodro-  
mes. Workshops, quarries, timber industry and  
fishery.

SIEVTEKHODSTROY south of Nurmansk (see Boroklad  
- village - signed number 1). Aluminum,  
silicon, bauxite, lead and zinc mines. A  
big combination of light metallurgy.

S.S.K. (see Borodino - see signed number 2).  
Construction and maintenance in good  
condition of the canal which joins the Bal-  
tic Sea with the White Sea.

VOLGOCHODSTROY Construction and maintenance of the  
channel joining the Volga River  
with the Baltic Sea, railway construction, quar-  
ries and timber industry. Works to create an  
artificial sea - the so called Rybinsk Sea -  
between the forks of the rivers, Kologa and She-  
ksna.

ONEGIAZLAD Timber industry, railway constructions,  
brickworks, farming.

KAROPOLLAD Timber industry, farming, con-  
struction of aerodromes.

SYEVDEVINLAG Timber and paper industry, build-  
ing of towns (Molotovsk) and set-  
tlements, construction of railways, channels  
and aerodromes. Quarries.

KOULODILAD Timber industry. Lack of particulars.

OUNTERZENLAG Petroleum, iron ore, cement, as-  
phalt and coal mines, radium ex-  
tracted from water, road construction, quarries  
brickworks, timber industry, farming (sevhoz).

OOSTVINGLAG Fiber industry, brickworks, road  
making.

PYECHORLAG Construction of railways and aero-  
dromes. Timber industry, quarries.  
Farming.

VOROUTSTROY Construction of roads, railways  
and aerodromes. Coal mines.

SYEVZELDORLAG Construction of railway Kotas  
- Vorkuta.

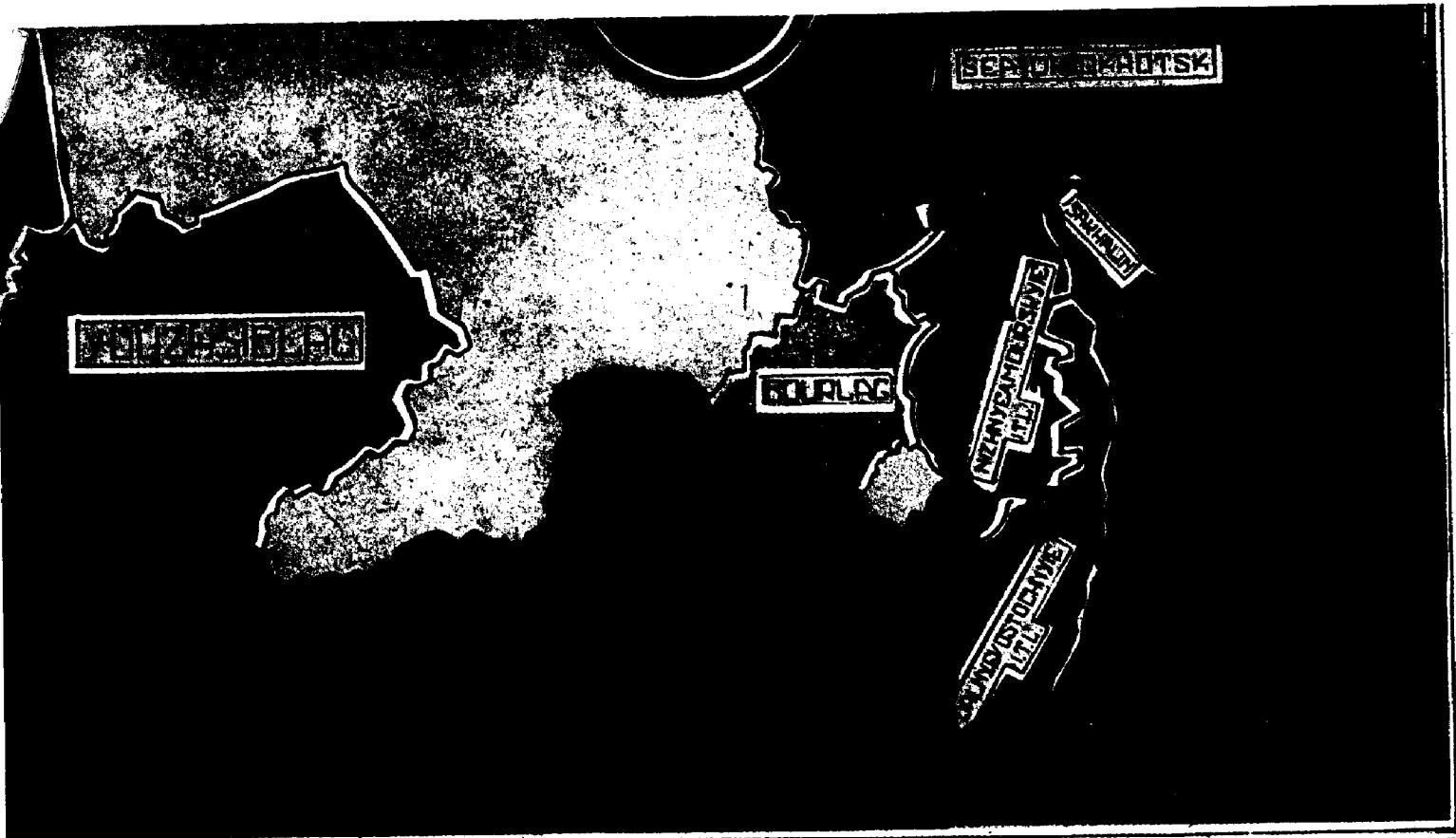
DUNZHLAG Construction of railways, timber in-  
dustry, brickworks.

TZEMIKOVSKIE I.T.L. A big concentric  
camp. Timber industry, farming (sevhoz),  
farming of uniforms and linen. A factory of  
and fancy-goods from wood, during the war  
changed into a factory of boxes for ammu-  
nition.

SAMARLAG Factories for war industry.  
BESZYENLAG Ding of the manufacturing to  
Besyayanka, construction of  
underground aerodromes, dikes on the Volga  
and roads. Quarries, brickworks, farming.

OBOSTROY Fortification works, construct  
factories for war industry.

YOUZHLAG In the Caucasus south of Baku.  
construction of the strategic rail  
Lenkoran - Salany. Construction of aerodr-



SIZHELDORLAG

1930 - 1940 in these "correctional" labour camps in USSR.

On the upper frame of the map are the photographs of headings of soviet documents from the camp authorities.

At the lower part of the map is the scheme of the organization.

The map is not complete, made only on the base of parts of accessible materials. It does not point out all the labour camps, which are not included into special systems and are spread over Soviet Ukraine, WhiteRussia, Caucasus and the republics of central Asia. F.i. Moscow is omitted where several prisoner camps exist. There is not marked the construction of a railway leading south-east to the place called Tayshet eastward on a parallel line with the railway Irkutsk - Chita - Vladivostok, neither the northern railway which is in construction and has to join Murmansk with the straits of Bering. This map does not take into account the concentration camps created in the areas occupied by Soviet Russia in the years of 1939 - 1941.

The borders of the camps are outlined with a black, continual line. The inscriptions indicate the names of the camps in Russian. They are abbreviations like SIZHELDORLAG which means SYEVOURALSKI ZHELDORLAG or LAG - Northern Camp for Railway Construction. The ending LAG means camp, the abbreviation I.T.L. (Izpraviteльno Trudovoy

and materials for fortifications.	TOSOLEXIE I.T.L. Coal and metal mines, quarries. Brickworks. Road making.	DALSTROY Includes camp systems spread over the Far East of Russian Asia. There they send political and average criminals with large sentences. Especially difficult conditions of life for prisoners.
VIATLAG Timber industry, construction of railways and aerodromes.	SIBLAG Iron ore mines. Quarries, brickworks, road making, timber industry, farming. Weaving-mills and sewing manufacture. Tanneries. Spirit manufacture.	BOURLAG Portworks, construction of roads and railways. Fortification works. Construction of aerodromes, army-stores, settlements and towns (Komsomolsk).
OUSOLLAG Timber industry, road making. Lack of particulars.	TOMASIMLAG Timber industry, road making. Lack of particulars.	YAKUTSKYIE I.T.L. Gold mines (well known Kolyma). Platinum and lead mines. Construction of roads and aerodromes. Timber industry. Quarries. Fishing and preserving of fishes.
SYEVOURALLAG Mines of iron ore, light and precious metals and coal. Metallurgical industry, factories for aeroplanes, construction of aerodromes, quarries, brickworks. Timber industry.	KRASLAG Coal mines, timber industry, construction of railways.	SVEVOSTCHNYIE I.T.L. CHUKOTKA KAMCHATKA BAKHALIN
YIVDELLAG Timber industry, road making.	MORILLAG Coal mines, timber industry, construction of railways and roads.	NEW LAND Gold mines. Fishery.
KARLAG Mines of coal and light metals. Construction of factories and settlements, quarries, brickworks, construction of railways. Farming.	YOUZHISIBLAG Construction of railways and roads. Quarries, timber industry.	In the concentration camps not included into the systems (the rest of European Russia, Caucasus and central Asian republics) the prisoners are working at the construction of aerodromes and roads. Quarries. Fishing and fortification works.

Maastricht, 28 Januari 1951.

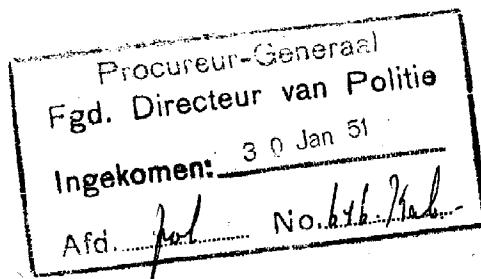
No.1007Betreffende: Anti-communisme A.B.N.

Met verwijzing naar Uw schrijven dd. 5 Januari 1951 No. 639 Kab. heb ik de eer UEGA te berichten, dat mij met betrekking tot "ABN-Organisation in Holland" nog niets is kunnen blijken. Op dit laatste had betrekking mijn rapport dd. 20 October 1950 No. 1008, met onderwerp als boven.

Twee blaadjes van bedoelde Ukrainsche beweging gaan hierbij. Deze aangelegenheid heeft de aandacht.

De Inspecteur A

M. Erasmus



Aan  
den Heer Procureur-Generaal,  
fgd. Directeur van Politie  
te  
s-Hertogenbosch.

vdm

CVV/II

CO 94297

23 FEB 1951

MINISTERIE VAN  
BINNENLANDSE ZAKEN

's-Gravenhage, 21 Februari 1951.  
Javastraat 68.

Nr. : 102182

Bijl.: gene

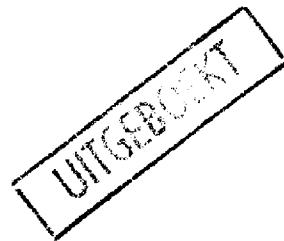
Betr.: O. K U S C H P E T A .

VERTROUWELIJK.

Ik moge U verzoeken mij te willen berichten wat bij Uw Dienst bekend is, cq na onderzoek bekend wordt omtrent de politieke betrouwbaarheid en de activiteit van

O. KUSCHPETA, wonende Boomstraat 75 te Tilburg. Betrokkene zou secretaris-penningmeester zijn van de Bond van Ukrainers en correspondent van het blad "La voix de l'Ukraine".

Een uitgebreid onderzoek wordt voorlopig niet nodig geoordeeld.



HET HOOFD VAN DE DIENST  
Namens deze,

C V D M

Jhr Mr W.J.Th. Serraris.

Aan de Heer Commissaris van Politie  
te  
T I L B U R G .

overteld 10-6-51

Onv. bew.  
Rappel 14.51.  
Antwoord 106353

No. 4603 - '50.

Uw No. 98149 d.d. 15.12.1950.

Betreft: A.B.N.

VERTROUWELIJK.

eo 94297

30 Januari 1951.

6.524.2

66.384

09.275

06.304

09.275

131 JAN. 1951

ACD/ 102182

Plakblad is verstuurd  
M

In antwoord op Uw voren genoemd schrijven kan het volgende worden medegedeeld :

Uit een ingesteld onderzoek is niet kunnen blijken, dat te Amsterdam een agentschap bestaat van het blad "La voix de l'Ukraine", welk blad uitgegeven zou worden door de "Service d'information Ukrainienne".

Laatstgenoemde instelling zou te Leuven (België) gevestigd zijn; een correspondent van het blad is een Ukrainer, genaamd :

O. KUSCHPETA (nadere gegevens niet bekend), wonende Boomstraat 75 te Tilburg. Hij is student aan de Handels Hogeschool, aldaar, en zal, na zijn studie voltooid te hebben, naar Amerika emigreren. Betrokkene zou secretaris-penningmeester zijn van de Bond van Ukrainers.

Mo.111

H-3.

OHL  
MINISTERIE VAN  
BINNENLANDSE ZAKENNo. : 98149  
Bijl.: geneBetr.: Het A.B.N.'s-Gravenhage, 16 December 1950  
Javastraat 68VERTROUWELIJK

Onder verwijzing naar Uw schrijven d.d. 13.11.50,  
 No. 639, Kab. Afd. Pol. heb ik de eer UEdelGrootAchtbare,  
 te Uwer oriëntering het volgende te berichten:

Het anti-Bolsjewistische Blok der Naties (A.B.N.) zou in 1943 opgericht zijn door de Oekrainische leider, Jaroslav STETZKO. Het bestond toen uit afvaardigingen van volkeren, door de Duitse legers bevrijd. Door het oprukken van de Russische legers werd het A.B.N. ontbonden en in 1946 werd het opnieuw in het leven geroepen.

Over het algemeen bestaat de afvaardigden van het A.B.N. uit uiterst rechts georiënteerde personen.

Door de A.B.N. wordt een blad uitgegeven, genaamd: "La voix de l'Ukraine" en de inhoud hiervan is een korte samenvatting van de "A.B.N.-Korrespondenz", uitgegeven in Duitsland door K.W. ORLECKY.

De leiders in België van het A.B.N. zijn:

Karl MULKEWYTCH, geb. 27.1.1904 te Bojanetz.

A. Włodzimir Stanislaw MAKAR, geb. 4.2.11.

Jaroslav PRYSZLAK, geb. 14.11.11 te Nikolajew.

Mochten U nadere berichten over het A.B.N. bereiken, dan zou ik het zeer op prijs stellen deze van U te mogen ontvangen.

HET HOOFD VAN DE DIENST  
Namens deze,

Jhr Mr W.J.Th. Serraris.

Cd/  
AA  
102255

Aan de Heer Procureur-Generaal  
fdg Directeur van Politie  
bij het Gerechtshof  
te  
's-HERTOGENBOSCH

Ontv, bew: \_\_\_\_\_

Rappel : 15.1.51

Antwoord :

MINISTERIE VAN  
BINNENLANDSE ZAKEN

's-Gravenhage, 15 December 1950.  
Javastraat 68.

No. : 98149

Bijl.: gene

Betr.: Het A.B.N.

VERTROUWELIJK.

Hiermede moge ik U verzoeken mij te willen doen berichten hetgeen U bekend is c.q. na onderzoek bekend zal worden omtrent een te Amsterdam bestaand agentschap van het blad "La voix de l'Ukraine", dat Het blad wordt uitgegeven door de "Service d'information Ukrainienne".

De inhoud van dit blad is een korte samenvatting van de A.B.N.-Korrespondenz" uitgegeven in Duitsland door K.W. OLECKY.

In de organisatie voor Nederland zouden een Let, een Kosak en een Ukrainer zitting hebben.

A.B.N. is een afkorting van Anti-Bolsjewistisch Blok der Naties.

HET HOOFD VAN DE DIENST  
Namens deze,

Jhr Mr W.J.Th. Serraris.

C8

Aan de Heer Hoofdcommissaris van Politie  
te  
AMSTERDAM.

Onv, bew: \_\_\_\_\_

Rappel : 15.1.51

Antwoord : \_\_\_\_\_

*antw. 12/82*

10.956

94297

- 4 DEC. 1950

BEST  
GEM.

B.  
D.A./I-067/W. 754

ACD/ 98199

- Gevolg aan zijn nota no 94297/CBS/521 van 18-10-50.

OP KAART
ACD/ 6
DAI: 5/6-11
PAR: 62

Het Anti-Bolsjewistisch Blok der Naties zou gesticht zijn in 1943, door de Oekraïnische leider STETZKO, Jaroslaw. Het bestond dan uit afvaardigingen van volkeren door de Duitse legers bevrijd. Vernietigd door het vooruitgaan der Russische legers werd het heropgericht op 6 April 1946. Zijn eerste manifestatie was het afgeven van een memorandum aan de voorzitter van de Vredesconferentie te Parijs op 30 Juni 1946. Deze oprichting was opnieuw de vrucht van de activiteit der Oekraïnische nationalisten. In België zijn het leden van Oekraïnisch Hulpkomiteit die een afdeling van het Blok gesticht hebben?

Over het algemeen bestaan de vreemde afvaardigingen uit personen die uiterst rechts gezind zijn. Buiten deze symbolische afvaardigingen vereenzelvigt zich het A.B.N. nagenoeg met de Oekraïnische nationalistische beweging.

De leiders van het A.B.N. in België zijn :  
MULKEWYTCH, Karl, geb. te Bojanetz 27-1-1904  
MAKAR, A., Wlodymir, Stanislaw, 4-2-1911.  
PRYSZLAK, Jaroslaw, geb. te Nikolajew, 14-XI-1911.  
Het blad dat zij uitgeven (in de Franse taal) heeft als titel "La voix de l'Ukraine" en is een samengevatte vertaling van de "A.B.N.-Korrespondenz" uitgegeven in Duitsland door K.W. ORLECKY.

Nagenoeg alle anti-communistische bewegingen der Oekraïners beroepen zich op het Partisanenleger zonder dat met zekerheid kon uitgemaakt worden of iemand ermee in verbinding staat. Het partisanenleger (Ukrainska Powstanska Armia) zou sinds 1942 gestreden hebben, eerst tegen de Duitsers, dan tegen de Sovjet-bezetting. Zijn meest bekende leider is BANDER, naar wie zijn leden "Bandarowci" genoemd werden. Naar Oekraïnische bronnen zou de getalsterkte van deze troepen 200.000 man bedragen. Wij kunnen niet bevestigen dat het hoofdkwartier van het U.P.A. zich in Duitsland zou bevinden. Het is ons wel bekend dat de leiding der Oekraïnische organisaties van West-Europa zich in Duitsland bevindt.

- Dit is namelijk het geval voor de volgende partijen:
- 1) Organisatie der Oekraïnische revolutionaire nationalisten.
  - 2) Oekraïnische revolutionaire democratische partij.
  - 3) Organisatie der Oekraïnische & nationalistische Solidaristen.
  - 4) Oekraïnische Socialistische partij
  - 5) Oekraïnische Revolutionaire Démocratique Marxistische Partij.

De vier laatst genoemde partijen zijn bovendien vertegenwoordigd in de Oekraïnische Nationale Raad (U.N. Rada) waarvan de zetel eveneens in Duitsland is gevestigd.

De 24 November 1950.

PROCUREUR - GENERAAL  
FGD. DIRECTEUR VAN POLITIE  
TE 'S-HERTOGENBOSCH

5.4  
6.119

19.27  
6.119

'S-HERTOGENBOSCH, 13 November<sup>19</sup> 50.

Afd. No. 639-Kab.-  
Pol.

Bijl. 1.

Betreffende: La voix de l'Ukraine.

GEHEIM.
14 NOV. 1950
ACD/96935

Ter kennismeming en beschikking  
in handen gesteld van den Heer Hoofd  
van de Binnenlandse Veiligheidsdienst,  
Javastraat 68, te 's-GRAVENHAGE.

De Procureur-generaal,  
fgd. Directeur van Politie,

OP KAART
ACD/
DAT:
PAR:

*M. J. M. H. A.* 13.  
A.H.M.H. Receveur. a.g.

# LA VOIX DE L'UKRAINE

SERVICE D'INFORMATION UKRAINIENNE

AMSTERDAM, BRUXELLES, GENEVE, LONDRES, PARIS

Section : SERVICE DE PRESSE

Reproduction libre  
Seuls la citation  
de la source et le  
justificatif ou un  
service d'échange  
sont demandés

Direction : K. MULKEWYTCHE

7-9, rue Van Kerckhoven, Malines (Belgique)

TEL. 139.45 (entre 9-17 h.)

128.70 (après 17 h.)

C.C.P. 5522.99

N°14/novembre 1950.

Edition spéciale.

## SUR LA TOMBE D'UN HEROS UKRAINIEN.

Tard dans la soirée du 21 octobre, les radios du monde entier annonçaient l'affreuse nouvelle : la mort du général ukrainien Taras Tchuprynska, chef suprême de l'armée insurgée, tombé avec son état-major, dans la lutte contre le bolchévisme moscovite.

Ce bref communiqué dans la Presse mondiale, ne donnait aucun détail sur la personnalité du général ni sur la cause qu'il défendait.

Le peuple ukrainien a perdu un chef aimé ; tous les peuples opprimés par l'URSS, ont perdu un symbole de la lutte pour la liberté.

Pourquoi un communiqué si bref, pourquoi aucune indication biographique ?

Ignore-t-on à ce point dans le monde, l'action persévérente des mouvements de résistance derrière le Rideau de Fer ?

La lutte anticomuniste du peuple ukrainien et des autres peuples opprimés par le bolchévisme moscovite, a débuté avec l'effondrement tsariste et avec l'éclosion du communisme à Moscou.

Avec des alternatives de succès et de revers, cette lutte dure depuis de longues années, âpre et terrifiante.

Pendant que le monde occidental avait des ennuis, cherchait avec peine un équilibre social pas encore atteint, ennuis qui cependant nous apparaissent peu considérables, nos populations insurgées menaient et mènent encore un combat de tous les instants, inexorable et sans merci.

Le monde occidental, depuis quelques mois, commence à réaliser le danger qui le menace. Jusqu'à il y a peu de temps cependant, il ignorait ou voulait ignorer les efforts du bolchévisme moscovite pour la conquête de l'univers.

Mais cette lutte des insurgés contre le régime détesté, se continuait à travers l'URSS, épargnée dans les immenses territoires.

Procureur-Général  
Fgd. Directeur van Politie  
Ingekomen: 13 Nov 50  
Afd. pol. No. 639. Xel.

En 1943, sur l'initiative des chefs de l'UPA, (armée insurgée ukrainienne) un groupement se formait dans les Monts Carpathes. Le Bloc des Nations anti-communistes prenait naissance, et son organisation s'est fait connaître depuis, sous la dénomination A.B.N.

ABN fonctionne par le truchement de deux organismes principaux:

- I)-le Conseil des Nations ABN, sorte de parlement groupant les délégués de 83 nations du Bloc anticomuniste ABN. Le président de ce conseil est M. Alfred BERZINS (Lettone). Le vice-président est M. Veli Kajun-Chan (Turkestan). Le secrétaire général est le Dr Alomibaya (Géorgie).
- 2)-Le Comité Central ABN est l'organe d'exécution, le Gouvernement qui dirige effectivement la lutte contre le communisme moscovite. Son président est M. Yaroslav Stetzko, ancien premier ministre d'Ukraine. Le secrétaire général est le Dr Ctibor Pokorny.

En Ukraine proprement dite, la résistance s'appuie sur un organisme puissant: le Conseil Suprême pour la Libération de l'Ukraine qui dirige la lutte quotidienne contre l'administration communiste. Les membres de ce Conseil Suprême se trouvent en partie en Ukraine et en partie à l'étranger. Ainsi M. Stepan Bandera, chef des Nationalistes ukrainiens, M. Yaroslav Stetzko, Président du Comité Central ABN, sont à l'étranger. Feu le général Taras Tchuprynska, de son vrai nom, ingénieur Roman Chukhewytsch, remplissait en Ukraine, les fonctions de chef suprême de l'armée insurgée (UPA).

Né à Lwiw (Ukraine occidentale), en 1907, fils d'un avocat, il termina à Dantzig, ses études d'ingénieur pyro-technicien.

Dès sa première jeunesse, il s'occupa des mouvements de résistance dans l'Ukraine de l'Est. Prisonnier des bolchéviks à plusieurs reprises, il s'échappa chaque fois.

Sa femme est enlevée par les communistes et déportée.

Son fils, âgé de 4 ans, est enlevé aussi par les communistes, il est placé dans un établissement d'éducation de l'Etat communiste, où il est élevé sans connaître son origine et sous un nom imposé.

On offrit au général Tchuprynska, publiquement par voie d'affiches, de libérer sa femme et son fils s'il cessait la lutte contre les bolchéviks. Mais il sacrifia l'une et l'autre à son idéal de l'indépendance ukrainienne.

C'est lui qui transforma les troupes inorganisées de partisans, en une armée régulière organisée suivant les conceptions modernes, avec tous ses services auxiliaires comprenant notamment des hôpitaux parfaitement équipés, des

usines et des ateliers pour la fabrication des armes et des munitions nécessaires.

C'est lui qui organisa les écoles militaires pour la formation d'officiers et de sous-officiers. C'est lui qui conçut des méthodes tactiques découvertes d'ailleurs par les bolchéviks et appliquées depuis par les armées moscovites et par les satellites dans leurs campagnes de conquêtes.

C'est lui qui trouva le langage qu'il fallait parler aux polonais, aux tchèques, aux slovaques, aux hongrois, aux roumains, aux biélorussiens, aux caucasiens, aux turkestanais, aux tartares pour que tous s'unissent dans la lutte contre le bolchévisme moscovite.

Tous les efforts des chefs nationaux n'avaient pas abouti à former cette union dans la lutte. Chacun luttait contre son voisin: le polonais contre l'ukrainien, le tchèque contre le slovaque, le roumain contre le hongrois; seul Tchuprynska trouva la formule à l'emporte-pièce:

"LIBERTE DES PEUPLES, LIBERTE DE L'HOMME".

Adoptée par tous les peuples opprimés, par tous les mouvements de résistance cette formule est répétée dans toutes les réunions, acceptée comme mot d'ordre, elle apparaît dans toute la propagande pour la libération, dans les tracts, dans les meetings, sur les murs d'usines... Liberté des peuples, liberté de l'homme..

Tchuprynska luttait pour la liberté de l'Ukraine et des peuples opprimés par l'URSS, rallié avec tout son Mouvement aux principes de la Charte de l'Atlantique et de la Charte des Droits de l'Homme.

Peu avant sa mort, dans une réunion d'officiers, il prononçait les paroles suivantes: "Je ne sais pas si je verrai la fin de cette lutte; j'ignore si beaucoup d'entre nous la verront. Mais ce que je sais, c'est que les graines que nous avons semées, porteront un jour leur fruit." -

La nouvelle apportée par les courriers venant de l'Est était laconique et libellée comme suit: "-Le général Taras Tchuprynska est tombé dans l'action. L'Ukraine continue la lutte plus déterminée que jamais....."-

En ces derniers mois  
Tchuprynska a été  
toujours au combat.

## A.B.N.-ORGANISATION AND ITS PURPOSES

(Statement by Jaroslav Stetzko, President of A.B.N.  
at the Press Conference, August 31st, 1950 in Frankfurt)

I should like to draw your attention, and through you the attention of the Western nations, to the importance of the movement this body represents. These are the movements of the national liberation and resistance against Bolshevism and Russian imperialism in general. The A.B.N. is composed of the underground resistance movements of the following nations: Estonians, Latvians, Lithuanians, Byelorussians, Slovaks, Czechs, Hungarians, Serbs, Croatians, Slovenes, Albanians, Bulgarians, Rumanians, Ukrainians, Cossacks, North Caucasus, Georgians, Armenians, Azerbaijanians, Turkestanians, Idel-Uralians (Ugro-Fins and Turk-Tartars), Siberians. A.B.N. speaks also in the name of the insurgent armies of the above mentioned nations.

We are convinced that we are on the threshold of the inevitable III. World War. In this impending war there would be not only the Bolshevik front on one side, and the Western front on the other. There would be also a third front, namely that of the peoples subjugated by Moscow. These peoples have long been neglected by the Western World, and particularly by the U.S.A. The basic idea of the Western World is that there exists only one, big, united Russia, and that the main problem is to destroy Bolshevism and to achieve the so-called "democratization" of Russia.

Yet, in our view, the victory of the Western World will depend decisively of the coordination and synchronization of the political and armed fight of the Western World with that of the Russian subjugated peoples. Coordination, however, is only possible if the Western World will accept as its own the ideas and the aims of A.B.N. The basic aim of the A.B.N.-nations is: 1. the dismemberment of the Russian Empire, 2. the creation of so many independent states within the ethnic frontiers of the nations involved.

The coming 3rd World War will be only won by the West if it renounces dividing up the world into spheres of interests of the Big Powers, and only if it proclaims the inalienable truths such as sovereignty and independence for every nation, freedom for the individual, and social justice for every one.

It must be a holy war of liberation and not a war of conquest. Soldiers of the Soviet army, the majority of whom are members of the subjugated nations, inspired by the ideas and feelings of the liberty and freedom for their persons as well as for their nations, will use their weapons not against the West, but will turn them against the tyrants of the Kremlin. The outcome of this war will depend decisively on the ideas behind the arms.

The Western World must not allow its force to be dissipated by secondary conflicts in Europe and Asia, as is the evident purpose of the Kremlin. The Western World must deal its main blow to the center of the evil: the Kremlin and Russia proper as the source of Bolshevism. Only by striking at the center and not at the periphery of the U.S.S.R. will it be possible to thwart the mobilization of the Russian powers in the rear. This means that the territories inhabited by the subjugated nations must be spared destruction.

As historical experience shows, Russia never can be defeated only in a war from outside, but with the help of national liberating revolutions and social upheavals from within. There is no social liberation without the simultaneous national one. Thus,

the A.B.N. puts its faith in national and social revolution within the U.S.S.R. If the coming war with Russia and her Communist satellites throughout the whole world is to be victorious for the Western World, then that World has to draw consequences from the well established historical fact that in 1917/18 Czarist Russia was not defeated by the Central Powers, not by the Grand Army of the German Kaiser, but the national revolutions in the Ukraine, Byelorussia, Turkestan, Northern Caucasus, Azerbaijan, Georgia, Estonia, Lithuania, Latvia, Poland, Cossackia, Idel-Ural, Siberians et etc., when these national states had been formed. The Western World has got to cooperate with these underground liberation movements and work for the creation of a second front behind the Iron Curtain.

It is to be expected that tomorrow Moscow's air-borne troops with the help and assistance of red partisans in the rear, will launch a universal anti-Western campaign. What is the West's answer? Where is its second front? The confidence of the Russian subjugated nations in the Western powers has been deeply shattered, and even lost, because the Western World traded with our liberty and freedom delivering our countries to Russia. The Insurgent Armies of the nations subjugated by Russia are operating today without any Western support; the adoption of their aims and purposes by the Western powers, the political, moral and technical support rendered by the West to these subjugated nations would strengthen this second front within U.S.S.R. and will help to localize the impending World War.

Europe, and first of all the subjugated nations of Russia do need not so American tanks much, as rather a great revolutionary idea. The question is not so much where are the steel helmets for the European divisions, but where are and what are the just ideas to fill the brains of the bearers of these steel helmets. If Europe possessed these ideas, she also would possess the weapons. The national insurgent armies fighting Bolshevism and Russian imperialism behind the Iron Curtain take their arms by force from the enemy, because they are inspired by their great ideas of liberty and freedom. They appeal once more to the Western World to support their liberation struggle and to recognize their ideas. The nations of A.B.N. are not bound to work for the disintegration of the World. They are for the unity of mankind within the framework of the united nations, but only on the basis of liberty, equality and sovereignty for all nations of the world. They always will fight the Russian Empire in every form and shape. They refuse to adhere to the United Nations through the form of the Russian Empire. 150 million people behind the Iron Curtain expect no "democratization" of Russia, because this would be no solution of their most vital life problems, but expect full national and social liberation. This liberation is not and never could be compatible with the existence of the Russian Empire. It is now up to the Western powers, and first to the U.S.A., to gain 150 million allies, or masses of human beings disinterested in the aims and purposes of the Western World. May it not be too late!

NOTA  
Van: KARA

Op 18 Oct. 1950 werd aan Spil brief 94297/CBS/521 geschreven, waarin hem incl. over de beide organisaties werden gevraagd.

18.10.1950

N<sup>b</sup>

ansl. g 0149

# UITTREKSEL

OP 1853

Voor CO 94297 Naam Anti-Bolsjewistisch Blok der Naties (A.B.N.)  
en Ukrainianisch Partisanen Armee (U.P.A.) in  
Belgie.

Origineel in OD 1166 Naam Beveiliging Mijnen

Volgnr. Ag.nr. Aard van het stuk verslag bespreking

Afz. D VII Datum 23-11-1950

.....

Relatie Mijnen gevraagd of hij ons via zijn bron zou kunnen inlichten omtrent de leidende figuren en de vestiging van het bestuur van de door de Mijnpolitie gesigneerde A.B.N.  
Relatie dacht wel dat hij osn op dit punt van dienst zou kunnen zijn.

.....

Uitgetrokken door Br. Afd./Sectie D I d Datum 27-11-1950

Op aanwijzing van D VII

Nota  
Van C 8  
Aan D 7  
No. 94779

Betr.: A.B.W.

Door de Mijnpolitie zijn ons inlichtingen gezonden over  
de A.B.W.

Ik zou het op prijs stellen indien U uw relatie zoudt  
kunnen vragen of zij in de mogelijkheid verkeren na te gaan  
wie hier in Nederland de leidende figuren ~~are~~ zijn en waar het  
bestuur gevestigd is.

Mogelijk hebben zij een opening via de persoon, van wie  
zij de kranten ontvangen hebben.

C 8 // 28-10-50.

6.159

19-10-50 - 05123
14 OCT. 1950
ACD/94779

DIENSTGEHEIM  
=====

*JK*  
11095/164.

13 October 1950.

OP KAART
ACD/ <i>ye</i>
DAT: 15-10-50
PAR: <i>2</i>

(o 94779) In vervolge op ons schrijven d.d. 7.10.50 no. 11078/161, doe ik U hierbij toekomen een exemplaar van het orgaan van de A.B.N., getiteld A.B.N. Korrespondenz, benevens een photocopy van een knipsel uit dit orgaan van September 1950.

In verband met dit knipsel kan worden gemeld, dat ons niet is mogen blijken dat in de Mijnstreek door de A.B.N. enige activiteit is ontplooid. Ook het bestuur der organisatie is ons niet bekend.

N° 29

# ABN CORRESPONDANCE

LA FEUILLE D'INFORMATIONS MENSUELLES  
DU BLOC ANTIBOLCHEVISTE DES NATIONS

1ère année / No 2

Edition française

Août 1950

## Ordre nouveau ou annihilation

Le Congrès du Bloc Antibolcheviste des Nations, convoqué pour le 12, 13 et 14 Juin à Edinbourg, a produit une profonde impression sur l'opinion publique du monde occidental, malgré l'habituelle conspiration du silence que on a voulu lui opposer.

Ce fut la première fois que des délégués des mouvements séparatistes de l'Empire Soviétiq[ue] et des pays satellites vinrent dire, tous ensemble, à la Europe étonnée quelles sont leurs aspirations et les revendications de leurs peuples.

Ce fut la première fois que le monde occidental a vu ensemble des représentants des peuples si divers et unis dans leur tragique malheur, exposer en parfait accord non seulement les idées qui les animent, mais un programme de stratégie politique et de tactique militaire.

Ce fut la première fois que l'Occident stupéfait entendit non pas d'importunes lamentations et d'humbles quémandes, mais des déclarations précises et courageuses.

L'A.B.N. fut une révélation!

On ne pensait pas que des peuples tellement différents et souvent plus ou moins gravement brouillés pouvaient mettre d'accord et avoir un programme général, et que ce programme puisse se rapporter non seulement à la lutte en commun contre leur ennemi commun, mais contenir un plan constructif pour l'avenir.

On ne supposait pas que tous ensemble, les représentants des peuples opprimés de l'Europe centrale et orientale et de l'Asie centrale et septentrionale proposeraient un ordre nouveau basé sur la foi en Dieu, sur la justice internationale et sociale, sur le respect de la personnalité humaine et des traditions nationales, et ne déclareraient pas se soumettre aveuglément à toutes les volontés même les plus passagères, des puissants de ce monde.

On ne croyait pas que des peuples soumis à une tyrannie étrangère pen-

seraient à autre chose qu'à leur libération à tout prix! qu'ils oseraient s'ériger en défenseurs des Nations encore libres et déclarer courageusement que forts de la conviction que leur programme est le seul moyen de sauver le monde, ils luttent et continueront de lutter pour la réalisation de ce programme.

Ce qui étonne aussi c'est que ce programme avait comme principes basilaires a) la condamnation du communisme comme doctrine philosophique, système politique et construction sociale, b) le démembrément définitif et complet de l'Union Soviétique et c), la coordination et l'harmonisation des législations sociales et économiques dans les pays libérés.

Sachant parfaitement que les communisme doctrinaire, le matérialisme dialectique, enfin, toute l'hérésie bolcheviste, avec la négation de tout ce qu'il y a de divin dans la création et surtout dans l'homme sont nés en Occident et leur sont parfaitement étrangers, les congressistes déclaraient que les partis communistes doivent être mis hors la loi, les cinquièmes colonnes sévèrement réprimées et tous leurs concomitants éliminés définitivement de la vie.

Une fois ceci accepté, la deuxième exigence de l'A.B.N. — le démembrément de l'U.R.S.S. — se présente comme conséquence logique.

Juridiquement parlant, ce monstre constitutionnel est inexistant, car il ne contient aucun des éléments dont devraient se composer des Etats fédératifs. Ce n'est pas une fédération libre, mais une agglomération maintenue ensemble par la force la plus brutale, une vraie prison des peuples. Ces peuples n'ont jamais été consultés librement et n'ont jamais désiré faire partie de l'Union. Les continues insurrections, l'héroïque résistance et les millions de détenus dans les camps et prisons en sont la meilleure preuve. Ce sont les adeptes du bolchevisme, les membres

(Suite à la 2<sup>e</sup> page)

## Demi-mesures

Tout de même, il y a un pas en avant. A prêter la créance la plus optimiste à certaines énonciations des personnalités de la vie publique américaine, on y serait disposé à envisager la libération de tout le territoire de la Corée, donc la unification, sous un régime démocratique, de ses deux parties restées jusqu'à alors dans les sphères d'influence différentes.

Un langage politique des Etats Unis bien différent de celui qu'on était habitué à entendre, au cours de ces cinq années d'après-guerre, de la grande démocratie d'outre-mer, par rapport à son allié de la grande campagne antihitlérienne! Et cette fois-ci, on n'en reste pas aux paroles solennelles. Des divisions américaines débarquent sur le sol coréen. Ceci à l'Extrême-Orient, du côté du Pacifique. Et dans les eaux de l'Océan Indien, des bateaux chargés du matériel de guerre naviguent, pour essayer à confondre les desseins impérialistes russes se faisant vie à travers l'Indochine. Le troisième point de mire de la convoitise bolcheviste, l'Océan Atlantique, est devenu depuis longtemps l'objet des préoccupations des Puissances occidentales. Le Pacte Atlantique y devrait stopper la poussée du Kremlin, et ses cinq signataires, aidés matériellement par les Etats Unis, sont — aux termes du Pacte — appellés à préserver de la destruction la culture occidentale. — On a donc l'impression que les temps où les Puissances occidentales cédaient aux révendications soutenues par la guerre « froide » de leur allié d'hier sont bien révolus, et que les pays encore libres retranchés derrière le rideau de fer à l'ouest et la barrière allant de la Corée jusqu'à la Norvège, cette barrière renforcée par un cordon sanitaire formé des pays satellites, puissent attendre tranquillement la grande poussée des armées de Staline.

Qu'en est-il en fait?

*On n'a qu'à se réjouir des conclusions de la Conférence des états-major des Etats signataires du Pacte Atlantique tenue à la Haye en mars dernier, conformément auxquelles différentes décisions à caractère opératif auraient dû être prises, tandis que l'approvisionnement des signataires européens en matériel de guerre fut accéléré. C'est beaucoup si l'on envisage ce qui n'a pas encore été fait, mais c'est bien peu vu ce qui aurait dû être fait. Dean Acheson avait raison d'avoir dit que ce n'est pas avec les canons seuls que le bolchevisme pourrait être arrêté, mais — ajoutons-nous — les canons y sont indispensables eux-aussi. Cependant, on aurait beau à attendre l'avance des armées russes pour faire tonner ces canons, car nous avons vu, au cours de ces dernières années, les conquêtes russes se gonfler sans coup férir. A quel résultat serviront les armes américaines si le premier usage d'eux par l'acquéreur français doit être fait contre ses propres compatriotes lors des émeutes provoquées par les émissaires de Moscou pendant le débarquement, et que le secret de leur fabrication n'est pas méconnu des Hiss et des Fuchs?*

*Il est de mérite envers l'humanité que de défendre l'idéal de la dignité humaine, de la liberté et d'autres acquisitions de la culture occidentale. En dressant les lignes de défense de cette culture sur l'Elbe, ou sur le Rhin, il ne faut pas, cependant, perdre de vue que les remparts de cette même culture occidentale se trouvent situés plus en avant, qu'ils sont, de nos jours, apparemment défendus sur la Vistule, sur le Dniepr, sur le Don, et qu'on y trouve, là-bas, ses adeptes non moins fidèles de ceux qui sont prêts à la protéger sur les rives de la Seine, de la Tamise, ou de la Baie d'Hudson.*

*Il a fallu que de graves souffrances colpissoient l'humanité jusqu'à que l'Occident se soit rendu compte du péril de l'impérialisme bolcheviste russe. Dans sa propre défense, les Puissances démocratiques viennent de passer aux actes propres à faire face à ce fléau. Elles le frappent un peu partout où il fait son apparition funeste. De cette manière, elles ne combattent, toutefois, que ses conséquences. Car pour se débarrasser du mal une fois pour toutes il faut le frapper à la source même. Sinon cette lutte de l'Occident, si généreuse qu'elle ne soit, ne sera qu'une demi-mesure.*

## Ordre nouveau ou annihilation

(Suite de la 1<sup>re</sup> page)

de l'Internationale communiste qui ont créé cet Etat tyrannique. Déclarez les tyrans du Kremlin ennemis du genre humain, proclamez leurs ukases nuls, enlevez le knout russe et l'ossature du parti communiste, et tout croulera, car tous les peuples réunis autour de Moscou tâchent de s'échapper de cette union faite à leur contre-coeur!

Il n'y aurait rien de contraire au droit de gens si l'on retirait aujourd'hui la reconnaissance à l'U.R.S.S., car sa création a été une flagrante violation de ce droit. La reconnaissance que les peuples occidentaux lui ont accordée par égoïsme, par pusillanimité ou par mégarde, simplement, ne peut avoir de valeur que tant que le bolchevisme est considéré comme une doctrine philosophique, politique, sociale et économique comme les autres et qu'on le tolère, mais du jour qu'il est condamné comme contraire aux lois divines et aux règles d'hygiène morale, cette reconnaissance tombe d'elle-même.

L'Union a été fondée sous prétexte de «dictature du prolétariat» qui n'est qu'une exploitation éhontée des richesses et des forces des populations assujetties par une infime minorité à la solde russe, et si le bolchevisme est déclaré partout hors la loi, on peut exiger carrément des gens du Kremlin qu'ils plient bagages et disparaissent, car étant «hors la loi», déjà prévenus, accusés et cités par devant la justice internationale pour crimes contre Dieu et l'humanité, ils ne peuvent pas représenter des Nations.

Une fois l'Union abolie, chacune des Nations déjà officiellement reconnues par l'Occident, qui a accepté leurs «représentants» soviétiques à l'O.N.U. reprendrait ses droits ancestraux et traditionnels.

Les Nations opprimées par la Russie soviétique ne sont pas des peuplades oubliées devant l'histoire, mais des Nations parfois plus policiées que les Russes. Jalouses de leur indépendance, en restaurant leur souveraineté, elles tâcheront certainement de faire revivre leurs traditions ancestrales et défendront leurs droits, mais unies par l'oppression russe et par la menace du traditionnel et toujours latent impérialisme russe, elles maintiendront certainement le Bloc, comme alliance défensive.

L'Occident doit le comprendre enfin. Il n'aura pas à veiller sur un grouillement désordonné des peuples sortis de dessous le drap mortuaire des Soviets. Aucune intervention étrangère ne sera

nécessaire pour maintenir l'ordre sur les décombres de l'U.R.S.S. Au contraire, on peut craindre que des pêcheurs en eau trouble auraient envie de jeter de l'étranger, à ces peuples quelque pomme de discorde et profiter de leurs compétitions pour restaurer des systèmes révolus et périmes de l'équilibre européen, de rouleau compresseur, pour créer des «fédérations» plus ou moins réalisables, ou restaurer des empires, dont l'utilité devrait encore être démontrée. C'est aussi une des raisons qui fera maintenir le Bloc qui dès sa fondation a mis sur son drapeau «contre tous les impérialismes!».

Enfin pour écarter les raisons principales de frictions entre voisins et pour couronner son œuvre de justice, le Bloc insiste sur la nécessité de l'harmonisation des lois sociales dans tous ces pays qui sous le joug bolcheviste ont beaucoup appris et qu'on ne peut plus embobiner par la phraséologie vide du socialisme actuel, et sur le besoin d'accord économique général qui établirait les grandes lignes de l'échange des produits nationaux et faciliterait le règlement des détails.

Ces mesures dans leur grand ensemble rétabliraient la paix dans l'Est européen, assurerait à l'Occident la possibilité de respirer librement et de profiter des richesses des pays qui sont actuellement inaccessibles.

Mais pour que ce programme devienne une réalité il faut que l'Occident y mette du sien! Il faut dès maintenant suivre les conseils de l'A.B.N.! Il faut dès aujourd'hui changer d'attitude envers les peuples opprimés de l'U.R.S.S. et ne pas se confiner dans la routine qui devient en ces temps de «guerre froide» complètement incompréhensible. Si l'on parle déjà tant de menace soviétique, de possibilité de conflit armé, il faut réfléchir quel sera ce conflit?

Ce ne sera certainement pas une guerre de conquête, ni une guerre pour raisons économiques! Le temps des guerres de ce genre est définitivement révolu. La dernière guerre mondiale l'a bien prouvé. Seule possible est actuellement une guerre idéologique. Comme jadis Mahomet appelait ses fidèles à conquérir le monde et imposer le Koran comme loi universelle et ils allaient; comme on soulevait des nations entières pour aller reconquérir le Tombeau du Seigneur et elles allaient; on appellera sous les drapeaux le monde entier si une guerre éclate. Elle ne pourra être ni localisée, ni ordonnée,

comme une guerre entre deux camps, elle sera plus totale que jamais.

Les cinquièmes colonnes agiront immédiatement au sein de chaque nation, des maquis naîtront partout et la partisannerie rouge, favorisée pendant la dernière guerre au cœur même de la Europe, réapparaîtra plus puissante que jamais et, alors, il ne sera plus temps de regretter ce qu'on appelle aujourd'hui tolérance, libéralisme démocratique et qui très souvent n'est que manque de courage et faiblesse.

Le Congrès d'Edinbourg a dû, forcément, s'occuper d'une éventuelle guerre et dire sincèrement au monde occidental à quelles conditions il peut compter sur l'aide des peuples opprimés de l'U.R.S.S., et demander quels seraient les éventuels avantages que ces peuples peuvent entrevoir. Sans une adoption claire et sincère de certains principes une collaboration entre les nations occidentales et les peuples de l'U.R.S.S. ne serait guère possible et en tout cas infructueuse, comme a été infructueuse la guerre d'Hitler contre les Soviets, même si ces derniers ont eu de la part de tous ceux qui, n'ont pas le puissant appui que en désespoir de né pouvoir plus trouver de nouvelle Yalta, se décideront de faire la guerre.

L'A.B.N. propose une refonte générale de la politique en lui appliquant les mêmes lois de morale qui sont obligatoires pour l'individu dans toute sa vie. Il propose d'introduire la justice partout dans les relations internationales et dans la vie sociale et non pas en faire un paravant à châssis mobiles qui permet de parler de principes immuables et s'assoir à une table avec des bandits et des criminels.

#### L'A.B.N. sonne le réveil!

I espère que sa devise: «Liberté pour l'Homme et les Nations» triomphera de toutes les somnolences et de toutes les routines et que toutes les Nations encore libres s'uniront aux INSURGÉS des Nations opprimées afin de faire ensemble cette croisade qui seule peut épurer le monde. J. T. K.

**Professeur Dr. Ferdinand Durcansky,** Président de l'Exécutive du Comité Slovaque de libération, résidant à Buenos Aires, adressa un télégramme à la Conférence à Edinbourg dans lequel il transmet des voeux de réussite à la Conférence, exalte l'esprit de coopération des nations subjugées par la U.R.S.S. et exprime sa conviction d'un plus grand renforcement de cette coopération, dans l'intérêt de la libération des nations asservies.

## Problèmes de la situation mondiale

### Entre l'illusion et la réalité

Trente-trois nations signèrent la Charte Atlantique, en s'engageant par là, en cas de victoire, d'observer les principes qu'elle contient. Les Etats Unis n'ont pas été le dernier de ces signataires. Et ils ont été victorieux.

On n'y parlera que des principes dont s'intéressent particulièrement les nations qui n'ont pas pu signer la Charte, bien qu'elles lui firent un accueil bon et enthousiaste, et attendent ardemment le jour de sa réalisation. Avant tout, c'est le principe qui assure à toutes les nations et à tous les hommes la liberté comme leur droit inaliénable. Les nations dont il s'agit ici en premier lieu, n'ont pas pu signer la Charte, parce qu'elles étaient alors, ainsi que de nos jours encore, gouvernées par des dictateurs totalitaires et volées de toute liberté.

### Kremlin comme signataire de la Charte Atlantique

Entretemps il a été découvert que parmi ces trente-trois signataires de la Charte, il y a une grande Puissance qui contribua considérablement à leur victoire, mais laquelle prévenait, et continue de prévenir, pour que les principes de la Charte ne soient pas réalisés. Il importe, avant tout, pour le Kremlin que la liberté des nations soit détruite et la liberté individuelle méprisée. Terreur, peur et famine sont les moyens par lesquels les despotes bolchevistes dominent et menacent le monde. La condition ainsi produite fut appelée la «guerre froide», et l'on admet avec anxiété qu'un jour, cette «guerre froide» dégénèrera en troisième guerre mondiale. Comment le monde réagit-il sur cette situation?

### Une voix d'Amérique

Un journal bien connu de Washington, «U.S. News and World Report», commentait récemment l'attitude des pays-clés de l'Europe Occidentale par rapport à cette question, en se servant de couleurs bien sombres pour peindre la situation. Il n'y a pas, paraît-il, de motif pour l'optimisme. D'après ce journal, ces pays-clés tâchent de sortir de la guerre froide. Ils veulent que Washington change sa politique. Si cela n'arrivait pas, ils désireraient de rester neutres au cas de guerre entre la Russie et l'Amérique.

Illustration pour cette attitude. «Pendant que l'Amérique consacre plus de 33 pour cent de son budget aux armements, l'Angleterre se contente avec vingt, France avec seize, Norvège avec quarante, Belgique avec huit et demi, Pays-Bas, Portugal et autres signataires de la Charte avec moins». Avec un amertume évident, ce journal américain influent conclut: «Il n'y a rien, dans ces données, qui ferait voir

que l'Europe serait prête de se ranger du côté de l'Amérique contre la Russie...»

### Le prix d'une entente

Une entente est, sans doute, possible. Mais au prix élevé de sacrifier la Charte Atlantique, pardessus de tout de sacrifier la liberté et l'existence de toutes les nations engagées dans une lutte dure et inégale au delà du rideau de fer, dont les représentants sont unis dans le Bloc Antibolcheviste des Nations. Ces nations sont amenés à envisager la mission de Trygve Lie, ainsi que toutes les Puissances et tous les facteurs qui sont derrière lui, comme extrêmement suspects et non-démocratiques. Pour elles, une entente avec Moscou est tout simplement une trahison des principes de la Charte Atlantique, des principes sacrés de la démocratie et de la civilisation occidentale. Nous n'avons qu'à rappeler ici le fait que la politique extérieure des nations libres est conduite par des hommes qui en sont responsables devant des assemblées librement élues. Stalin et son Politbureau ne sont responsables qu'à eux-mêmes, c'est-à-dire à leur impératif impérialiste de agression mondiale. En soi-même, ceci est un motif suffisant pour tourner toute négociation avec Moscou en une défectuosité pour la démocratie. Les «négociations» de Trygve Lie à Moscou doivent tôt ou tard terminer par faillite; elles ne changeront en rien la guerre froide.

### Le rôle de l'A.B.N.

Il en ressort, une fois de plus, la nécessité pour l'A.B.N. de continuer à indiquer à l'Occident et à l'Amérique en particulier, où les forces sur lesquelles on puisse compter dans la lutte contre les impérialistes de Moscou, sont à chercher, notamment les nations de l'Europe orientale et sud-orientale. De jour au jour et d'heure en heure s'enrichissent-elles d'expérience de l'enfer de la tyrannie bolcheviste, ayant mille occasions de se rendre compte qu'il n'existe qu'une alternative; une lutte à la mort! Dans cette lutte imposée à l'Occident par Moscou, qu'il le désire ou non, les nations unies dans l'A.B.N. sont rangées dans un front inflexible contre la menace mondiale du bolchevisme.

### La défaite du communisme s'approche

Voilà pourquoi l'A.B.N. fait un bon accueil à toutes les voix qui aident à clarifier ces deux fronts et à détourner du monde le péril communiste. Une telle voix est p. ex. un livre publié récemment par M. James Burnham, écrivain américain réputé dans le domaine de la philosophie de la culture, intitulé: «The Coming Defeat of Communism» (La défaite prochaine du communisme). (Suite page 7)

# Positions du front de libération de l'ABN et la lutte mondiale contre le bolchevisme

par Jaroslav Stetzko, Président du Comité Central de l'ABN

(*Extraits du discours prononcé à la Conférence d'Edinbourg*)

Après avoir brièvement traité du but de la Conférence qui était d'informer la opinion publique britannique du programme et de la tactique de la lutte des nations subjuguées par l'U.R.S.S., ainsi que pour faire connaître au public les vues de ces nations sur les moyens propres à rétablir une paix durable entre les nations du monde, le Président du Comité Central de l'ABN énonça le sujet de la première partie de son discours: Le front idéologique et ses buts, et après l'avoir subdivisé en des chapitres: La crise idéologique en Occident. Une nouvelle foi et l'idée nationale auront seules à sauver le monde devant le bolchevisme; L'attaque du matérialisme contre les valeurs spirituelles de l'Occident, — il continuait:

Le fantôme du bolchevisme erre à travers l'Europe, sinon à travers le monde entier. Nous vivons à la veille d'une des plus terribles guerres tant internationales que civiles que le communisme tend à provoquer dans tout l'univers. Le communisme est un mouvement non seulement social, économique et politique, mais par excellence idéologique. Une partie de l'élite intellectuelle, et même économique, de l'Occident vit en bonnes conditions économiques, en favorisant cependant le bolchevisme embrassé d'elle-même comme une nouvelle foi. Cette foi, le impérialisme russe l'a mise à son service. C'est dans le communisme que le messianisme russe fêta son apogée. Le philosophe russe du renom, Nicolay Berdiayew, caractérise le bolchevisme en mots suivants: »Le bolchevisme est la troisième forme de l'impérialisme russe, du «Großreich» russe. Le bolchevisme est un phénomène purement russe. Quiconque veut descendre dans ses profondeurs doit y découvrir des racines nationales du bolchevisme et expliquer sa genèse sur la base de la histoire russe.

Tant de fois un but particulier le exige, le bolchevisme est prêt d'être du parti aussi bien du panslavisme que de l'orthodoxie staliniste, de l'Islam et de la »libération« des soi-disants peuples coloniaux etc., et finalement de la soidisante libération du peuple laboureux de tout le monde avec un seul but: de soumettre le globe au pouvoir de Moscou. Le bolchevisme est un instrument pour forcer des parties égarées du monde occidentale à son service. Il renouvellement continuellement ses

attaques à la conquête du monde. La localisation de ce péril est impossible. D'où il ne peut être éloigné que par un effort commun de toutes les forces saines du monde.

## *On a besoin de grandes idées*

Comparée avec la situation en U.R.S.S., la vie de la classe ouvrière en Occident et la solution de tout le problème social y sont de beaucoup meilleures. Néanmoins, le communisme y continue à dépraver les âmes. Non pas tout est fait au moyen de l'argent du Kremlin. La cause principale en est l'écroulement idéologique d'une partie de la société occidentale, de l'élite qui manque de grandes idées.

A l'encontre d'un camp fanatique de sa foi, des communistes sans-Dieu soutenus par tous les moyens de Moscou, se trouve l'ignorance par l'Occident de la lutte nationale de libération, des mouvements révolutionnaires et des Eglises des peuples opprimés par le bolchevisme; on peut même noter des sympathies rouges auprès des dignitaires ecclésiastiques en même temps que de vraies Eglises chrétiennes, mahométaines et autres sont cruellement persécutées au delà du rideau de fer.

Le titoïsme, une variation du bolchevisme, est à tort considéré, à l'Ouest, comme antagoniste du bolchevisme et par conséquent soutenu, pendant que les mouvements révolutionnaires y sont considérés comme indignes de support, malgré que les bolchevistes n'ont pas réussi à les réprimer cinq ans après la cessation de la guerre, ce qui en soi-même est la plus grande défaite de Staline.

## *Les meilleures armes contre le bolchevisme*

Ce n'est pas par la bombe atomique qui est ou peut être en possession russe aussi que le monde sera sauvé, mais par une nouvelle foi, une renaissance religieuse et l'idée nationale, aussi bien que par une solution des problèmes vitaux dans l'esprit de solidarité nationale et d'harmonie sociale et de justice. L'attaque du matérialisme ne peut être arrêtée que par une contre-attaque de l'idéalisme religieux, national ex social. Seules nations inspirées de grandes idées peuvent conquérir le bolchevisme.

Il n'est pas moment pour des considérations de tactique. Nous sommes au milieu du conflit entre idées et croyances, un conflit qui implique une continuation ininterrompue de la lutte au delà du rideau de fer.

## *Les camps adversaires*

Le camp communiste tend à répandre son hédonisme, sans égards de droits de personne, de nationalité ou de religion. C'est le camp de la barbarie et de l'esclavage. L'autre camp s'oppose au bolchevisme sans compromis, non seulement par des actes mais aussi par des idées qui tiennent parti de l'homme en tant que de la créature de Dieu, de la liberté de l'homme, enfin, de la justice social, en excluant l'exploitation de l'homme non seulement par son prochain, mais aussi par l'Etat.

## *Le démembrément de l'U.R.S.S. d'abord*

L'U.R.S.S. ne peut être conquise par une forme semblable, même si supérieure, d'un super-Etat universel, mais uniquement par une idée diamétralement opposée à elle-même, qui est la division de l'U.R.S.S. en Etats nationaux en accord avec leur développement sociologique, en la partageant ainsi et en donnant à chaque nation son indépendance. Ce n'est que de cette manière que peut être assurée l'unité des égaux et des libres, avec harmonie et l'aide mutuelle entre les nations du monde.

Dans la seconde partie de son discours intitulée: »Le front politique et ses buts«, M. Stetzko argumentait la nécessité du démembrément de l'U.R.S.S. et la restitution, sur ses ruines, d'Etats nationaux; prouvait que ce ne sont pas des Etats nationaux qui séparent le chaos, mais bien l'empire russe; présentait la vision d'un ordre nouveau à reconstruire et enfin, exaltait le principe national d'organisation de la sur les décombres de l'Union Soviétique actuelle, comme garantie d'une paix juste et durable.

## *Le but politique essentiel*

Pour anéantir le bolchevisme, continuait-il, il est indispensable de reconnaître le principe d'indépendance des nations et par conséquent, la nécessité de la liquidation de la prison de peuples russes, qui est porteuse de la tyrannie, de la barbarie, qui détruit la foi en Dieu, extirpe tout ce qui est d'humain, qui est enfin la cause de tout le mal de l'époque actuelle. Le front commun est conditionné par l'acceptation de l'idée du partage de la prison de peuples en Etats nationaux. Il ne s'agit pas d'une déclaration pure et simple, mais bien d'une restitution en fait des Etats qui, par le passé, avaient eu déjà leur autonomie nationale.

Les nations opprimées répudient toute forme de prison de peuples russe,

aussi bien totalitaire que «démocratique», républicaine ou monarchiste, et par conséquent toute forme de fédéralisme à l'Est de l'Europe et en Asie, parce que cette idée dissimule toujours des motifs d'agression de la part de ses représentants. Une telle attitude sans compromis renforce le front antibolcheviste, parce qu'elle lui inspire quelque chose qui est plus juste. Elle ne peut être répudiée par le peuple russe non plus tant qu'il n'est pas agresseur, mais seulement par sa partie impérialiste.

Les pseudo-démocrates russes affaiblissent le front anti-bolcheviste, puisqu'en défendant la prison des peuples, ils égarent l'Occident et l'empêchent de poursuivre une politique logique et droite de destruction de cette prison. Et sans cette destruction il n'y aura pas de victoire sur le bolchevisme. Le bolchevisme, non pas sans appui de la part de l'Occident, a reconstruit la prison des nations des Czars, après que les révoltes nationales l'avaient détruite. A présent, les pseudo-démocrates demandent encore une fois l'appui de l'Occident pour préserver cette prison des nations après que le bolchevisme aura été anéanti. S'ils y réussissent grâce à l'aide de l'Occident, ils livreraient le gouvernement à n'importe quel autre tyran, tout comme le pseudo-démocrate Kerensky l'avait livré aux despotes en 1917. Car l'Empire Russe, comme le déclarait un Ministre russe, Witte, ne peut être maintenu que par le despotisme. Qui-conque est favorable pour la Russie indivisible, peu importe de quelle couleur, il prépare la voie pour de nouveaux tyrans. Pour mettre fin, une fois pour toutes, à la tyrannie il faut que soit détruite la prison des nations.

#### *Le rôle destructif de la Russie*

Il est bien connu qu'au cours de 800 ans de son existence, la Russie avait conduit maintes guerres d'agression pour subjuguer le monde — et elle n'a nullement changé de nos jours. Au cours de ses conquêtes, elle n'a point découvert de nouveaux continents, jamais élevé la culture, ni la civilisation des nations qu'elle avait conquises; elle subjuguait toujours de vieilles nations à une culture supérieure à la sienne, suait leur sang vital, profitait de leurs achèvements culturels et économiques et dégradait leur esprit. L'économie des nations opprimées n'était jamais supplée par celle de Moscou pour le bien de tous; elle était toujours exploitée pour les armements, en vue de subjuguer tout le monde.

#### *Garantie de la paix future*

Une paix mondiale durable ne sera établie qu'à la condition que des rapports existent entre les nations dans lesquels l'indépendance, la souveraineté, la dignité, les droits naturels et les besoins de chaque nation soient respectés. Il n'y a pas de doute que l'URSS, tout avec ses cinquièmes colonies, repand le chaos partout dans le monde, tandis que quelque petit conflit

qui pourrait survenir entre une telle nation et une autre, ne pourrait jamais constituer un danger sérieux pour la paix mondiale.

#### *Etats indépendants*

Etats indépendants seront établis sur les ruines de l'U.R.S.S.

La souveraineté sera rendue aux Etats satellites lesquels seront reconstruits conformément aux principes national et ethnique.

La Russie n'est pas une formation homogène, d'où son partage ne signifie pas l'atmatisation ou chaos, mais une reconstruction d'un état de choses naturel et organique.

Les nations organisées dans l'A.B.N. calmeront les disputes internationales sur la base ethnographique, de même elles répareront les injustices, celles-ci commises par le bolchevisme en particulier (repatriation des populations déportées etc.).

Les connexions entre tous ces Etats souverains reconstruits seront réglées en accord avec les connexions entre toutes les nations du monde au sein des institutions mondiales, celles-ci étant formées sur la base de droits égaux pour toutes les nations; mais il n'est ni pratique ni possible d'ajuster les nations de l'A.B.N. s'étendant de Tirana jusqu'à Port Arthur, aux structures régionales uniformes. Les nations subjuguées par Moscou ont traversé l'enfer ensemble et elles ont appris à respecter leurs droits réciproques.

#### *Sécurité contre agression*

Dans la troisième partie de son discours: «Le front de libération et ses exigences», M. Stetko traitait du principe de propres forces des nations subjuguées et constatait que le bolchevisme ne pourrait être vaincu qu'à condition d'une action commune de nations encore libres et de celles subjuguées.

Le problème que nous affrontons est de savoir comment vaincre pour sauver notre culture et le monde de l'esclavage. Le bolchevisme avance agressivement. Dans les pays opprimés, il y est une lutte sans relâche contre ses efforts d'étirper la vie nationale. Dans le monde qui est encore libre, le bolchevisme alimente les flammes de la guerre civile et trouble la paix intérieure. Une lutte décisive est nécessaire pour étouffer les flammes allumées par des incendiaires bolchevistes dans tous les pays du monde. Les nations subjuguées, isolées comme elles sont de l'Ouest, comptent sur leurs propres forces qu'elles organisent pour passer de la défensive à la offensive quand un moment opportun venant soit du dehors soit du dedans se sera présenté.

#### *Buts identiques et plan commun d'action*

L'identité de buts et le soutien de mouvements nationaux de libération par l'Occident fera échouer toute action destructrice de l'U.R.S.S. tant que ses exécuteurs la tourneront contre leur oppresseur, s'ils sont certains de ne pas

changer de chaînes. La plus grande partie de soldats de l'armée soviétique faut-il traiter non pas en ennemis, mais bien en associés, puisqu'ils sont fils des nations opprimées. En conséquence du démembrement de l'U.R.S.S., il faut aussi diviser l'armée soviétique en des armées nationales autour de leur noyau: armées insurrectionnelles.

Pour vaincre l'adversaire agissant d'après un plan uniforme et recevant les ordres d'un centre unique (Kominform et Moscou), la contre-action de toutes les forces libératrices doit être coordonnée. Le centre idéologique de l'activité antibolcheviste se trouvant au delà du rideau de fer, on ne pourra stimuler cette activité qu'en laissant aux nations subjuguées la liberté complète dans le domaine de leurs projections sociales, économiques et politiques. L'Occident devrait renoncer à imposer aux nations opprimées la solution de leurs problèmes intérieurs de après des échantillons importés.

#### *Une défense à deux fronts et la guerre de libération*

Il n'y a pas de doute que l'U.R.S.S. va assailler le monde libre. Une seule forme de défense aurait la perspective de réussir: une contre-attaque concentrée de toutes les parts contre l'U.R.S.S., et ceci non dans le plan d'une escapade napoléonienne ou hitlérienne, mais bien à l'instar de la guerre de Crimée 1854—55, ou de celle de Japon 1905, en dirigeant le coup principal contre le territoire ethnique russe comme base et en synchronisant cette action avec le second front formé à l'intérieur de l'U.R.S.S. même sur toute son étendue, c'est-à-d. le front des nations subjuguées. La conception de l'A.B.N. est propre pour toutes les nations de l'Union Soviétique, donc chacune d'elles peut combattre pour sa propre indépendance dans n'importe quel coin de l'empire russe, dès bagnes et camps de concentration de la Sibérie jusqu'aux rangs de l'armée soviétique. C'est à l'Occident de gagner la confiance des peuples de l'Union Soviétique, pour que ce deuxième front soit effectivement créé par ceux-là.

#### *Pour une action solidaire des gens d'idée commune*

Le bolchevisme et la Russie ne peuvent être vaincus que par un maximum d'efforts réunis de tout le monde sain. Point de compromis avec le bolchevisme, car il ne peut y être d'entente entre les idées démocratique véritable et totalitaire, entre le monde de liberté humaine et celui d'esclavage.

Il ne peut y être de victoire finale sur les agresseurs bolchevistes de Moscou sans que le bolchevisme n'ait été activement combattu dans chaque pays, sans que les mouvements révolutionnaires au delà du rideau de fer n'aient été supportés, sans qu'on n'ait été solidaire avec leurs buts et n'ait activement coopéré avec eux.

Il est le dernier moment, mais il n'est pas encore trop tard.

## Délibérations et Ordre du jour

*votés par le Congrès de Délégués des Mouvements de Résistance des Nations unies dans l'ABN convoqué à Edinbourg le 12, 13 et 14 Juin 1950 sous les auspices de la Ligue Écossaise pour la Liberté de l'Europe*

1) La crise actuelle dont le monde entier se ressent est une conséquence de l'impérialisme russe. Déguisé sous des slogans de révolution prolétarienne il tend vers une hégémonie mondiale, sous forme de bolchevisme, en détruisant tout ce que nous appelons civilisation. Il est par conséquent dangereux pour le monde entier.

2) La domination russe sur d'énormes territoires de deux continents est une conséquence logique de la traditionnelle tendance impérialiste d'expansion de la Russie à laquelle de nombreuses nations, grandes et petites, de l'Europe orientale et de l'Asie ont été sacrifiées.

3) Cette nouvelle et dangereuse expansion de l'U.R.S.S. a été possible uniquement parce que le monde n'a jamais voulu comprendre que l'ancien empire despotique de Russie était une prison des peuples et par ce qu'il a été permis à Moscou d'exploiter et piller ouvertement les richesses naturelles des pays opprimés et de les mettre à profit des buts de l'impérialisme russe.

4) La défaite des Etats nationaux, qui se sont rendus indépendants en 1917 et 1918, a préparé toutes les agressions consécutives des Soviets et dont l'Occident lui-même est en bonne partie responsable.

5) Le but poursuivi aujourd'hui par l'impérialisme russe, et il ne dévie pas de sa direction, est de détruire la substance même des nations opprimées et de miner le reste du monde.

6) Grâce au régime de terreur, qui restera dans l'histoire comme l'exemple de la barbarie la plus sombre, on peut puiser dans le réservoir des richesses et des vies des nations englobées dans l'U.R.S.S., pour rendre l'armée rouge réellement apte à soumettre le monde entier aux lois du Kremlin.

7) En même temps les cinquièmes colonnes de Moscou, recrutées parmi les adhérents soudoyés ou dupés, s'appliquent dans tous les pays à les préparer pour la conquête et pour fourrer la majorité des populations dans le joug d'une minorité dirigée de Moscou.

8) L'U.R.S.S. compte pour la réalisation de ce plan infernal sur le manque d'union, mais surtout sur la tolérance aveugle du monde occidental qui a permis à la Russie de devenir le colosse menaçant pour le monde entier.

9) Le bolchevisme non seulement détruit les libertés démocratiques, mais tend avant tout à détruire l'essence des Nations dans le domaine religieux, intellectuel et culturel.

10) L'agression mondiale du bolchevisme ne peut être repoussée par des

slogans démocratiques, mais seulement par une inspiration religieuse, par la fidélité aux traditions nationales, par la justice sociale et par le rejet de toutes idées chauvines, impérialistes ou racistes.

11) Les gens qui sont compromis par leur collaboration ou par leur adhésion, même temporaire, au bolchevisme, dont ils ont propagé les idées, ne peuvent devenir des champions de cette lutte, seulement des adversaires irréconciliables du bolchevisme qui l'ont combattu et qui le combattent toujours.

12) Ce n'est pas en favorisant le national-communisme (appelé titoïsme) qu'on oppose une défense au bolchevisme. Il est tout aussi contraire aux idées de liberté que le bolchevisme moscovite, son régime est aussi impérialiste et il est conforme aux principes du matérialisme marxiste.

13) La crise politique mondiale ne peut être résolue par l'érection de barrières contre l'agression soviétique ou par ce qu'on appelle l'équilibre européen, entre l'occident et l'orient. Le ajournement d'une solution radicale est une perte de temps qui se vengera certainement.

14) Une entente ou collaboration avec l'U.R.S.S. n'est qu'une illusion et une paix durable avec Moscou n'est guère possible même si l'Occident cherche à obtenir cette paix au prix de la vie, de la liberté et de toute la civilisation des Nations opprimées.

15) Les Nations opprimées par l'U.R.S.S. sont fermement décidées de poursuivre leur lutte contre la tyrannie bolcheviste pour la liberté quels que soient les sacrifices qu'elles devront faire et quelle que soit l'attitude des Puissances occidentales.

16) Les Nations membres de l'A.B.N. unies par la communauté du sort dans leur résistance et leur lutte libératrice contre le bolchevisme représentent une formidable force de dislocation qui jouera un rôle décisif dans le combat entre l'Ouest et l'Est.

17) Ce n'est pas seulement le désir d'un changement de régime qui est le motif de la lutte de ces Nations contre le bolchevisme, c'est avant tout la ferme volonté de se libérer de la tutelle étrangère, russe, de devenir indépendantes et souveraines qui les anime.

18) Les possibilités politiques, économiques et militaires des Nations du Bloc ne pourront être appréciées à leur valeur que si leurs revendications et leurs droits sont reconnus.

19) L'adoption de programmes opposés au nôtre, par exemple du maintien de l'intégrité d'un empire de Russie

»démocratisé«, ou de fédérations sous la férule de nations prétendues »supérieures«, paralysera seulement la lutte et affaiblira certainement le front antibolcheviste.

20) Un ordre nouveau dans le monde ne pourra être établi jamais si on ne prend comme base la reconnaissance de l'entière égalité des Nations du Bloc, libres et indépendantes, de leurs droits semblables et égaux, et le respect de cette égalité et de ces droits. La lutte dans laquelle toutes les Nations de l'U.R.S.S. sont engagées a créé entre elles une fraternité qui en les unissant sera le fondement sur lequel pourra être érigée leur solide et harmonieuse collaboration, quand elles auront restauré leur indépendance et la souveraineté de leurs Etats nationaux.

Prenant en considération tout ce qui précède au nom des Mouvements de Résistance des pays faisant partie du Bloc Antibolcheviste des Nations A.B.N. c'est-à-dire: Albanie, Arménie, Azerbaïjan, Bulgarie, Caucase du Nord, Cosaque, Croatie, Estonie, Géorgie, Hongrie, Idel-Ural, Lettonie, Lituanie, Roumanie, Ruthénie Blanche, Serbie, Sibérie, Slovaquie, Slovénie, Tchéquie (Bohème), Turkestan et Ukraine, de suivantes propositions sont soumises à l'opinion publique des pays libres dans le monde entier:

1) Création d'un front commun antibolcheviste de toutes les Nations attachées à la liberté en deçà et au delà du rideau de fer pour la défense de la liberté, de la religion et de la civilisation contre la barbarie bolcheviste.

2) Coopération étroite du monde occidental avec les mouvements de résistance des Nations opprimées et énergique soutien de leur lutte pour l'indépendance comme unique assurance de la victoire sur Moscou.

3) Destruction de l'impérialisme russe et comme garantie de la paix démembrément de l'U.R.S.S. par le rétablissement de l'indépendance des Etats nationaux, dans leurs frontières ethnographiques, se rappelant que des groupes entiers de certaines nations ont été déportés et attendent le moment pour rentrer dans leurs patries libérées.

4) Condamnation publique de la tyrannie bolcheviste et de massacres de peuples entiers, qui sont la honte de notre siècle. Institution d'un tribunal international pour juger les despotes bolchevistes pour la bestialité de leurs crimes envers l'humanité.

(Suite page 8)

## Nations de l'ABN luttant pour leur liberté

### La Slovaquie veille

Nous venons de recevoir du Service de presse du Comité Slovaque de libération (S.O.V.) un pamphlet qui a dû circuler récemment parmi la population de la Slovaquie et dont le texte nous reproduisons ci-dessous:

**Hommes et femmes de la Slovaquie.** Aujourd'hui, après la seconde guerre mondiale, nos montagnes sont pleines de jeunes gens déterminés, armés de haches et pistolets, arborant la croix blanche et attendant le moment où ils pourront libérer la victime des mains ensanglantées de Prague et du terrorisme bolcheviste rouge. Cette victime est notre patrie bien-aimée, la Slovaquie.

Frères et soeurs. N'oubliez pas le père bien-aimé de notre nation, Dr. Joseph Tiso, notre premier Président qui a été assassiné par les bolchevistes sans-Dieu et se repose enterré dans notre patrie. Il a sacrifié sa vie pour nous et nous, à notre tour, devons être loyaux envers lui et venger sa mort. Accom-

plissons sa dernière volonté et libérons notre pays natal.

Peuple de Slovaquie, Nous sommes dans la forêt, vous êtes chez vous. Nous ne demandons pas à vous de sacrifier votre vie; nous ne vous demandons que de l'unité, de la fraternité et de l'amour. Conduisez-vous en vrais Slovaques qui combattent pour leur liberté. Aidez-nous, les blancs partisans slovaques, et aidez l'U.P.A. (Armée Ukrainienne Insurrectionnelle).

Frères et soeurs, Votre libération s'approche; eyez patience, le soleil de notre liberté resplendira et le monstre à tête de hydre de bolchevisme sera anéanti. Notre drapeau flottera de nouveau au-dessus de notre maison et nous serons de nouveau libres.

Mort à la tyrannie bolcheviste! Vive la république indépendante de Slovaquie!

Dubova, 28. 3. 1950.

Blancs partisans slovaques

### Les Ukrainiens résistent

On ne saurait compter combien de fois des voix intentionnées avaient déjà crié à la désorganisation des cadres révolutionnaires ukrainiens, à la liquidation de la résistance, à l'étouffement du mouvement de libération par les bolchevistes. Non loin d'ici, car au mois de Juillet encore, le "Anglo-Polish Review" rapportait "d'au-delà du rideau de fer que les maquis antisoviétiques ukrainiens ont été désorganisés et en partie liquidés par toutes puissantes formations du MWD soviétique". On a pu apprendre de la même publication combien de maquis les Russes ont-ils réussi à tuer, combien d'habitants ont-ils déporté, après quoi les "informateurs consciencieux" ne manquèrent pas d'ajouter que "un facteur important dans l'extermination des maquis ukrainiens étaient les agents provocateurs" — spécialement des Russes entraînés qui joignaient les partisans pour les trahir par la suite".

Quelques jours après que la publication ci-dessus a vu le jour, la T.S.F. Kiew transmettait (nous citons après la "Süddeutsche Zeitung" du 1er Août 1950, Réd.) que "dans l'arrondissement de Proskurov et dans plusieurs kolkhozes du département Winnitsa, on a saccagé des transports de grains et des silos d'Etat, ainsi qu'on en est venu aux actes de résistance contre la force publique". Suivait l'explication de la T.S.F. Kiew sur les motifs de ces épisodes de résistance, ainsi que le compte rendu sur leur "pacification" par les "organes de sûreté".

Ces plus récents épisodes de la résistance ukrainienne devraient amener certains "informateurs" à épargner

leurs larmes pour ne pas déplorer en vain la "liquidation" des maquis ukrainiens qui, même exterminés dans un lieu, apparaissent dans un autre, et qu'on n'a pas encore réussi à exterminer complètement jusqu'à nos jours. Et on n'y réussira jamais, tant que le peuple ukrainien n'aura pas renoncé à son indépendance. Mais ceci n'arrive pas d'un jour à l'autre, car Voltaire constatait encore: "L'Ukraine a toujours aspiré à être libre", et des siècles se sont écoulés depuis sans y rien changer.

### Protestation turkestanienne

A l'occasion de l'anniversaire de la extermination des peuples mahométans au Caucase du Nord et en Crimée, M. Veli Kajum Chan, Président du Comité Turkestanien pour l'unité nationale, adressa en date du 23 Juin 1950, au Secrétaire Général de l'O.N.U. le télégramme suivant: «A l'occasion de l'anniversaire de l'extermination des peuples mahométans au Caucase du Nord et en Crimée par le gouvernement de l'Union Soviétique, nous protestons au nom du peuple turkestanien contre l'extermination continue des Turkestanis dont 6 millions périrent jusqu'à ce jour.»

A part O.N.U., ont été saisis du télégramme ci-dessus les Ministres des affaires étrangères des pays suivants: Etats Unis, Grande Bretagne, France, Belgique, Pakistan, Turquie, Syrie, Egypte, Jordanie, Indonésie, Iraq, Iran, Afghanistan, Liban, le Roi d'Arabie saudite Ibn Saud, ainsi que les délégués des gouvernements islamiques auprès l'O.N.U.

### Problèmes de la situation mondiale

(Suite de la page 3)

L'auteur, autrefois lui-même communiste ex-marxiste, commente la tactique russe par rapport à l'Occident. D'après Burnham, nous nous trouvons déjà au milieu de la troisième guerre, la guerre froide étant tout simplement un état de transition; des combats sont engagés en ce moment déjà, sur maints points du globe. Il fait mention de la Grèce, de la Chine et de l'Indonésie. Il admet qu'on a affaire à une forme de la guerre pour laquelle on n'a pas encore trouvé de nom jusqu'à présent, mais qui n'en est pas moins une guerre. Il aboutit à la conclusion que le communisme avait été en progression continue depuis Stalingrad. Tito, dit-il, avait été la seule marche en arrière, et ceci n'a pas été dû à la politique américaine.

#### Politique anticomuniste

Après quoi, Burnham fait la proposition pratique. Il demande une campagne publicitaire pour agir contre ce qu'il appelle vox humana hypocrite qui proclame la paix. A quoi bon sert-il, pour l'Occident, de désirer la paix si la Russie est en train de préparer une attaque? Il faut que l'Occident dresse l'idée de liberté humaine par opposition à l'idéologie communiste. Les syndicats anti-communistes doivent être renforcés. Burnham avertit les hommes d'affaires américains devant leur myopie, afin qu'ils ne ferment pas les yeux sur leurs alliés réels.

Finalement demande Burnham une coopération étroite avec les émigrants, exilés, réfugiés et expulsés, en envisageant même un Institut Est-Européen comme un centre du mouvement de libération lequel, pense-t-il, devrait opérer avec succès comme une sorte de cinquième colonne au-delà du rideau de fer.

Ces demandes d'une campagne active contre le bolchevisme sont devenues, heureusement, plus fréquentes, comme le prouve un article du "Christian Science Monitor". L'auteur demande quand est-ce que l'Angleterre et l'Amérique vont-elles lancer une publicité à vaste échelle contre le communisme; en d'autres termes, quand est-ce que les cinquièmes colonnes de la démocratie vont-elles apparaître au-delà du rideau de fer, pour y accomplir des actes de sabotage? Pourquoi des troupes transportées par voie des airs ne sont-elles pas débarquées en Ukraine, Cosaquie, dans le Caucase ou quelque part ailleurs, pour continuer la lutte contre le communisme? L'auteur a dans la pensée un mouvement révolutionnaire en Russie Soviétique tel qu'il existait dans divers pays occupés par Hitler, et sollicite tout support qu'un tel front interne devrait recevoir. Ainsi le monde occidental se réveille lentement et avec difficulté de ses illusions et s'achemine vers une compréhension plus claire de l'état actuel du monde.

A travers la presse:

## L'écho de la Conférence de l'ABN

La Conférence de l'A.B.N. à Edinbourg a éveillé un écho large et sympathique dans la presse de l'Europe occidentale. Voilà quelques uns de nombreux journaux qui rapportaient sur les délibérations: Grande Bretagne — »Scotsman« (13 et 14 Juin 1950), »The Daily Telegraph«, 13. 6. 1950, »The Glasgow Herald«, Nr. 139, (13 Juin 1939), »Evening Dispatch« (12 Juin 1950), »Scottish Daily Mail« (16 Juin 1950), »Edinburgh Evening News« (la même date); Allemagne — »Süddeutsche Zeitung«, »Neue Frankfurter Presse«, »Wiesbadener Kurier« (12 Juin 1950); Pays Bas — »De Tijd« (12 Juin 1950); »La Razón«, 13. 6. 1950.

Tous ces journaux apportent du matériel impartial d'information au sujet de l'ABN, de ses buts et sa lutte.

La presse allemande, p. ex. la »Süddeutsche Zeitung« et le »Wiesbadener Kurier« vont plus loin: en plus d'informations, ces journaux donnent de

briefs commentaires et métitations concernant l'A.B.N., en constatant que ce nouveau facteur ne devrait pas être négligé par les politiciens d'aujourd'hui.

»De Tijd«, quotidien paraissant à Amsterdam, publie un interview de son correspondant avec M. Alfred Berzins, ancien Ministre letton, actuellement Président du Conseil des Nations de l'A.B.N. A part de la Conférence d'Edinbourg, le journal relate de la

base de coopération des nations groupées dans l'A.B.N., des fondements de cette organisation, des moyens de lutte, de l'activité même mise en relief surtout par les combats de l'Armée Insurrectionnelle Ukrainienne (U.P.A.) contre N.K.W.D. et M.G.B., des finances de l'A.B.N. consistant exclusivement des apports des D.P.s. Enfin, le correspondant hollandais donne des motifs pour lesquels l'A.B.N. se refuse de coopérer avec des organisations privées telles que l'Internationale verte dont les chefs (Nagy, Mikolajczyk et autres) se sont compromis auprès de leur peuple par suite de leur collaboration avec les bolchevistes.

## Manifestations de solidarité

La Conférence de l'ABN tenue du 12 au 14 Juin 1950 à Edinbourg, l'ordre du jour y voté et l'appel lancé à la clôture des délibérations aux nations libres, ont trouvé, avant tout dans les milieux des exilés et émigrés des pays occupés de nos jours par les Soviets, un écho d'une portée considérable. L'invitation aux manifestations de solidarité avec l'ordre du jour de la Conférence d'Edinbourg à peine publiée, des rassemblements d'une fréquentation inusitée non seulement en Allemagne occidentale et en Europe, mais aussi en Amérique où des immigrants anciens et récents adhèrent en masse à l'ABN, eurent lieu, dans lesquels des milliers de représentants de nos peuples déclaraient avec exaltation leur approbation aux résolutions de la Conférence et se réclamaient de l'œuvre libératrice de l'ABN. N'ayant pas de possibilité de donner ici place aux reportages parfois bien détaillés sur lesdites manifestations, nous sommes obligés de nous contenter de n'en citer que quelques uns. \*

**BRADFORD** (Grande Bretagne), 18 Juin 1950. Ce jour a eu lieu ici un grand rassemblement des immigrés cosaques, ukrainiens et ruthènes blancs lors duquel a été manifesté à l'unanimité la solidarité sans réserve avec l'ABN et ses buts. Des manifestations pareilles ont eu lieu, ces derniers jours, dans plusieurs autres villes de la Grande Bretagne. \*

**TORONTO** (Canada), le 18 Juillet 1950. Aujourd'hui s'est déroulée ici une manifestation avec participation d'environ 15.000 d'immigrés ukrainiens, ruthènes blancs et lithuaniens. Après la célébration de la Messe, un cortège avec des couleurs nationales en tête a parcouru les rues de la ville. On arborait aussi les couleurs canadiennes. Furent portés des transparents incommuns en langue anglaise sur lesquels on lisait p. ex.: »Nous ne voulons pas la paix bolcheviste. Nous voulons une paix chrétienne!« »Pensez à l'Armée Insurrectionnelle Ukrainienne!« »Canada doit être défendu en Europe et en Asie aussi!«

Les manifestants furent harangués devant le monument du Soldat Inconnu. Prirent parole: M. Sviatoslav Frolak au nom des Ukrainiens, Dr. Kashkelak de la part des Lithuaniens, M. Akula au nom des Ruthènes blancs, et le remplaçant du maire de Toronto M. Iny.

La manifestation s'éleva en une protestation impressionnante contre la tyrannie bolcheviste russe et s'est terminée par une déclaration de solidarité avec les résolutions d'Edinbourg.

**MUNICH**, 17 Juillet 1950. Dans la Warner Kaserne a eu lieu, aujourd'hui, une grande manifestation avec la participation des Cosaques, Lithuaniens, Lettons, Azerbaïdjanis, Kalmouks, Ukrainiens et Croates.

Ont tenu discours au nom du Comité Central de l'ABN le Général croate Hinko Alabanda et le Vice-Président du Conseil Suprême Cosaque de libération Ing. Glaskow qui avaient participé en tant que représentants de leur nation à la Conférence d'Edinbourg. Le Général Alabanda a rendu compte suivi avec l'intérêt par les auditeurs sur la Conférence à Edinbourg, tandis que l'Ingénieur Glaskow tenait un discours plein d'exaltation, interrompu à maintes reprises par des applaudissements orageux d'approbation. »Il peut y avoir une Hongrie, une Roumanie, une Bulgarie libres — s'exclama l'orateur — sans qu'il y ait une Ukraine libre et indépendante, une Cosaquie libre et indépendante; il ne peut y avoir une Ukraine, une Cosaquie libres et indépendantes sans qu'il y ait un Caucase libre et indépendant, un Turkestan libre et indépendant etc.«

Après cela les auditeurs témoignèrent, main levée, leur adhésion unanime aux résolutions d'Edinbourg.

(Continue dans le prochain numéro)

ABN-Correspondance  
Caserne postal 70, Munich 33,  
Allemagne/Bavière

Publié par le Bureau de Presse du  
Bloc Antibolcheviste des Nations (ABN)  
Responsable: K. W. Orlecký.

Liberté pour les Nations,  
liberté pour l'homme!

~~SECRET~~  
DIENSTGEHEIM.

11078/161.

OP KAART
ACD/ <i>yc</i>
DAT: 07/10/50
PAR: <i>out</i>

7 October 1950.

06.3441
- 9 OCT. 1950
ACD/ <i>9441</i>

In België treedt de laatste tijd erg op de voorgrond de A.B.N., zijnde het Anti Bolsjewistisch Blok der Naties. Hierbij zijn thans 24 nationaliteiten aangesloten. Deze organisatie houdt zich ook bezig met wapensmokkel.

O.K.  
Ook treedt aldaar op de voorgrond de U.P.A., (Ukrainische Partisanen Armee).

Het hoofdkwartier bevindt zich in Duitsland.

Beide organisaties zijn zeer anti-communistisch.

7 OCTOBER 1950.

N° 79

R. de M.



Nota  
Aan KA/RA  
Van C 9  
cc. 94297

Betre.: Anti-Bolsjewistisch Blok der Naties en U.P.A.

Ik nege U verzoeken bij Spil te willen informeren wat bij zijn Dienst bekend is omtrent de activiteit van de volgende organisaties, waarvan mij gerapporteerd werd dat zij de laatste tijd in België sterk op de voorgrond zouden treden:

1. Anti-Bolsjewistisch Blok der Naties (A.B.N.)  
Hierbij zouden 24 nationaliteiten zijn aangesloten. De organisatie zou zich ook bezig houden met wapensmokkel.
2. U.P.A. (het bekende Ukrainsche Partisanen leger), waarvan het hoofdkwartier zich in Duitsland zou bevinden.  
Beide organisaties zouden zeer anti-communistisch zijn.

C 9. 12 October 1950

*[Handwritten signature]*

Ontv. bew. ....

Rappel ....

Antwoord :

**ABN-Organisation in Holland**  
Ende August d. J. wurde eine Zweigorganisation des ABN für Holland gegründet, in deren Vorstand ein Lett, ein Kosake und ein Ukrainer gewählt wurden.

**ABN-KORRESPONDENZ**  
**München 33, Postschließfach 70**  
**Deutschland/Bay.**

Herausgeber:  
Presse-Büro des Antisemitischen Blatts  
der Nationen (ABN)  
Vorstand: Schriftl. K. W. Orléchy  
Der Abdruck unter Aufsicht der Quelle  
(ABN) ist untersagt.  
Preis 20 Dpf.

даче.

У Voie page 10.-

TESLEWYCH, Nikolay

ЗА УКРАЇНСЬКУ САМОСТІЙНУ СОБОРНУ ДЕРЖАВУ!

ВОЛЯ НАРОДАМ!

ВОЛЯ ЛЮДИНІ!

# ВОСУРМЯ

1950

вересень

ч. 23

ВИДАННЯ  
ЗАКОРДОННИХ ЧАСТИН  
ОРГАНІЗАЦІЇ  
УКРАЇНСЬКИХ  
НАЦІОНАЛІСТІВ

## ІІІ. Світова війна і визвольна боротьба

Західня концепція політичної війни з большевизмом

В політиці західних держав у війні з СССР головну роль відограватиме бажання, щоби по змозі швидко й легко, найменшими жертвами, поконати противника, зніщити мілітарну й політичну силу большевицького імперіалізму.

Питання нового ладу на опанованому большевизмом просторі стоятиме на задньому пляні в англоамериканській політиці, аж до вирішення висліду війни. Його трактувалимуть не як властиву ціль війни, а більш як засіб, щоби зменшити, помішати твердість ворожого табору та приєднати на свій бік деякі сили. Отже становище Америки й Англії в тому питанні буде визначуватися передусім тим, як вони розцінюють існуючі в підбольшевицькому світі сили, їх наставлення і потенціал у війні, наскільки треба з ними рахуватися, кого можна мати за союзника, а кого нейтралізувати.

Західні народи не мають правдивого уявлення й вірної оцінки дійсного стану на опанованих Москвою просторах. Не тільки в поняттях пересічного громадянина, але й у поглядах правлячих кругів вкорінилися ті суперечки, які Росія, однаково біла як і червона, вперто втвокає цілому зовнішньому світові, закриваючи дійсність. На заході бачать тільки Росію. Одні взагалі не знають, або знають дуже мало про те, що вона мілітарною агресією підбила й насиллям опанувала багато народів, які не примирились і не примиряються ніколи з тим поневоленням. Інші, хоч знають дещо про многонаціональний

склад сьогоднішнього СССР, то все ж таки мають на увазі майже виключно російський народ, як одинокий підметний чинник. Інші, поневолені Росією народи, на заході переважно трактують не як повноцінні й самосвідомі нації що змагаються за своє самостійне життя, а як етнічні племена, що є тільки пасивним об'єктом в руках Москви, які або вже затратили своє національно-політичне «я» в російсько-большевицькім кітлі, або його ще не розвинули. Ще інші знова, політики західних держав, непозувавши таєм злуди, недоцінюють правдивої вартості й потенціялу самостійницьких змагань поневолених Росією народів, порівнюють цей затаюений перед світом потенціал з розпропагованим російським потенціалом, і ставлять ставку на Росію.

Це все було б неможливе, як би в західному світі не прийнялась і не поширилась ілюзія, що російський народ і большевицький імперіалізм — це дві окремі речі, що російський народ не є носієм, а тільки жертвою останнього, що в боротьбі з большевизмом можна мати частину російського народу, і то велику частину, за союзника. Ця омана поширеня на заході і «москалями», цілою політичною роботою російської еміграції, і ще більше таки впливовими кругами самих західних народів, які з легкодушною поверховістю, або задля дрібних тактичних цілей наставили публічну опінію й політику своїх країн в такому фальшивому напрямі.

### ІІІ ЗМІСТУ:

Європа і Америка

Світова преса на Конференції АБН

Йдеться про Азію

В боротьбі з НКВД

Будьмо чуйні

Геббелль, українське масло і . . . повстанці

Це говорить кров . . .

Вияснення

У Франції, в Англії, в Америці, в Канаді та в інших західних країнах є теж такі одиниці, які знають дійсний стан речей, які добре розбираються в справах підбольшевицької Європи й Азії, знають суть большевизму, російського імперіалізму, як і розуміють визвольні змагання поневолених народів, доцінюють їх вартість і силу. Такі одиниці стараються поширити правдиве розуміння цих спає серед своїх народів, та вплинути на направу політики заходу. Але такі голоси все ще залишаються голосом «вопіючого на пустині».

Всупереч усій большевицькій і продажній замасковано-пробольшевицькій пропаганді, в політичній свідомості західних народів утверджуються поволі деякі правди про большевизм під впливом тих наочних фактів, якими СССР від закінчення другої світової війни так щедро обкладає своїх недавніх союзників. Захід вже розуміє, що у большевицькому поході на підбій світа реалізується наступ російського імперіалізму і комунізму. Дозріває пізнання правди, що большевизм має в собі ці два нерозривні складники — російський імперіалізм, якого він є дотогочасною найбезогляднішою формою, і комунізм, як форма його здійснення,

інструмент для його універсального поширення. Обидва ці елементи творять тепер нерозривну цілість, єдність. Болшевізм став в однаковій мірі найвищим ступенем російського імперіалізму як і послідовним втіленням комунізму. Це одне явище, з двома генетичними елементами й двома способами дії на зовні.

Здорові сили західних народів знають, що обидва елементи большевизму — російський імперіалізм і комунізм несуть згубу всім іншим народам. Тож можна було б сподіватися, що політика західних великорідзин, маючи на меті захист власних народів і історичну відповідальність прийме за генеральну лінію рішучий відтір й безкомпромісовою негацію большевизму в обидвох його елементах. В дійсності відношення західних держав як до комунізму, так і до російського імперіалізму не може бути інакше, як негативне.

Але політика Америки й Англії обирає іншу генеральну лінію політичної розтри з большевизмом. Націлюючись проти нього як найнебезпечнішої сполучки російського імперіалізму й комунізму, вона шукає способів якби що сполучку розділити, вбити поміж них клина й кожний цей чинник, коли він виступає окремо, приєднати собі за союзника, або бодай нейтралізувати. Це є головна концепція політичної війни з ССР, яку політика Америки й Англії цілком виразно обирає, підготовляє та починає реалізувати. Політична війна властиво вже йде, і теперішні позиції зайняті обидвома сторонами визначають лінії політичних фронтів на початку мілітарної розправи.

Західні держави задумують боротися з комунізмом тільки в таких його проявах, де він виразно стоїть на послугах большевицького імперіалізму. Коли ж він виступає цілком окремо, відсепаровуючись від Москви, або в якомусь конфлікті з нею, тоді йому потурають. За цим стоїть бажання, щоби зробити якийсь вилім в таборі ворога. Ця лінія політики наглядно передусім супроти Тіта. Хоч ціла його практика внутрішнього режиму, терору, колективізації, боротьби з релігією і ставлення на її місце марксизму і т. п. — живцем взята від большевизму, то захід на це все примикає очі, вигравдує Тіта з огляду на його незгоду з кремлівськими імператорами. В політиці заходу є більше фактів що лежать на тій самій лінії підключення якогось

порозуміння з неслухняними су- проти Москви комуністами. Катастрофальна політика Америки й Англії в цілому розвиткові подій в Китаї за останні роки, потурання комуністичному наступові, неефективна піддержка національних китайських сил, спроба наладнання добрих взаємин, торгівлі, з червоним Китаем, поки він не відповів на це все показанням своїх зубів — все це свідчить про те, що маемо до діла з ширшою концепцією власної політики західних держав, а не тільки з побічними потягненнями задля диверсії у ворожому таборі. Це ставка на т. зв. націонал-комунізм, на те, що комуністичні рухи в поодиноких країнах захотять еманципуватися — з під гегемонії Москви, відсепаруватися від неї, і відстоювати суверенність своїх держав з комуністичним устроєм. З ними захід хотів би нав'язати добре взаємини, передусім економічні, та постепенно відтинати їх пов'язання з ССР. Спір Тіта з Кремлем зробив цю концепцію дуже модною на заході, надав їй блеску високої політичної мудрості. Це торувало дорогу для політики крайнього опортунизму супроти комуністичного наступу в Китаї. Англія й Америка сподівались, що за Тітом піде Мао Тсе Тунг, і з цього вийде великий триумф їхньої купецької політики. Тепер вже ясно кожному, хто кого перехитрив. Та все ж таки в спекулятивній політиці, яка шукає способів викрутитися від важкої історичної проби різними заграми, ця концепція ставки на неімперіалістичний відколъницький комунізм даліше існує і ширить балансування.

Так само оманюю, а в своїх наслідках катастрофальною концепцією в політиці Америки й Англії є ставка на відщеплення імперіалістичних тенденцій російського народу від большевизму. На заході здають собі справу з того, що імперіалістичні стремління притаманні російській нації, що вони незмінно живуть і діють при всіх її внутрішніх зламах. Поставивсьши виразно ворожо проти російського імперіалізму, це значить мати проти себе цілий російський народ. І хоч західні народи розуміють, що експансивний імперіалізм імперії Росії змагає до опанування, щораз більших просторів та зміряє проти їхніх інтересів і безпеки, то в їхній політиці переважає бажання, щоби передусім звільнитися від смертельної загрози большевизму, найтиршої форми російського імперія-

лізму. Страх перед тотальною розправою з цілою Росією каже, їм приймати підсувану концепцію боротьби тільки з большевизмом в такій постановці, щоби не мобілізувати цілого російського народу, а по змозі значну його частину приєднати на свій бік, або бодай демобілізувати його воєнний запал. Для того не хочуть зачіпати імперіалістичних стремлінь російської нації, а навпаки; дати наглядні докази, що вони цим не займаються, трактують це як недоторкану справу самого російського народу, і хочуть тільки його звільнення від большевизму і до встановлення демократичного ладу.

Для нас справа цілком ясна, що ця концепція не тільки що неправильна, бо не дає жодної істотної розв'язки, але що вона й нереальна. Болшевізм дає наймогутніший розвиток і здійснення російським імперіалістичним стремлінням, творить форму підготовляє трунт для опанування цілого світу, робить Москву, російський народ, осередком і провідником скомунізованого людства. Хто і як може з ним в тому конкурувати? Він розпалює імперіалістичний гін російської нації до такого ступеня, що жодна «серединка» не має значення. Той імперіалізм можна тільки або повністю заперечувати, поборювати, зламати його в тотальній війні з Росією, або дати йому нестримну волю, як це робить большевізм. Спроби обійти цю альтернативу, вдаряти в большевізм і при тому не дразнити корінного російського імперіалістичного тону — це була й буде постати самообману, фальшивої ставки. Так само нереально рахувати на прихильність, чи бодай нейтральність, якоїсь частини правдивих комуністів під час війни з большевизмом де б то не було. Проти всяких внутрішніх конфліктів в комуністичному таборі і проти всяких тактичних намагань західних держав стоїть всім очевидний факт, що тільки російський большевізм поставив на ноги світовий комунізм, і з його упадком буде припечатана доля комунізму в цілому світі.

Але в політиці західних держав ця справа трактується цілком інакше. Те що ми розцінюємо за нереальне, в них уважається за можливе. Їх політики дивляться ззовні, на те, що ми бачимо знутре, розцінюють на підставі поверхових спостережень і підсуваних їм відомостей, інтерпретації істоти во-

рога, яку ми знаємо до ґрунту з пережиття.

Політикам Америки й Англії підказує прийняті таку концепцію їхне бажання знайти найлегший спосіб розправи з большевизмом, — спосіб, який вимагатиме від них менше жертв, витрат, хоча б він і не давав повної розв'язки ситуації, тільки значне її розрідження, зменшення небезпеки. Така постановка політичної війни має бути першою концепцією, — може якраз вдастися. Якщо ні, то завсіди є в резерві остаточна можливість — одверто й безкомпромісово поборювати всі складові елементи большевизму, без огляду на форми і площину їх дії. Тобто тотальна політична війна з Росією, з російським імперіалізмом усіх кольорів і з комунізмом всіх відмін. Але така боротьба, в оцінці англо-американської політики, буде о много важча, буде більше коштувати жертв, бо ворожий табор буде тоді більший, міцніший. Тому на цей шлях можна йти в остаточній конечності, коли перший покажеться дійсно неприємний. А показатись це має аж у війні. Отже, з погляду західних держав, іде про ступінь ширини й тостроти в постановці політичної війни з ССР, а не про альтернативний вибір між двома протиставними концепціями.

Такого »або - або« захід справді не добачує; перехід від одного пляну до другого видається простим, що більше — розвоєво послідовним. Зокрема з огляду на політично-моральну мобілізацію західних народів, яка відбувається не на підставі збереження чистоти й безкомпромісового відстоювання основних принципів міжнародних взаємин і вселюдських ідей, тільки шляхом унагляднювання, що всі спроби злагоди й компромісу з большевизмом безуспішні, бо він цього не хоче, а пре послідовно до підбою світа. Відносно ворожого табору їм виглядає теж корисніше звужувати фронт, принайменше на початок. А інші чинники не враховуються англо-американською політикою в належній мірі.

Ми вже попередньо вказали, що вона має на увазі майже виключно російський народ як діючий фактор, з яким треба рахуватися. Інші сили, зокрема визвольні змагання поневолених Москвою народів, не мають там належного зрозуміння. Ще сяк - так беруть під увагу ті народи, які до 2. світової війни мали самостійні держави, а інших трактують як малозначний, чи не-

відомий фактор. Коли ж подекуди починають здавати собі справу з того, яким потенціалом є визвольна протибольшевицька боротьба України й інших народів, то уважають його за такий постійно діючий чинник, з яким властиво не треба рахуватися в підбиранню власних плянів, бо він не має вибору — веде свою боротьбу проти Росії й вестиме однаково в кожній ситуації. Тож нашу боротьбу хочуть враховувати як додатковий фактор, який може було б і доцільно підтримогти, легким коштом, якщо це не потягає комплікацій на інших відтинках, але за який не треба спеціально старатися.

В політиці Америки й Англії ще ніяк не вміщається вимога, щоби в підборі концепції війни з ССР узглядновати визвольну боротьбу України й інших народів. Якраз навпаки, ця політика нормує своє відношення до наших змагань старажнім з'єднати собі симпатії російського народу, рахуючи на його ворожість до комуністичного режиму. Тільки в такому розумінні вона трактує питання вибору між Росією а давно воюючими з нею народами. Тут не будемо доказувати фактами, що саме такий підхід до справи прийняли західні держави. Таких фактів знайде по-достатком кожний, хто скоче перевіряти цю тезу.

В політичних починках американських впливових кругів, які є підготовкою воєнної політики, виразно замаркована лінія залишання до російського імперіалізму некомуністичної масти. Не тільки так, що стараються його не дразнити, з'являючись звиразно імперіалістичними, буцім-то протикомуністичними російськими чинниками. Але більше того, є виразні намагання втискати визвольні змагання поневолених Росією народів в російський котел, підводити їх під російську керму, вихолощувати з них основне наставлення проти всякої імперіалістичної Росії, а зводити до спільног зnamenника з російськими «білими» імперіалістами у фронт тільки проти комуністичного режиму. Про що це свідчить? Незнання справи, нерозуміння дійсних відносин тут ні при чому. Во навіть при звичайному купецькому підході краще мати до діла окремо з двома протиставними собі силами, мати дві ставки та змогу їх «ліцитувати», ніж силоміць зводити їх до купи, щоби мати справу з одним, та ще й дуже сумнівним партнером. Ні, тут американська полі-

тика проявляє добре знання фактуту, що цілий російський народ пerejнятий імперіалізмом, а панування над підбитими народами для Росії найважкіша справа. І друге — ця політика хоче засвідчити, що не має в пляні попирати самостійницькі стремління України й інших народів, тільки хоче бачити їх дальше в російських «братьях обімах». Бо відомо, що росіян не легко переманити на свій бік, в тому нічого не відуть самі словні заяви, треба доказових фактів, — добре що є на кому показали.

В пляні такої концепції нам мала б припасти така роль: якнайсильніше боротися з большевизмом, в одному фронті, під рукою того ж «старшого брата» — москаля, тільки проти большевицького режиму, за демократію. Щоби «не розбивати спільног фронту» поки-що не треба говорити про державну самостійність, про розподіл Росії. Про це можемо собі думати й говорити «на вушко». А тимчасом слово належить росіянам, які будуть говорити про «єдність російських народів». А дальше — побачимо. Найперше треба повалити большевізм і здобути собі заслуги.

Це не для нас варено, нема що за ложки братись. Це все вже було, і не один раз. Останньо пробували гітлерівці, на схилі свого куцого «тисячліття», набирати нашого брата на таку власівську «концепцію».

Для Росії така лінія політики англо-американців якраз під смак. І то для обидвох відмін російських імперіалістів, однаково для «антикомуністів», як і для большевиків, цілком на руку. Во щоді від того не може бути жодної. Большевізм цілком певний за росіян, він так настроїв імперіалістичні струни російської нації, що ніхто не дорівняє йому в грі на цьому інструменті. Коли його противники пробують і собі на ньому грати, то це тільки доказ що інструмент хороший, а далі покажеться які з них погані музиканти. У війні кожна невдача ворога має вартість власної перемоги.

Головна користь Росії, в тому й большевизмові, така, що таким чином західні держави приирають невідповідну поставу супроти протиросійських визвольних змагань поневолених народів. Большевики, як і всі російські імперіалісти здають собі добре справу з того, яку смертельну загрозу для російської імперії несе в собі боротьба України й інших націй за власну державну незалежність. Піддержка цих зма-

гань західними державами, а ще більше зістроєння їхньої війни з тими визвольними змаганнями в однозначний фронт, за правдиве визволення усіх націй, за їх самостійні держави, за розвал московської тюторії народів — це остаточно й скоро привело б до кінця російського імперію. Щоби відвернути цю найбільшу загрозу й спрямувати воєнну політику західних держав на інший, безупішний шлях — це в цілості большевицьких воєнних плянів справа першої важливи. Для того варта навіть улаштувати складні загри, політичні диверсії.

Зрозуміло, що всі російські еміграційні імперіалісти концентруватимуть на тому всі свої зусилля. Це роблять і робитимуть за одним пляном автоматично, вони усі, без виникнення і незалежно від свого справжнього відношення до большевизму. Для того їм і не потрібно жодного порозуміння, бо всіх їх єднає з большевизмом головне бажання зберегти імперію, коштом далішого поневолення підбитих народів, і найбільша ненависть до наших визвольних змагань. Але не тільки еміграційні, т. зв. білі російські сили будуть дбати про те, щоби американська політика йшла цим мільним шляхом. Ті аргументи й обіцянки, якими російські емігранти зводять політику західних держав, можуть досить швидко втратити свою силу, коли у війні з ССР покажеться цілком інша правда. Тоді большевики можуть піти на умисне препарування і виставлення на показ таких фактів, які позірно будуть звернені проти них, але не будуть робити їм поважнішої шкоди, а натомість підсилювати політичну диверсію «антикомуністичних» російських сил, підкріплювати їх вплив і даліше відвертатимуть головний наступ заходу у невластивому напрямі. У розвитку воєнних подій такі підступні диверсії легше створювати, як у мирній політиці. Історія обох світових воєн знає великі розвідочні комбінації для спрямування уваги й акції ворога на мільний шлях. Це діялось головно в ділянці мілітарної стратегії. Больщевики на першому місці ставлять політичну сторінку війни, передусім в ній стараються перехитрити й перемогти противника, знаючи, що тоді о много буде легшою розправа мілітарна. Отже треба передбачувати, що в цій війні вони улаштовуватимуть найбільш рафіновані політичні маневри, щоби «виводити в поле» противників.

Беручи під увагу таку правдолопідібність, не можна легко покладатися на те, що політика західних держав зараз на початку війни заверне з манівців на правильний шлях, побачивши свою помилку на реальних фактах. Больщевики будуть створювати такі сповідні факти, які захід може приймати за дійсні. Мусимо рахуватися з тим, що фальшиві московські семафори можуть довго дезорентувати захід в замало відомому йому терені.

Така концепція політичної війни західних держав, проти ССР цілком фальшиві, і згубна як для самої справи боротьби з большевизмом, так для народів воюючих за її пляном. Через неї піде багато жертв на марно; противники ССР будуть шукати розв'язки там, де її не може бути, а тимчасом найбільш реальні можливості завдати смертельний удар властивому ворогові — російському імперіалізму, через зістроєння війни з визвольною боротьбою протиросійських народів — будуть поминені.

Якщо західні держави схочуть за цею концепцією провадити війну з ССР, то цим вони позбавляли би Україну й інші народи можливості зв'язувати свої визвольні змагання з їхньою війною. Тоді наша боротьба буде йти цілком окремим, власним шляхом, а війна західних держав була б для нас тільки тим варгансом, що створювалася б пригожі обставини для повного розгорнення нашої власної боротьби. Натомість сама війна в такій постановці не несла б нам визволення. Повалення самого большевизму, а реставрування російської імперії в новій формі, в якій Україна даліше мала би бути поневолена Росією — це для нас не є жодна розв'язка. Така справа для нас не варта найменшої жерви, а не тих велітенських жерв, які війна буде коштувати наш народ, нашу країну.

Зв'язування української визвольної справи з війною заходу проти ССР в такій постановці було б крайньою шкідливою тому, що воно направляло б наші сили й нашу визвольницьку боротьбу на невластивий шлях, на якому не може бути успіху, і відвертало б від едино-правильного — власної незалежної революційної боротьби, за безкомпромісні цілі за державну суверенність України. Воно було би шкідливе й для цілої справи світового змагу з большевизмом. Воно буде дощенту розторогом нашої прилучення до нам непри-

язної, та по суті фальшивої політичної постановки війни, тільки причинялося би до її утвердження, потребувало б наші визвольні змагання у її невдачах. В такій війні, якою буде 3. світова війна виграна, навіть якби західні держави мілітарно побідили при невдачі політичній, коли бросійська імперія надаліше залишилась цілою, — то це була б програма заходу і всіх протиросійських сил, що зв'язали свою долю з тою війною.

Нам треба робити все можливе, всіми доступними нам способами, щоби завернути політику західних держав з такого погубного шляху концепції компромісу з російським імперіалізмом навіть у війні. Всі українські самостійницькі політичні чинники закордоном, без огляду на внутрішні розбіжності, ціла українська еміграція, мусять використати всі доступні дороги й засоби, щоби в політичних кругах і публічній опінії західних народів переломити той блудний напрямок і причинитися до направи. Це треба робити кожнічасно, вперто, не дивлячись на брак зрозуміння і тимчасову безвіслідність. Коли політика Америки й Англії ще ліпше обіб'є собі чоло на російському імперіалізмові і на комуністичній ехидності, тоді й наші накликування знайдуть бодай денек зрозуміння. Але не можна обмежитися тільки до роз'яснювання, до апелів. Так, як і не можемо пасивно ждати з власною боротьбою, поки захід нас не зрозуміє й належно не оцінить. Наші змагання мусять іти своїм власним розвитком, м. ін. теж з розрахунком на те, щоби західний світ наглядно побачив їхній напрям і їхню силу, щоби сам прийшов до висновку, яке значення має наша боротьба для повалення імперіалістичної Росії й комунізму.

Але постановка нашої боротьби й цілої самостійницької політики рівночасно мусить мати дуже виразну й підкresлену гостроту проти російського імперіалізму й комунізму всіх відмін і під всячими масками. Щоби західні держави бачили виразно, що не може бути й мови про якийсь компроміс, і щоби вони мали до вибору: або союз з визвольною боротьбою України й інших народів з нашого фронту, або самообманна ставка у їх війні з Росією на російський народ. Росія є тільки одна — імперіалістична, і так буде доти, доки російський імперіалізм не буде дощенту розторо-

# Європа і Америка

**Спроба балансу перед кінцем другого місяця корейського конфлікту**

## В Європі спокій . . .

Міжнародне положення наших днів остильки дивовижне, що в небольшевицькій частині Європи, хоч живе вона в тіні мільйонових советських армій, воєнна психоза помітно значно менша, ніж в Америці, яку відділяють від ССР два океани. Незверхній спокій в Європі не походить однаке від певності, що війни не буде, або що совети не зможуть, чи не схочуть решити Європи окупувати. В Європі це радше спокій безсилової резигнації, бо її що європейці можуть ще тепер вдіяти? На підходах до решити Європи Москва тримає в боєвій готовості 200 дивізій, в тому числі найменше 70 панцирних, ок. 25.000 танків; Черчіль оцінює навіть 40.000 танків.

До цього довела світ безвідповідальна політика «державних мужів» Заходу під час I та після II. Світової Війни. Сміх бере (правда, гіркий то сміх), коли притадувати всі ті безконечні «замирення», «компроміси», Ялти і Потсдами, «Демократизацію ССР» і т. п., які неначе б «виправдували» самороззброєння Заходу і «гарантували» мир. Не зважаючи на всі свої університети, дослідні інститути, тисячі професорів та інших «спеців» від

т. зв. «російських справ», Захід включно з Америкою ніколи в дійсності не знали і досі не знають Москви, ні феномену її безнастанньої історичної експансії. Тепер стоять перед советською потугою мов перед прислівним залишним вовком і дивуються: що буде далі?

## . . . 1 алатія

Правда, десь там існує якийсь Атлантический Пакт, періодично відбувають свої конференції військові міністри, Америка ухвалила для оборони Європи в минулих 3 місяцях 5 міліардів і 200 мільйонів доларів. Великі гроші. Але все те до свідомості європейських мас майже не доходить, їх не побуджує їх не запалює. На всьому помітна глибока політична алатія. Багато більше зацікавлення від наявної комуністичної загрози викликає, скажемо, у Франкфурті н. М. недавній футбольний меч, в якому Спортивний Клуб «Боруссія» несподівано переміг 3:1 нового мистця Німеччини С. К. Штуттгарт, або у Франції т. зв. «італійський скандал» під час «Тур де Франс». Коли європейський обиватель їде в ці дні 7.30 рано трамваем до свого бюро, він не так уже думає про можливість оборони своєї країни перед советською агресією, як радше ставить собі тихим питання, чи зможе зберегти свою позицію, свою платню і її покупну силу також на випадок, коли б у дальншому прийшлося працювати під доглядом якогось советського комісара? Його ж дружина щаслива, що могла десь захопити та заховати в найглибшому куточку продуктової комірки 5 кіло риżu і 5 кіло цукру...

## Без подиху давньої величини

Війна? Європа наших днів здрігається на звук цього слова; але ж саме це дає Москві нечувану перевагу. Советська загроза фактично така велика, що на випадок конфлікту Європу могла б урятувати, тільки якось революційна, загально-європейська «levée en masse» вселюдний клич до зброй, оружне повстання десятків мільйонів. В цілій Європі мусило б у ці критичні

історичні дні діятися те саме, що діялося влітку 1792 р. у дні Великої Революції у Франції, коли по цілій країні лунав клич: «патріоти, до зброй!» Країні загрожувала чужа інтервенція; тільки зусилля цілої Франції урятувало її від загибелі. Як один муж піднялися незлічими тисячі. Не дивлячися на всі воєнні руйнування сьогоднішня Європа має ще досить людей і технічних засобів, щоби могти від московської навали оборонитися. Але бракує найважнішого: боєвої моралі! Європа має парламентарні політичні партії, але немає свого революційного Конвенту, немає всеєвропейського «Comité de Salut Public», «Комітету Спасіння Громадськості», який понад усі європейські кордони міг би наказати і провести загальну європейську мобілізацію під гаслом, як у 1792 р.: «Aux armes, Européens!» — «Європейці, до зброй!»

## Малі справи, ще менші люди

Таким європейським «Комітетом Спасіння Громадськості» наївно не є в ці дні т. зв. «Європейська Рада» в Штраубурзі, конвентиль європейських парламентарних партайманів, яких типовий президент, пан Анрі Спаак, «перешкоджений Дантон» з 220 фунтами живої ваги, не мав напр. у ці дні іншої турботи й іншої роботи, як з допомогою вуличної черні скидати з престолу законного, більшістю народу покликаного бельгійського короля. Іншою подібною турботою «Європейської Ради» є така ж «актуальна» в цих дніх проблема всіх сконсигнованих тут соціалістів: як зробити, щоби в будучій, (згідно з їх темпом праці за 50 літ) об'єднаній Європі вже таки зори конституційно забезпечити однічну спадщину владу соціал-демократів? Так принаймні ставлять у Штраубурзі справу британські лейбористи, виходячи з тези знатої добре також в новішій історії України, що «або об'єднана Європа буде соціалістична, або не буде ніякої». Іншою турботою «Європейської Ради» є за всяку ціну не допустити до спільнот оборони і участі в побудові Європи Еспанію генерала Франко.

цений, а російський народ не вилікується з нього через пізнання, що його імперіалізм приносить йому самому найбільше лиха — жертва, терпінній упадок. До цього ще далеко; тепер російська нація пройнята розжареним імперіалізмом, більше, ніж коли-небудь. Хто пактує з такою імперіалістичною Росією, однаково — білою чи червоного, чи іншої масті, той сам кусе собі кайдани, або упадок. Україна вже на це не піде; наша боротьба за незалежність від Москви, за сувереність, безкомпромісова, боротьба на смерть і життя. А хто таки впретися на якийсь союз з Росією, якою-небудь, то нам з ним не подорозі.

Про власнопідметну визвольну боротьбу, її суверенну українську політику в 3. світовій війні, буде мова в черговому числі.

Наймолодший в цілому тому штрасбурзькому товариству все ще є понад 70-літній Вінстон Черчіль, мабуть єдиний, який повністю розуміє центральну проблему Європи наших днів і роблючи з неї єдино можливий логічний висновок поставив внесок на створення об'єднаної європейської армії. Але ж оскільки штрасбурзький конвенцієль сам немає права виносити того роду рішення, внесок Черчіля піде під обради півтора тузіна індивідуальних європейських парламентів, а тут, можна бути на 100% впевненим, його «роздъюбають» на шматочки завжди заздрісні, завжди зависні, завжди повні підозрінь, ніколи не заспокоєні у своїх амбіціях бонзи соціалізуючих парламентарних партій.

Всю цю моральну й організаційну мізерію свого сучасного політичного життя, особливо ж брак провідників з форматом, дуже добре розуміють, або принаймні відчувають європейські маси. Отже й не диво, що стоять збентежені і зрезигновані перед залізною стіною 25.000 советських танків. Ці маси відчувають, що від «державних мужів» формату Спаак-а їм порятунку у важкій кризі Європи напевно не буде...

#### Очі звернені на Америку

Отже природньо, що в ці дні очі європейців звертаються за океан, до Америки, розглядаючи допитливо чого можуть очікувати з цього боку? Хоче цього Америка чи ні, вона стала природним провідником Заходу і несе за нього і його далішу долю найбільшу відповідальність. Насамперед це фізично й економічно найбільша погута Заходу, чи й цілого світу. Америка не зазнала у минулій війні ніяких знищень на своїй території, її людські втрати були порівняюче малі. Головне ж, Америка несе велику, якщо не основну відповідальність за «порядки», які виникли у світі в наслідку договорів у Тегерані, Ялті і Потсдамі.

Отже — як у ці дні виглядає Америка? Краще від Європи? Можемо собі скласти її образ тільки на підставі інтенсивної лектури американської преси, радіо, і ще до деякої міри на підставі листів, які звідтіль отримуємо. Чи образ складений на цій підставі буде повністю правдивий — не беремося судити. Але з усієї маси спостережень виникають безсумнівні факти, які дозволяють робити деякі виснеки щодо цілості.

#### «Хай буде як бувало»

На першому місці треба назвати факт, що Америка все ще не хоче примиритися з думкою про конечність, навіть неминучість генеральної, тотальної розправи з Москвою і большевизмом. Натомість бажає «септимент-у», т. зн. влаштування конфлікту на базі статусу кво з часу перед корейським конфліктом. Мовляв: хай би Сталін і комунізм тримали свою частину світу, але хай би замирися з рештою, хай би припинили свою невгаваючу агресію. Це ніщо інше, як ідея поділу світу. Але це політика в тому роді, якби хотіти переконати тигра, щоби він перестав нападати і пожирати все нові жертви. Америка все ще не може, чи не хоче зрозуміти, що тигр не змінить пасм на своїй шкурі, що большевизм не може змінити своєї натури. Як раніше так і далі Америка відкидає тезу *превентивної війни* з СССР, тезу удару по комунізм і московському імперіалізму в його центрі: в самій Москві. Американська закордонна політика наших днів підтримує прості фантастичну концепцію, що так довго буде ставити спротив комунізмові, і на периферіях московсько-китайського бльоку, і взагалі скрізь у світі, так довго буде відбивати кремлівські атаки, доки Кремль не зрозуміє, що нікуди вже більше зі своєю експансією не пройде, от-тоді й задоволиться тим що має, і піде на «взаємне вирівняння інтересів». На всякий випадок, завжди треба бути на те приготованим, що на перший кивок згоди зі сторони Кремля Стейт Департмент є завжди готовий покинути свою мобілізацію, свої відборонні акції і піти на пошукування «спільноти формулі компромісу».

#### «Ціла і неподільна»

Не зважаючи на війну в Кореї й наявне готовування дальших актів московської агресії, Америка далі підтримує концепцію цілості і неподільності Росії — крім держав сателітів, які стали жертвою Москви після 1945 р., як наслідок договорів у Ялті і Потсдамі. До свідомості американської промадськості ще не дійшло, що зберігаючи тезу єдності Росії Америка робить свої змагання фактично нецікавими для 100 мільйонів людей, для десятка націй, які бажають відділення і визволення від Росії. Поневолені Москвою нації не є зацікавлені в тому, щоби за ціну неминучих атомових знищень тільки

того й добитися, щоби внаслідку евент. війни замінити для себе імперіалістичний лад московського большевизму на такий самий імперіалістичний лад московської демократії. Взагалі треба ствердити, що в той час, коли Америка інтенсивно готує засоби для евентуальної фізичної, все ще тільки периферійної з большевиками розправи, вона не готує в такій же інтенсивній мірі політично-програмової і пропагандової зброї. Америка просто не знає, як має до тієї величеської Росії підійти, як за неї братися, що з нею робити, як її на випадок перемогти влаштувати? Завдання перемогти Росію видається Америці таке монстрозно велике, географічно необнятне, інтелектуально складне, що американська прилюдна опінія миможить перед ним відступає. Ніякої програми війни, зокрема в політичній і суспільній діяльності, Америка не має. У висліді американська прилюдність все знову і знову повертає до старої тези: хай би собі Росія була яка хоче, хай одна і неподільна, аби тільки не займала нас і нашої сфери впливів.

#### Що привожить Америку?

Уникаючи тієї центральної проблеми Америка наших днів тим більш зате зацікавлена вужчими питаннями, що їх висунула на порядок дня корейська розправа. Нікто в Америці не квестіонує потреби вести корейську війну, але тим більше заплітів ставить прилюдність на тему військової непідготованості Америки до неї. «На що пішли всі ці гроші» — питаете себе пересічний американський обиватель і стверджує, що в ході минулих 5 літ він вплатив на військове діло своїми податками рівно 49 міліардів доларів. А в цьому році від нього вимагають дальших 29 міліардів. Отже дуже шокус американців сповидна маловартість, навіть непридатність американських воєнних споруд і зброї, особливо ж танків, в порівнянні з советськими. Прилюдна поірітованість з цього приводу поглиблюється, коли цей обиватель пригадує собі всі суперечки за першенство між трьома родами зброї в минулих роках і їх чланькуватість. Панує загальне переконання, що не «тотальна дипломатія» закордонного міністра Ечісона, т. зн. не засоби політичного мистецтва, не моральна й інтелектуальна перевага Заходу, далі виникаюча з неї ідейна підтримка зі сторони всього не-

комуністичного людства, пакти і договори, але тільки копія атомових бомб у розпорядженні американського летунства ще гальмує Сталіна перед негайною III. Світовою Війною.

У підсвідомості нації ворушиться побоювання, що Америка могла б поволі вичерпати себе у периферійних боях з азійськими сателітами Росії, в той час, коли ця остання зберігала б повноту власних сил, тимчасово стоючи на боці. Такий сам плян мав Сталін вже в 1939 р. коли заключив з Гітлером «пакт неагресії» штовхаючи ось-так Німеччину на війну з Заходом, мовляв: хай між собою викровавляться, потім я наведу між ними порядок! Америці аж ніяк не подобається перспектива бути свого роду пожарною командою, яка має гасити місцеві пожари скрізь на периферії російсько-китайського комуністичного бльоку; отже тут і там з'являються нотки нетерпливості, мовляв: чого ще панькатає? Треба скинути на Москву десяток атомових бомб і »закінчити діло, заки воно почалося«.

Але найбільше бентежить Америку в ці дні проблема, чому в Азії «так багато людей хоче бути кому-

ністами», і чому »взагалі хтонебудь хоче бути комуністом?« Чому Сталін находить союзників? Навіть Америка вже не вірити, що здобуття комуністами Китаю, або тисячі корейців, що їх цілими лавами кладуть американські скороstrili — всі вони діють тільки під спонукою страху і терору. Починають з'являтися перші проблески зрозуміння, що проблема комунізму лежить глибше, що існують у світі основні громадські і соціальні проблеми, які мусітимуть знайти позитивну розв'язку. До цих проблем належить також потреба розв'язки проблеми поневолених націй, що так зручно потрапляє використовувати для своїх цілей Москва.

В цьому реєстрі не можна поминути інтересного факту, що оце вперше в історії Америка починає відчувати безпосередню фізичну загрозу таки на власній території, чи то від атомових бомб скинутих советами з повітря, чи проплачкованих до американських пристанів.

I нарешті, але не найменше, таки невгласно жевріє загальна віра Америки, що не дивлячися на всі труднощі, Америка як завжди, та-кож тим разом вийде з проби переможного рукою.

## Підсумки

Якщо попробувати звести підсумки, треба сказати, що оскільки Європа є в ці дні агатична і зрезигнована, в Америці немає резигнації, ні дефетизму, але зате глибока неясність, як остаточно справу оцінювати і що з тією »несамовитою Росією« робити? Америка все ще незнає чи це тільки »мала війна« і такою залишиться, чи вже справжня »велика війна« і відміру до того треба до неї підходити? Закон ініціативи все ще в руках Кремля; саме це робить життя Європи і Америки в наші дні таким важким і повним неспокою. Невідомо, як довго цей стан непевності ще буде тривати. Ясне тільки, що на довшу мету Америка свого основного вирішення не зможе уникнути. Корейська війна тільки малий інцидент в порівнянні з тим, чого маємо в проглядному часі ще очікувати. Ми знаємо, що ніяка локалізація цього конфлікту, ніякий компроміс на довшу мету не є можливий, що Америка буде врешті примушена прийнятися за розв'язку цілого т. зв. »російського питання«.

## Світова преса на конференції Центрального Комітету АБН

У Франкфурті над Майном, дні 3. ц. м. відбулася пресова конференція улаштована Центральним Комітетом АБН для представників світової преси. Організатори Конференції поставили собі завдання ще раз виступити перед світовою опінією зі своїми поглядами на майбутній розвиток людів і це раз звернути увагу Заходу на ті помилки, які він поповняє в своїй боротьбі з Москвою: Голова АБН п. Ярослав Стецько, перестеріг західні держави, в окремому надрукованому експозе, перед небезпеками які загрожують світові, коли в близьчому часі не будуть координовані дії боротьби поневолених народів і вільних ще демократичних держав. «Тепер вже запізно розважати про те, як оминути війну. Тепер треба готовитися до того, щоб її виграти» сказав голова АБН. А виграти її можна — на думку Я. Стецька і АБН — тільки тоді, коли Захід допоможе уярмленим народам зорганізувати внутрішній фронт в самому СССР з ціллю по-

валити теперішню владу в Москві і на руїнах теперішньої імперії відновити національні держави поневолених народів.

Конференція мала дужеважливий характер. 28 представників найпомітніших світових агенцій і передової преси США, Англії, Німеччини, Франції і Данії не шукали в своїй розмові з представниками 26 поневолених народів сенсацій для своїх пресових органів, але намагалися пізнати проблеми, які часто виявлялися для них цілком новими. Хто прислухувався, до дискусії, той не міг не радіти вже хочби тим фактам, що світова преса, коли ще й не розуміє якслід національних і політичних питань російської імперії, то намагається їх без упередження піznати.

Найбільше часу забрала учасникам конференції дискусія над питанням чи можуть повалити СССР самі революційні рухи поневолених народів, чи це може статися тільки при нагоді нової світової війни, та якої і як великої помочі потребу-

ють революційні організації, щоб викликати загальне повстання за залізною занавіскою. На перше питання давав відповідь голова АБН. Він сказав, що світові війни не оминути, і що поневолені народи самі не справляться з великим завданням перемоги над большевизмом і російським імперіалізмом. Внутрішні революції у співдії з силами Заходу, можуть досягнути того, що війна буде зльокалізована, тобто, що вона своїм знищеннем не обійме цілого світу і що вона буде скорочена в часі.

Про мілітарний бік справи говорив мадярський генерал Ференц Фаркаш фон Кіобарнак, хорват генерал Г. Алябанда і грузин майор Накашідзе. Ген. Фаркаш повідомив, що при АБН існує під його проводом військова Комісія, яка старається нав'язати контакти з генеральними штабами західних держав і разом з ними розпрацювати плян великого повстання в СССР. Досі всі ці заходи залишилися без наслідків. Поневолені народи бу-

Зеленко

# Йдеться про Азію

## Далеко-азійський етап

Є всі підстави приймати, що війна на Європі тимчасово не загрожує. Корея лежить в Азії; Кремль не випадково вирбав як терен найновішої большевицької розправи саме цю країну, хоч міг був вибрати, скажемо, Іран або Югославію. Сталін і його Політбюро нічого не роблять без далекої премедитації. Завдяки Ялті і Потсдамові Москва здобула в Європі більше, ніж наявіть при її апетиті — в проглядному часі зможе стравити. Надто гостре темпо советської «інтеграції» уздобутій половиною Європи привело напридо втрати Югославії. Москва потребуватиме ще деяку кількість років, поки її Рокоссовські, Булганини, Пушкіни та інші «амбасадори» повністю забезпечать ці нові московські європейські посідання. Тим разом справа йдеться про Азію, ще точніше: Далекий Схід. У великому процесі повільного але систематичного пожирання світу, Москва наявно бажає втілити у свою сферу влади в найближчому етапі пропорційно приналежні такий самий шмат Азії, як перед 5 роками отримала їого зі щедрою руки зах.

дуть боротися в одному фронті з аліянтами тільки тоді, коли з цього боку буде проголошено, що захід стойть на позиціях розчленування російської імперії на національні держави. Про те, якої великої мілітарної помочі потребують революційні організації і як довго їм треба підготовлятися до всенародного повстання — на думку ген. Фаркаша — не місце говорити на пресовій конференції. Одне певне, що до таких повстань прийде, коли заіснують відповідні внутрішні і зовнішні передумови.

Всі представники АБН мали можливість заманіфестувати свою політичну спляність тоді, коли з боку преси поставлено запит чому в АБН нема росіян і поляків. Відповідь давали чехи, болгари, корзаки, азербайджанці і татари. Всі вони підкреслили, що росіян нема тому, що вони не хочуть визнати права на державність за поневоленими народами, а поляків тому, що іхні провідники на еміграції ще нині дальше мріють про анексію частин литовської, білоруської і української території. «Про федерацію з Росією не може бути мови, всі такі заявки-це замах на нашу свободу» — заявляли вони, коли

аліантів в Європі. Після вже здогубленого Китаю на черзі з Корея, Формоза, В'єтнам, Індонезія, і як пресумптивне завершення цього етапу — Японія.

## Йдеться про більше, ніж про Корею

Так само є всі підстави приймати, що корейська баталія не є найважнішим об'єктом політики Кремля. Докладно справу беручи Корея як країна має сама по собі у великому балансі світової політики досить підрядне значення. Навіть з погляду військової стратегії її вартість, як «перелазу», чи «відбивної доски» до евент. советського наскoku на Японію не є вирішальна. (Це відносно бідна країна, без великих наземних і підземних бараж, без розвинутого господарства, з культурно дуже відсталим, майже примітивним, населенням. Немає за що так дуже битися. Хто Корею врешті не опанував би, муситьиме до неї довоєнного і багато доплачувати, так як впродовж 50 років постійно доплачувала Японія.)

Отже територіальнє посідання Кореї, або скажемо більш дипломатичні

матично, включення Кореї в ту чи іншу сферу впливів, СССР чи США, не є основною проблемою розправи. Істотне є те, що в ході тієї розправи буде діяти у світі довкола Кореї, особливо ж на велетенських просторах Далекого Сходу. Шораз більше конкретизується підозрення, що большевики спровокували корейську авантюру, щоби на цій частині земного гльобу осигнути значно дальши і ширші цілі. Ще іншими словами: Корея має неначе виконати роль політичного і соціального реактора, який повинен викликати дальші бажані процеси.

Куди важнішою від проблеми фізичного здобуття Кореї є для Москви моральна і психологічна реакція Азії на корейську війну. В протилежності до Гітлера, який вивив тільки у методу брутального, насильного, чисто фізичного завоювання, Сталін плекає методу попереднього психологічного підбою. Корейська розправа була викликана м. ін. для того, щоби дати Москві нагоду для пропагандово-психологічного наступу в Азії, тим разом у розмірах та при напрузі, які в дотеперішній історії світової агресії комунізму не мають прикладів.

## Об'єднані Нації в ролі сталінського гучномовця

Річ ясна, Москва знала цілком докладно, що корейська агресія викличе негайну реакцію на терені Об'єднаних Націй, т. зв. що буде скликана Рада Безпеки О. Н., будуть винесені різні постанови, будуть підприяті колективні акції. Тільки при посіданні прислівного большевицького «мідяного чола», тільки при існуванні найповнішої погорди до всяких норм людської приличності могло статися те, що при цій нагоді зробили представники СССР на терені Об'єднаних Націй. Як відомо Москва практично бойкотує від самого початку існування О. Н. всяку конструктивну міжнародну працю тієї організації. Вона не належить до майже юдіні підбудов О. Н. Зокрема ж від моменту перемоги комунізму в Китаю представники СССР та його сателіті, не добившися негайного допущення представника червоного Китаю до всіх установ О. Н., колективно їх покинули. Яков Малік, керівник місії СССР при О. Н. покинув на знак «протесту» Раду Безпеки ще в січні цр. 6 місяців і 19 днів не показувався він в Лейк Саксесс, аж нагло, коли на серпень 1950 р. предсідництво в нарадах Ради Безпеки О. Н. припало за альфabetичною чергою на СССР, тов. Малік, немов ніколи нічого й не бувало повернув просто на президійний стілесь тієї Ради Безпеки. СССР цілком очевидно зважає О. Н. за свого

з боку АБН були прийняті: Голова Центрального Комітету АБН Ярослав Стецько, д-р Чібор Покорни, генерал-Полковник Ференц Фаркаш Фон Кісбарнак, генерал Йон Георге, генерал-майор Гінко Альбанда, майор Накашідзе, д-р Д. Балканський, М. Ізмайл, інж. В. Гласков, Н. Бату, С. Повілявіцюс, д-р Пекельський, проф. Кость Кононенко; представником від ОУН був д-р Богдан Кордюк.

роду публічний дім, до якого можна увійти і з якого можна кожної хвилини вийти, як кому подобається. Вже саме те є важким ударом по престижу тієї наче б найвищої світової організації. Але мало того. Через дальших кілька тижнів збереться в Лейк Саксесс плenum Ансамблю О. Н., комітети делегацій 59 націй-членів О. Н.; ССР заповів висилку своєї «скріпленої делегації» на цьогорічну Ансамблю. ССР має в працях О. Н. лише стільки зацікавлення, скільки устасови О. Н. Можуть відігравати для ССР ролю велетенського, лунаючого на весь світ гучномовця за якого посередництвом комунізму може бити по всьому світу молотом своєї невразливачої пропаганди. Вслід за роботою Якова Маліка на Раді Безпеки треба чекати приїзду на Ансамблю О. Н. «самого» Андрея Вишинського; можна уявити, які «концерти» цей есерівський зміновіховець і польський янічар буде в Лейк Саксесс давати!

Генеральну лінію дотичної тактики Москви можна згрупувати в загальному у слідуючих важливіших пунктах:

#### Проба витрималості О. Н.

Корейська провокація була на самперед подумана, як проба витрималості таки самих Об'єднаних Націй. Всі ще пам'ятаємо злощасну історію Ліги Націй, тієї женевської «швабуди», «молотільні язиками», яка тільки й вміла робити що ратифікувати всі знущання над європейськими, національними меншинами й не вміла запобігти ані одній мілітарній агресії. Ліга Націй проковтнула усе: польське завоювання Західної України, польські пацифікації, японську напасті на Мандріжію, італійську напасті на Абесінію, гітлерівську напасті на Чехословаччину, таке у безконечній черзі. 5 довгих років працював ССР над підтриманням всякого авторитету і виконності О. Н. Більшевики бойкотували систематично установи О. Н., ціліми десятками накладали свої вета, зривали цим найважливіші міжнародні договорення і постанови, а в останній фазі широко застосували політику «затріскування дверей». Все те підтримало престіж О. Н. настільки, що просто немов на чудо треба дивитися на акцію О. Н. в справі мілітарної допомоги для Полуднівої Кореї. В цьому пункті більшевики таки перечислилися; це одна з дальших причин чому Яков Малік повернув до Ради Безпеки. Йшлося очевидно про саботаж воєнного зусилля О. Н., про можливо максимальне зменшення ефективності цього воєнного світового зусилля.

#### Проба витрималості США

Ще важніша була для більшевиків проба витрималості самих ЗДА. Без ефективної підтримки Америки, оборонні дії О. Н. не були б мали ніякого практичного значення. Більшевики довго не знали де лежить межа терпеливості США. Виходячи з усіх дотеперішніх

досвідів більшевики мали всі підстави приймати, що межа терпеливості, чи скажемо радше: межа незацікавленості Америки ще таки досить далекенька. Америка прийняла без ефективного спротиву втілення до ССР балтійських країн, проковтнути Москвою та кож дальших 8 східно-європейських держав, потім всупереч договорам і обіцянкам Кремля насамперед систематичну насильтну внутрішню більшевизацію Польщі, потім Чехословаччини, нарешті ж Східної Німеччини. Перший ефективний спротив Кремль зустрів при нагоді бльокади Берліну. Але він його не зустрів при нагоді дефінітивної більшевицької окупації Китаю. Отже чому не було б попробувати старої методи ще раз у випадку Кореї? Це був перший по II. Світовій Війні випадок явної агресії. Якщо б О. Н. і ЗДА, крім стереотипних протестів збройно не реагували — це був би моральний кінець О. Н., і майже такий сам моральний кінець і самих ЗДА. Але якщо б ЗДА таки збройно зареагували, та-жож добре, це дало б ССР можливість почати в Азії що велику моральнопропагандову кампанію, на яку володарі Москви так довго вже чекали.

#### Під молотом пропаганди

На Заході люди просто хватаються за голову прислухаючись до всіх брехонь, перекручень, наклепів та інших фальшивувань тов. Маліка. Але цей продовжує з непорушною міною та кам'яним спокоєм повторювати свої твердження. Він не говорить до Заходу, він говорить до Азії. Йому байдуже, що сто тисяч західних газет з дня на день і з години на годину доказують йому фактами кожну його брехню, кожне фальшивування, кожне перекручення. Важніше для його те, що десятки советських радіостанцій, які досягають майже кожного кутка Далекого Сходу постійно повторяють не американську а советську версію фактів, і те ж саме роблять тисячі азійських газет. Отже це не Північна Корея напала на Полудніву, а навпаки, Полудніва напала на Північну. ССР хочуть миру; ЗДА бажають війни. ССР є носій всього нового, поступового; опановані Америкою О. Н. є звеличник і здійсновач, реакції, зуберіяч всього лихого старого. ССР є за національну єдність, державне визволення, самовизначення народів Азії; ЗДА є союзник всяких Чан-Кай-Шек-ів, Бао-Даїв, союзники феодалізму, експлуатації і реакції. ЗДА обіцяють демократію, поступ і багатство — але лише для верхніх класів; ССР не обіцяють відразу матеріальних благ, але зрівняння у правах всіх, обов'язок праці для всіх, участь у поступі всіх, нехай вирівняння на нижчому рівні життя, але також для всіх. ЗДА заклекло обороняють принцип приватної власності, отже і власності великих капіталістів, і що в Азії болить ще більше, великих землевласників. ССР обіцяє

поділ землі, індустриялізацію, заміну людських м'язів як основи праці — машинами. Отже перше логічне пояснення більшевизму в Кореї було проголошення земельної реформи, справа, з якою Америка співзнилася в Кореї рівно 5 років. ЗДА здійснюють расизм, не допускають до Америки жовтої раси, не допускають до праці азійських робітників; ССР навпаки, не визнає расових різниць, в його очах всі людські шкури однакові, коєс очі такі самі добри, як прості. ЗДА і англо-саксонська раса опановують велетенські, природньо багаті, але незалюднені простори земної кулі; тимчасом азійські нації тисячі в зліднях і голоді на своїх перенаселених землях. Перемога ЗДА — це перемога верхніх класів, банкірів, експлуататорів і капіталістів; перемога ССР — це перемога простого народу. В ЗДА передумовою освіти, успіху і особистого піднесення людини є посіданням прошої; в ССР і країнах комунізму передумовою індивідуального піднесення є тільки талан, пильність і працьовитість. Тов. Малік не залишає ніякої нагоди, щоби в ці дні, де десятки азіятів тиснуться довкола кожного радіо-гучномовця, з'ясувати Америку, американський устрій і американських людей як ситих, добре одягнутих, соціально недоступних осібняків, які замкнувшись себе у твердині зі золота мають у глибокій погорді решту всього світу і які тільки над тим промишляють, як це своє багатство коштом інших ще збільшувати.

#### У незмінному круговороті

Небезпека тієї пропаганди збільшується тим, що пливе вона т. с. з самого «серця», з центру західного світу, з Нью Йорку, отже мусить у ній «бути щось правдивого». В азійській ментальності цілком самозрозуміле, що коли б ці советські очорнення не були правдиві, Америка не дозволила б їх поширювати. Так цей червоний пропагандовий герць потриває кілька місяців, після чого, з кінцем вічерпнання дневного порядку Ген. Ассамблії О. Н. пп. Вишинський і Малік знову винесуться з тріском дверей з Лейк Саксесс, аби повернутися назад, коли знову буде нагода скористатися з цього світового гучномовця.

У висліді, хто вкінці і не переміг би у Кореї, глибокі сліди тієї більшевицької роботи в Азії залишаться. Переможуть в Кореї американці комуністів буде називатися, що капіталісти перемогли добру і справедливу справу простого народу, отже тим більш інтенсивно треба готовитися до чоргового визвольного зりву. А переможе комуна — також потано, бо буде називатися, що «загнілий капіталізм заламлюється» і «перемагає добра справа народу».

Істотна трагедія світу сьогодні в тому, що Америка все ще пробує поборювати комунізм тільки на периферіях його діяння, але не

З архівів С. Б.

## В боротьбі з НКВД

### Розкриття провокації Печари

В січні 46. р. Печара переходить, очевидно нелегально, до Австрії. Тут веде свою провокаторську роботу даліше в двох напрямках: в справах зв'язків з краєм, і на закордонному відтинку. Першою стойть справа рятування Д-а, який сидить у в'язниці в Празі. Печара на спілку з іншим новозвербованим агентом підсушують в тій справі за кордонним чинником Організації різні відомості й пропозиції. Відомості де сидить Д-а, точні дані про обставини у в'язниці, навіть зв'язок з ним, готові проекти щодо способів, як його вирвати з торами. Висуває по черзі два проекти з різними варіантами в подобицях. Один — нормальне звільнення Д-а. Мовляв його справа є в руках чехів, а не НКВД. Чехи трактують її як дрібну справу, одну з багатьох, за нелегальній перехід кордону, евентуально з закидом дрібного паскароства. Справи ще не передано до НКВД, але треба спішитися, бо існує така небезпека. Є дорога до впливових і високопоставлених осіб — чехів, які можуть все зробити, постаратися про звільнення Д-а, і які прихильно наставлені до українського визвольного руху. — противники большевизму. Але для цього треба щоби до Праги поїхала якесь визначна й знаха людина з Організації, щоби могла говорити з відповідними чехами в ширшій площині, і до якої вони мали би довір'я. Другий варіант — щоби Д-а силово вирвав з тюми озброєний відділ. Для того Печара мав теж готові проекти і можливості, тільки треба було вислати відповідного провідника для переведення справи. — Докладніше прослідження виявило, що це все були провокативні проекти, яких головною ціллю було заманити провідних людей з закордону в сіти НКВД на Чехах.

В тому самому напрямі ішла друга провокація: агентура НКВД підсунула нібито передане в торомі завіщання сл. п. Перебийноса, яким він, жадав від закордонних чинників Організації негайного вислання до краю двох відповідних провід-

атакує самого центру: **Москви.** Сьогодні Москва наголошує справу большевизму в Азії, завтра вона знову пересуне головну вагу на Європу. після завтра на Півднєву Америку, так у безкомпромітному круговороті. Завжди за такою пропагандовою підготовкою приходить в якісь формі збройна агресія. Це не міняє загального положення світу, що тим разом розгає йде в Азії. Завтра вона знову поверне до Європи. Бажаючи тривкого миру світ мусив би нарешті вже рішилися на цілі роботи: знищечня большевизму таки в Москві, при його джерелі і справжньому осередку.

них членів на місце його і сл. п. Тараса. Рівночасно Печара пропонував, що він наладне зв'язкову лінію до краю, цілком певну, має для того відповідних людей і не буде робити таких фальшивих крохів, які в тій матерії робили інші, а які він умів дуже річено критикувати.

Уважливе прослідження справ потвердило впovні підозріння, що це все було продовженням провокації Печари з терену Праги, тільки в більш зужвалому стилі. В той спосіб Печара мав затягнути в руки НКВД нових провідних людей, цим разом з закордону. Очевидно, на випадок реалізації його пропозицій, провокатор знова устроїв би спільно з НКВД якісь маскуючі історії, щоби відвернуті від себе підозріння. Поганільно він тільки розівідав і провалював те, що йшло власним організаційним трибом, без його спеціального ініціювання. Тепер провокація НКВД через Печару пішла крок даліше, використовуючи створену попередньою ситуацією. Але відповідні чинники Організації закордоном вже проглянули цілу затру. Примініть таку тактику поступування, щоби з одного боку провокація не мала жодних успіхів, а з другого — щоби не дати ворожій агентурі пізнати, що її гра розшифрована, щоби не сполохнати провокатора передчасно. Чим даліше й довше він продовжує свою провокаторську роботу під невидною йому контролю, тим докладніше виявляються не тільки її цілі, але й метод поступування. А це зраджує методом большевицької провокації взагалі, дає матеріал для розшифровання подібної роботи інших провокаторів, на інших відтінках. По такій лінії ведено гру з Печарою довший час, розкриваючи всі його ходи, методи і співдіючі з ним агентів. Дозволено йому даліше копати зрадницькі вовчі ями, які вже були знані й тим неспідливим, доки він сам не попав у власні сіти, в яких поніс кару нікчемного зрадника.

Розкриття провокації Печари по лінії краєвого зв'язку допомогло розшифрувати його другу провокаційну роботу в політичній діяльності, що була більш незловима і трудніша до повного висвітлення. В політичному житті, зокрема в таких умовинах як в нашій еміграції, є дуже широкі можливості для найяркіших провокацій і диверсій. А ворожа агентура їх повністю використовує, найбільш безсоромно, таки на очах всіх. Тут большевицькі агенти мають свої пресові органи, закладають свої партії і різні організації, ведуть таку роботу, в якій всякому видні большевицькі, протиціональні цілі, большевицькі методи і большевицькі засоби. Це все діється свободно, зі зловживи-

там свободи. Навіть там, де наслідки й спосіб даної політичної роботи наглядно свідчать про її диверсійний і провокаторський характер, в збаламученому громадянстві вона не стрічається з належним різким засудженням і відкиненням, бо все виправдується розбіжністю поглядів, допускаємою помилністю і злідністю всіх політичних концепцій. В такій атмосфері легко неправда стає «правдувати».

Провокаційна робота Печари в політичній діяльності була ще тільки в початковій, вступній стадії. Її це не було б можна судити по вислідах, бо вони мали прийти значно пізніше. Її цілі були старанно замасковані теж перед тими, що в ній приймали участь, — а виставлені були інші, бездоганні, так що розшифровування правдивих цілей могло мати значення тільки гіпотези, припущення, а не доказу. Теж не давали достаточних підстав для винесення негативного осуду самі методи роботи Печари в політичній діяльності, та ще й у її початках. Зате пізнання Печари як темного, злочинного типу, проглянення його минулого — було певним знаком, що й така темна мусить бути його політична робота. А далішє скріплялось це підозріння ствердженням факту, що він мав у своїй роботі більше таких підозрілих, а то й виразно негативних людей. Було при цьому й багато цілком порядних людей, несвідомих, що вони служать зрадниками за прикривку. Печари намагається притягнути і виставляти коло себе якнайбільше таких порядних людей, добрих патріотів, націоналістів. Большинство агентура дуже добре знає, що здорове суспільство діється передусім на якість людей в кожній політичній групі й акції. А не на самі виставлені на показ клічі, програми, вивіски. Тому в кожній політичній акції, в кожній організації, які ініціює агентура НКВД, характерним є надмірне намагання притягнути і виставити на перший плям такіх людей, які здебільшого довіряють суспільності, а правдивих режисерів приховувати за лаштунками. — Така аналіза роботи Печари в політичній діяльності служила тільки як підстава для поставлення гіпотези, тими чинниками, що просліджували цілість його справи. Повне вияснення і доказали опісля зізнання самого Печари, ті, що підтвердженні іншими фактами.

Печарі ішла вся робота дуже легко й гладко. Найбільш небезпечні й ризиковні для нього моменти були на переломі 45/46-р., коли він, маючи за собою провокації в справах зв'язку, пхався ще даліше до тих справ і шукав дороги до Організації. Але ті небезпечні моменти вже гладко пройшли. Давніше він стрічався з насторо-

**ОГЛЯД ПРЕСИ:**

М. О.

**»Нові дні« — нові злуди**

Коли перед очі попадає нове видання, що носить назву «Нове вре-  
мя», «Нові шляхи», «Новий вік», «Нова правда», цебто читачеві під-  
носяться «нові ідеї», то людина відрухово застібає на всі гудзики  
вое серце, свою душу, і насторожується — яка за цим новим шиль-  
дом йде нова злуда, нова брехня,  
новий обман. Одночасово до болю  
хочеться помилитись — а може це  
якраз добра річ, може це якраз  
чисте слово української правди,  
ненай навіть недоладно висловлене.

І чекаеш, перевіряєш себе... і  
опиняєшся перед новою злудою, но-  
вим обманом.

Перед тими п'ять чисел нового  
журналу «Нові дні», що виходить у  
Торонто, Канада, під редакцією Пет-  
ра Волиняка. Журнал є «універ-  
сальним ілюстрованим місячником».

Неприємно вражає вже перша  
деталь — журнал виходить леґально,  
прокляємо себе «надпартійним»:  
«Заплативши за «Нові дні» й  
приеднавши нового нередплатника —  
кладете чергову цеглину в будо-  
ву надпартійного видавництва»,  
а не подає спрівінського імені сво-  
го головного редактора, а його лі-  
тературний псевдонім. Отже маємо  
до діла з анонімовим «надпартій-  
ним видавництвом».

Заходимо в цей «надпартійний  
анонімовий універсальний мага-  
зин», щоб ознайомитися, який крам-  
він продає.

**Ідейно-духове обличчя** журналу  
найкраще представляє літератур-  
но-художній нарис «Земляки», Іва-  
на Ганнича (ч. 5). Фабула цього на-  
рису така: колишній розкуркуле-  
ний, але «фактично трудовий»,  
Максим Остапенко, на фронті,  
одержує листа від жінки про те,

займаються пілі агентурні апарати,  
маючи на меті з одного боку розк-  
лад, а з другого — створювання  
димних заслон для прикриття ці-  
лості агентурної роботи. Спеціаль-  
но в останньому часі посилено того  
рода діяльність большевицької  
агентури закордоном, тих її частин,  
які знають, що їх розкрито і про-  
буют рятуватися зверском «ламай  
злодія».

Для висвітлення інших методів,  
інших централь й інших категорій  
большевицької агентури закордо-  
ном, діючої на протиукраїнському  
відтинку, подамо ще інші розкриті  
шпигунсько-провокаторські афери.

що у неї забрали корову на м'ясо-  
заготівлі. Це у Максима поєднується  
з ланцюгом інших фактів со-  
ціально-класової на нього наїнки  
з боку сільської влади в особі Ка-  
леника з Дудчиного Яру — здекля-  
сованого люмпена — і витворює у  
Максима ще більше ненависті до  
класового ворога Каленика. Кале-  
нік попадає на фронт, в ту части-  
ну, що Й Максим і стає політруком.  
В час обходу Калеником нічної  
сторожі, Максим, що був на варті,  
багнетом заколює Каленика:

«... і він, як тяжкий сніп, по-  
валився на землю. А Максим, мов  
несамовитий, накинувся на нього,  
і б'ючи прикладом, говорив:

— Це тобі за матір! Це тобі за  
батька. А це за весь мій рід. Доволі  
ти наплився нашої крові. Прийшов  
тобі час лопнути!»

Типово советська, при тому ниж-  
чого сорту — сількорівсько-агіта-  
ційного — трактовка цілого пи-  
тання: пімста розграбованого кур-  
куля чи підкуркульника, що, при-  
чайвшись зза рогу, вбиває представника влади, який при виконан-  
ні своїх обов'язків притискає кур-  
куля.

Ось як виглядає психологічне  
умотивовання дій Максима.

«Ми не куркулі, а «трудящі».

...Боже, Боже... І які ж ми  
куркулі? З діда-прадіда не мали  
своєї землі. Хіба ті 8 гектарів, що  
коло Одарчиного хутора? Та тож  
їх наділила революція. А більшість  
за сніп працювали. Від зорі до зорі.  
Очі рогом лізли. Під заливав лицє.  
Нічого не вдіш... Куркулі...»...

Отже «позитивний герой» Макс-  
им є типовим, класичним, за  
советським шабльоном збудованим,  
класово-свідомим чоловіком, який  
цілком і повністю в принципі є  
ісповідником доктрини куркуля і  
розкуркулення, тільки що себе не  
зачисляє до куркулів»... Боже,  
Боже... І які ж ми куркулі? Макс-  
им готовий і сам розкуркулювати  
(духовно-психологічно), тільки щоб  
його не розкуркулювали.

Класово-свідомий Максим не  
протиставиться системі, її принци-  
пам, у нього немає розуміння за-  
гального зла і його до чину інсті-  
туру відібрала на м'ясозаготівлі ко-  
рови. Йому на фронт пише його  
дружина:

...І ще повідомляю тобі, мій  
дорогий чоловіче, що корову нашу  
збрали на м'ясопоставку державі.  
Скаржилася я й голові райважон  
кому, тому цибатому Тимофію, однаке нічого на допомогло. Не  
змільувався й над малими дітьми і  
над тим, що ти на фронті. А Кале-  
нік і досі господарює».

«Ух!... Гадюки!»... вирвалося у  
Максима.

Отиже чешу ненависті Максима  
за те, що його помилково, несправ-  
едливо зачислили до куркулів,  
переповнє відібрана корова. Цей  
 момент соціально-класового утиску  
Максима — відібрата корова — є  
стрижневим інспіратором його чи-  
ну. Ось розмова Максима з Кале-  
ніком ще сперед війни:

...Е... е... е!... Бачу, Макси-  
ме, що доведеться тебе покара-  
ти щонайменше на п'ять трудоднів.

— За що? Обурено запитав Макс-  
им.

— За простій сіножатки, на якій  
ти зараз працюєш, — кинув Ка-  
леник. — Зіпсую шестерню (три-  
бок. М. М.) треба було замінити  
новою. А не давати наварювати  
в МТС. Зіпсували вони сіножатку.  
На ній можна було б ще старою  
шестіркою ліпше працювати...»

Як бачимо з цього діялога, Макс-  
им цілком позитивно стверджує  
колхоз і колхозну систему, лиш  
мас зайість на Каленика за те, що  
він йому погрожує несправедливим  
штрафом 5 трудоднів, хоч сам ви-  
нен в тому (Каленик тобто), що  
зіпсувана жатка (жниварка. М. М.)  
не надається до праці. Отже і тут  
справа йде не про принципове за-  
перечення Максимом самого інсти-  
туту «трудоднів», так влучно назва-  
них нашим народом «дурноднів», і  
трудоднів штрафів — принцип  
трудоднів стверджується — тільки  
справа йде про корегування, не-  
правильне застосування практики  
трудоднів, про стремління до на-  
прави, до усправедливлення прак-  
тики.

Ідейно-духовий стрижень опові-  
дання «Земляки» такий, що Кале-  
нік, підступно, зза рогу, вбитий  
представник системи влав як  
жертва тяжкої, викривленої прак-  
тики принципово сприйнятливої і  
правильної, в свідомості Максима,  
большевицько-комуністичної си-  
стеми.

**Продан** в большевицькій розвідці, висланий НКВД до Констанції через УНРРА.

**Богор Йосип**, схід. Словаччина, давній комуніст, співпрацює з НКВД.

**Василь Мочарій**, в Берегові, працював в 1944 в розвідці Смерш, опісля переїшов до місцевого НКВД.

**Александр Бокотей**, працює в НКВД хустської округи.

**Попович**, студ. ветеринарії, творець большев. загонів проти мадярів, тепер в НКВД.

**Палаташ Ол.** арештований і перепербованний НКВД на Закарпаттю, потім у Братиславі. Переїхав до Німеччини, — співробітник Печари.

**Фенчак**, заантажований до НКВД в Празі, співробітник Печари в Німеччині, — його зв'язковий пункт для тих, що приїздили з Чех..

**Ковач Іван**, мав бути присланий через НКВД для роботи на мадярському відтинку, вести провокацію в справі Закарпаття, дальнє призначений на Америку.

**Гінцак** звербований до НКВД на Закарпаттю, служив ім в Хусті. Так само **Корінь Іван**, **Деркач**, **Дербак** — звербовані на Закарпаттю. **Бучина**, старий комуніст, давніше ангажований до НКВД, працює в спец. відділі.

**Теслевич Микола**, був в міліції, арештований і вищушений в 1945. Про нього Печара чув від Петрова в Празі, що ген. Капустинський обсаджений і шпигованій Теслевичем.

**Гетьк Мих.** був в Німеччині, в Київі, працював в мадярській розвідці з Гендлем, забраний большевиками і працював у них.

**Бовшай Олекс., Вайда Іван, Федорняк** — звербовані до НКВД на Закарпаттю і Словаччині.

**Бісун Юрко, Орос Михайло, Туряніца** — заантажовані Печарою до його агентури.

Чужинці са службі НКВД, з якими Печара мав до діла кромі по-даних попередньо: кап. **Шевчик**, чех, ОБЗ; **Фляйшман** жид, заступник Шевчика; **Кляйн**, жид, співробітник Шевчика в ОБЗ; **Вінклерик** СНЕ (Страж Нар. Безп.), співробітник Костаріва, **Данько**, словак, співробітник Шевчика, потім в ОБЗ Братислава, так само надпор. **Чадо**, словак, в політ. розвідці Братислава.

На терені Німеччини Печара мав зв'язки з такими працівниками НКВД: **Будінський** в Регенсбурзі, чеський зв'язк. старшина, агент НКВД, жив добре з ам. полк. **Поспішлем**, якого переїшов підступом і використовував. Своїм знаністю Будінський, як казав Печара, повінлив своїх лоєй до amer. органів. Діставав матеріали від американських чехів, які були у війську.

В Мюнхені був Гердель (або Гільдер) /G/12/, старшина зв'язку, капітан, з большевиками комунікувався через Федорова, з релетріяційної комісії.

В Празі крім **Молоткова** й **Петрова** знає ще **Шухіна**, завідуючий політ. кампелярії Петрова, якого заступник. Проф. **Райцин**, жид,

шеф. ОБЗ в Празі, **Буряnek** шеф українських справ в ОБЗ Прага, **Покорни** шеф безпеки Мін. Внутр. Справ ЧСР.

Фінансові справи большевицької агентури: за часів Печари трохи ішли головно через релетріяційні Комісії, або через зв'язкових старшин. Агентам давали стала платню (ок. 1000 PM) з додатком за доставлені Матеріали, або тільки за виконану роботу. Печара сам діставав трохи в Празі і привозив собі, або брав в Мюнхені в Гілдера, таку суму, яку потребував, до розчленення, що два місяці. Н. пр. один раз взяв 20 тисяч PM в долірах і в різних валютах. Тим агентам, які працювали в Печарі і знали про нього, він платив місячно і давав додатки за роботу, золотом. Такі агенти, яких НКВД звербувало, щоби мати їх в шаху, і пускало на роботу до Німеччини без стального зв'язку, діставали тільки на дорогу і спорадично якусь «премію». Інформаторам несвідомим до чого їх використовувано, Печара давав час-до-часу допомоги, в міру потреби, щоби їх собі зобов'язати. Печара знає, що деякі розвідочні шайки оперують боївками, послугуються шантажем, рабунками, через зв'язки з німецькими комуністами закуповували товар і ним платили своїм агентам (по війні, як не було можна нічого з товарів дістати).

Вже в 1945/46. р. большевики дали директиви своїй агентурі в справі переселення еміграції. До штабу політ. розвідки НКВД в Празі (ІІ/Б.—М) прийшло повідомлення, що на старання представників укр. еміграції, Бразилія годиться прийняти 10 тисяч укр. рільників на поселення. Передумова, що переселенці мають іхати з Італії й українці мають створити відповідний комітет в Бразилії, який займеться розміщенням людей. На пропозицію українців, щоби для тої цілі виїхала наперед група емігрантів з Нім., бразилійський уряд засадничо згодився, але відмовився дати пашпортів іхати. Тимчасом без пашпортів іхати не можна і це була трудність в реалізації. Крім того в Італії не було такого числа людей, а до Італії трудно дістатися. На тому справа вийду переселенців застрягла. На підставі такої вістки большевики, передбачаючи що може бути актуальним переселення еміграції до різних країн, приймають свій план і приступають до реалізації. Виходить директива, щоби дорогою розвідки, або дипломатичними шляхами вислати до різних країн, які можуть приймати поселенців, відповідних довірених і метких агентів. Вони мають на місцях взяти в свої руки ініціативу, організувати того рода комітети з прокомуністичних, або політично незвірблених людей, які будуть їх знайдідлям. Їх завдання: знати скільки прибуває людей, хто вони, що з ними можна зробити; створювати різні перешкоди, для загалу і поодинокимлюдям, викликати провокації; розкинути по цілій країні, щоби не поселялися колоніями, в гурті, щоби не мали змоги розвивати свою політичну життя, а тільки щоби

борсалися поодинцем з соціальними умовинами життя, стратили політичну вартість. В дальших роках таких людей большевики зможуть позискати для себе закладати свої робітничі клуби, в яких діставали би допомогу тільки такі люди, що є сторонниками соціалізму й комунізму. — Такі директиви дали большевики своїй закордонній агентурі вже в 45. i 46. році.

Ми подали тут один фрагмент розкритої провокаторської роботи НКВД проти українського визвольного руху й проти української еміграції. Висвітлюючи коротко роботу Печари продовж трьох років, — 1944-46., ми хотіли кинути жмут світла на невидну, таємну діяльність ворожої агентури, якою вона стається осотати українське життя закордоном, та само, як і на рідних землях. Ми освітили тільки малий клаптик, бо справа Печари зосереджується довкола Закарпаття, закарпатської еміграції і чеського терену. Але ці фрагменти показують дуже багато, бо в них відзеркалюється робота одного з важніших осередків НКВД, його підхід і методи. Печара це типовий приклад большевицького агента-провокатора більшого стилю. Довкола його справи видно багато дрібніших агентів, з яких много сьогодні розкиданіх по різних скupченнях еміграції по всьому світу. Між ними одні були й е активними ворожими агентами, величими шкідниками, які продовжують свою зрадницьку роботу. Інші може тільки нещасливо попали у ворожі сіті, втікають від них, стараються не робити нічого шкідливого. Алे й такі стоять під постійною загрозою, шантажем НКВД; українська суспільність мусить мати усіх таких «прокажених» пильно на очі.

Історія Печари відносно стара. 1945 рік це початок роботи таких розвідочно-провокаторських централь НКВД, як т. зв. база Молоткова у Празі. Та вже в так короткому часі зона потрапила розсунуті такі сіті, закладати основи під диверсійну роботу серед української еміграції на далеку мету. Таких централь більше, а таких шпигунських розвідочних сітей, як Печари — було і є багато. Ворожа агентура постійно діє, розширяє і потягує свою підривну роботу. Її діючі органи й методи міняються. Але головний плян, який показаний у справі Печари, в своїй основі проводиться поспільно даліше.

Треба, щоби затал української еміграції знову ворожі пляни, знані методи дії й маскування ворожої агентури, щоби на прикладах пізняв розвиток її дії. Коли ціла суспільність буде достатньо чуйна, обережна — то це найпевніший спосіб охорони. Але чуйності не можна мішати з психозою, взаємним недовіріям і безпідставною підозрливістю, бо такий стан тільки угрудує орієнтацію, з чого ворожа агентура теж користає.

Створювання дезорієнтації, спрямованування уваги й підозрінь у фальшивому напрямі — це одна з діяльностей і метод диверсійної роботи НКВД закордоном. Такою роботою

Починаючи від двадцятих років вся ліпша частина української під-советської літератури стрижнем своїх творів мала і має конфлікт України з Москвою, в тому числі й у захвалюваного редакцією «Нових днів» М. Хвильового. Тема клясової боротьби в українській підсоветській літературі ніде і ні разу, ні в жодному літературному творі (омінаємо бульварно-советську халтуру) не була так трактована, як роблять «Нові дні» року Божого 1950, цебто — в плані позитивного трактування советської схеми соціально-клясової боротьби і апологізації колективізації.

В оповіданні «Земляки» маємо художню апологізацію з советських позицій принципу колективізації і соціально-клясової боротьби: Максим, помилково розкуркульений куркуль, є духовно-психологічна ніщота і ницість, з рабсько-пімстливою психікою; Каленик, представник советської системи, мимо фальшиво наліплюваних йому для «годиться», ярликів «харизматик і розбійник з Дудчиного яру» і інших вроді «голоштанько нечесаний» «затарбав ваш» (щебто Максима) маєток і т. п. — тип Каленика позитивно увидатнюють. Ну, як ярлик «голоштанько нечесаний» може бути висловом негативної характеристики типа людини? Як раз матеріальна бідність завжди буває ціквою духовної шляхетності людини.

Каленик, перевіряючи варту, підходить до посту Максима, який не подає про себе знаків, каже до воляка зміни, що з ним йде (Тимоща):

«Спить паскуда, — обуреним томом говорить Каленик. — От і довірій йому життя. Надійся на таких йолопів. На революційний трибунал завтра його. За кілька кілометрів німці, а він спить...»

Отже Каленик, соціально-класовий ворог Максима, як він виступає в свідомості Максима, на фронти чесно виконує свої обов'язки вояка, Максима трактує не як куркуля чи підкуркульника або клясового ворога, а як «паскуду», «йолопа», який «заспав» на варті, якого, варто і треба віддати під суд революційного трибуналу. Що в цьому поступованию Каленика є такого, що можна було б трактувати як психологічно-клясове супроти Максима чи таке, яке оправдовувало б всадження в груди Каленика Максимом через одну хвилину багнета?

Каленик з повним довір'ям і без жодної підо年之, на відклик Максима, підходить до нього, а цей проторомлює його багнетом.

«Нові дні» під видом позитивного типа Максима підносять читачеві духовно-психологічного раба, психологічний тип «советської людини», ницість, пімстливу і підступну тварину, у якої відібрано корову і це спричинило підступне, зза рогу звівство Каленика. Під видом, зовнішнім, негативного типа Каленика фактично подано апологізацію типу низового носія і творця советської системи.

Нарис, який цілком добре вмістився б на сторінках любого сучасного київського советського журналу без жодних змін.

#### «Надпартійність» журналу.

Редакція журналу, окрім її головний редактор П. Волиняк, галасливо, на кожному кроці підкреслює так звану «надпартійність» журналу, щиро вірючи, чи лише вдаючи це, що бідою всіх бід є «політикування і партійництво», які розжирають наше суспільство, а тому заликає до «надпартійного еднання» всіх українців:

...Не сміємо витрачати українські сили на боротьбу з груп між собою, а скерувати всі зусилля нашої еміграції на створення великих культурних цінностей, які разом з тим будуть творенням і великої української політики. Політика — найвищий вияв людської культури і її мусить родити найбільш культурні наші сили...» (П. Волиняк. Дещо про політику і культуру, ч. 5.)

П. Волиняк, вдаючи, що він сам у це вірить, переконує читача в тому, що українське життя розжирає партійництво «надпартійні партії», течій і напрямків:

«В Канаді і ЗДА немає нічого загально-українського, а все, що є, то воно є не українське, а соціалістичне, монархічне, мельниківське, бандерівське чи лебедівське, католицьке чи православне...» і закінчує фразу трьома крапками — ...«, взыдаючи цим читача наведений перелік продовжувати самому.

На кожному кроці життя української еміграції ми маємо фактично ідеологічний, політичний, організаційний бльок, стисло погоджене діяння загальніх соціалістів, право-соціалістів, ліво-соціалістів, демократів, радикалів, націонал-демократів, так званих націоналістів групи А. Мельника, так званих «краєвих націоналістів» очолених

Лебедем, конструктивістів, «Союзу соборних земель» і інших живих, мертвих, мертвонароджених і потенціально-існуючих, що **единим фронтом діють проти українського націоналізму**. Всі вгорі перечислені і неперечислені люто, нещадно, **единим фронтом поборюють ідеологію українського націоналізму**, починаючи від Т. Шевченка. Не згадуючи мертвих (про яких нічого не говориться, або говориться добре) — для живих Ю. Шереха, І. Багряного, Ю. Косача і других, так старанно вичислених «Новими днями» «світилами» української літератури, Т. Шевченко не існує як підвалина і основа української літератури: одні явно його в цій ролі заперечують, другі промовчують, треті, ніби то в пістичному захопленні, Т. Шевченка карикатуризують. Серед «світил» української сьогоднішньої літератури в «Нових дніх» немає ще живих, або ледь захололих Ю. Клена, Маланюка, Мосенда Л. і «багатьох інших», висловлюючись термінологією П. Волиняка, «твори яких не скоро зайдуть зі сторінок історії нашої літератури».

В українській літературі немає кільканадцятьох «партийних» напрямків і течій, а є дві лінії розвитку — одна українська, національна, Шевченківська, а друга, не українська, чужа, московсько-інтернаціональна, розкладова, анти-українська. І увесь літературний процес український укладається в цей розподіл.

На відтинку політичної ідеології, починаючи з початку нашого віку, ми маємо Д. Донцова, М. Міхновського і небагатьох інших, що своєю літературно-публіцистичною політичною діяльністю стверджували і стверджують суверенне становлення, розвиток і боротьбу української нації, і маємо генеральне їх заперечення з боку всіх без винятку партій, течій, напрямків крім націоналістичного руху, який «Нові дні» називають наслідуючи найгірші візерці шептаної большевицької пропаганди, бандерівцями. В усіх часописах, виданнях, під якими б вони політичними етикетами не виходили, ідейні залежності українського націоналізму, а впершу чергу одного з його чільних ідеологів Д. Донцова, нещадно поборюються — і соціалістами, і демократами, і неокомуністами, і солідаристами — всіма без винятку «...надпартійма» партіями, крім націоналістів.

Журнал «Нові дні» в ч. 5 поміщує рецензію на книжку Ю. Шереха «Думки проти течії» під редакційним наголовком »Книжка про проблеми сучасності« Рецензію на цю книжку автор закінчує такими словами:

«... Думаемо, боліємо, хвилюємося в ім'я величого і внеслого і всі юпітери (в оригіналі з великої літери. М. М.), що від того тратять рівновагу, у вистарчальній мірі самі себе карають. І не гніватись на них приходиться, а хіба стівчувати їх слабості...»

А брошура сама по собі цінна, плідна і будуюча і як що треба тут щось пошкодувати, то хіба те, що маємо так мало місця в цьому широкому світі, де ми б могли подібні мислі настільки зробити приступними, щоби вони не творили труднощів навіть тим, які не бачать і можуть читати лише пальцями».

Рецензована брошура Ю. Шереха присвячена виключно «критиці» творчості Д. Донцова, а ширше українського націоналізму, якому протиставиться всесвітінство, інтернаціоналізм і любов до »старшого« брата.

На цьому місці не розглядаємо змісту брошури Ю. Шереха, а обмежуємося лише до розгляду відношення до неї П. Волиняка і редакторів ним »Нових днів«, рецензія яких стверджує, що:

»Ідеологічно думки Ю. Шереха побудовані на ґрунті синтезу тих основних ідеологічних течій, що зумовлюють історію розвитку нашої духовності«.

Рецензент і редактор в рецензії оминули згадки про те, що ціла вона є спрямованою **прямо і безпосередньо**, зі згадуванням по кільканадцять разів на окремих сторінках цитат, імені і творів Д. Донцова, проти Д. Донцова як ідеолога українського націоналізму, а тих, по котячому оминули обов'язуючу референцію змісту брошури Ю. Шереха, а обмежились до лише атакції: »чудесна, будуюча книга — купуйте і читайте«. В рецензії ні **прямо**, ні **посередньо** не згадано, що ціла брошура присвячена критиці ідеології націоналізму, викладеної Д. Донцом.

Котяча шкідливість поєднана з заявою хоробрістю.

»Читайте Ю. Шереха проти Д. Донцова« така »надпартийна фізіономія« журналу »Нові дні« і його редактора П. Волиняка.

Так він »об'єднує« ідеологічно на основах »понадпартийності« всіх українців.

Ще кілька слів про »об'єднання« »надпартийне« політичне. В числі 3 »безпартийний« П. Волиняк заявляє:

»Міскчник »Нові дні« є журнал безпартийний і до ліякого, а тим більше від ніякого, »болота« не належить, ні не залежить, що ми виразно заявили ще в першому числі«.

Як виглядає ця »надпартийність« і »безпартийність« в духовості і ідеології, ми вище показали. Тепер залишається показати ще безпосередньо-організаційну, так би мовити ділову, безпартийність журналу »Нові дні«.

В ч. 5 на стор. 32 поміщено таку собі невинну анотацію в розділі »Культурно-мистецька хроніка«:

»Поштовий відділ фінансового ресорту Української Національної Ради готує на кінець червня ц. р. видання першого в українській мові підручника-каталогу українських поштових марок в двох частинах за зразком світових філіателістичних каталогів: Шкота, Цумштайна, Міхля Іверта і інших...« і т. д., а в кінці подається адреса Д-ра Степана Росохи, у якого за 2.20 доларів можна замовляти цей каталог.

В постіху »Нові дні« написали »фінансового ресорту УНРади« замість »фінансового ресорту **виконного** (чи виконавчого) органу УНРади«, що є суттєво іншим, але не будемо причіпливими. Ми не граємося в »надпартийних і безпартийних« і не є прихильниками національної ради та її »діяльності«, але »безпартийні« »Нові дні« свое »безпартийне« »усердіє не по разуму« довели до гротеску — рекламиють видання каталогу поштових марок під фірмою »фінансового ресорту виконного органу Української Національної Ради«, не здумуючись навіть в дикий 'абсурд' цієї справи: державно-політичний центр, державний уряд зі своєю печаткою і авторитетом штемпелює і видає філіателістичні каталоги за »ліпшими світовими зразками Шкота, Цумштайна, Міхля, Іверта та інших«. »Безпартийний« ентузіазм П. Волиняка його настільки заспішив, що він не відчуває навіть цього троєску: державно-політичний центр це філіателістичне товариство, яке змагає бути так же славним, як великі світові філіателісти.

»Во время оно« один з числа »світіл« української літератури, поіменованіх в »Нових дніх«, назіді і в виданнях МУР-у визивав: »наші вояки не завоювали нам України мечем — завоюмо її пе-

ром і чорнилом. Залімо світ чорнилом і сльозами, завоюмо так для України світ«. Щось вроді того пропагує журнал »Нові дні« — видаємо через фінансові ресорти УНРади філіателістичні каталоги і завоюємо Україну.

Є в журналі і поодинокі вартісні речі і твори, які, маючи враження попали туди випадково, що в сукупності зі всіляким сміттям, примітивізмом, дрібним торгашеством і паскарськими махлійками про »надпартийність« і »безпартийність« і, вільною чи невільною, апологізацією большевизму і советської системи, як от згадане оповідання »Земляки«, — творять дивний хаос універсального магазину, а скоріше, »лавочки стар'євщика«, що намагається всіх обманути, всіх купити й продати і на тому заробити.

Видавець і редактор »Нових днів« у всіх числах посилено себе рекламиує, в'ідливо — по базарному, смікає за поли, а в ч. 5 йому не стерплюється і він халає за поли тих, що не завертають до його крамнички:

»Як бачимо преса всіх політичних напрямків і партій (в Канаді і Европі) відгукнулася на появу »Нових днів«. Вся ця преса майже одностайно схвалює надпартийний курс журналу, позитивно його оцінює і сподівається, що »Нові дні« стануть журналом всієї української еміграції.

Незрозуміле нам тільки одне: як могло статися так, що численна в Канаді і ЗДА католицька преса, яка тепер значно підсилена новоприбулими, а також преса ОУН(р) в Канаді, »випадково не помітили«, що вийшло вже 5 число журналу... Не сміємо думати, що це плян чи тенденція, але не можемо й зірити, що це випадковість чи нерозуміння журналістичної практики, що бодай бібліографічна нотатка дається й тоді, коли якесь видання й не підтримується. Але віримо, що з часом і це вирівняється».

Ми терпеливо чекали, поки »Нові дні« спокійно і безборонно, як належить в добром товаристві, остаточно сформуються, виявлять себе, розбудуються, нічим не перешкоджати тому процесові. Нехай і читачі з ним ознайомляться. Нарешті й редакція хвалькувато вже заявляє, що ми осягли »те найменше число читачів, без якого журнал не міг би встояти«, цебто журнал вважає себе в основному сформованим і встановленим.

М. М.

# Будьмо чуйні — наступ ворога продовжується...

Наші так звані політичні противники страх не люблять термінології, яку ми публічно вживамо. Лицемірно ображаються на ті терпкі, але правдиві означення, якими ми називамо ті або інші речі, зокрема коли відносно них вживаемо ясного означення — вороги. Так — вороги. І саме небезпечні тим, що вони є хатні, в нашій хаті, не переймаємося дуже тим і в розpac не впадаємо, що в своїй хаті маємо внутрішніх ворогів, бо кожна хата, кожна нація має їх всередині себе. Але тверезе усвідомлення цього факту не повинно зменшувати чи присипляти нашої чуйності і відпорності на дію ворога всередині нас.

Тепер можна сказати — маємо до діла з виникненням ще одної, в ряду багатьох, рептильки, яка в міру своїх здатностей сіє туман в душу і серце своїх читачів, розбовтує ще і ще раз каламуту і так нечистого українського літературного процесу на еміграції, маємо до діла з ще одною окололітературною булькою або чиряком, після якої залишиться більший або менший неприємний запах.

Як в кожній крамничці «стар'євщика», в ній трапляються на одній полиці і похресні хрестики і міні посудини. Все більше останніх. Перші попадають туди з біді і нещастя, другі з потреби, цілі, завдання і змісту свого існування.

Ось ці «посудинки»:

«І безціль сита, вкрита лаком,  
однаково панує скрізь:

В близкучих палатах магнатів  
І в затхлій »затишній« оселі.

Пірнеш у непрохідний натови —

І йдеш самотній, як в пустелі.  
Тут не мудрють; жити просто:  
Роби. Заробиши копійчину —  
Ти маєш хліб, і чарку, й постіль,  
Іще й сусід позичить жінку...

(Ганна Черінь. Береза,  
ч. 5 «Нових днів».)

Так бачить світ, в якому опинилася Ганна Черінь. Як людина Ганна Черінь може й не бачити цього світу або його не розуміти: з кожного визискується відповідно до таланту його. Але редакція «Нових днів» зобов'язана розуміти, що друкує образ цього світу за рецептами журналу «Вітчизна» (у Київі) чи «Новий мір» у Москві, тільки ще пласкіше ніж там.

Ворогом є кожна людина, що сөвідомо і наперед обдумано робить злі, аморальні вчинки супроти іншої людини чи громади людей. Незалежно від того до якої раси, мови, віри, партії ця людина належить.

Всяка людина нечесна особисто, будна морально, завжди є й буде нечесною і неморальною суспільно. Мораль особиста і суспільна є невід'ємними і неподільними складовими частинами **єдиної** людської моралі.

В роках 1941—44, в часи німецької окупації України, населення України майже в кожному місті, від Карпат до Чорного Моря, бачилошибениці, на яких були повіщені українські люди, а на великих друкованих плякатах в кількох мовах було видруковано «вину» цих людей — «принадлежний до ОУН», «принадлежний до УПА», «прихильник і активний спомагач бандерівців» і т. п. Це наявні і наочні факти, які всі бачили, про які всі знають з власного досвідчення. Не говоримо на цьому місці про незчислимі жертви героїчної боротьби УПА, підпілля і гестапівських підземельних катівень та крематорій.

Але находяться люди, які роками твердять, що націоналісти-революціонери і весь український націоналістичний рух та боротьба є ідейним, духовним і організаційно-політичним колаборантом німецького націонал-соціалізму, фашизму. Коли московсько-большевицька пропаганда вживава з піною зlostі і «ненависті означення» українсько-немецького націоналістів, то ми на те не реагуємо — це твердження нашого одвертого ворога; але коли його вживаває українська людина, тим більше люди і середовища, що іменують себе українськими, національними і самостійницькими, то ми відповідаємо — це говорити ворог, що проник всередину нас, хатній ворог, найнебезпечніший ворог. Це ворог суб'єктивний, що «працює» за «юдин гріш» зради. Ми не будемо докупуватися до того скільки і з якої каси він дістав свої срібняки — чи це була «делікатна» форма «літературного» гонорару за написану статтю і співпрацю в інспірованій і фінансованій ворогом України пресі, чи плата або «літературна» премія за твір, видана аконімовою фірмою вигляді «ама-

торів літератури і штук», чи безпосередна тайна служба і одержиміза за «неї мзди» без жодних розписок і свідків.

Але є ще ворог об'єктивний — це наша власна оспалість, моральна нечулість, моральне забруднення, що робить особистий і збрінний моральний організм невідпорним, податливим на зло і ворожу роботу. В поодиноких суспільствах з високою мораллю строго дотримується засади — «блажен муж, що не йде на раду нечестивих». Коли в товариство або громаду входить людина нечесна, входить ворог, то все товариство або громада з того місця, з того приміщення виходить — чи то буде клуб, зібрання, товариська забава і т. п. Тій людині порядна людина не подає руки. Чи є в нас так? Чи багато маємо випадків, щоб чесна людина вийшла з реферату, в якому «заслужені послі, професори, літерати», властиві чужі агенти і вороги, обливали і обливають помяями ідейні засади, визвольну боротьбу українського націоналізму, бойову діяльність УПА, як німецьку колаборацію? Чи зачинились для цих людей двері редакцій і шпальти нашої преси, хоч би вони в цій пресі й не занимались брехнею, зрадою і інсінуаціями? Перегляньмо нашу пресу і ми побачимо, що в одній газеті неокомуністичного змісту автор «громить» «бандерівський фашизм, німецьке колаборанство» а одночасово в другій, християнсько-католицькій газеті, цей же автор розводиться на суспільно-громадські теми «з християнських» позицій. Оцей маразм морального розкладу глибоко закорінівся і просяк нашу суспільноту на чужині, просяк в наше суспільне життя, установи, пресу, навіть поодинокі титульно-християнські часописи, для яких мораль християнська мусить бути непорушною засадою поступування.

Ця обставина змушує нас ще і ще раз, на кожному кроці твердити і підкреслювати — «будьмо чуйні», «наступ ворога продовжується»; він міняє зовнішню оболонку, тактику, як хамелеон безперервно міняє шкіру, але суть його залишається незмінною, ворожою українській людині, українському народові і всім людям, які перебувають в стані подібному нашему.

## Атака на духовні і ідейні заложення націоналізму

ОУН є революційно-політичною організацією, що ставить свою ціллю змагання і боротьбу за відродження Української Сувореної Соборної Держави через національно-визвольну революцію і революційну війну з зовнішніми ворогами України. Для осiąгнення цієї національної **політичної** цілі, ОУН організує і урухомлює в еди-

ному спрямовані всі без винятку позитивні сили і фактори української культури, духовості, соціальної, економічної, національно-політичної організації, коли вони ведуть до цієї цілі. Український національно-визвольний рух є рухом політичним, а не соціальним, релігійним, конфесійним чи яким іншим. Проблеми релігійні, конфесійні, соці-

яльні, економічні, культурні і інші є лише складовими частками, компонентами цілості: національно-візвольної боротьби, змагання нації до національно-державної суверенності, як єдиного засобу позитивного розв'язання всіх локальних національних проблем — церковно-релігійних, соціальних, економічних, культурних і інших.

Коли на цьому місці згадуємо Церкву, то беремо її лише як компонента соціальної організації, як окреслено існуючу організацію, а не універсальну систему вічних ідей, які лежать, що повинні лежати як фундамент, основа і унапрямлювач всіх проявів, цілого життя людини і спільноти. Така сфера трактування церкви і релігії не може бути засягом дій і ціллю політичної організації, бо тоді революційна політична організація перетворилася би в релігійний орден меченощів для поширення релігії мечем, що на жаль в історії мало місце, зокрема відносно національного народу з боку чужинців.

Національно-політична організація означеній релігії і конфесії з цілями відвантаження і відродження держави означеній нації в логічному завершенню мусила б дійти до розбудови церковної держави на землі, цебто аномальних політичних витворів, приклади яких ми в історії людства мали і маємо.

Нормальна людська держава має дати людині лише віру в Бога і повалити існуючий стан фактичної заборони віри, яка існує на нашій Батьківщині. Лиш в такій поставі питання і такому його засягуті Український націоналізм проблему віри і релігії ставить в своїх позитивних ідеально-програмових заłożеннях, як базу всенациональної консолідації і організації нації на боротьбу.

Всередині самої ОУН проблема віри і релігії розв'язується нормативно, цебто обов'язуючо. В організаційній емблемі ОУН від 1940 року є хрест. Ця емблема символізує собою підставовий ґрунт, основи, на які спирається внутрішня організація ОУН і рівночасно вона інспірує, а не нав'язує, оточенню, суспільству і нації хрест, як символ підставових ідей, що на них має спертися життя і боротьба нації.

В ОУН, у внутрішній її організації і відносинах, зобов'язує як універсальний нормативний критерій оцінки всіх явищ і інспіратор кожночасного поступування і дії кожного члена Організації, і цілої її дії, християнська мораль. Цілком очевидно, що ОУН не була, не є і буде не може чимось таким, що нагадувало б собою організацію з цілями релігійними, як завданням свого існування. В ОУН християнський світогляд і мораль є лише основою, підложжям і внутрішнім збудником та нормативом організації і чину длясягнення політичних, земних цілей нації.

В цілковитій згоді з тим вся діяльність і боротьба національного візвольного руху, передусім ОУН, зокрема і особливо в роках 1941—1947 і донині в практичній політиці і дії була незмінно послідовно: в ці роки на рідних землях

ОУН і вся революційна збройно-політична організація була єдиною і незмінною захисницею і опорою наших церков — православної і католицької, як рівні наші церкви незмінно і повсякденно духовно і морально підтримували, одуховнювали національно-візвольну боротьбу. Всі факти і практика національно-візвольної боротьби, зокрема і особливо збройна боротьба і чини УПА, є тому очевидним ствердженням.

Нарешті постанова УГВР і наказ Головного Командира УПА, ген. Чупринки про святкування свята зброї в історично-традиційний день свята Покрови Пресв. Богородиці, під патронат якої віддано УПА, символічно завершує висловлені віторі думки і твердження про духовно-ідеальне підłożжя українського національно-візвольного руху, українського націоналізму і його організованої політичної сили — ОУН.

Ворожа націонал-комуністична диверсія, що мала в ОУН своїх апологетів і ісповідників, яка на еміграції вивігла себе організаційно в вигляді так званої «опозиції», група учасників якої виключена з ОУН, закидає закордонним частинам ОУН, їх проводові, бровові проводу ОУН, що вони збочили і «відійшли від ідеально-програмових заłożень красової ОУН» вперше чергу в питаннях світогляду і ідеології. В одній зі своїх енунціяцій ця група «блістителів чистоти ідеально-програмових заłożень націоналізму» як «найтяжчий» закид закордонним частинам ОУН ставить таке: «... всупереч виразному становищу обов'язуючої програми, схваленої III. Надзвичайним великим збором, не зв'язуватися із жадною філософічною системою і залишити за членами ОУН право визнавати чи то філософічний матеріалізм чи ідеалізм, знову висувається вимога «монолітного моністичного світоглядового завершення», відзначаючи при тому, що чле-

на ОУН має обов'язувати християнський світогляд, «боротьба за християнський зміст національної ідеї», «боротьба проти атеїзму, матеріалізму, марксизму» і що будь яку толеранцію щодо цього треба вважати «виявом ідеологічної оспалості та опортунізації» ...

Як бачимо з цього уступу, тут викладена звичайна й утерта фраза комуністичної ідеологічної диверсії, склерована на розклад ідейних заłożень націоналізму — яка підноситься для закордонного світу, як «краєва лінія», краєвий «ідеально-програмовий зміст націоналізму і ОУН» за ленінською формулою, вживаною ним для зовнішньої розкладової пропаганди, про те, що «комунізм може бути і християнин і безбожник». Кожна людина прекрасно усвідомлює, що філософічний матеріалізм або філософія матеріалізму і християнський світогляд є речами несумісними, ні філософічним, ні неподільними в соціальній практиці.

Ці обніжки зі смітника большевицько-комуністичної пропаганди для зовнішнього ужитку нам нині подаються як аргумент, доказ відходу закордонних частин ОУН від ідейних заłożень ОУН на батьківщині.

В наших виданнях на протязі останніх п'яти років ми докладно вяснили зміст цієї комуністичної диверсії, її цілі, її організаційні зв'язки.

До тих пір, поки ціла ОУН — в краю і на еміграції має організаційним символом Хрест, до тих пір поки небесною покровителькою Української Повстанської Армії є Пресвята Богородиця, що встановлено УГВР і наказом Головного Командира УПА ген. Чупринки — ціла ОУН, на батьківщині і закордоном, ідеально-програмово, духовно-світоглядово є єдиною і цього единства юдні большевицько-комуністичні диверсії, підступи, брехні і провокації не захищають.

## Яка ціль цієї атаки на ОУН і її ідеально-програмові заłożення?

На це питання дає відповідь відверджа «з постанов ширшої наради членів ОУН закордон», циклостилева брошурка випущена в липні 1950 року, в якій ці «члени О.У.Н.», організаційно співпрацюючі і ідеологічно єдні з неокомуністичною групою УРДП, що об'єднується довкола газети «Українські Вісти» і «Вперед» (позирно ці групи ніби то себе взаємно поборюють — звичайний трик базарних картярських шулкерів, коли один кидає карту, а потім вдає що «грає в виграє», аби затягнути дурних розсяв) та свої «ідеологічні позиції» викладає в цих органах і через них «репрезентує українську національно-візвольну боротьбу» перед зовнішнім світом і українським суспільством, на чужині сушим, — так вияснює ці цілі:

... Загал української еміграції так і чужі чинники, що студіюють українську справу, маючи перед

очима проводжені ЗЧ ОУН, по суті викривлені та невірні, інтерпретації українського візвольно-революційного націоналістичного руху, маючи на очах презентованій ЗЧ ОУН їх властивий ідеально-програмовий зміст і характер, зокрема їх практичну політичну дію, а до того неосвідомлені як слід з цими процесами, що пройшли в українському національно-візвольному русі в 1941—43 роках, та неосвідомлені, що з огляду політичного змісту і характеру ЗЧ ОУН, це вже організація інша від діючої в Україні ОУН, не лише мусили набувати зовсім фальшивого погляду на суть ізмісту українського візвольно-революційного націоналістичного руху, але могли посуватися до підозрін, що мають перед собою видозмінену фашистсько-реакційного, тоталітарного, монополістичного руху. Адже відроджена і знову культурізована проводом ЗЧ ОУН ідеоло-

гічна ексклюзивність, догматичність і нетolerантність, вороже наставлення цього ж проводу до демократії і до демократичних засад організації державного та суспільного життя, антипрогресивність і схильність в біл соціальної реакції, прагнення монополізувати українську визвольну справу у своїх руках, тенденції до відновлення орденового характеру самої організації — все це тільки й достарчало аргументів для того роду припущення. Таким чином Провід ЗЧ. ОУН не тільки відповідалний за виставлювання у невірному виді українського визвольно-революційного націоналістичного руху, його змісту та характеру, але й за ту величезну шкоду українській справі в цілому, яку він їй наносить, достарчачи своїми позиціями і практикою тільки аргументи для ворожих чинників у змальовуванні українського народу і його визвольних змагань примітивних, незрілих до державності — це в кращому випадку, а в гіршому — наслідувачем тоталітарних, людством знанівиджених, концепцій і практик. (підкреслено в орігіналі.)

Отже — закордонні частини ОУН «наносять свою діяльність величезну шкоду українській справі в цілому» і для українського народу. Цього самого липня, року Божого 1950, з 16. 7. газета «Радянська Україна» ч. 167 повідомляє, що на параді 800 активісток жінок, скликаних до Києва, з Закарпатської, Ізмаїльської і західних областей України секретарі ЦК КПБУ прочитали реферат: «Українські націоналісти — найлютіші вороги українського народу».

Цієї самої пісні співають тут закордоном їх підголоски, в той самий час, тими самими словами, тим самим «українським» голосом, тільки, відповідно до обставин і місця пристосовуючись, роблять легке пересмукування карт — маленька московська спритність рук і ніжного мопшенства: вони намагаються називу націоналізм наповнити комуністичним змістом і подати його українському суспільству на чужині і чужинному світові як справжній український націоналізм, а що найважливіше — переконати в тому, що український народ прагне комунізму.

«Націоналізм по формі, по шильдові, по наліпці — комунізм по суті, в істоті». Іх духовний лідер Ів. Багряний так і пише в «Українських Вістях» — «Не приде новий Петлюра, приде Тіто!»

Український націоналізм і ОУН є ідейним ворогом Тіто, тітізму і націонал-комунізму.

Яка ціль цієї вперто і систематично проводжуваної ідеологічної розкладової диверсії?

Ціль внутрішньо-українська: фальшиво, насвітлюючи світоглядові, ідейно-програмові засади і цілі українського націоналізму, як всесвітнього (читай московського) комунізму в національних шатах, що облудно інспірує собі називу націонал-комунізму («український Тіто»), — посіяти і прищепити українському суспільству на чужині

звевіру і нежіть, відразу до українського національно-визвольного руху і боротьби ОУН-УПА-УГВР, як носіїв атеїзму, матеріалізму і соціального комунізму. В цей спосіб осигнути нейтралізації духовного зв'язку українського суспільства на чужині і допомоги з її боку для воюючої батьківщини. Не можна ж приєднати схильність і допомогу українського фармера в Канаді для українського національно-визвольного руху, який несе на своїх праціорах колективізацію і комуну його рідному братові, який залишився у своєму селі на Батьківщині і якого нині советська система загнала в колгоз, соціально пограбувала і зробила рабом, а «справжні крайові націоналісти, відряджені на еміграцію» тут пропагують, що «колективістичні досягнення советів українські націоналісти поліпшать й удосконалять» (ці питання докладно, на основі документів, освітлені в наших видавництвах, в тому числі в «Сурмі»).

Другою ціллю диверсії є — здезорієнтувати чужі і сторонні сили і чинники в справжньому змісті і цілях національно-визвольної боротьби на Батьківщині і цим самим відштовхнути від неї справжніх прихильників. Ця друга небезпека є меншою, бо чужі і сторонні чинники мають багато своїх власних каналів, по яких вони дістають правдиву інформацію про справжню суть речей, а коли вони й користуються платною послугою деяких «справжніх крайових націоналістів», як своїх агентів, то по меншій мірі, хоч і невеликій, викидають гроши на вітер.

Третьюю і найважливішою ціллю диверсії є ізолятувати від українського і зовнішнього, по цей бік залишеної заслони, світу, усамітнити боротьбу в краю. В цій царині «діяльності» справа аж так далеко заїшла, що «крайові націоналісти на еміграції», використовуючи «свої закордонні зв'язки» переходять чужими руками, які мають в посіданні пістолі і інші інструменти «ідейно-морального впливу», зв'язки з краєм, не ними і не для них встановлювані і ведені. У висліді цієї «ідейно-політичної справжньої націоналістичної активності» лише в останніх роках, на наш жаль, вже не одна голова впала з плечей тих людей, що тримають духовний, ідейний і організаційний зв'язок з воюючою батьківщиною.

Заялюєжа фразеологія про тоталітаризм, фашизм, антипрогресівізм, антидемократизм, реакцію, монополізм і т. п. має свою ціллю звичайній дрібненський доносик: а може яка поліція чужа та примінне якого «хвашиста» і «антидемократа», а простого несміливого чоловіка, що чує себе на чужині чужим і нерідким, в чужій хаті, може й залякає, дезактивізує, тим більше, що поліції чужих держав, на жаль і таньбу нашу, досить поважно завантажені підлими доносами на наших добрих, чесних людей. Не за морди, не за вбивства, не за грабунки чи крадіжки або інші злочини, а за те, що ці люди націоналісти, бандерівці і що... вони советсько-комуністичні агенти (з перевіреної практики доносів у Франції і Бельгії).

## Провідні лінії і напрямки ворожого наступу

Перший і основний напрямок ворожого наступу у цілому світі це є атака на християнську церкву. Історія російської церкви показує, як московська держава спочатку зовнішньо-устроєво підчинила собі церкву, після того, перетворивши її в інструмент державної політики, внутрішньо церкву розклала системою «казьонного» православ'я, цебто умертвила церкву, духовно ізольувавши вірних від морального і духовного единства з церковною організацією і гієрархією, щоб в остаточному висліді ліквідувати саму церкву, як організацію, що й вчинено після 1917 року.

Ця атака на релігію і церкву в цілому християнському і взагалі релігійному, віруючому в Бога, світі, незалежно навіть від наявної духовно-релігійної індиференції і занепаду, на заході зустріла твердий спротив і відпір, який посилювався глибокими процесами духовно-морального очищення і релігійної активації мас віруючих людей в самому СССР. У висліді цього ворог хреста і християнства, зазнавши поразки лобової атаки, почав глибокий обхідний рух. Для цієї мети «відродив» і організував «свою Церкву», «сталинське» стalin-царєславіє, щоб в той спосіб опанувати, вивести на поверхню і взяти

під свою контролю релігійну сферу життя своїх рабів-підданих в середині СССР та здобути зброя наступу на християнство за межами СССР, цілобі ліквідувати фронт боротьби з заходом християнсько-релігійний, яким він є в натури, а підмінити його фронтом боротьби церковно-політичним, цілобі духовно-моральним бій, наступ на віруюче людство застудити для обману, на, ніби то лиш, церковно-політичну риваляцію.

В українців греко-католиків «не відірано волю віри в Христа», а «лиши вузьднано в московській, теж Христовій, церкві», католикам Польщі не відірано волі віри в Христа, а лиши організовано паралельний «косцюл народовік», це саме в Чехії і других країнах під владою СССР. А за його межами, «служжна» рука для українців греко-католиків на американському континенті висвячує теж «народового єпископа» Урбановича, протиставленого і незалежного від наявної греко-католицької гієрархії і не визнаючого Папи головою Церкви; для українців православного віровизнання тісно ж служжною рукою створено аж кілька «українських церков», що своєю «уропатріотичністю, активністю» і т. п. в свідомості і почуваннях релігій-

ної людини викликають нехіть, недовір'я і огиду. Цього режисерам боротьби і потрібно — так розкладається зсередини Церква, дезорганізується і розпорощується її організація.

Сучасна сталінська церква, «коściоли католицькі народові», епископи «Урбановичі», істинно українські советоправні (в публікаціях своїх пишуть істинно-соборноправні) церкви — все це є ланки одного ланцюха, початок і кінець якого є в Москві.

Ціль ясна — на еміграції «народовими, демократичними, совето-правними», «сугубонаціональними, абсолютно незалежними» церквами перебрати душі наші, їх опанувати (маємо випадки використання тайни стобіді для політично-доносицьких цілей на еміграції), а національно-визвольному рухові, українському націоналізму, його політичним і збройним силам, що стоять в смертельній боротьбі з ворогом Христа і його Церкви на рідних землях, ОУН, пришити латку атеїстів, безбожників, ісповідників філософського матеріалізму.

Така лінія і напрямок «практичної» політики «ворота на вітінку церкви і релігії».

Деякі нерозумні люди в своїх висловлюваннях і писаннях що анархізацію нашого церковно-релігійного життя ворогом використовують як підставу й притоку «для навертання», не розуміючи того, що цим витворюваний ворогом хаос і анархію збільшують і своїм примітивізмом відштовхують людей християнської віри від справжнього духовного еднання всіх християн української спільноти. Цим вони, мимовільно, допомагають тимлюдям, що на шпальтах своїх газет одного дня (а то й в одному числі) пропагують «неокомунізм» («Українські Вісти» у Н. Ульмі) і містять «пастирські заклики» «самої справжньої, істинно-соборної правної християнської церкви».

В питаннях церкви ОУН незмінно стоїть на тому становищі, що українські церкви — православна автокефальна і католицька повинні бути, кожна окремо, єдиними і неподільними. Це вимога нормального розуміння релігії людиною і спільнотою, це вимога національної ради, це забороло і захист від проникнення ворога всередину нас. Наші національні церкви на тій основі повинні найти, встановити в кожноденному практичному застосованні взаємне довір'я, приязнь і доброзичливе відношення. Такою є політика націоналізму і ОУН в питаннях релігії і церкви. Ми приставимось і поборюємо як ворожу христівській науці, нашій моралі і добреї нації спекуляцію на церкві і релігії укритих ворогів, які проносять в наше церковно-релігійне життя, щоб його розкладати зсередини. До цієї категорії питань зокрема відносимо ворожу роботу на розбиття і анархізацію православної церкви і її церковно-релігійного життя. Під зовнішньою покришкою крикливої «наділатрізму», «націоналістичності», «демократичності», «праздивих православних церков» фактично, а не

тільки духовно-ідейно, ховається звичайна безбожницька розкладова робота. Ми знаємо факти і звязки організаційної співпраці так званих церковних достойників, що вдягли на себе ризи православних достойників, які є в безпосередньому ідейному, духовому і організаційному звязку з колами людей, які публічно пропагують неодкомуністичні і атеїстичні ідеї в українському суспільстві.

Відомий також факт, що греко-католицький священик приймає участь в політичній діяльності і підписує політичні документи, в яких проглядається, що ідейно-програмові засади українського націоналізму є атеїстичними, безбожними, що ціллю української національно-визвольної боротьби є відновлення і утвердження в життю ідейного змісту атеїстичного соціалістичного проводу 1917—20 років (див. декларацію т. зв. ЗП: УГВР з травня 1948 року).

Будьмо чуйні! Геть брудні, нечисті руки від церкви і релігії агентів ворога і спекулянтів на святих почуттях і вірі людей. Усунення з наших церков, особливо з їх гіерархії, людей аморальних, нечестих і нечесних тим самим приверне единство і спокій в наших церквах, вилучить ворожу агентуру і закриє дорогу до диверсій ворога всередину нас.

Другий напрямок, відтинок ворожого наступу на націоналізм і ОУН йде по лінії представлення в викривленому вигляді справжніх соціально-економічних, політичних і державних, цілей, цілей національно-визвольної боротьби. Брехнею, пересмікуванням фактів, замовчуванням їх намагаються створити уяву про цілі національно-визвольної боротьби цілком відмінні і ворожі самому поняттю націоналізму і інтересам та вимогам нації. В кардинальному питанні відношення ОУН до колхозно-совхозної системи суспільству сугерується нібито ОУН в краю стойти на позиції **принципового** збереження колхозної системи. Фактично весь час, незмінно і послідовно, український націоналізм і ОУН, в краю і на еміграції, **принципово** повинно і беззастережно відкидає і поборює **ідею** колхозної системи, ставлячи свою ціллю універсальне знесення колхозної системи і надання хліборобам повної волі вибору форм землєподідання і землеристування, очевидно, теоретично не заперечуючи волі хліборобів і **організовувати** колективну форму господарювання, коли її для себе найде сприйнятливо. Говоримо теоретично, бо знаємо напевно, що дуже небагато людей з такого права на колективизацію скристається. Подібно до того, як це є наприклад у В. Британії, в якій комуністична партія має найбільшу волю для своєї організації і дій, але дуже небагато британців цією волею користається. Чи можна на цій підставі — немічності комуністичного руху і партії у В. Британії — зробити висновок, що англійська внутрішня політика є реакційною, антидемократичною, анти прогресивною, фашистською і. т. п., як

це робиться на адресу ОУН? Очевидно можна — такі висновки йробить Москва, про це пишеться часто в її газетах і говориться в її пропаганді.

Ясна річ, що Україна, після передмежного завершення національно-визвольної боротьби, застане у спадок від попередньої системи московської «соціалістичної» колонії під назвою «Україна» цілу, низку систем і установ «каторжного» соціалізму. Цю систему український націоналізм, ОУН, вся система організацій і чину національної визвольної боротьби принципово відмінної її виявлення в вигляді фабрик, заводів, певної організаційної системи мусить сиримінти як наявний факт, з яким мусить числитися. І саме це фактичне положення диктує ОУН цю спадщину **прийнятия як факт**, в позитивному напрямку його скерувати як сферу суспільної економіки і поруч з тим універсално розв'язати **соціальну** волю і **економічну** самодіяльність народу, цебто **соціально** визволити народ з «соціалістичного рабства». І може на граваду у висліді тих процесів пройде занепад успадкованої «соціалістичної економіки», спадщини соціальної комуністичної каторги, нині існуючої на рідних землях, але чи це буде регресом, реакцією, фашизмом, тоталітаризмом і. т. п.?

Москва твердить — так. З нею разом це саме твердять сучасні еміграційні «націоналістичні» комуністі.

Коли соціально-політична програма і політичні цілі ОУН стремлять до привернення землі хліборобів і відродження соціально-економічної волі його, коли робітників мусить бути знесені «закони» поліційного примусу праці і кара тюремою за залишення праці, коли ремісник, технік повинен дістати право і можливість закласти власну робітню, підприємство, заклад і т. п., коли кожна людина повинна платити за законом наперед установленій податок, коли проші повинні бути твердим засобом ведення обміну товарів і збереження реальності заробітньої платні працюючого і т. п., то про який монополізм, тоталітаризм, фашизм і соціальні гноблення, диктатуру можна говорити?

Москва говорить — кожноденно і кожночасно — так! За її лексиконом і жаргоном всі ті країни, всі ті Франції, В. Британії і інші, в яких вичислені вище інститути, установи і відносини є діючими, хоч може і не завжди добре і досконало, — є країнами соціального визиску, гнету, тоталітаризму, диктатури і т. п. Так говорить Москва, а з нею разом на адресу ОУН говорять її підголоски.

Ціль цієї московської пропаганди робленої цими «націоналістичними комуністами» є дуже проста, як ворія це сказано, — представити соціально — політичні цілі змагань національно-визвольної революції як комуністичні, **примусово-соціалістичні**. Характеристична деталь — серед московської еміграції соєвська агентура в цьому напрям-

Б. В.

# Геббельс, українське масло і... повстанці

Поміж здобутими гітлерівськими документами, американці найшли теж спогади Геббельса. Майже кожного дня диктував він їх своїм секретарці, і в цей спосіб нотувалися найцікавіші й найбільш таємні історії нацистської Німеччини. Частина спогадів знищена під час бомбардування Берліну, а частину, яка має біля 7000 аркушів машинового письма впорядкував Люїс П. Льюїнгер, колишній шеф берлінського бюро «Асошиейтед Пресс». Їх надрукував «Атлантик ферлінг» в Цюриху 1948 р. п. н. Геббельс Тагебіхер і в Нью-Йорку п. н. «Ті Геббельс Діарес».

Ми хочемо познайомити Ш. Читачів з тими місцями, в яких мова йде про Україну. Заважаємо при цьому ще раз, що спогади неповні, і саме з тих часів, коли українська боротьба з Німеччиною досягла найбільшого ступеня, бракує геббелевських мемуарів. Може й справді якраз ті місця «пропали», а може ще не «опрацювалися»... Але це не належить до теми.

Весна 1944 р. це час посиленого руху українського революційного підпілля в усіх областях України. Німецькі тюрми й конц-табори наповнюються українськими націоналістами й часто українське громадянство, яке насильно зганяли німці, було свідком прилюдних ма-

ку не працює і серед неї немає майже апологізаторів реформованого і справжнього комунізму, зокрема троїцтва. Ціль ясна — отримуючи українську спільноту провокацією «комуністичності» і «катаржно-соціалістичності» соціальних ідей української національно-визвольної боротьби цим самим відстоювати українські антисоціалістичні і антикомуністичні маси в обійми нового чи обновленого, на цей раз вже не соціалістичного і не комуністичного, «старшого брата».

Будьмо чуйні. Ворог був, є й буде серед нас. Дивімось на світ одвертими очима, а не крізь насовувані нам воротом з усіх боків окуляри. Судімо і оцінюймо людей, організації не по словах і деклараціях їх, а по ділах їх. Кожне сказане ними слово неправди, кожна найменша їх фальшивида, кожна інсинуація, донос, кожна брехня, навіть в найменшому, як то назовні інколи видається, є сигналом остроги: не вір цій людині — це ворог.

сівих екзекуцій над українськими патріотами. Під датою 6. березня 1942 р. Геббельс диктував свой секретарці:

«Звіт СД орієнтует мене про положення в Росії. (Під назвою Росія Геббельс у більшості випадків, розуміє всі терени, які Москва мала під свою окупацією — Б. В.) Воно прикріше, як загально думають. Повстанська небезпека зростає з днем. Повстанці опановують цілі області й застосовують там терор. Національні рухи сильніше закорінені, як думалося раніше. Це відноситься так до балтійських держав, як і до України...»

Це ствердження було для Геббельса доволі прикре, бо він зараз намагається його пояснити, додавши:

«Жиди займаються всюди під'юджуванням». А далі читаємо: «Харчеве положення в зайнятих східніх областях незвично по-гане. Там умирають тисячі й десятки тисяч з голоду, й навіть собаки по них не тавкні...»

Але Геббельс вміє зробити з цього висновок, і тому каже: «Ми будемо на цьому терені ще цілі роки стояти перед надзвичайними труднощами й проблемами. Заки цей край буде влучений в європейське господарство й принесе свої багаті випливи, — пропливів багато води в Рейні...»

Не проминуло й 10 днів, а Геббельс знову дістає вісті «зі Сходу». «Читаю звіт з СД» — пише він під датою 16 березня. «Активність повстанців в останніх тижнях знову прибрала на силі. Вони ведуть правильно організовану малу війну. З ними важко дати собі раду, бо в областях, які вони опановують, вживають таких терористичних засобів, що населення вже з самого страху не годиться з нами співпрацювати...»

Значить, коли б не терор українських самостійників, яких німці вже тоді розстрілювали, бажаючи залякати українське громадянство, то воно співпрацювало б з Німцями. Так виходить зі звіту СД. Але декілька тижнів пізніше це саме СД знову інформує Геббельса, і він пише:

«Мешканці України були зпершу більш як скильні бачити фюрера спасителем Європи. Це наставлення в бігу місяців впливні змінилося. У нашій політиці ми засильно били українців по голові. Бук на голову, у відношенні до українців, не завжди переконливий аргумент...»

2. травня 1942 р. п. Пальцо звітує про положення в Україні. Кох дуже жалується «на цілковиту невистарчальність праці в Остміністерстві. В ньому роблять пляни на майбутні роки, а пекучі проблеми дnia зовсім поминають, або відсушують...»

Геббельс скінчив католицькі школи, але з моментом приступлення до нацистського руху, він з особливою ненавистю поборював церкву.

27 березня 1942 року він пише: «Це безличність, що католицька церква й надальше по всім правилам штуки під'юджує». (Під «під'юджуванням» — як показує далі зміст спогадів, Геббельс розумів спротив духовенства проти бандитських практик гітлерівців. — Б. В.) «Ті політичні попи, що побіч живідів, найбільша голота, яку ми ще держимо в Райху. По війні треба буде це питання генерально розв'язати. (!)

Маючи таке наставлення до релігії, й духовенства зокрема, Геббельс дещо пізніше пише:

22. травня 1942 р.:

«Врешті ми потрудилися видати декрет, в якому признається східним землям повну релігійну толерантію... Фюрер постановив, щоби цей декрет підписав не Розенберг але гебтскомісарі.» (підпись Розенберга під декретом про релігійну толерантію був би явною наспішкою. Розенберг був «ідеологом» німецької «раси» — й тим самим залишив такі фізичні винищення не тільки жидів, але й інших народів — Б. В.)

«Взагалі, я тої думки, що ми мусимо змінити нашу політику в відношенні до народів Сходу. Ми зможемо здушити повстанську небезпеку, якщо нам вдастся серед тих народів здобути сяке-таке довір'я. Ясна аграрна й релігійна політика, тут зробили б чудо! Також може було би вказане поставити в поодиноких країнах опереткові ур-

яди (!), які би виконували непримінні заходи» (судити їй вішати патріотів власного народу — Б. В.) «Такі уряди було би легко створити й ми мали б фасаду, за яку можна би було ховати нашу політику» «Я не буду говорити з фюре-ром про цю справу» — кінчить Гебельс цього дня свої записки.

В Україні змирили тисячі й десятки з голоду, — а вже 13 грудня того ж року Гебельс радісно нотує: »Поїзд з України, який мені дав до дистрібуції Кох, приїхав до Берліну. В ньому безмежна кількість харчів найкращого якості, — передусім масла. Я зарядив, щоб ті харчі розділити між ранених, родин з дітьми й старих. Але розподіл повинен відбуватися в інших рямках, як перед тим пляновано, — так, щоби кожний, про кого йде, дійсно одержав порядну порцію. Таку акцію не можна роздрібнювати, бо тоді публіка взагалі нічого не помітить. Харчі з України мають не тільки дійсну вартість, але вони мусять ще відограти пропагандистську роль».

Гебельс знає своїх земляків »іберменштів«. Він знає, що »буттер« і »вуршт« ідейно підносить німця. Тому він далі плянує: »Треба, щоби партія, яка є носієм твої акції, була перед усіми узгляднена. Партия так часто повідомляє громадян про прикір речі, — то буде справедливо, коли раз принесе їм щось приемне... Нпр. дуже прикро для партії, що місцеві провідники мусять повідомляти своїків про теройську смерть (нпр. в »акції« збирання масла і хліба в Україні! — Б. В.) їх сина, брата чи чоловіка. Люди жахаються коли провідник партії входить до хати. В різних місцевостях його звуть »птахом смерті«...«

6. грудня 1942 р. »Керайн« (берлінський шеф СА) веде військовий пропагандивний відділ для України. Він мене інформує про місцеві відносини:

»Українці, в суті речі, дуже працьовитий і привітний народ. Якщо добре з ним обходиться, можна би щось зробити... Жінки домінуючий елемент. Вони держаться дуже чисто й чесно!«

Про те, чого Німецькі »іберменшті« ніколи голосно не сказали, а що вони віч на віч з українцями відчували, про Комплекс меншеваргости, — Гебельс скромно пише: »Ми, німці, не опановуємо мистецтва проводу великого народу, або великого краю... Ми надто докладні

й впадаємо в небезпеку, і замість вести — ми вправляємо, замість розбудовувати провідний апарат — ми творимо бюрократію. Я бачу це на цьому випадку (в Україні) дуже ясно.«

Але гіркий досвід німців в Україні навчив і Гебельса дечого. 28 квітня 1943 р. коли почався відворот »непереможної армії«, він пише: »ген. Манштайн і Кляйст узвели дещо туманніший спосіб поведінки з населенням, бо засоби (!) Коха, які виявилися не до переведення, поважно злагіднено.«

Про повний крах німецької політики в Україні, про те, що німці крім поторги до себе (не враховуючи заграбованого майна), нічого в

Україні не здобули, свідчить чергова нотатка Гебельса з 14 травня 1943:

»Мій співпрацівник Ляннер прислав мені всеобіймаючий звіт про відносини в Україні. Вони дуже сумні. Наші місцеві уряди не суміли захопити українського народу до активної співпраці. Жнива будуть найкращим відповідником цього. Надважка збіжжя може виживити тільки наших жовнірів. Про транспорти харчів до батьківщини ледви чи можна думати. Ми німці не налаємося до управи зайнятих країн.«

17. квітня 1943 р.: »Мені представлено листи та декрети Коха й Розенберга, які виявляють повний хаос зайнятих східніх теренів.«

## Віктор Люце — безхарактерний чи «геніяльний» нацист?

Як відомо, відділом УПА вдалося успішно заскочити й знищити »інспекційну« групу гітлерівців, серед яких м. ін. був шеф штабу партії СА — Віктор Люце. Цей випадок гебельськівська пропаганда затайла, а як причину смерті Люце подали автову катастрофу. Цікаво, що пише Гебельс про Люце. В його споминах з дати 30. січня 1942. читаємо: »Він не має чистої совісти. Правдоподібно він знову десь проговорився й тепер хоче собі виробити »алібі«.«

6. квітня 1942: Люце мене відвідав і приніс цілу гору скарг. Це нещасливий характер. Він всюдилюкає, базікає, нарікає, критикує. Ніколи не виконує найближчої роботи, але за те займається всякими можливими дурницями, які з війною не мають нічого спільного. Він попав під злій вплив, а сам не має настільки інтелігентії, щоби характеру, щоби встояти підшептам. Я матиму його під обserвацією.«

Наші хлопці з лав УПА, які сміло наскочили на почет »інспектора« Люце, та відслали його враз з прибічниками до Вальгаллі, не повинні по тій характеристиці, яку подає Гебельс про Люце, надто сумувати, що їх труд не був вартий заходів. Во ось, коли гітлерівського »святого« привезли до Берліну, міністер Гебельс урочистим стилем нотує:

8. травня 1943: »В полуздні відбувся державний похорон Віктора Люце в Райхс-канцелярії. Це велика демонстрація солідарності (!) партії, зокрема СА. Ще ніколи від

часу існування Райху, ніхто не був хоронений з такими почестами, як Віктор Люце. Урочистість перейшла в дуже величавий спосіб. Моя промова викликала найглибше враження. Сам Фюрер забрав слово й вшанував Люце промовою, якадалеко йде поза рамки похорону. Але я признаю: це йому належиться, бо він був порядний і любий »Керль«, якому бодай по смерті належиться це відзначення.«

10. травня 1943: »Фюрер знаменно орієнтується серед наших визначних особистостей. Він з жалем зазначує, що нема ні одного провідника такого формату, що міг би стати наслідником Люце... « Трохи пізніше Гебельс признає що ще він одинокий міг би заступити Люце, але, очевидно, він цього не має змоги зробити, бо »сам« Фюрер не дозволив би йому кинути його дотеперішнього посту.«

На цьому кінчачеться »українка« в спогадах Гебельса. Безповоротно пропала »непобідна сила«, яка хотіла знищити Україну. Стоймо на порозі чергової війни. У ній український народ не буде грати пасивної ролі. І саме тому варто пригадати собі те все, що нотував про Україну ворог.

## Дорогі Друзі!

Неприємливі життєві умови в країнах вашого перебування приглушують національні почуття. Не ліпнайтеся без рідного слова, переділайте і поширяйте журнал »Сурма«.

Дмитрик.

## Це говорить кров...

А дерева склонившись за віті, ви-водять кривий танець. Це молоді. Старі дуби і осики похитують ста-reчими чубами. Ім в такт. Згадали юність.

На скатерти щеба лежить коровай. Липневий день, впившись, розлігся між травами на полонині. Горілиць. Він навіть не здрігнувся, як йому за спину автомата втяли марша. І дерева не припинили свого танцю, хоч кулі шершенями жалять по конарах, віттях, листю.

З хашців вистрибнув олень. Став на полонині. Здивовано кинув очима по лодях, що лежали сковані між кущами. Грали весільної. Це музики.

Втігнув широкими ніздрями запах свіжої крові і диму. Його зір спіткався з синіми очима дівчини, що лежала у вояцькому одінню попереду всіх.

— Привіт тобі, князю карпатських лісів! Будь мені за свата на мойому весіллю! — Це молоді. А її автомат промовив весільну бесіду ворогам, що наступали. А олень поніс королівську корону верхами. ... Бій вмер, як дніна під нічку...

Бояри впровадили на полонину недобитків. Їх захопили живими. Так велів командир. А те, що він велить, виконується.

— Вітаєте гості, хоч вороги! ... Це я Чічка, провідник куща, хлопці звуть мене просто: командир Чічка, дочка старого дяка он із цього села, що за горою. Отого, що тому рік ти, московське пузо, казав розстріляти тут на цій полонині, під он-тою ялицею (торкнула автомата череватого майора НКВД). За те тільки, що він лобив свою Верховину і ненавидів вас клятих. Ось його могила! Без хреста. Бо ви казали зняти. Тепер я звелю розстріляти тебе, бо ти москвин-загарбник, бо ти большевик, бо ти ворог України. І кажу покласти тебе в могилі йому в ногах, щоб душа старого дяка раділа, зустрівши твою з осиковим колом в чолі. —

Хлопці поставили череватого майора під ялицею, де розстріляно було старого дяка. Він не пручався, бо знов' закон боротьби України з Москвою.

— поставте теж тих трьох, що осталися. Ні, цього молодика з кислими молоком на губах лише. Це старший лейтенант Морозенко.

Землячок! Гній Москви! Це мій жених: це він заприсяє мене скопити живою і за волосся заволокти до району. З ним я сама... поженихаюся!

— Я хочу вмерти разом з ними! За Сталіна! За родіну!

— Ні, тобі судилося ще пожити! Він втопив свій ненависний зір на дні синього неба очей Чічки. Вона усміхнулася, як дівчина до парубка:

— Ти ж мій жених!

А три вороги стояли під ялицею і гляділи смерті в очі. Кричали:

— Хай живе Сталін і родінга!

А коли смерть виконала наказ командира Чічки і клала їх, як зрубані дуби під ялицею, старший лейтенант Морозенко вирвався хлопцям, що його держали і кинувся між них і цівки автоматів, щоб вмерти разом з ними.

Автомати вмовили і йому не судилося вмерти. Він впав з розпачем на землю і стогнав, як зранений олень.

— Встань і ходи! Ти мій жених! А ти остануться тут. Ім хлопці висиплять могили в ногах дякової. На дяковій поставлять березового хреста, бо це знам'я України. А на їх вб'ють осикового кола, як колись вбивали на могилах опирів і відьом, бо це знам'я півночі. Він встав і пішов, бо не міг не виконати наказу командира Чічки. Побіч ішла вона, стелила шлях синіми незабудками. Спереду них, з боків і ззаду були повстанці. Несли автомати, десантизарядки і свіжі рани і велику радість у серці.

А дерева, обнявшись вітами, виводили кривий танець. А сонце лежало коровасем на сусідньому версі.

За ними женеться погоня. Приїхали аж з області. Наче великий, сірий давун обмотався довкруги верхів. І душить, давить. В Морозенковому серці словів звив гніздечко. Співає.

— Ти не тішся, бо твоїми очима глядить вже не твоя душа, а лужава смерть! Але в твоїх жилах кров мого народу. Ти зрадник! Слухай, заки вмреш, моєї пропаганди.

— Я не радію, надіючись на визволення, але тішуся, що смерть моїх товаришів-героїв буде скоро пімщена і я радо вмру, знаючи це.

— Ти дурний і замотеличений сталінським блеянням, що ще змал-

ку заморочило тобі ум і наклало полуду на очі. Слухай! Оце я командир Чічка, дочка сільського дяка, проста дівка, як усі дівки по верхах і полонинах. Не вчена, бо до школі не посылали, а казали пасти вівці. Тепер я вже вмію читати і виводити рукою літери, бо навчилася в підпіллі, бо ж я кущевий і треба писати звіти. Я тобі казатиму, а ти кожне мое слово клади собі в серце, а воно тобі здійматиме полу-ду з очей і спратиме сталінське блеяння з ума і куля з мого нагана зложити, поцілунок на твоїм чолі. Отой пузатий і ті три, що там в ямі під ялицею — не товариші тобі. Боти українець, а вони москалі. Це каже тобі моя кров. А вона від старого дяка, а його кров і моя і твоя — це кров моєго народу. А крові нашій не мішатися з жадно!

Він слухав і не перебивав. Повстанці пнялися під верх, відстрилювалися густо. Чічка давала накази, сікла з автомата і говорила:

— Ти янничар, а там у тих пузатих — багато таких, як ти, янничарів. Вони такими руками, як твої, розкидають наше гніздо, в якому і ти виплекався.

А крук крукові ока не видовбє й до свого гнізда навіть орла не впустить. А ти крук видовбуеш очі круккам братам і помагаеш супам в гнізді наших предків, виводити їх драпіжних випортків. Без тебе і без таких, як ти, оци сарата, що он — де лявіною пінеться під верх, гризла би тунду на Сибірі ... і ніколи не толочила би наших святих полонин. А тут паслися би спокійно вівці, а легіні трембітали би пісню, яку трембітали їх діди і їх дідів діди, ще коли сонце перший раз розчісувало своє золоте волосся, збудившись на Матурі. А до них виходили б дівки-мавки. А наші гаєди плекали би вівса і садили б бараболю та били б бринцю. А наші мами родили би по четвернадцять і сімнадцять дітей, співаючи їм колисанок про Довбуша і його легінів. А Пан-Біг сидів би в церковці на престолі і не затулував би вух, коли йому пра-влять Службу, викривлюючи святі слова по — московськи.

Оце тобі моя пропаганда, а ти слухай і ховай кожне слівце у серці, щоб всі пішли з тобою в могилу. А тоді, коли наша свята земля викине твої кости з нутра і в них пло-

дитимуться ящірки і гаде, бо ти яничар, вони оді мої слова зайдуть барвінком і завінчують твій череп, бо ти мій жених.

Морозенко слухав і дивився на Чічку. Він не чув бою, що дряпався на ліктях і повз на череві під верх. Він бачив Чічку, але це не була вона. Це була його совість. Така гарна, як Чічка. Вона прийшла до нього як дівка до легіння. Тоді між ним, а що станули ті, що їх розстріляно сьогодні під ялицею. І вони відкинули на хвилину її від нього.

— Не правда твоя, хоч ти командир Чічка! А правда моя! А правда моїх товаришів, що склали за неї голови! А правда моєї партії большевиків! Правда цілого Радянського Союзу і батька народів Сталіна. І не яничар я а сталінець. Це мою трудь прикрасив орден червоного прапора!

Тоді на рамені Чічки сперлася погорда і глянула на Морозенка. Він стрепенувся, бо пізнав знов свою совість...

Вій зупинився під верхом, де повстанці, зайнявши становища, поставили мур вогню. Большевицька лязвіна котилася під верх, як хотіться вниз снігова і зупинялася під муром. За цим першим повстанці клали другий мур, а цеглинами його були Іхні тіла. Вони клалися один на другому і земирали. Мур ріс.

Тепер Морозенко пив очима жахливу картину бою. Він бачив, як зустрілися два світи. Бачив, як жорстоко торочили собі груди. Ось один — його напер, натиснув і другий, — Чічин падає, тріщать йому в'язи. Ось-ось розчавлять його. Схопився, відпер і рягочеться оливом. Ось його знов летить, наче велика розжарена, округла маса, червона-червона, як кров і похлонює все. Ось-ось Чічин пірне, втопиться в ньому, як малий метеор... і сліду по ньому не останеться...

Морозенко чув, що той жорсткий бій вийшов в його нутро. Торочив все, вивертав його душу. Він трясав з неї те, чим він жив, дихав довгі роки. Десь зза закамарків пам'яті вилізали присипані пилом забуття слова матері: «Молися сину!» (Це ще молодим повторяла йому). Як з того Чічинного світу.

Здрігнувся, як би хто приклав розжарене залізо до голого тіла. — Ні...! — здавив совість за горлянку і вона впала зранена йому до ніг.

Чічка командувала боєм і здавалася вже не звертала уваги на Мо-

розенка! Біля неї впав стрілець і ще вмираючи сік з автомата, а там другий, третій. Смерть ішла від стрільця, до стрільця і як любка в'язала кожному червону китайку..

»Чому вони гинуть?! Чому стільки крові?!« Морозенко стояв на грани двох світів. Стояв осамітнений, опустивши руки.

»Котрий його?« — Не втікав. В ногах лежала розбита совість. Здавалося, доходила. Ще трималася судорожно здеревілими руками його за коліна. В її очах жевріли криваві слізки.

— Це та сама кров, що кругом...  
... Повстанський мур тріщав, стогнав...

— Здавайся! — Як останню надію кидали салдати повстанцям у вічі, жбурляючи гранати.

— Чічка, рятуйся! — Це ж божевілля! Гляди ж скільки крові! Ти ж згинеш і ніхто не останеться з вас живим. Чічка, рятуйся, здайся. Я тебе захищу... Послухайся мене... — Наче зпросоння просив, благав Морозенко... А мур тріщав, падав.

— Це ти послухай, але не мене, а бесіди крові. Це вона, моя кров, кров дяка і тих братів — повстанців і цілого народу, це вона, кров, говорити тобі: твоя правда московська, а моя правда українська! І

хоч згинуть мільйони — вона переможе! —

Ці слова випливали вже з кров'ю, що свіжим джерелом вдарила з уст Чічки. Вона схилила голівку і поклала Морозенкові на гуди. З її рук випав автомат і, падаючи, попав в руки Морозенкові.

— Чічка, зажди! Не відходи! Чічка, послухай! Чічка, чи чуєш?! Твоя правда — моя. Моя правда українська! Чічка, чуєш?! —

Серії з його автомата відкинули остатцівіліх енкаведистів... Він сік, косив, як легінь полонину.

— Чічка! Твоя правда — моя! Слухай! Чи... ічка! — Однією рукою тулив її до своїх прудей, а другою клав воротів свого народу... Він чув, як на його грудях лопотів малиновий прапор Чічинії крові.

... А дерево, скопившись за віті, ввіляється між трупи повстанців, їх здивовані очі побачили Морозенка, що лежав біля Чічки, а на його грудях жевріли два, як один, малинові прапори: Чічин і його... А на кривавих устах Чічки гралася побідна усмішка...

... А дерево скопившись за віті, виводили кривого танцю. Це молоді. Старі дуби і осики хитали старечими чубами. Ім в такт. А на небі, там, де був коровай, горіла кров.

## Сурма

видання Закордонних частин ОУН

боронить позиції українського націоналізму  
поборює большевизм у його явних і прихованіх формах  
інформує про визвольну боротьбу українського народу  
принесить відомості про боротьбу в світі з небезпеками  
большевизації

освітлює з становища визвольної революції перебіг  
світових подій

Не знищуйте прочитаної „Сурми“!

Перешліть знайомим!

### ЦІНИ ЖУРНАЛУ «СУРМА»

	одне число:	річна передплата:
Німеччина	0,50 марок	6,— марок
Англія	8 пенсів	8 шилінгів
Австралія	8 пенсів	8 шилінгів
ЗДА і Канада	0,10 долара	1,20 долара
Бельгія	5 франків	60 франків
Франція	25 франків	300 франків
Інші країни	рівновартість по відношенні ам. долара.	

Ще можна набути  
оправлений річник журналу «Сурма» за 1949 р.  
Поспішіться - бо запас вичерпується.

## Вияснення

»Щоб об'єднати всі національно-визвольні сили українського народу... створилася Українська Головна Визвольна Рада«. (Універсал УГВР з 1944 р.)

»УГВР — це верховний орган українського народу в його революційно-визвольній боротьбі за Українську Самостійну Соборну Державу« (Платформа УГВР).

Зрозуміло, що такий орган має мати за кордоном своє представництво, для реpreзентації і допомоги визвольній боротьбі.

Такий власне характер повинно було, згідно з інтенцією УГВР, мати Закордонне Представництво УГВР. У зверненні УГВР з листопада 1946 р. підкреслено це дуже виразно: »Закордонне Представництво УГВР інформує світ про те, що діється в нас на Україні, чого хоче і за що бореться Український Народ, популляризує нашу визвольну справу, розкриває забріханість большевицької пропаганди.«

Але несподівано багата парадоксами наша еміграція дійсність створила й тут парадокс: за останні два роки нам доводиться бути свідками того, що замість різних видань, які популяризували б нашу визвольну справу та розкривали б забріханість большевицької пропаганди, мід фірмою »Закордонного Представництва УГВР« видається памфлети й пашквілі на український революційно-визвольний рух, що своїм змістом якраз компромітують українську визвольну справу і підтримують забріханість большевицької пропаганди. Больше вицька пропаганда ввесе натиск у боротьбі проти українського революційно-визвольного фронту спирає на те, щоб подати наш рух як: 1) неоднозначний, розбитий і 2) тоталітарно-фашистський. І ось, як не дивно, обидві ці тенденції є основною й єдиною темою усіх видань »Прес-Бюро Бюро Закордонного Представництва«.

Ми не вважаємо за потрібне забирати слово, щоб спростовувати ті пашквілі. Ми просто їх ігноруємо. Але вважаємо за потрібне вияснити справу членів рейдуочих частин УПА, які прибули в західну Німеччину, щоб відібрати можливість спекулювати на непоінформованості.

1. В західну Німеччину прибула одна частина УПА чи члени різних рейдуочих частин УПА?

Відповідь на це дає Голова Генерального Секретаріату УГВР п. Р. Лозовський у своєму інтерв'ю, що його він дав в липні 1948 р.:

»Деякі відділи УПА та групи революціонерів одержали завдання перейти бойовим рейдом через Чехословаччину в західно-німецькі окупаційні зони.«

Отже ясно, що йдеться не про одну частину, а про різні частини. Це вияснене позицією командира частини УПА, створеної за кордоном з різних частин взагалі, і позицією старшини Байди, який прибув як член однієї з рейдуочих частин, зокрема.

2. Що повинні робити члени рейдуочих частин УПА після прибуття в західну Німеччину?

Відповідь на це дає вказівка, що її виходячи з краю, члени ОУН, бійці і командири УПА одержали від Крайового Проводу і що її надруковано також у »Повідомленні ЗП«:

»Йдіть у світ, де тільки живуть українці й голосить слово правди країнової боротьби. Голосить, що кермуючим чинником всенародної визвольної боротьби є УГВР. Не спильте чести УПА, яку вона здобула в краю і в цілому світі. Будьте зводи об'єднуючим чинником.«

Отже, пропаганда для української визвольної справи в світі є об'єднуванням української еміграції, розкиненої по всьому світі, ідею країнової боротьби є їх завданням. Чи ж можна для виконування цього доручення членам рейдуочих частин УПА зберігати форму окремої військової частини? Ясно, що ні. Вони зуміли прийняти іншу відповідну для цього форму.

3. Хто повинен вирішувати про форму прапорі військових комбатантів?

За демократичними принципами, які визнають свободу людини, про це повинні вирішувати, самі комбатанти. Тому, що назимене дивним мусить бути виступ »Прес-Бюро ЗП« проти з'їзду членів рейдуочих частин УПА та створення ними окремої комбатантської організації. Називання з'їзду »чорнотою радою« »диверсією«, тощо, як це робить т. зв. »Прес-Бюро ЗП«, є нічим іншим, як намаганням брутальним способом позбавити колишніх бійців УПА їх природних прав і накинути їм свою волю. Що це йде всупуреч волі самих вояків, про те свідчать резолюції їх з'їзду в Німеччині, як

так і протест Т-ва колишніх вояків УПА в США.

4. Коли і як демобілізувалися рейдуочі частини УПА, які прибули в Німеччину?

Тоді, коли після їх розброяння й звільнення з тимчасового інтернування, вони розібралися не тільки по різних таборах в Німеччині, але й по різних частинах світу. При цьому ми ще раз мусимо підкреслити, що це сталося згідно з виразним дорученням Крайового Проводу. Намагання деяких осіб зберігати за колишніми членами УПА, розкиненими тепер по всьому світі, назви »рейдуочна частина УПА« є безвідповідальним осмішуванням і тих членів УПА, і дійсних рейдуочих частин УПА, що проходять із зброєю в руках визначені їм рейди Заборона тим членам УПА, які прибули в Німеччину, виконувати доручення Крайового Проводу, яке звучить дуже виразно: »... йдіть у світ, де тільки живуть українці й голосить слово правди«, фіксацією »збереження бойово-військово-одиниці« є диверсією членів т. зв. »Прес-Бюро ЗП« проти Крайового Проводу ОУН.

5. Чи лист Ст. Бандери справді »документує ламання правопорядку українського визвольного руху на Україні«, як це стверджує »Повідомлення«?

В надрукованому в тому ж »Повідомленні« листі С. Бандери сказано:

»Відношення поміж цілою частиною УПА закордоном, її складовими одиницями і вояками УПА з одного боку, а Закордонними частинами ОУН та тереновими організаційними одиницями — з другого — має бути тако само, як на Рідних Землях.«

Отже, як бачимо, явне крутийство Прес-Бюро ЗП для демагогічних цілей.

Шо ж до листа С. Бандери в справі назначення Байди командиром створеної на еміграції з колишніх членів рейдуочих відділів УПА окремої частини, то це було формальним підтвердженням, згідним із структурою ОУН та УПА, зазваживши характер частини.

Той лист не був однобічним актом С. Бандери, а узгодненим з ЗП УГВР. Правність листа протягом двох років не зустрічала й не могла зустріти ніяких застережень з боку ЗП УГВР.

Нарешті, наклепи на поодиноких старшин УПА, надруковані в »Повідомленні« »Прес-Бюро ЗП«, не відповідають правді і є негідні чести українця.

Лише такі вияснення в обороні прав і чести колишніх вояків УПА ми вважали за потрібне подати до відома суспільства.

Ієже друкується великий

## СПІВАНИК УПА

який можна замовити  
в адм. »СУРМА«

На кожний Ваш лист наліплюйте  
марки

Підпільної Пошти України

**Марксизм — опіюм для відірваних від мас інтелігентів!**

**Ціна 50 пф.**



# БЮЛЕТЕНЬ

Союзу Угораців у Бельгії



Адреса: 7, rue Guimard, Брюссель

Adresse: 7, rue Guimard, Bruxelles

## ТРАЗНІСКА КАТАСТРОФА.

Яких 15 км. на захід від Шарлеруа є положене старинне містечко Тразні, основане ще за римських часів. Посеред Тразні проходить будований римлянами військовий шлях.

Сьогодні це тихенька, вальонська місцевість з 7.000 душ населення, спокійного й працьового. Є досить багато чужинців, що працюють у двох копальннях вугілля ч. 5 і 6., які належать до концерну Мармон-Баску.

Копальня ч. 6. стоїть на краю містечка, за ліском, серед піль. З одного боку довгий живопліт високопенного глоду. Коли він цвите, то вентилятори стягають різко-пахуче повітря в коридори копальні. Буває, що робітники працюють на верху, наломлять галузок глоду покритих рясним пахучим квіттям і чіпляють до візків, що зіїжджають у діл. Постилають своїм товаришам праці свідків весни.

Копальня ч. 6. невеличка. Усього працює близько 800 людей на всі три зміни. Рахувалася все "доброю" копальню - без газу й води. Найстарші робітники - с такі, що все працюють там по 40 і більше років, не памятають якогось смертного випадку праці.

Аж треба було одного чудового весняного ранку, в четвер 11. травня ц.р., щоби пішла по містечку вістка про страшний вибух газу на шахті. Стиснулися серця сотень осіб, яких ріди працювали в цей день на першій зміні. І маси затрівожених людей рушили під копальню. Там покищо нічого точійшого не можна було довідатися. Аж по кількох годинах спраوا з'ясувалася. Газ вибухнув на поверхні 570 метрів, у тай ч. 27. Там працювало 40 людей і з них майже нікого не найдено живим.

---ooo---

Рано перед 6-ою годиною в роздягальні на "шахці", перед з'їздом до праці, - була така сцена. Кондуктор, цебто керівник робіт, друга особа по інженері в шахті, приступив до одного латвійця і каже: "ти не будеш працювати сьогодні в 27-ій лаві. Ти недобре працюєш". Не помогли прохання ні переконування. Не було ради п'юшов наш латвієць працювати в іншу лаву. Але зразу мусів собі принести з 27-ої лави мартопік - цебто відбійний молоток і друге приладдя забойщика. Збиравчи на 27-ій приладди, відклав на бік свої "пай" цебто другий смідаюк. /Продовження на 14-ій сторінці/

**Ювілей Впреосв. МИХАІЛА.**

Тридцять років лужпастирської праці.

В тяжких умовах нашого перебування на чужині приходиться нам обходити роковини - ювілеї довголітньої праці наших неструдженіх пасторів на ниві рідної Церкви. В таких обставинах є нашим міллим обов'язком відзначити їхні заслуги й труди, які вони понесли для добра нашої Церкви й Народу.

В місяці квітні ц.р. сповнилося 30 років пасторського служіння Високопреосвященішого Владики, Архієпископа Михаїла. Наш Високодостойний Ювілят після студій в Київській Духовній Семінарії та Київському Університеті був 24.квітня 1920 року рукоположений в Київо-Миколаївському Монастирі Преосв. Еп. Димитрієм на священика. Свое пасторське служіння прийшлося виконувати йому в Київі та містах Київщини в невимовно тяжких умовах. Історичні обставини нашого народу в тодішній час не були сприятливі для проповідування Божих правд. З великим самопожертвою прийшлося ще молодому ієрею нести слово Боже між вірних. Тернистий шлях пройдений Високодостойним Ювілятом є прикладом самовідданості і посвяти, прикладом великої жертвенності праці на славу Христової Церкви. За оборону рідної Церкви прийшлось йому в 1929 р. поділити долю багатьох, неустримих ісповідників Христової Віри й піти на довгі роки на заслання, що значно підірвало його фізичні сили, але не зломило Духа. Повернувшись із заслання Він нішком, як за давніх часів гонення християнства, проводжує свою благородну працю.

В час другої світової війни, коли посилився церковний рух в Україні, В. Достойний Ювілят приймає важкий і відповідальний сан Епископа, бувши рукоположений дnia 12. травня 1942 р. в м. Київі в сь Андріївському Соборі та призначений керувати Миколаївською Епархією. Нелегкий це був пост в умовах страшної війни й отвертого наступу ворогів на роз'єднання

нашої Церкви. Та Владика Михаїл бореться мужно, тримає міцний звязок з Впреосв. Митрополитом Полікарпом.

Опинившись на еміграції Владика Михаїл звертає всі свої сили на організацію духовної опіки над скитальцями. Будуються церкви, організуються парафіяльні ради, брацтва, церковні хори й школи. Низка церковних видань, між якими треба вирізнати "Пощирений Катехизис" Владики Михаїла, заповнює велику недостачу писаного слова.

Вінцем наполегливої праці Владики Михаїла було створення Богословсько-Педагогічної Академії УАПЦеркви в Мюнхені, яку відкрито вроночі 17. листопада 1946 р. Першим куратором Академії став Владика Михаїл і свою невтомною працею багато причинився до розбудови й розвитку цього учбового високого закладу.

На засіданні Святленного Собору Епископів 19 - 20 квітня 1948 р. постановлено благословити Владику Михаїла заопікуватися вірними УАПЦеркви в Бельгії, Голландії й Люксембурзі. Переїхавши до Бельгії доводиться Владиці знов починати працю з основ. Спровадження священиків, організація парафій візитачів церковних громад і т.д. це поодинокі етапи цієї великої праці. Завершеннем адміністраційно-організаційної праці Владики Михаїла було скликання Першого Православного Церковного З'їзду Духовенства й мирян УАПЦеркви, який відбувся 15. січня 1950 р. в м. Льєж.

Вся українська громада в Бельгії вітає Владику Михаїла з його Ювілеєм. Духовенство й вірні дієцезії Владики Михаїла вознесуть горячі молитви, щоби Всешиїній Господь послав Ювілятові мудрість із неба, так дуже потрібну в цих незвичайно важких часах нашого скитання і наділив кріпким здоров'ям та Божим благословенством для всіх його намірів і праць у дальший дорозі для добра нашої Св. Церкви та українського Народу.

На Многі та Благі Літа!

Протоієрей І. Бачинський.

ПРИВІТАННЯ СУБ-у  
ДЛЯ ВПРЕОСВ. АРХ. МИХАЇЛА.

З нагоди 30-ліття священнослужіння Високопреосв. Архієп. Михаїла, Голови УАП Церкви в Бельгії, Голландії й Люксембургу, також Головна Управа СУБ-у і Редакція Бюлєтenu СУБ-у складає Достойному Ювілятові ширі побажання многих і благих літ, доброго здоров'я та сил до праці для добра нашої Церкви й Народу.

ДО УКРАЇНСЬКОГО ГРОМАДЯНСТВА.

Поштовий Відділ Фінансового Реєрту Виконного Органу УНРади видає нову серію поштових марок, т.зв. серію "Червоного Хреста".

Якція поширювання і розпродажу тих марок починається на Зелені Свята, а триває до кінця серпня ц.р. Протягом тих трьох місяців серія має розійтися. З прибутків 50 відсотків призначено на підмогу українським інвалідам і їх родинам. В той час не повинно бути ні одного листа, ні одної листівки, висиланих українськими громадянами, на яких не було біналіленої поштової марки серії "Червоного Хреста". Таким способом будемо пригадувати не лише самим собі, а також і нашим дітям і чужинецькому світові про ті величі жертви, що їх поніс український народ у боротьбі за свободу та за власну державну незалежність. Саме в цей тримісячний період припадають роковини важливих воєнних подій з часів наших визвольних змагань: у червні другий похід Української Галицької Армії на Львів, відомий

під назвою Чортківської Одеїзи, в липні - героїчно-трагічна битва 1-ї Української Дивізії під Бродами, а в серпні - білєскавичський похід об'єднаних українських армій на Київ, що закінчився визволенням Києва спід верхової окупації 31.серпня 1919 р. Нехай, отже, дрібна поштова марка з серії "Червоного Хреста" пригадує нам усім ті світлі події з часів наших визвольних змагань і нагадує про те, що цю боротьбу ми повинні довести до перемоги!

Купивши серію "Червоного Хреста" поштових марок УНРади, українські громадяни не лише підтримують політичну діяльність Української Національної Ради, але водночас і дають допомогу тим, що принесли у жертву свою кров за країну долю українського народу.

На чужині, в травні 1950 р.

Ресорт Військових Справ  
Виконного Органу УНРади

Ресорт Фінансів  
Виконного Органу УНРади.

КОМУНІКАТ ХРИСТИАНСЬКОГО  
СИНДИКАТУ.

Важне для подорожників до Франції.

Починаючи від 1-го квітня 1950. подорожні, які в'їжджають в зону французького франка /Франція й приналежності/ можуть ввозити із собою любу кількість грошей у французьких банкнотах /дотепер було обмеження до 60.000 фр.франків/.

Вивозити з Франції можна суми до 25.000 фр.у французьких банкнотах /дотепер було дозволено вивозити суми до 10.000 фр.франків/.

НАДЗВІЧАЙНІ ЗАГАЛЬНІ ЗБОРИ СУБ-У.

Дия 14. травня 1950 р. відбулися в Брюсселі, в гарній залі юК-У/Бельгійська Організація Християнської Роботничої Молоді/ при бульварі Пуанкаре 72. - Надзвічайні Загальні Збори Созу Українців Бельгії.

Перед Зборами, в 8-ій год. рано була відправлена Служба Божа в гр. кат. Неркві св. Володимира в Брюсселі, в якій взяло участь кілька десятка учасників Зборів. Преп. о. Купе Ч.І.Н.О. виголосив відповідну до обставин проповідь.

Православне Богослужіння на жаль не могло в Брюсселі відбутися, бо як по-відомив Головну Управу СУБ-У Голова УАПЦеркви в Бельгії Впреосв. Владика Михаїл, зустрілося утруднення із діяльністю священика, православних священиків у Бельгії мало й вони переважні/ й тому запропонував Головний Управі таку розвязку, що о. прот. Овчаренко відправить Богослужіння в наміренні Загальних Зборів у своєму осідку, в Ля Лівієрі.

1. Збори відкрили в 11-ій годині голова СУБ-У п. В. Жовнір і встановили що:

а/ сьогоднішні Надзвічайні Загальні Збори скликано на підставі рішення Головної Управи нашого Товариства з 19, березня 1950 і про ці Збори повідомлено членство в статутовому речинці 30 днів наперед,

б/ на залі знаходиться 66 делегатів, що заступають 660 членів на загальне число 800 членів Товариства і що:

в/ Збори починаються на одну годину пізніше, як було оголошено в повідомленнях до філій,

г/ стверджив, що минішні Надзвічайні Загальні Збори є скликані правосильно і можуть приймати правосильні рішення.

Крім цього голова зборів встановив, що на залі є приявних 12 членів Керівних Органів Товариства та, що на 360-рах в заступлені 19 філій на загальне число 20.

Приявні повсталим із місць та одніх хвилинною мовчанкою вшанували пам'ять Поляглих за Волю України а також Погиблих у виконанні своїх обов'язків українців - вуглекопів у Бельгії, зокрема в останній західній катастрофі в Тразні.

Голова передав Зборам привіт від Ви-

сокопреосвященого Михаїла і прочитав доручену вміжчасі телеграму від інж. А.Кіпки з привітом та побажаннями для Зборів - успіху. Оба привіти приняті оплесками.

Рішено переслати привітання Впреосв. Михаїлу з нагоди його 30-річного ювілею священнослужіння.

Рішено вислати від Зборів привіт Іх Ексцепленціям: Пану Президентові УНР Андрієві Лівіцькому, Впреосв. Митрополитові Полікарпові та Преосв. Епископові Іванові Бучкові.

Відтак голова зборів прочитав Денний Порядок, який після внесених поправок принято в такому виді:

1. Відкриття Зборів і приняття денного порядку.

2. Вибір Комісій: Комісії Матки та Ко місії Статутової й Резолюційної.

3. Прочитання протоколу останніх Загальних Зборів.

4. Інформативний Звіт із діяльності за час від останніх Загальних Зборів.

5. Дискусія над звітом.

6. Зміна статуту.

7. Доповнення Головної Управи.

8. Національний Податок.

9. Справа побудови пам'ятника Гол. Отаманові С.Петлюрі.

10. Підвищення членської вкладки.

11. Закриття Зборів.

Збори погодилися, щоби Зборами проводили голова Т-ва В. Жовнір із заст. голови Б. Макаренком та секретарем н. л. Косим. Добрано ще одного секретаря Зборів п. Хлівняка. Пропозицію обрати до почесної Президії фінансового уповаженого ВО УНРаді п. Ф. Бойка і голову Т-ва 6. Українських Вояків п. Л. Сацюка, Збори прийшли оплесками.

2. Створано Комісію: Комісію-Матку, Статутову й Резолюційну.

3. Прочитано протокол Загальних Зборів з 4. вересня 1949 р.

4. Інформатичний звіт з діяльності Т-ва від останніх Загальних Зборів 4.II.1949. здав голова п. В. Жорчір.

В діянці сприяння УНРаді СУБ зроблено дуже багато. Передусім виказав, що ідея єдиного Українського Державного Центру - УНРади має підтримку в широких масах української громади в Бельгії. Поважну роботу проведено також в ділянці матеріальної підтримки УНРаді. За 1949 р. СУБ зібрали на УНРаду суму

23.006 фр. Треба ствердити, що в цій ділянці не зроблено всього, що можна було зробити. Коли деякі осередки стягнули і переслали національний податок у 100%, інші поважно відстають.

Коли йде про виконання закону про поштові оплати, то треба ствердити з вдоволенням, що так Головна Управа як і всі Філії й наше членство оплачує всю кореспонденцію українськими поштовими марками.

Наша організація нараховує тепер 20 Філій і 805 членів. Число членів безупинно зростає помимо того, що деяка кількість членів вибуває через виїзди з Бельгії.

Головна Управа мала 5 засідань. Відбулися дві наради Голів і представників Філій.

Зорганізовано бюро Централі і приято постійного платного урядовця. Якуючи прихильному відношенню інж. Кішки наша Централі одержала приміщення в домі при бул. Гімар 7., де відбуваються також засідання Головної Управи, Президії, були одні Збори Голів. Там має приміщення також Філія СУБ-у Брабант.

Організаційний референт та інші члени Головної Управи перевели низку поїздок по філіях так, що не було одної Філії, якої б бодай раз не відвідав хтось із Головної Управи. Деякі Філії були візитовані й по декілька разів.

СУБ давав матеріальну допомогу УПЦ-Церкві, перевів збірку на будову пам'ятника Головному Отаманові Війську УНР С.Петлюрі, та перевів низку збирок на інші українські громадські цілі як на "Рідну Школу", тощо.

Культурно-освітній референт СУБ-у виготовив гарну програму праці для Філій й ця переводиться в міру сил даного осередку.

Особливу увагу звернено на святкування великих українських національних роковин, як День 22. січня, Шевченківські Роковини, Свято Воздів, 1-ий Листопад, тощо.

В ділянці еміграції Централі діє по ради й допомогу в кожному конкретному випадку. В широкому маштабі Централі веде інформативну працю та поробила низку заходів перед різними чинниками для вироблення еміграційних можливостей для наших людей з Бельгії.

Загал нашого членства розуміє потребу пресового органу нашого Товариства.

Редакція робить у даних умовах що може, щоби бюллетен видавати і в якнайкращому виді. Дотепер вийшло 7 чисел. Успіх у цій ділянці можна вважати добрим, зокрема, коли врахувати труднощі праці й невеликі матеріальні засоби, які ми маємо.

5. Після звіту відбулася дискусія, в якій взяли участь пп. С.Якимчів, Й. Строцький, І.Скиба, Г.Плаксій, М.Мельник, Ф.Бойко, Н.Буряй, М.Козуб, В.Примак, М.Цар, А.Романюк.

6. Зміну статуту реферує голова Статутової Комісії п.В.Примак. Дотепер завданням СУБ-у за статутом була підтримка УНРаді й допомога прихильникам УНРади. Однак на довшу мету ці річниці діяльності показуються за вузькі особливко, коли взяти до уваги факт, що важна частина / коли не більшість / української громади в Бельгії не погоджується з тим станом, в якому опинився УДК, опанований однією політичною групою. Крім цього діячі УДК засновують своїм становищем і фірмовим допоміжовою установою, якою УДК повинен бути, на те, щоби представляти СУБ перед зовнішніми чинниками як політичну організацію.

Такого заміту "політичності", хто як хто, але УДК не повинен висувати в сторону других організацій, цей УДК, який сьогодні є фактично прибудівкою одної політичної групи. "Маччи масло на голові не пахає на сонце" і "В дімі повішеного не говориться про шину - рок" - камуть дві добре присловідки. Коли йде про СУБ, то зразу треба твердо встановити, що наше Товариство ніколи й ніде не вело ніякої політичної діяльності в розумінні партійно-політичної, передусім з тої причини, що в його склад входять люди різних поглядів, які не дозволяють ніколи, щоби СУБ чи цілість робив роботу якось партії чи політичної групи. На практиці СУБ і кожна філія СУБ-у веде діяльність культурно-освітню, організаційну, допоміжову.

Коли знов йде про підтримку УНРаді, то ми виходимо з залежності, що кожний українець, без огляду на свої переконання, має право й обовязок підтримувати УНРаду - не як представництво створене політичними групами, а як свій Найвищий Державний Центр, точно так само, як громадянин кожної держави.

ви підтримує свою державу і свій уряд. Колиб таку підтримку чи сприяння зарахувати до політичної діяльності, то як скваліфікувати в такому разі факт на-  
мого перебування на еміграції взагалі і відмову повернутися на батьківщину,  
і факт, що нпр. і сам УДК за статутом зобовязаний тим емігрантам допомагати?  
Як бачимо то така аргументація панів з УДК доводить до зовсім несподіваних для них самих наслідків, дуже нетактичних і небезпечних для самого УДК.

У висліді статутова Комісія пропонує змінити статут нашого Товариства на статут загально-допомогою української організації.

Після короткої дискусії зміни пропоновані Статутовою Комісією прийнято.

#### 7. Доповнення Головної Управи.

Насамперед віддано Зборам на затвердження на пості голови п.Василя Жовніра, кооптованого Головною Управою на місце уступившого голови п. Юрія Примака. Збори одноголосно затвердили п.В.Жовніра на пості голови.

На місце уступивших членів Головної Управи обрано:

1-им заступником голови п.М.Мельника,  
2-им заступником голови п.Баланюка.

На сучасно-громадського референта п.І.Цинка.

Пост референтки жіноцтва залишено для обсади Головній Управі.

Заступниками членів Контрольної Ко-  
місії обрано пп.Б.Макаренка та І.Коза-  
чинського.

Заступниками членів Громадського Су-  
ду п.Г.Гарбуза та п.М.Меленка.

8. Для успішного проведення акції збирання національного податку вибрано окрему Комісію в складі: п.п.1.Ф.Бойко, 2.В.Жовнір, 3.В.Моклович і 4. І. Левко.

9. Членську вкладку залишено в до-  
теперішній висоті 10 фр.

10. Справу побудови пам'ятника Головному Отаманові С.Петлюрі зреферував п.Чепік. Навязано контакт з нашими організаціями в інших країнах для дальшої збирання фондів, бо зібраних у Бельгії не вистачає для поставлення відповідного пам'ятника.

11. Голова Резолюційної Комісії п.І. Левко прочитає проект резолюції, який Збори в цілості прийняли. Текст резолю-  
ції містимо на іншому місці.

На внесення п.Степури рішене дода-

ти до резолюції окрему точку, якою Збори домагаються окремих українських авдіцій в англійському радіо /BBC/.

П.І.Козачинський пропонує зорганізувати робітню і виставу вишвірок.

П.І.Скиба пропонує закласти при СУБ-і секцію політичних вязнів.

Ці внесення рішене приняти як побажання й передати їх до розгляду Головної Управи.

На запит п.Д.Сацюка, чи існують які звязки між СУБ-ом а кооперативом "Дніпро", голова п.В.Жовнір відповів, що деякі члени Управи кооперативи "Дніпро" в приватних балачках обіцяли написати до СУБ-у письмо в справі навязання співпраці, але дотепер СУБ такого письма не отримав.

На тому голова п.В.Жовнір закрив Збори в год.18-їй.

#### РЕЗОЛЮЦІЇ

Надзвичайних Загальних Зборів СУБ-у Бельгії.

1. Збори СУБ-у вітають УНРаду, як єдиний Український Державний Центр і запевнюють їй всеціло моральну і матеріальну підтримку.

2. Стоячи беззастережно на засадах ідеалів християнської віри і свідомі величезної ролі, яку мають і будуть мати в боротьбі українського народу за державність обидві українські національні Церкви - православна і католицька - Надзвичайні Загальні Збори вітають широ Українську Автокефальну Православну Церкву і Українську Католицьку Церкву, а їхнім Головам - Виконавчому Митрополитові Полікарпові й Преосвященному Іванові Бучкові шлють привіт і вислови пошани, як Князям Української Церкви.

3. Надзвичайні Загальні Збори СУБ-у клонять глибоко голови перед тінами борців УНА, українського підпілля і всіх братів, що на Батьківщині зложили своє життя за волю України, а тим, що далі продовжують збройну боротьбу і високо несуть український, державний прapor, висловлюють безмежний подив до їх героїзму і шлють свій паликий братній привіт.

4. Надзвичайні Загальні Збори СУБ-у у дні 14.У.1950 р. стверджують, що СУБ є загально-громадська, культурно-освітня і допомігова організація, яка в своїх лавах гуртує українців - державників і соборників без уваги на їх релігійні і політичні переконання та територіальне походження.

Веручи під увагу, що дій одного Українського середовища проти УНРади і захоплення цим середовищем УДК в Бельгії загрожує остатити більшу частину українського громадянства поза р'ямами українського організованого життя, тому Надзвичайні Загальні Збори СУБ-у рішать змінити статут відповідно до нових завдань і надати право Головний Управі СУБ-у Бельгії провести роз'яснювальну і інформативну працю в цьому напрямі.

Ці зміни в нічому не порушують відношення СУБ-у до Української Національної Ради. СУБ і на дальше стоїть на становищі, що вся українська еміграція є зобовязана повністю підтримувати свій єдиний Державний Центр - УНРаду.

5. Загальні Збори стверджують, що УДК, доки ще не був повністю сформованою однією політичною групою, цеобто до Загальних Зборів УДК 20. VI. 1949 р. міг вважатися, за мовчаливою згодою існуючих тоді українських організацій загально-репрезентативною організацією українців в Бельгії, хоч ніде й ні

коли, ніжка українська організація в Бельгії на це свої згоди, офіційно, - цеобто правосильним актом своїх компетентних органів - не давала.

З моментом, коли вся опозиція з УДК вийшла і провід УДК був тотально захоплений однією політичною групою, УДК автоматично втратив право рахувати на себе і на цю мовчаливу згоду згідно незаперечування з боку інших українських організацій в Бельгії щодо ре-презентантії українців в Бельгії.

Тому Загальні Збори стверджують:

а) що УДК в Бельгії не має ніжного права і перед ніякими чинниками, в Бельгії чи за кордоном, виступати як речень української громади в Бельгії. Зокрема СУБ як одна з найбільших організацій в Бельгії цього права УДК від мовляє.

б) з вище наведених мотивів уважати між іншими акцією т.зв. "КОУГЦУ"/Координаторського Осередку Українських Громадських Центральних Установ/, а зокрема участь у цій акції УДК в Бельгії, партійної акції одного політичного середовища, в нічому не зобов'язують цілістю української громади в Бельгії.

6. Загальні Збори вважають заведенням українських радіопередач у ББС справою першорядної важкі і закликають Головну Управу та все членство СУБ - у прилучитися до акції, яку в цій справі розпочає Обєднання Українців Велико-Британії.

#### ЕМІГРАЦІЙНІ СПРАВИ.

##### Новий закон про еміграцію ДП до США.

Американський Сенат ухвалив новий закон про еміграцію ДП до США, яким підвищено іміграційну квоту до 359.000. Практично взявши новий закон дає можливість емігрувати до США яким 100.000 долатковим ДП. В це число можуть бути враховані також ті ДП, які вміжчасі виїхали до Бельгії та

Франції "тимчасово" а не на "постійне поселення". Вони зможуть за згодом IPO повернутися до Німеччини і звідти виїхати до США. Про те, кого вважати "непостійно переселеним", різнятиме IPO.

Ця справу ми маємо на увазі, однак IPO в Брюсселі не може по-кішо дати ніяких інформацій, бо не одержало ще інструкцій від Централі в Женеві. Коли будуть якінебудь новини в цій справі, негайно повідомимо наше членство.

5. червня 1950 р.

ЧИСЛО 8

ПРОЦЕС ЗА Т.З.В. "УКРАЇНСЬКИЙ ДІМ"  
В БРЮССЕЛІ.

Справа т.з.в. "Українського Дому", за який УДК веде процес з інж. Кішковим, вже рік затрює наше громадське життя в Бельгії.

Знаючи, що цією справою цікавляться наші члені, вважаю за потрібне подати в можливо короткій формі деякі факти, що причиняються до роз'яснення справи серед намої громади в Бельгії, однобічно а то й невірно інформованій деякими кругами, зокрема органом УДК "Вістіми".

I. Наам будинку.

Щоби краще зрозуміти всю справу, треба сказати дещо з попередньої історії. Кожний, хто в свій час відвідував домівку УДК при вул. Ендустрі 23, мусів ствердити, що такий обшуканий льокальник не підходить під бюро центральної установки. Ледви, чи кожна провінціональна філія вдоволилася таким приміщенням. Тож, коли в червні 1948 р. інж. Кішка був обраний головою УДК, Загальні Збори схвалили зразу резолюцію про потребу найняття відповідне приміщення для УДК.

Після довших розмуків найдено будинок при вул. Гімар ч. 7. і інж. Кішка зреферував справу на засіданні поширеної Головної Управи УДК 11. вересня 1948 р., в якому взяли участь крім членів Головної Управи УДК ще й делегати від пяти тоді існуючих українських організацій у Бельгії. Більшість присяжних була згідна найняти цей дім, зате тодішній скарбник УДК п. Примляк виступив рішуче проти цього проекту, вважаючи цей дім надто дорогим і залишив, що контракту не підпише. Кінецькінцем, коли присяжні побачили, що інж. Кішка ангажувався подію дому особисто, ухвалено більшістю голосів пропонований дім найняти, з тим, що на внесення п. Бойка зазначено, що дім буде служити всім українцям у Бельгії, а не тільки УДК. Тут треба зразу підкреслити, що п. Примляк не змінив своєго негативного відношення до справи найму цього дому до самого кінця, певто до часу, коли Головна Управа УДК ухвалила зріктися цього дому й аннулювати підписаній іменем УДК контракт. Хто знає, яку позицію займає п. Примляк

в одному полт. середовищі в Бельгії і знає, яку роль це середовище відіграє в УДК, той зразу зрозуміє, що згаданий вище спротив п. Примляка мусів довести до такого кінця, певто до відсебурування УДК від дому при вул. Гімар ч. 7.

Але покищо контракт найму за будинок інж. Кішка і п. Макар іменем УДК дnia 16. вересня 1948. підписали. Власник будинку, приймаючи УДК як наемця, захадав одночасно особистої гарантії інж. Кішки. Інж. Кішка дав таку особисту гарантію за будинок. Але на тому не кінець. Треба ще було заплатити три місячний чинш згори і гарантію в сумі тримісячного чиншу цебто разом 75.000 фр. - потрібний був ремонт будинку, як також меблі. УДК не мав і не дав на це ніяких фондів і все фінансував інж. Кішка власними грішками.

II. Положення в УДК і підприємства кампанія проти інж. Кішки.

Щоби краще зрозуміти дальший хід по дії, треба сказати про тодішнє положення відповідної УДК а зокрема в Головній Управі. - Бандерівці, які фактично захопили в свої руки провід УДК ще в 1947 р., постановили в 1948 р. для крамного замаскування своїх затій перед громадянством, обрати головою без партійну людину і обрали інж. Кішку, обсадивши всі інші рімальні пости в Головній Управі своїми людьми. А інж. Кішка як довголітній громадський діяч приймаючи пост голови УДК, мав поважний намір злагодити напружені вже тоді перед розламом відносини серед українського громадянства в Бельгії, але не на засаді підпорядкування всього громадського життя в Бельгії одній групі, а на засаді рівноправності й позуміння. Бандерівські лідери в УДК зорієнтувались скоро, що не знайшли в інж. Кішці покірного знаряддя для своїх цілей чи іншими словами "політената" так, як вони сподівалися і в тому скоріш чи пізніше, мусіло дійти, між інж. Кішком а бандерівськими матадорами в УДК до конфлікту. Цей конфлікт назрівав скоро, зокрема після двох кс ординаційних конференцій, один у Львові 29.VIII.1948., другий у Брюсселі 11.IX.1948. Бандерівці ніколи не хотіли правдивого порозуміння серед україн-

При вул. Гімар 7. несе так, як і досі  
інж.інж.Кішка. Тому контракт підписа-  
ний з рамені УДК, з мінімальним днем срід  
уважати недійсним, 2/УДК залишається  
льватором у домі і платити місячний  
чини в висоті 3.500 фр."

Інж.Кішка, на підставі цієї ухвали,  
виповів контракт, який був заключений  
між УДК а власником і підписав новий  
контракт власним іменем.

ІІ.Дальша кампанія проти інж.Кішки  
ї відхід опозиції з УДК.

В той спосіб УДК зліквідував своє відношення до дому, але тим самим не зліквідував де самого інж.Кішки, який став бандерівським матадором дуже невигідний. А місяць червень недалеко - Загальні Збори зближаються, інж.Кішка має велику популярність й авторитет у широких масах нашої громади в Бельгії. Тому треба було за всіку ціну цей Іого авторитет знищити. І тут починається згора інспірована шпітанна пропаганда по всьому краю: "Кішка присвоїв собі дім, наживається на народнім добре, присвоїв собі 25.000 фр., які одержав від Папи для українських робітників у Бельгії," тощо.

На самих Зборах УДК знайшлися "спонтанні" бесідники / добре передтим поінструковані / , які повторили ці самі систетні. Був і плямистий виступ одного з провінційних матадорів. Це була згора заінсценована і маскована пригryзка до цілковитої ліквідації всякої опозиції в УДК, а головно найповажнішої перемоги до тотального захоплення в свої руки УДК - інж.Кішка. Вислід загально відомий: відхід з УДК всеї опозиції, в тому й інж.Кішки.

У. Допомога від Апостольської  
Столиці.

Справа вище згаданих 25.000 фр. від Святішого Отця Папи Римського, яка послужила бандерівцям для кампанії проти інж.Кішки є настільки цікава й характеристична для бандерівських методів боротьби, що варта її докладніше вивчити.

Ще перед винаймом дому при вул. Гімар 7, інж.Кішка маючи намір найти якесь відповідне приміщення в Брюсселі для українського громадського життя, перевів розмову із Екс-Апостольським

Нунцієм Ченто з думкою одержати матеріальну допомогу від Апостольського Престола. У висліді цієї розмови інж. Кішка написав до Монсінйора Ченто листа з датою 10.вересня 1948., якого текст передаю в дослівному перекладі:

Брюссель, 10.вересня 1948.

Високопреосвящені Ексцепленці!

Дозволите пригадатися Вам, що під час нашої останньої розмови я представив Вам один план, який я задумав здійснити в користь українських робітників у Бельгії.

До цього листа я дозволю собі залучити мале представлення справи, яка з різних оглядин напевно буде цікавити Апостольську Столицю.

Ви Ексцепленці, мене знаєте і напевно не здивуєтесь, що я безпосередньо заангажувався в цій акції, яка тягне за собою поважний ризик але й дає виглади на добрий вислід. Я нічого іншого не бачу - крім моєї віри в Провидіння. З цим я задумав підписати за більш контракт наиму будинку, де пріміститься гуртоюток, а також осередок студій, з піллю, яку я передавав у майому короткому справозданні про українців у Бельгії.

Як Вам відомо, річний чини за цей дім встановлений на 150.000 фр., а приведення Його до порядку, умебливання - не рахуючи потрібного персоналу, будуть вимагати без сумніву також незначних сум.

Я, іменем УДК, звернувся до робітників з закликом про збирку і ми маємо довіру в їх зрозуміння справи й жертвеність. Очевидна річ, потрібно часу, зоки зібраними сумами буде можна покрити видатки, які треба негайно сплачувати.

Тому, що немає часу до втрачення, я не хочу відкладати початок справи, яка має служити прикладом ізза своєї високо-практичної цілі. Я пропу Вас допомогти мені в цьому ділі так, як це Ви вже зробили в діянні допомоги студентству.

Прому приняти і т.д..  
A.Кішка.

У висліді цих заходів, інж. Кішка одержав від Монсінйора Ченто такого листа:

Апостольська Нунціатура Брюссель,  
23.грудня 1948. в Бельгії.

Пане Президенте !

Я є щасливий, що можу Вас повідомити, що Святійший Отець, помимо інших завдань, які зараз спадають на Апостольську Столицю, постановив дати ще один доказ своєго прихильного відношення до українських скитаць та у Бельгії і призначив суму 25.000 франків як надзвичайну допомогу на чину найму будинку, обраного як осідок різних діяльник соціальної праці.

Я не сумніваємся, що українці в Бельгії приймуть з радістю цей новий віяяв батьківської любові Його Святості у відношенні до них.

Прийміть, Пане Президенте, запевнення моїх відданіх почувань у Нашому Христі Господі - разом із моїм батьківським благословенством.

І Фернанд Ченто  
Арх.Апост.Нунцій.

За рахунок цієї допомоги інж. Кішка одержав в січні суму 15.000 фр. а в березні 1949 р. суму 10.000 фр. і обидві ці суми в заведені в рахунки дому. Гроші ці прийшли в найбільш потрібний момент, випали як із неба. Це був якраз час, коли приходів майже не було, а витрати були великі, бо треба було дім сяк - так влаштувати.

Листом з 5. травня 1949. інж. Кішка здав Монсійорові Ченто звіт про те, як вжито цих 25.000 фр. і на цей лист одержав таку відповідь:

Апостольська Нунціатура Брюссель,  
7.липня 1949. в Бельгії.

Пане !

Я з цікавістю познайомився з Вашим звітом, який Ви мені прислали в листі з 5. травня ц.р., про розходування суми 25.000 фр., які Святійший Отець призначав Вам на мое прохання.

Мені було приємно довідатися, що щедрий дар Його Святості послужив Вам для Вашої соціальної діяльності серед українців, а передусім для організації Дому при вул. Гімар 7., де знаходить прибіжще як українці так і скитаць інших національностей.

Я дуже вдоволений довідавшись, що цей Дім починає розвиватися, бо я сам більше пригадую, з якими труднощами і яким особистим риском Ви починали

це діло. Добутий вже успіх є гарантією, що в близькій майбутності цей дім звільниться з усіх довгів і дасть ще більше послуг.

У цій надії, дозвольте повторити запевнення моїх відданіх почувань у Нашому Христі Господі.

Фернанд Ченто  
Арх.Апостольський Нунцій.

/Замітка: підкреслення в листах - мої В.Ж./

Як видно з вище наведеної кореспонденції інж.Кішка не ставався від Апостольської Столиці про допомогу, ні для УДК, ні його іменем. Свої заходи перед Апостольським Престолом як і всю свою працю звернув інж. Кішка для добра всеї української громади в Бельгії, думаючи створити центр, де малиби пребіжча всі українці і всі українські установи. В цьому дусі він і розчинув широко закреєну координаційну акцію для об'єднання всіх українців, яка з вини УДК не дала бажаних наслідків.

#### VI.Положення після відходу опозиції з УДК і повстання СУБ-у.

Відхід опозиції з УДК - панів вождів ніяк не вдоволив. Інж.Кішка, хоч і відійшов від УДК, але його авторитет у великій більшості української громади в Бельгії остався ненарушений, а то й кампанією бандерівців ще скріплений. Остався його авторитет у різних бельгійських чинників а також закордоном. Оставало бельгійсько-українське Т-во "Україна", якого ініціатором і дійсним керівником був інж.Кішка. Оставало КоВоЗо - заслужене Товариство, що піклується українськими студентами і в якому інж.Кішка був основником і одним із найактивніших керівників. Пізніше повстало за ініціативою інж.Кішки Тво "Про Европа".

Довголітньою і відповідальною працею в цих Товариствах на керівних посадах, інж.Кішка виробив собі великий авторитет серед своїх і чужих. Плюдом цієї довготривалої й повної самопосвята праці інж.Кішки, було створення м. ін.Українського Студентського Осередку в Лівені, якого українці завидують всі чужинці. Дякуючи цьому осередкові коло 50 українських студентів має зможу продовжувати й закінчувати свої студії.

Тому, щоби знищити невигідного ім'я інж.Кішку, мало було споплюхти і усунути його з УДК. Треба було діяти на широкому терені. І починається акція відомими методами. Йдуть провокаційні доноси до різних своїх і чужих чинників. Залежно від того, до кого донос скерований, пишеться, що інж.Кішка комуніст, часом, що лише "крайній" комуніст, або соціяліст, злодій. До бельгійських католицьких кругів винисується, що інж.Кішка безвірок і комуніст, підтримує православників, які в Бельгії є дуже непевним елементом і т.д. Багато з цих доносів є на руках інж.Кішки.

У міжчасі частина українського громадянства в Бельгії, що не могла погодитися з "тоталізацією" бандерівцями УДК, зорганізувала СУБ, який знайшов також приміщення в домі при вул.Гімар 7.

Повстання СУБ-у перехрестило взагалі плани бандерівської мафії захопити все українське громадське життя в Бельгії в свої руки.

#### VII. Процес за дім.

З наміром відібрати дім від інж.Кішки і підірвати тим бодай на якийсь час діяльність небандерівських організацій аранжується процес за дім. На полюбовному суді підносяться заміт, що інж.Кішка довів УДК до зрешення від прав найму до будинку підступом, представляючи, що будинок не приносить ніяких доходів. Полюбовний Суд не провірює підставності цього заміту, не бачивши на очі рахунків дому, який до сьогодні був і в дефіцитовий, не питуючи зовсім власника будинку, видав присуд, присуджуючи право найму спірного будинку в користь УДК. Найбільше для цілої кампанії характеристичне, що панове з УДК не оголосили, що Головна Управа зріклася добровільно своїх прав до дому, хоч справі дому присвячувалися цілі сторінки "Вістей" мало що не в кожному числі.

Інж.Кішка віддав справу до бельгійського суду. Апеляційний Суд став на формальному становищі, що проти вироку Полюбовного Суду немає відклику і тому відклад інж.Кішки проти клавезної виконаемості відкинув, не входивши в саму суть справи. Справа ходом інстанцій пішла однак даліше. Також і власник будинку уповажлив відвоката

виступити проти УДК з позовом про уваження вироку Полюбовного суду, тому що цей вирок нарушує його права.

#### VIII. Чи дім давав дохід?

Я обняв з днем 15.січня 1950 р. адміністрацію спірного будинку, по відізді попереднього адміністратора Дра Казимири до Канади і на підставі моєго знання справи стверджую наступні факти:

1. Адміністрація будинку при вул.Гімар 7, від самого початку, цефто від 11.вересня 1948. була ведена і по нинішній день ведеться зовсім окремо від особистих справ інж.Кішки, хоч він сам поносив і поносить повну матеріальну і моральну відповідальність за цей будинок.

2. Інж.Кішка не побрав до нинішнього дня ні одного сантіма якогонебудь з яску з приходів цього дому.

3. Дім не то, що в березні 1949 р., але ще по нинішній день не приніс ніякого доходу. Навпаки адміністрація дому винна інж. Кішці круглу суму 65.000 фр., за різні рахунки, які по-платив він - деякі ще з перших днів найму дому. Крім цього у власника лежить суна 37.000 фр. зложена у нього як гарантія інж.Кішкою, без ніякої для нього користі.

Щоправда в дому належить інвентар, як ліжка, постелева білизна, столи, крісла, і т. п., який коштував коло 90.000 фр. Але цей інвентар, частинно вже зужився, частинно зуживається. Коли до того взяти до уваги факт, що коли продавати такі речі як меблі, білизна тощо, то осягається дрібну частину ціни, за яку їх куплено. Знамчи відносини можу сказати, що коли б сьогодні продати інвентар, то він ніяк не осягає - нувби вишої ціни якколо 35.000 фр. так, що після продажу інвентаря дім все ще оставаби винен інж. Кішці суму 30.000 до 40.000 фр.

Краще можна зрозуміти, чому адміністрація цей дім так важко зважати кінці в кіндці, коли подати, що утримання дому коштує місячно коло 23-24.000 фр. а в зимових місяцях, коли треба платити за паливо, до 29.000 фр.

Отже кошти велики і треба добре подумати, звідки знайти на них покриття. Бувало й бував нераз, що коли в адміністрації не має грошей на оплачен-

ня якогось пильного рахунку, платить його інж.Кішка. Але не все ці суми Йому повертаються і звідси походить засоргованість адміністрації перед інж. Кішком.

Дотепер н.пр. не було ще одного випадку, щоби адміністрація будинку оплатила більший чинш найму з власних фондів, бо їх все недоставало. Чинш все оплачено інж.Кішкою, а адміністрація пізніше йому ратами сплачує.

4. В домі мають приміщення і працюють 4 організації: "Україна", секретаріат "КоВоЗо", "Про Європа" і Централья "СУБ-у".

5. В домі затруднюється з працівникою, які там мають покне або частинне утримання - разом з членами сім'ї в осіб.

Ці дія останні факти, цебто приміщення в домі організацій, з яких деякі не признають УДК як фіктивної, репрезентативної "центральної установи" або не мають до УДК ніякого відношення і затруднення там інших осіб а не партійних, бандерівських функціонарів, - були й в однім з головних мотивів, чому УДК намагається посисти цей дім і вже два рази посилає коморників, що всіх викинути з будинку. Ці руми - цілі два рази затримано переданням справи до вищих інстанцій.

#### IX. Чого дійсно хоче УДК?

Що тут немає й мови про те, щоб УДК йшло про самий дім, то це видно наглядно з таких фактів / крім вище наведених/:

1. Під осінь 1949 р./що перед процесом/ УДК винаймив для себе будинок при бульварі Шарлемань 72. і іншого будинку, зокрема такого дорогої як при вул.Гімар 7., не потребує.

2. При вул.Гімар стоїть один будинок порожній, а при вул.дез Ар і вул. дю Комерс, зараз в сусідстві вул.Гімар, стоять три вільні будинки до винайму. Крім цього в Брюсселі є десятки вільних будинків різної величини і якості, які зразу можна винайmitи, без ніяких трудів, коштовних процесів, ангажування опінії всієї української громади в Бельгії, тощо.

Прочитавши ці всі факти, вписи з документів і т.д., здивований читач цих рядків запитає: коли спірний дім не дає доходів а навпаки - фактично є де-

фіцитовий і УДК ним ніколи не займається й не видає на його ім'я сантіма, коли УДК має вже свій будинок у Брюсселі, коли будинок до винайму в Брюсселі належить досить, то пошо й на що УДК проводить коштовний процес за будинок при вул.Гімар 7., видаючи на цей процес дотепер за власними твердженнями УДК понад 10.000 фр. з вкладок сплачених українськими вуглекопами, з іх зароблених грошей?

Тут треба зазначити, що бельгійський суд адвокатських коштів не признає, коли навіть котрась із сторін виграє процес. Неодин хочби і з однопартійцями членів УДК вкінці може здобутися на запитання Головної Управи УДК, чи вона не має крамного заняття, як вести безглузді процеси? Чи "допомогова" Централья, як себе щумно називає УДК, не знаходить крамої цілі, на яку відкривати такі великі гроші - н.пр. на дійсну допомогу потребуючим?

Відповідь на ці підставні питання читач знайде частинно вже в вище написаному. Підкresлю тільки один з найбільш характеристичних фактів: бандерівські "вожді" з УДК розпочали неперебираючу в засобах кампанію. Проти інж.Кішки ще далеко до часу, коли коли він перейняв спірний дім цілковито на себе. Вся ця і дальша акція проти інж. Кішки має те саме підложжя, що акція проти інших осіб, що не хотіли / піти по бандерівській лінії, коротко кажучи, не хотіли стати більшими чи меншими "поплентачами". Притому методи не грають ролі. Такі немилі бандерівським вожакам особи обов'язково будуть представліні за комуністів, в лекшім випадку - за соціалістів, чи вкінці большевицьких агентів, одержуть погрози, вони й на письмі, а при добрій народі будуть побиті, як це було з М. Трембачем і другими. Вкінці ще на побитого буде кинене клеймо, що він злодій і т.д.

Ці всі явища - це одна фальянга тотального наступу бандерівської групи на все прилюдне життя української громади в Бельгії. Всякий, хто не скоче цьому наступові підкоритися, має бути морально або фізично ліквідований.

І за цією генеральним рецептою проводиться вся кампанія за тзв. "Український Дім" в Брюсселі. В цій кампанії йде про підірвання авторитету популяр-

ного в масах і заслуженого громадського діяча, йде про викинення з будинку і тим самим підірвання, бодай на якийсь час, тяглої праці небандерівських організацій, а при тому деяке приниження їхнього авторитету - а в ніякому разі про сам будинок.

В.Жевнір.

### ТРАЗНЕНСЬКА КАТАСТРОФА.

/Продовження з I-ої сторінки/

ї забув його там. Коли прийшов час істи другий сніданок, він за своїми "паями" - а їх нема. Нагадав собі, що залишив їх на 27-му лаві. Всі камеради йдуть а він дивиться. Не витримав і пішов на 27-му шукати "пай". Прийшовши там, застав мертвецьку тишину. Наткнувся на одного трупа, на другого. Тоді не були вже йому в голові "пай", в першому моменті розгубився а потім заалармував копальню. Тоді всі собі пригадали, що десь коло 9.30 чули вибух, але на цього не звернули ніякої уваги, бо він нічим не був сильніший від детонації динаміту при пробиванні хідників - річ щоденна в кожній кopalyni.

На швидку руку зорганізовані ратівничі команди пішли на місце катастрофи. Але по суті небагато можна було врятувати. Добуто 38 трупів і 2 важко поранених - з я-

ких один помер у лікарні так, що із сорока душ екіпи вийшов живим тільки один чоловік. Вибух горячим подихом скинув йому каску з голови й спалив усе волосся.

Між погиблими люди різної національності, серед них також двох українців:

Йосиф Болотюк, нар. 14. січня 1916. в селі Снович, золочівського повіту,

Петро Якубів, нар. 4. січня 1926. в селі Синатин, перемиського повіту.

Ця жахлива катастрофа порушила всю Бельгію й знайшла відгомін закордоном. На місце катастрофи з'їхалися представники бельгійського уряду, церкви, синдикатів і інших організацій та маси народу. Наспільні тисячі кондолянців - них телеграм з усіх усходів - також із за кордону. Почалися збори для родин погиблих. Бельгійський Уряд призначив 500.000 франків, поважні суми дали про вінці і міста Бельгії. Шоденник "La Suar" по минішний день / 31. травня / зібраав близько 2 мільйони франків.

Про катастрофу народ склав зразу пісеньку, що починається словами: " А було це гарного весняного ранку... ". Пісня скоро прияялася і співає її Тразні й вся околиця.

В суботу 13. травня відбулися похорони погиблих під проводом епископа з Турне Ексц. Гіммера. В похоронах взяли участь представники уряду, різних організацій а також представник СУБ-у п. Доценко з Лювену. Крім цього СУБ вислав на руки бургомістра Тразні та о. Івана Кота, як українського пароха Тразні, листи з висловами спочуття.

Вічна пам'ять жертвам праці й обов'язку.

ЕСПАНСЬКІ СПОМИНИ.

По більше як трирічному побуті в Єспанії, я знову опинився в старій, знайомій Бельгії. хоч Єспанія положена не так то й далеко від Бельгії і був час, що Бельгія була під владою еспанських королів, то все таки різниці між обома країнами є велики.

Насамперед клімат. Єспанці самі кажуть, що в Мадриді впродовж шести місяців - зима, а в другій половині року - пекло. Щодо зими, то звичайно, еспанці грібо перевбільшують. Для чужинця їхня зима - не зима. Якщо я тужив за чимсь в Мадриді, то це за справжнім нашим морозом і снігом.

Зате літо там, то дійсно пекло. Цілими місяцями над вами сине, безхмаре небо й немилосерно пальче сонце, що витискає з людини останню краплинку поту. На дода - ток злого, еспанські звичаї не дозваляють ходити в місті без піджака і без краватки. Нечисленні чужинецькі туристи в коротких штанцях і в сорочках з короткими рукавами, викликують літом на вулицях еспанської столиці правдивий скандал, та ставлять часто тамошніх поліцистів в трудне положення; вони хотіли б звернути увагу "вільнодумним" туристам, та респект, який еспанці мають перед чужинцями, не дозваляє цього ім робити.

Саме місто це велика, мільйонова й модерна столиця, положена дослівно серед пустині, для того мабуть тільки, що еспанські королі хотіли мати столицю докладно посередині національної території. Бо крізь скелі і сонцем спалений степ. Зате місто направду чудове. Високі, модерні будівлі, люксусові вистави, багатство і розкіш. А притому, по менших вулицях на кожному розі жебраки. Нічого дивного; контрасти і противоріч'я - це характерна прикмета Єспанії. Хочете знати, як мешканці Мадриду працюють? Літом в день більше відпочивають в

холодочку, а вночі балакають по каварнях і на вулицях. Замільвання пересічного еспанця? Вони мають велику пристрасть; це боротьба з биками, національне еспанське свято, як самі вони кажуть. Тепер до цієї долучилася друга, не менша пристрасть: копаний мяч. В неділі стадіони переповнені.

Українська громада в Єспанії невелика. Кількоро старших громадян і понад 30 студентів. Але ця, хоч і невелика громада, багато робить для пропаганди української справи серед еспанців. А студентська група своїми концертами, а даліше успіхами в студіях, записала направду золоту сторінку в історії нашої першої еміграції в Єспанії.

Не можу закінчити цих коротких споминів, не згадавши про "запорожців в Сарагосі". Десь перед роком, група чужинецьких студентів з Мадриду зробила прогулку до Сарагоси, щоб поклонитися славній Пречистій ділі Піляр. Українці були теж в комплеті. В розмовах зі студентами сарагонського університету хтось з наших згадав про мініміх "запорожців в Сарагосі". На жаль, еспанці прекрасно знають свою історію: "Ні, панове", була відповідь, "у нас в архівах записані всі чужинецькі земляння, що брали участь в боях проти французів. Про запорожців нема згадки". І дійсно скоро один з наших "істориків" роздобув один примірник повісті "Запорожці в Сарагосі" ми знайшли, що в передмові автор сам заявляє виразно, що події ним описані, це плід його чаяни.

Так першими і автентичними "запорожцями" були ми, року Божого 1949, щоправда не в бою, а на сцені сарагоського театру. Там з усіх українських студентів гриміли бодрі козацькі марші і лилися наші прекрасні пісні, дивочі еспанське вухо своїм чаром і краєм.

Богдан Пласкач.

**СПРАВИ ПРАЦІ.****I. Про продовження дозволів на працю.**

Міністерство Праці й Суспільної Опіки видало таке "Звернення до робітників - чужинців".

"На два місяці перед закінченням терміну, на який видано дозвіл на працю / пермі де травай / і коли бажаєте дальше працювати в Бельгії, зверніться до вашого працедавця, щоби він подбав в Окружному Бюро для справ безробіття про продовження важності вашого дозволу на працю. Там можна одержати також відповідні формуллярі.

Таксамо мусите зробити, коли мінняєте працедавця.

Коли не будете дотримуватися цих постанов, можете мати різні труднощі, включно з виселенням із Бельгії."

**2. Нові постанови про працю чужинців у Бельгії.**

Міністерський обіжник з 31.січня 1950 р. оголошений в Бельгійському Моніторі з 6 і 7. лютого 1950 р. забороняє приймати на працю чужинців без попередньої згоди / авторизації / Окружного Бюро Праці / Бюро Регіональ / де Плясман / під загрозою суворого покарання для обох сторін, так працедавця як і робітника.

У наглих випадках можна від цієї засади відступити, щебто працедавець може прийняти чужинця на працю без попередньої згоди Окружного Бюро Праці.

Такі наглі випадки н.пр. є:  
I. Коли йде про заступлення спе-

ціяліста - чужинця, який нагло покинув працю, іншим спеціалістом - чужинцем, який має дозвіл перебувати в Бельгії.

2. Коли йде про приняття робітників до копалень до праці під землею.

3. Коли йде про приняття на працю чужинця, що має безречінцевий "пермі де травай".

4. Коли йде про приняття на працю чужинця, що побирає допомогу з фонду безробіття.

У всіх цих випадках однаке мусить бути подане прохання про дозвіл на працю до Окружного Бюро Праці не пізніше як на 24 години після приняття.

**ОСТАННІ ВІСТІ.**

Часописи помістили на днях важливі комунікати. Один комунікат ПУН-у /Проводу Українських Націоналістів/ про те, що ОУН /мельникувці/ відкликали своїх членів з ВО УНРади й перейшли в УНРаді до опозиції; другий комунікат ЗУОУН про те, що ОУНР/бандерівці/ виступили взагалі з УНРади і заповіли створення нового політичного центру.

До цеї справи ми ще висловимося. Зразу треба підкреслити одне, що виступлення бандерівців з УНРади посуть нічого в ситуації не міняє, бо вони й дотепер зробили все, що було в їх силі, для поборування УНРади.

Адреса Адміністрації — Administration :  
7, rue Guimard, Bruxelles  
Редактор : Kolleris.

# УКРАЇНСЬКИЙ САМОСТІЙНИК

UKRAINIAN INDEPENDIST - WEEKLY

ZEITUNG der UKRAINISCHEN  
SELBSTSTÄNDIGKEIT BEWEGUNG

L'HEBDOMADAIRE D'INDÉPENDANCE DE L'UKRAINE

Ч. 12. Рік видання 1.

Неділя, 26. березня 1950.

Ціна 50 пф. ВИД. Е

## Коментар

Захід усвідомив собі, врешті небезпеку, що й явле собою п'ята колона Москви, компартия західних країн, і рішучий унів'язливити її до американського парламенту, вчинув у зв'язку з цим пропозицію окремих заходів, які вимагають окремими заходами існування компартиї в США. Сам проект викликає живу дискусію в парламенті: противники драстичних заходів щосяють, що заборона легальної діяльності якій не буде політичної партії, іде в розріз з принципами демократії, прихильники рушічних постулатів відповідають на це і цільною прямую компартиї в кожній країні і методи. І це є очевидним, запереченим демократичним працівниками, а тому й не можна зати й ідею користуватися демократичними способами. Вікін висунуло проект замайдану на переміна під двома аспектами. Попри заборону діяльності програваних держави, відрофе діяльності комуністичної партії всі земі комуністичної орієнтації, що змагають до самого національної незалежності їхніми силами в Азії. Від часу закінчення другої світової війни здобуло національну незалежність більше, як 500 мільйонів людей в Філіппінах, в Індії, Пакістані на Цейлоні, в Ірані, Індії, Кореї, та в Індонезії. По-друге, народи Азії змагаються за соціальну справедливість, проти нужди і голоду.

В Китаю вдалося большевикам використати соціальну боротьбу населення проти уряду, який втратив його довіру, для своїх імперіalistичних планів покорити Москву весь китайський народ. Москва думала, що своїм шахрайством, тому реакційного московсько-більшевицького імперіалізму є съюзником найрізноманітнішим ворогом національної незалежності і соціального поступу народів Азії.

Це рішучіше виступив проти замірів комуністів у Франції французький уряд. У зв'язку з доставкою американської зброї та лініями комуністів не допустив до розвантаження зброї прийняв французький парламент окремий закон „для забезпечення державних інтересів: на основі цього закону за дійливістю, сприйману проти безпеки держави, грозить кара 5-10 роками. Ясно, що під такою дійливістю розуміли проектодавці закону комуністичну «експлуатацію» держави зброями. Тому-го комуністичні посили прибули до прийняття закону не тільки представниками протоколами, але й звичайно більшою в парламенті. Та мимо всього закон ухвалено.

Частина французької преси пішла

## Змагання за національну незалежність - наймогутніша рушійна сила

### Дві промови Ейсона про міжнародну політичну ситуацію

Міністр закордонних справ США, Ейсон, присвятив сьогоднішнім світовим політичним проблемам дві великі промови. Розглядаючи в своїй промові в Сан-Франциско політиче положення в Азії, Ейсон не спинився на самому відновленні фракції, але стався з'ясувати причини і суть політичних перемін на Далекому Сході.

На «азійському континенті» під креєльським — проходить съюзниця глибока революційна, політично-соціальна переміна під двома аспектами. Попри заборону діяльності комуністичної партії всі земі комуністичної орієнтації, що змагають до самого національної незалежності їхніми силами в Азії. Від часу закінчення другої світової війни здобуло національну незалежність більше, як 500 мільйонів людей в Філіппінах, в Індії, Пакістані на Цейлоні, в Ірані, Індії, Кореї, та в Індонезії. По-друге, народи Азії змагаються за соціальну справедливість, проти нужди і голоду.

В Китаю вдалося большевикам використати соціальну боротьбу населення проти уряду, який втратив його довіру, для своїх імперіalistичних планів покорити Москву весь китайський народ. Москва думала, що своїм шахрайством, тому реакційного московсько-більшевицького імперіалізму є съюзником найрізноманітнішим ворогом національної незалежності і соціального поступу народів Азії.

США готові дати азійським народам відповідну допомогу в їхніх змаганнях, в деяких випадках не тільки господарську, але й збройну. США готові навізити торговельні стосунки, також з комуністичним Китаєм, якщо уряд комуні-

тичного Китаю зобов'яжеться шанувати норми міжнародної торгівлі.

ГРУПА САМОЗАВДАЧИ: ПРИВЛАСЧЮЄ СОБІ ПРАВОЛІЧНІСТЬ В ІМЕНІ МІЛІОНІВ

В каліфорнійській пресі, що виголосив Ейсон в державному університеті, розглянув американський міністр закордонних справ можливості подібдання на місці скідок і згодіннім блоками.

На вступці стверджував, що у протистоянні до демократичних урядів, вибраних народами й їхніми відповідальними, перед своїми народами, союзницькі уряди, які юридично самозважені, привласили собі право говорити імені мільйонів. Спираючись на піктограму Маркса, тільки лідістю на цю віку неодноразово доказала фальсі і брехню, наставши до кліка, що помочі німецькому терору. І обиді «уцвісланці»,

Всіх, Ейсон не перече можливості існування більшевицької системи

і демократичної, та не тільки, і суспільності, але і кожній людині на землі, якій добра не для цього. Мусат, СССР спочатку сім умови: 1. Страна можливість для захисників від імперіалістичних Монгольської, Непалінської, Афганістану та Індії, і дати забору, що після перфініа графа Румунії, Болгарії, Македонії не повторюватися. Забороні свої війська з сателітів території союзної Європи I дати народам інших держав можливість перевести нараду збройні вибори. 2. Заперестати землі обстрілюю в ООН. 3. Погодитися на усунену контролю атомової енергії. 4. Відмовитися від піддержки кірінської комуністичної роботи

### ТИО МАС ВІЖЕ ДОСИТЬ РУССКИХ

Тіо зарядив усунення з Югославії 6.000 російських емігрантів, які прибули до Югославії ще в 1920 р. з армією Браніка, що жили там досі. Тіо переконався, що більшевізм з яром московським шовінізмом, який змагає до підкорення Москвою всіх інших народів

і в тому знаходить нове зрозуміння підприємців "більш" русськими емігрантами. Югославська поліція "ОСНА"

стверджує, що багато російських політичних емігрантів було агентами червоної

Москви, виконуючи пози запізного захисника II доручення. Велику частину більші емігрантів, які після вмарні Червоної Армії до Югославії, одержали були союзницькі пашіорти, викнувши югославський уряд до Болгарії, Румунії та Албанії.

«Русський Американський Союз» поборувся старими, щоб спровадити ренегату русського у Югославії до Німеччини, а звісно до США.

ПРО «ЛАРСЬКИЙ КЛАД», РОССІЙСКИХ МОНАРХІСТІВ, «ДРАКУ» МІЖ МОСКАЛІМИ І УПА

Це західний читач любується, а імперіалістичні наслідки на всікі сенсаційні сторінки та ще їх промальовує, як вже говорили. Існ. не підписані, зате пропагандовані кореспондент «Літературного Магазину» (1950) відкриває в московських та ліндустріальних підвалин відразу і сенсаційні відкриття для української історії. В газеті промічено статтю п. з. «Суперечка за землі скарб», які головніші дани переповідають.

## Ще раз справа Бернадота

Призабулась вже пам'ять перед двома роками забитого в Палестині графа Бернадота, посередині в жидівсько-арабському конфлікту. Сучасні гоподарі Ізраїлю не піднімають цієї справи, хоч справу далеко не вияснило. Об'єднані Нації, яких місію виконував голова Червоного Хреста, мовчали, тільки відповіді органів батьківщини Бернадота не заспокоїлись. «Нікто процесом» і засудженням двох провідників жидівської організації «Штерн», Фрімана та Шумулевіча на 8, згідно 5 років, яких після року на загальну амністію випущено, а перший сидить сьогодні в парламенті Ізраїлю.

На двох шведських уряд опублікував обтяжуючу матеріалію в інші спори, висилкі п'ятдесятого слідства, що його провадила з доручення шведського уряду гол. прокурор Гойлан. В сімнадцяти дінях вийходить, що відцінки належали до якоїсь фіктивної групи «Вітчизняного Фронту», тільки до Ілії Штерна, що Ізраїльська поліція, не провела слідства, а була в зв'язку із співпрацею з виконачними агентами та, що жидівський уряд і суд визвали не потрактував поважну цієї справи.

Деякі шведські чинники в тієї думці, що ОН повинно зайнятися справою і зробити відповідні кроки перед їхнім урядом. Та уряд не сподіється від Осіднані Нації такого жесту і від їх засудженням. Ізраїльський уряд, який скотив належно покарати членів парламенту або і уряду — школа гадати.

### ПРО «ЛАРСЬКИЙ КЛАД», РОССІЙСКИХ МОНАРХІСТІВ, «ДРАКУ» МІЖ МОСКАЛІМИ І УПА

Це західний читач любується, а імперіалістичні наслідки на всікі сенсаційні сторінки та ще їх промальовує, як вже говорили. Існ. не підписані, зате пропагандовані кореспондент «Літературного Магазину» (1950) відкриває в московських та ліндустріальних підвалин відразу і сенсаційні відкриття для української історії. В газеті промічено статтю п. з. «Суперечка за землі скарб», які головніші дани переповідають.

## Захід не хоче німецької військової допомоги

Голова англійської опозиції, Вінстон Черчіль, висунув проект, придати західну Німеччину до західно-європей-

своїх земельних комуністичні не допустили до розташування збройних французькій парламентом кримських законів "для забезпечення державних інтересів: на основі цього закону за діяльність, спрямовану проти бендерської держави, грозити кара 5-10 років тюремною. Ясно, що під такою діяльністю розуміли проектавді закону комуністичного експлуататорів держави зброй. Тому-то комуністичні посли пробували недопустити до прийняття закону не тільки предовимі проектировавді закону, але й звітного бійків в парламенті. Та мимо всього закон ухвалено.

Частина французької преси пішла далішо й висунула вимогу заборони комуністичної діяльності у Франції.

Таку саму вимогу висунула й частина Італійської преси. Появилися наявні чутки, що Італійський уряд розглядає вже проект такого закону.

Значить, Захід переходить до поборівання комуністичної діяльності в себе відповідними законами.\*

Не менше небезпечними їх правні заборони є для комунізму — соціальні реформи та підвищення життєвого рівня робітництва на Заході. Урядові заборони діяльності й зіштовхнення до нелегальності є аж надто часто тільки поштовхом до пожежування діяльності; підвищення ж життєвого рівня робітництва підриває сам ґрунт для комуністичної діяльності. Сам марксизм не заперечує, що комунізм є тільки реакцією на важкий матеріальний стан робітництва.

Тому-то передведені земельних реформ, що на них рішився італійський уряд, має особливе значення в боротьбі з комунізмом. Основною причиною поширення комунізму в Італії були не симпатії італійців до комуністичного ладу, але, власне, під душевним розривом від ідеалів соціальної неправедливості, що збереглася, головно в південній Італії аж до сьогодні. 42 відсотки всієї управної площини були власністю ледве 8.000 індивідів в той час, коли мільйони італійських селян залишили все ще безземельними, як у середньовіччі. Цей стан став якраз основою для комуністичної пропаганди. Комуністичний провід в Італії вже користувався досвідом своїх товарів у східній і середній Європі: босівим гаслом своєї пропаганди висунув від — розподіл великої земельної власності по між селянам. Знедоленому, безземельному італійському селянину байдуже, що передача землі на приватну власність селянам в запереченні комуністичної доктрини! і що комунізм, захищений владою в свої руки, знов вільбере від нового землі і тільки замінить дімчика з його економіми, партійним большевицьким комісарем зі зграєю його заправниками. Він прагне землі комуністичні об'єднані у хулі дати ІІ тому він за комуністами. Некомуністичний уряд захищає дімчика та обов'язковими законами й поліцією яскраво соціальні неправедливості і тоді італійський селянин проти уряду.

Земельна реформа, що ІІ думас уряд Дегестері почати, здійснювати вже в липні, ц. р. має внести основну зміну в цюму відтінку: 1,5 мільйона гектарів землі стане власністю 250.000 селянських родин.

Можливе, що ця реформа не розв'яже ще складних аграрних проблем Італії. Все ж не має сумніву, що вона є дуже сильним ударом по комунізму. Правда, італійський уряд дещо спізнився і комуністи намагаються тепер

засідати відповідної держави можливість перенести направу "свободні вибори". 3. Запрестати обстроку в ООН. 4. Погодитися на усунення контролю атомової енергії. 5. Відмовитися від підтримки кирінської комуністичної роботи держави.

були советські пашпорти, викинув югославський уряд до Болгарії, Румунія та Албанії. "Русский Американський Союз" породив старання, щоб спровадити решту руських у Югославії до Німеччини, а звідси до США.

Що західний читач любується, а журналисти часом на вски сенсаційні сюжети та ще їх примальюють, ми вже отримали. Ось не-подписані, зате пропагандистські "Лютернер Нойзім" (14.III.1950) викриє в Монгольській і Пакистанських підвалах справді цікаву і сенсаційну, навіть для України, історію. В газеті поміщене статтю п. з. "Суперечка за воєнний скарб", якої головніші дані переведені дасмо:

Між російськими емігрантами в Німеччині ведеться запалена боротьба за колишній царський скарб, вивезений у свій час Брангелем до Берліна, де він служив для фінансування монархістичного руху. Зі скарбу в ціні 20 мільйонів відійшли двадцять лав, які викиніз з Берліна до Лінгенштуу в 1945 р. генерал Глазенап, що під час війни співпрацював в Бласовим. Цей генерал покинув мати в Мюнхені цілий штаб без спротиву редакції.

#### ЧЕХОСЛОВАЧЧИНА ВИКИДАС РЕШТУ НІМІЦІВ

В слід за Польщею рішила також Чехословаччина викинути решту німіців. Англійська та американська влада не погоджується приняти викинених до західної Німеччини. Переговори в цій справі йдуть далі.

## Земельна реформа в Італії

Італійський уряд рішився перевести земельні реформи і розділити великі поселення між безземельними, що цим способом покласти край селянським розривам. Остаточне прадане унормування цієї справи повинно пройти цільно в червні ц. р., але уряд рішуче почав розподіл землі в південній Італії негайно. Італійський уряд сподіється одержати в США відповідну по-

зику, яка уможливить йому здійснити плану.

В Венеції, Падві, Удине та Вероні проголосили робітники генеральний страйк. Некомуністичні робітники союзу відмовились брати участь в страйку. Міністр внутрішніх справ Шельба заявив, що італійський уряд не допусить до пінях актів насилля, що створюється одержати в США відповідну по-

#### ПЕРЕД ВИБУХОМ МАКЕДОНСЬКОЮ БОЧКОЮ

Македонське питання завжди належало до найскладніших на Балканах. Володінні і коробії горіх пропали не мало кроїв за свою самобрітність в боротьбі проти сучасного іоневоловача (копись турків, відмін сербів, греків та болгар). Ти більше уж за власну волю, ніж за кров лилася за чуди интереси бояків Македонії, радо використовували сусіди в розрізі між собою. Здавалось, македонське питання було ізolationist, після того, як ця країна що вийшла спінилась в межах трьох держав, зокрема більшою частиною в Югославії, де ІІ-навіть обдарував македонців певною самоуправою. На македонію суплилося вийти щерб на міжнародну арену. На цей раз будь-яка фігура в руках союзівського грача проти двох противників. Греки які доцільно використовували комуністичних революціонерів та проти неслуханої Югославії ІІ розбещеного диктатора, Тіто. Зокрема, щоб підіяти позиції цього останнього, побіг інші з обидвох піділлються македонську бочку.

Відійшовши від північної піділі, з особливою увагою слідкує французький уряд за

страйком робітників у пристанях, де

до вимог підвищення платні долучується комуністична пропаганда, саботаж

за розвантажування кораблів зі зброями.

Країни резелейші не можна знайти з найбільш почуттів детективних романах за ці, що їх тут вложили Богу духа винек, але турий в спірках, про які лише, цвайдарський креспіонент.

Очевидно, не легко догадатися про джерело таких інформацій: якісно російські претенденти на царський "клайд", що бажали б бачити поруч себе й у

країнів, та ще й не хоч кого, але УПА!

Для українів ціла їх революція, добрий жарт на пофірі, але для чужинців — чергова фальшивка українського визволального руху. Пресова Кватира Mici UPA мусить заговорити!

Марко

#### ВІДРАТИ КОМУНІСТІВ У ДАНІЇ

В Данії відбулися вибори до громадських рад в 1300 громадах та в 88 містах. Комуністи втратили дві третини дотеперішніх місць. Участь у виборах взяло 80-90% управління. Насінні виборів такі (в скобках вислідки виборів в 1948 р.): соціал-демократи 566 місць (590), консерватори 285 (250), ліберали 128 (145), партія одностайногоподаткування 50 (1), комуністи 24 (74). Виходить, що на комуністичних кандидатів віддало свої голоси ледве 2% населення.

П. М.

# ГАЗЕТА ГАЗЕТ

Рік I

Дня 26 березня 1950

Ч. 12.

## УКРАЇНСЬКЕ СЛОВО

Тижневик, Париж, Франція, рік вид. 11.

Кому її націо не потрібне?

Ми не сумівасмо в тому, що сепаратисте „У. В.”, яке з речником поглядів і бажань УРДП, бажало з собою „смерти того, що в нас називається націоналізмом”. Але дійсність від уердепісих „побожних бажань”, е так далеко, як далеко від назви „революція” до спрощеної і практичної революційності.

А уявіть собі, що „побожні бажання” смерти українського націоналізму і, кого ПРАКТИКИ, нарешті б здійснилися. То що тоді сталося б з ПРАКТИЧНИМИ визвольними змаганнями, не лише там, на Рідніх Землях, але й утім на еміграції на міжнародному форумі? Чи можна б іх заступити НАЗВОЮ „революції”, чи засягали, змагання? Чи подумали над тим, так преважливим питанням, середовище „У. В.” і УРДП? Неваже ж те середовище в національну націю, щоб думати, що соціалістичному й демократичному більшівізму можна противісти! Українські соціалізми і демократизми, наївні якщо такі існували, і хоч би всі вони називали себе „революційними”.

Злорадіти з деяких переходових укладень в націоналістичному таборі з приводу „безнадійної розколотості” ОУН, може лише, або ворог українського народу і його визвольних змагань, або „безнадійно”... наївний.

ч. 433—1950.

Цю цитату зі статті Осипа Войдуківса находимо, раз тому, що висловлені в ній думки вважаємо цілком слушними, так і тому, що в той спосіб відмітили факт, що ОУН полк. Мельника починає тепер правильніше розуміти дійсну політичну природу українських партій.

В тій же статті поруч з такими цілком здоровими думками можна зустріти і таке наприклад: „Таким ключем можливо бути лише вільно вибори до УНРади і тоді громадян рішили би комп’ютерес (О. Войдуків) вони довірять основу УНРади”. Отже, недознано че зрозуміти, що сучасний склад УНРади не відповідає волі громадян. В той же час вимогу революційного ОУН перебудувати на тій основі заступництва в УНРаді називають „визнанкою для реклами”, заперечуючи демократизм.

Будемо все ж сподіватися, що в ОУН (с) процес правильної оцінки політичної дійсності в дальшому набуде більш пожвавленого темпу.

АМСОЛІЛ

велику українську територію в розмірі 137,600 квадратних кілометрів, а саме частину колишньої Курської губернії, частину Вороніжської губернії, частину Донщини, Підкавказзя (Кубанщини) та Крим із компактною більшістю Українців — разом в 1930-іх роках 5,807.000 українців. Це майже так велика територія, як разом зі землями Великої (34.000 квадрат. кілом.), Далма (43.000 квадрат. кілом.) Голландії (34.000 квадрат. кілом.), Італії (41.000). Таку величину українську національну територію придбало міністриатично до Советської Росії, тобто Москва визнала її за російську територію.

Про цей факт російського комуністичного розриву української території повідомлять повідомляють комуністичного по-плектантства в Америці і не протестують проти того наслідства, бо всі вони вітають людей піском очі „воздуханін” на Заході.

Для наших політологів це питання зовсім не важливе, чи 137.000 кв. кілометрів української землі має бути просто російською територією, чи адміністративною частинкою „Советської України”. Вони тільки радіють з того, що у Львові вже ставлять пам’ятник не королеві, Собеському, а цареві Петро-Рівнинателеві.

(Ч. 7 — 1950)

## ЕВАНГЕЛЬСЬКА ПРАВДА

Місячник, Рік вид. 11.

Візьміть лист паперу і зігніть його двічі, потім розгініть його, тепер цей лист куди легше зігнити знов, бо лішиться слід.

(1 — 2. 1950)

Ми розглядали всі 4 листи паперу, з яких складається газета більше як двічі, щоб знати для наших читачів якісній увага слід думки і на цей раз нам це не пощастило.

## ЧАНДІЙСКИЙ ФАРМЕР

Біженець Франція — Боннін Тієнен

ТИП САЛАНОВА FARMER  
ОБЩЕСТВО СОВЕТСКОГО СОЮЗУ

Тижневик, Вінніпег, Канада, р. вид. 48.

Українська мова Кеймбрідж  
університет

Рада Кеймбрідж Університету оголосила, що Др. Роберта Джейкобса назначено головою департаменту слов'янських мов, між якими є й мова українська. Для цього департаменту призначено суму 300.000 дол., придбаний пожертвами професором Семюелом Т. Кроссом.

Др. Роберт Джейкобс до недавна був професором чехосlovакських студій і фонду Т. Масарика в Колюмбія Університеті.

Відповідальним підпорядкованим

## УКРАЇНСЬКЕ СЛОВО

Тижневик, Буенос Айрес, Аргентина,  
Рік вид. 23.

Від видавництва

Числа „Українського Слова” (з днів 15, 22, 29. січня та 5. лютого) не вийшли з них причин, що не виконано приписаних законом формальностей, звязаних з обходами старічних рокочин Сан Мартіна. Таким чином, „У Сл.” враз з іншими 60-ма часописами було припинено.

За старінними головами ми одержали дозвіл продовжувати видавництво нашого часопису. Одним виявилось нашим Читачам, що згадані формальності не були виконані просто з технічних причин, або „У. С.” з датою 1 січня вже було вислане передплатникам для 29-го грудня м. р. Чергове число з датою 8 січня вже мало всі приписані формальності, але його ми не могли розіслати аж до вияснення справи.

Підкреслюємо, що „У. Слову” протягом своєї існування завжди виконувало всі розпорядження місцевої влади, віддаючи належну пошану всім народним свята та заслуженим діячам гостинного для нас аргентинського народу.

(Ч. 8-1950)

## ВІЛЬНА ДУМКА

Тижневик, Сідней, Австралія,  
Рік вид. 2.

У страхі великих очей  
Коли ви читаєте найновіші „атомові”  
здовідомлення з Америки, вам прямо ходить робітися від ліку. Вам хочеться більше тепер писати зазначені, але тікайдалося кудись, у глибину австралійського „бульбу”, де не досягаєш нас смертельні промені „Біч-бомбі”.

Ніхто розумієй не заперечуватиме жахіті модерн, стеклозомані, війни, які в теперішній атомовій „грозі-пропандії” ми бачимо, все ж таки, що є ще інше, ніж тверді опінки речей.

Це не реалізм, а паніка, сіла, переважна з форм советської „війни нервів”. Во тоді, як советська преса й радіо у себе відома намагається систематично применювати значення атомової бомби, різкі ймовірні комуністичні симпатії по той бік океану, „експерти” з німецькими чи подібними до німецьких прізвищами, залишають американське суспільство терором його ж власної атомової зброї. (О. П.) (Ч. 9-1950)

## Зміни в редакції

### Зміни

З огляду на те, що папа головний Особиний вимагає від мене уміщення статей, які не відповідають моїму світогляду, я є змушений зреагувати з поста редактора „Українського Робітника”.

Д-р Ю. Русов

(Ч. 8-1950)

## З чужої преси

### PARIS-PRESSE

### АНГЛІЯ ЛІКВІДУЄ КОМУНІЗМ

Під час останніх англійських виборів

Але по зложенні квотці в сумі 1.000 дол. їх обох наразі звільнено.

WIENER KURIER

## ЧИ СТВОРЯТИ СОВСТИ СХІДНЮ ЦЕРКВУ?

Подаючи інформації про насильну ліквідацію греко-катол. церкви в Україні, про арешти та висилки неслуханого духовенства на Сибір, паризький „Ле Фігаро” пише далі дослідно так: „Щоб врятуватися від подібної долі, решта духовенства прилучилася до українського підпілля, тасмової мілітарної організації та перетворилася на „мандрилові священики”.

Іх місце займають православні духовники, до яких населення, зокрема на селі, ставиться дуже неприхильно, разом зуміючи, що серед них є баґато таких, які співпрацюють зі совєтською тасмовою поліцією. Щоб відбудутися спільні служби, або „У. Слову” відповідної священиків, відійде Богослужба, прийняття причастя чи інші свята Тайни, українські католики чекають зі слов’янською терпимістю поверноти своїх священиків, які силом обставили ховатися під іменем „мандри”. Для задоволення духовних потреб населення сіл (звичайно двоє, найбільше трохи місцевостей) збираться в лісах, щоб кілька нічних годин присвятили оновленню душ. Російський уряд за затриманням такого мандрилового священика відмінив нагороду в 30 грошей, карбованців. Але, не зважаючи на таку високу нагороду, випадки видачі таких священиків дуже рідкі. Все ж таки деколи вдається поліції зловити мандрилового священика, якого судять за „протисоветську діяльність”. Приводивши знову кару смерті, примножують її в таких випадках (дотепер присуджувано їх на 25 р. присудомової праці). Останнім часом трапилось так з одним священиком. Всіх членів родини, в якій він знайшов захист, розстріляно.

Щоб перешкодити вільним мандриловим священикам в населенні, советський уряд уможливив своїм людям проникання в ряди духовенства. Тут іде мова про осіб, які відбули духовні студії в одній із „чорвоних“ семінаріїв України (Львів, Тернопіль, Станіславів, Кам’янець-Подільський). Кожна семінарія має від 300 до 500 людей, причемінчаних обласним комітетом партиї. В обсяг навчання, крім теології та філософії, входить штучна, провокація та інше. Після закінчення студій, вони йдуть між народом та видають себе за католицьких священиків з інших околиць України, які ніби-то вже переслідували зі сторони червоної. Щоб здобути довіру в населенні, вони вдаються до оборони репресованих священиків. В цей спосіб вдається їм не раз відійти мандриловому священику, якого опісля заарештовують (в такому випадку звичайно розстрілюють деякі число мешканців села, як співізників). Українська підпілля веде гостру боротьбу проти того рода ширгунів, яких залишило за останні роки біль 700. Не зважаючи на велике переслідування українців, а зокрема селян, український народ дальше остався вірним католицькій Церкві”.

## НАСИЛЬНА КОЛЕКТИВІЗАЦІЯ В ЗАХІДНІЙ УКРАЇНІ

Останніми дніми советська урядова пресова агенція ТАСС повідомила, що колективізація сільського господарства в Західній Україні, майже закінчена, та при 90% всіх земель вже накопичи-

люції ОУН перебувають на тій оснозі заступництво в УНРаді підзвітна "вивіскою для реклами", заперечуючи демократизму.

Будемо все ж сподіватися, що в ОУН (о) присе правильні оцінки політичної дійсності в далішому набуде більш пожавленого темпу.

## АМЕРИКА

Чиєнса

Північний, Філадельфія, США.  
Рік вид. 39.

Інтерес українців у зумові проти народобудівства

Не маємо сумніву, що всі українці, які вони нині не живуть, цілком душою прагнуть якінської ратифікації міжнародної угоди проти народобудівства потрібним числом держав-членів ООН, щоб та умова стала право-сильним законом-стопом міжнародного права.

Український Конгресовий Комітет був одним з перших того роду організацій, що жадав від ООН осудження народобудівства... представив дотичним комісіям і поодиноким делегаціям в ООН один з найлипших меморандумів...

Ті заходи увінчалися повним успіхом.

Тепер перед нами ще одне завдання: в кожній державі, в якій українці мають чи можуть мати хоч би найменший вплив на рішення влади краю, чи лише на публічну опінію даного краю — зробити все можливе, щоб дана держава ратифікувала ту умову проти народобудівства, щоб народобудівство було визнане врешті за світовий злочин і щоб уможливити процедуру карти за той злочин, з якою найбільше повинен скористати український народ тоді, коли поставиться врешті кровозагубних червоних зовівків з Кремля під суд висвобождених з московської корити народів.

(Ч. 8-1950)

## НАРОДНА ВОЛЯ

НАСОМА ЧАУХ-НЕ ГОЛІЧЧИ

Тижневик, Скран顿, США, Рік вид. 40

Чому вони про це молчат?

Теперішнє "возз'яння" Західної України (без Лемківщини, Холмщини і Підлящії) використали агенти комуністичної Москви серед української іміграції в Америці для того, щоб вилякати серед найменших і не знаючих справи людей сентимент для "соборності" під советською диктатурою. Ці агенти дуже зручно жонглюють національними фразами і всіма способами фальшиво представляють себе як герольди українського поступового патріотизму. Коли взяти до руки комуністичні або поиментальні часописи, то в кожній газеті коломиянські аж кинуть ідти чисто національних покликів, за якими підступно скривається ширення "ложечок" отруї московськості в теперішньому советській формі.

Москва після здобуття Східної України в 1920 визнана адміністрацією границі "Української Советської Соціалістичної Республіки" вступило на ціональний засад. Від УССР відділено

назначено головою департаменту сло-в'язьких мов, між якими є й мова українська. Для цього департаменту призначено суму 300.000 дол., придбаних післям професором Семеюелем Г. Кросом.

Друг. Роберт Джейкобс до недавна був професором чехословакських студій фонду Т. Масарика в Коломбії Університеті.

В слов'янських відділах в Ембридже будуть викладати мови українську, польську, російську, чехословакську, сербо-хорватську і церковнослов'янську. В додатку до мов будуть там також студії культури, історії, філології т. і. п. Між професорами у відділі є Др. Дмитро Чижевський, Михайло Карпович, Др. Святослав Піркова-Джейкобсон та інші.

(Ч. 5-1950)

## СОЮЗ УКРАЇНИ

Ukrainian Echo

Тижневик, Торонто, Канада.

Рік вид. 3.

Мужні постави

Від сімома років у Торонто відбувається "Анніал Кіанік Мізік Фестівали Асоціашен". До суперництва у тому фестивалі запрошувано між іншими різни хори. Минулого року в весняні запрошено теж український жіночий хор під директурою п-ні Глібович, чоловічий хор СУМУ "Прометеї" (директор п-н Зенон Інгот) та львівський чоловічий хор. Згаданий хор провели відповідну кількісмісичну підготовку, готовилися до виступу на фестивалі, що якраз тепер розпочався! Приватнім 10 діб. Однак тижневик перед виступом зауважено в програмі фестивалю теж передбачену участь т. зв. "Українського хору Ім. Лисенка". (Комуністичний).

Стверджуючи у програмі фестивалю участь хору того "прогресивного об'єднання", оба українські хори та львівський відмовились від участі у фестивалі.

Оскільки відомо, що колись буде зннову з'єднані Німеччини та німецькі науковці повернуться додому. Тоді воно могли б здобути з обох боків залишок завіси досить високо на користь Німеччини, що становить б велику безпеку для цілого світу. Тому англійські вчені вважають, що в ційому разі не можна дозволити тим дослідникам повернутися назад до Німеччини. Так само думають і в Москві. Отже, німецькі вчені, останні перед діючим: або принаймністю горожанство нової країни, або практично стати в'язнями.

ІДЕ АВЕНДЗЕЙТИНГ"

В статті Й. и. Гангстери, хотіли звільнити місто" з 15.3.1950, пише: "Ще досі численні domi в Bad-Gayenhofen зайняті преміщеними особами, які переїхали під опіку IPO. На початку жого, Ц. р. двоє людей з IPO: швайцарець Ішеміслав Груштаанглією Руперт А. Буд, приїхали до посадника (бургомайстра) з привадою пропозицією. За 40.000 DM хабару вони обіцяли їх звільнити всі зайняті IPO мешканці в Bad Rappenau. Посадник відповів, що погоджується на пропозицію та попросив поради в американського старшини. Той повідомив про це американському криміналному по-ліцію. Обох урядів IPO заарештували в момент, коли вони одержували першу рату хабару в сумі 1.000 DM.

## PARIS-PRESSE"

АНГЛІЯ ЛІКВІДУЄ КОМУНІЗМ

Під час останніх англійських виборів комуністи здобули точно 91.746 голосів з загального числа 28.000.000 виборців, це значить, що на триста виборців припадає лише один комуністичний голос. Партия Москви не матиме ні одного місця в англійському парламенті, хоч і виставила понад 100 кандидатів. Отже, у наших сусідів по той бік каналу комуністична партія практично зліквидована. Якщо комунізм в Англії не зуміє обнайти публічну опінію, то стається це тому, що дві великі партії англійської народу почивають себе цілком безпечно та заступають обидві ділітантські тенденції людства: прагнення до самозбереження та поступу.

## ALGEMEEN HANDELSBLAD"

НІМІЦІ НАЙКРАЇНЦІ ПОІНФОРМОВАЛИ СІ ПРАВАХ АТОМОВОЇ ЕНЕРГІЇ

Коли б німецькі науковці, які тепер працюють для Америки чи ССР, повернулись додому, Німеччина посыдала б перше місце у виробництві атомової енергії. Це припущення непоколює британських атомових фахівців, які шукають засобів, щоб тому перешкодити. Ще перед закінченням війни американці та російські науковці німецьких вченіх кожні до своєї табору. Їх одразу залучено до праці над атомовими дослідами та експериментами з таємною зброяєю. Деякі з них здобули під час тих досліджень дуже важливі посади.

Англійці вірють, що колись буде знову з'єднані Німеччини та німецькі науковці повернутися додому. Тоді воно могли б здобути з обох боків залишок завіси високо на користь Німеччини, що становить б велику безпеку для цілого світу. Тому англійські вчені вважають, що в ційому разі не можна дозволити тим дослідникам повернутися назад до Німеччини. Так само думають і в Москві. Отже, німецькі вчені, останні перед діючим: або принаймністю горожанство нової країни, або практично стати в'язнями.

## DIE ABENDZEITUNG"

В статті Й. и. Гангстери, хотіли звільнити місто" з 15.3.1950, пише:

"Ще досі численні domi в Bad-Gayenhofen зайняті преміщеними особами, які переїхали під опіку IPO. На початку жого, Ц. р. двоє людей з IPO: швайцарець Ішеміслав Груштаанглією Руперт А. Буд, приїхали до посадника (бургомайстра) з привадою пропозицією. За 40.000 DM хабару вони обіцяли їх звільнити всі зайняті IPO мешканці в Bad Rappenau. Посадник відповів, що погоджується на пропозицію та попросив поради в американського старшини. Той повідомив про це американському криміналному по-ліцію. Обох урядів IPO заарештували в момент, коли вони одержували першу рату хабару в сумі 1.000 DM.

Але по зложенні казці в сумі 1.000 дол. іх обох наразі звільнено.

## WIENER KURIER"

Радіостанцію для східно-європейських політиків збудовано заходами Комітету Вільної Європи". В найближчому часі вона розпочне регулярне радіопересилання до європейських країн, що перебувають під комуністичним режимом. В рамках програми промовілтиму визначні експресії політиці Польщі, Болгарії, Мадагаскару, Румунії та Чехословаччини свою матеріальною мовою. Ця програма втішається появою підтримкою американського міністерства для закордонних справ.

Про українських представників немає згадки. Чи "Комітет Вільної Європи" переконаний у тому, що для українців вистачать самі переклади з російських видавців у "Голосі Америки"?

\*

## ЗАВОРУШЕННЯ У СОВЕТСЬКІЙ ТУРКМЕНІ

Советська влада оголосила винятковий стан в районі советсько-перського кордону над східною частиною Карабійського моря. Там заарештовано 50 туркменів та персів, яким закидають "шипунство на користь одної чужої держави". Як оповідають туркменські в'язні, яким пощастило вбити до Персії, в советській республіці "туркестан" вибули широко закосячені зачорнення.

\*

Нова Зеландія приймає 1000 старих людей. IPO подає, що Нова Зеландія заявляла готовість пристисти в себе 1000 старих віком людей. Генеральний директор тієї організації І. Дональд Кігслі, в скріпці телеграми по-дійсності відправив міністрові закордонних справ Нової Зеландії за цей гарний та гуманний вчинок.

\*

## BASLER NACHRICHTEN"

МОСКВА НЕ ВАЖАЄ ДИПЛОМАТИЧНИХ ЗНОСІН УКРАЇНИ ТА БІЛОРУСІ З ЗАКОРДОНОМ

Агенція Ройтер подає: в понеділок в англійському парламенті зроблено урядову заяву, в якій говориться про безспільну спробу британського уряду налагодити дипломатичні зносини з членами Об'єднаних Націй, Україною та Білоруссією. Ще в серпні 1947 р. Англія звернулася з пропозицією до ССР передати урядові Україна британську пропозицію про встановлення дипломатичних зносин між Англією та Україною. Тому, що британський уряд відмінно заслухав за заяву зверненням до України жадної відповіді, що відповіла заслухані на поїзді відповідною пропозицією до Білорусі. Державний підсекретар в закордонному міністерстві, Кенет Інгер, заявив далі, що скликавши до засідань центральних зборів та засідань поширені в урядових центрах партійні збори та засідання за собою ряд звільнених партійних секретарів. Як здається, цілі кампанії дала базу для наслідків, бо на конференції вибаченнях та засіданнях урядових дистриктів відповідно до Білорусі, Державний підсекретар в закордонному міністерстві, Кенет Інгер, заявив далі, що скликавши до засідань центральних зборів та засідань поширені в урядових центрах партійні збори та засідання за собою ряд звільнених партійних секретарів.

Большевики вдають, що справа з'єднана, але вони добре знають що вони до вільної праці у селянства вони в той спосіб не уб'ють, як не "или вони той вони у селянства Східної України за 20 років, прямуючої сучасної колективізації.

# Від Ашу до Ясіння

(Замість святочної статті з приводу 11-річчя Самостійності Закарпатської України)

До засадничих пунктів української політики належить постулат соборності українських земель. Крім мотиву природного права частини народу належати політично до свого материка (етнографічний принцип), у нашій боротьбі за Соборну Україну керуємося також мотивом історичного тяготіння до крайніх земель до свого центру.

Коли по другій світовій війні соборність українських земель за незнаними виникненнями стала фактом, цілком зрозуміло, українська політична думка і для в основному сконцентровалась на постулаті боротьби за самостійність. Однак натиск на антиросійському фронті ніким не смеє нечітко лізувати угорсько-польського та інших фронтів, коли же справа про політичну цільність української території. Ця вимога вилізує з факту, що национально-західні та південнозахідні сусіди не виміслюють відповідної науки з історичного досвіду та не почулися своїх імперіалістичних претензій до споконвічних українських земель. Польки, чехи, мадари, румуни, закордонні гострять зути на свої стари несправедливі посидання і в тому напрямку проводять акцію.

Українські політичні чинники реагують на ці акції наших сусідів, зокрема проти польських західніх на Волині і Галичині, але, ніде правди ділі, деякі коли не впізнавають собі справу з вагою цього видіння. Претензії інших сусідів майже не займають уваги наших політиків на протязі останніх п'яти років. А школа, бо тут також можна нотувати дії, які спромагалися зберегти Закарпаття в рамках Чехословаччини на становищі складової федерації, в теперішніх закордонних політических землях гідні і найбільші жертви.

Б. Маркус

Чехословачка політична думка намагається "приєднати" до себе ту частину антиосьмільської комітета з Карпатської України, насамперед з рядом колишніх віткачів з Угорщини до Словенії, а потім військових в закордонній чехословачькій легії (80% яких складали українці), які весною 1948 р. окупували землі на теренах західних окунів.

Неподавно попав нам до рук інформаційний бюлєтень "Нової Чехословаччини" за 27. січня 1950 р., який друкований комітетом президії Ради Народів Чехословаччини в Нашівтоні проголосує, що Центральна Україна є невід'ємною частиною чехословачької Республіки. І покикується на "важко русинського народу" після розвалу австро-угорської монархії, зачленежену Марієвою мировою конференцією в 1919 р. та чехословачкою конституцією в 1920 р. угорську окупацію Закарпаття. Угорську окупацію та насильне приєдання до ССР в 1945 р. вважає за протизаконні та тим не менш дійсні.

В колах чеської й угорської політичної еміграції в Західній Європі і Америці дедалі частіше виходять на поверхні тенденції вважати в майбутньому Закарпаття частиною "Нової Чехословаччини" або відродженого "Наїмагарш" від гір Карпат аж до Трієсту, а в крайньому випадку до Словенії.

Знамено, що не тільки групу чеських політичних діячів, яка в 1945 році не повернулась до звільненої республіки, але і нових чехословачких емігрантів, характеризує те саме бажання і концепція майбутньої держави.

таборах, воліли, з двох ліх взяті менше, а саме — уйти з широком автотомітою до складу ЧСР?

Не маючи з подібними пропозиціями до старої української еміграції з Карпатської України з 1939 р. та до нової з 1945, що складається, насамперед, з національно-державно-спільному елементу, чехи звернули свою увагу на найвізову закарпатську еміграцію, яка від весни 1948 р. у великій кількості залишила Чехію. Однак, спілкуванням відрадний факт, що і між цією категорією нових емігрантів не знайшли чехи ні національних відстуників, ні політичних колаборантів. Ганебна спроба якогось Дехі (до речі, не уродженець Закарпаття, а старий емігрант з Галичини), творити якесь закарпатський комітет в рамках чехословачького в Людвігбурзі (Німеччина), зустрілася в найрізниче спротивом і засудженням усіх закарпатських українців.

Населення Закарпатської України, наявно якого покликнулось закордонні чеські політики, вивело свою неприміжну волю до Соборної України актом Народової Ради в Хусті 21. січня 1919 р. та двадцять років пізніше всенародним голосуванням, ставши в кількості 95% за українським урядом през. д-ра А. Волошина, а сьогодні активно вливаючись в революційно-визвольний рух. Ідея Чехословачької Республіки "від Ашу до Ясіння" буде постійно відкладатися, від кого б воно не походила. На цих позиціях стоїть не лише 800 тисяч українців за Карпатами, але увесь український народ для соборності якого цей клаптик землі гідні і найбільші жертви.

Б. Маркус

# На поводку комуністичної „Дейлі Воркер”

Москва через свої п'яті колони невинно прагне, щоб неутралізувати та підкривати акції еміграційних чинників закордону. Якщо так важко відкриваються двері для еміграційних представництв в різних міжнародних та національних установах західних країн, то основною причиною є не так брак зрозумільності до наших аспірацій, як те, що скрізь діє чорна рука агента Кремля за первинними дурочками. Останній потустрофік, як британські п'ятаконники підставили ногу українському студентству на відтинку міжнародної співпраці.

На 20-22. грудня 1949 скликана Національною Українською Англійськими Студентами (Н. У. С.) до Лондона конференція делегатів студентських централей для обговорення проблем співпраці та ухвалення становища до опанованої комуністами Інтернаціональної Університетської Конференції (ІУС) в Празі. Ця конференція мала внести рішення в справі створення централізованої міжнародної співпраці студентів західних гемісфер.

Центральний Союз Українського Студентства поробив старання через своїх представників в Лондоні з метою увійти на конференцію представників ІУС-у. Акція закінчилась невдачею: українського представника, як і чеського, та представника Координаційного Комітету Студентів з Залізної Заслони, не допущено на конференцію.

Статтю написав та листом ІІІСУС-а користувався один симпатик "Дейлі Воркера", що мав доступ до канцелярії НУС. Таких симпатиків серед англійської молоді немало. Обмазавши українців болотом, цей поплечник Москви мав на меті приготувати опінію про перешкодити іншому рішенню. Оскільки в статті один день перед конференцією згадувалось, що "українці будуть брати участь", маскою основи доказуватися, що в проводі НУС передаважає думка про допущення українців на конференцію.

Доверха польської цієї статтєї вплинула на зміну становища та призвела до того, що секретар НУС Дуляса до спростування, мовляв, українці не братимуть участі та "англійські студенти не відлучаються від ІУС". Це "спростування" можливо задоволило північно-приморським англійським студентським залізницам, але перед делегатами 17 народів, які наспівно читали "Дейлі Воркер", українське студентство таки залишилося "зраджистським".

Центральний Союз Українського Студентства та студентські товариства окремих країн повинні подати виключення до національних студентських союзів та гостро наполягати перед піужинецькими організаціями тих московських агентів, що надулюють урядовими документами в політичних цілях. Зокрема слід вимагати сатирических англійських студентських залізниць.

Ко, стан віч-на-віч з іншим життям, пішов за голосом свого сумління, а Кернер — на фронт.

І ось ми зустрілися, і він простягнув мені руку. На вустах доктора Ог-

# Забута рапсодія

Із пристанічного радіорепродуктора вилузуються звуки знайомої музики. Де і її чуз? Шідери піхтарі, стою я на памвата блукаю очима в повені при-кого світла.

Повільно і плачко відходить якісь пойд. Мені мімоксі доводиться бути сайджем чужого прощення. Я бачу осінні починки руки, останні пошілунки. І в цю ж майже дію до перону причалюють нові вагони і, нібі з величезного лантуха, викидаються люди. Площа від мене віддається на короткий фальц:

— Мароні, гайде карон!

Моя рука підсідомо пурхнула до кінціш, в якій крім залишніго кінтика, немає нічого, і я віснухнуває. Чому згадували слова пристрасного алогогея стalinської реакції Іллі Еренберга, який під час війни докорінно остаточно-фашистом, що вони, мовляв, розкошують, відживаються на німецькій війсьці: пошарпав на "фронті дівчин" перекине сюди на короткий відпочинок і одночасно для знищення підпільного та іноді час для знищення підпільного руху. Otto Kerner — керівник дивізійної пропаганди. Він відредомендувався в редакції місцевого українського часопису, ознакомився з процесом видавництва і заявив: з часу його прибууття все що має починитися друком — цензурує тільки він. Деякі непорозуміння з цивільною адміністрацією закінчилися тим, що часопис почав проходити подвійну цензуру: цикли я виймав в порожній кінціш з працею видавництва і заявив: з часу його прибууття все що має починитися друком — цензурує тільки він.

А хвали музик ліжуть і тануть на місці пристанічного місці традиційних прощань і зустрічі і я інші не звірюється політичні безпринципні чеки, які разом з панівніми чеками Закарпаття в березні 1939 р. Коли майяк насильно і безправно

тичної еміграції в Західний Європу і Америці дедалі частіше виходить на поверхню тенденції вважати в майбутньому Закарпаття частиною „Новограда Чехословенська” або відродженого „Нагігаміонтарія” вид під Карпатами до Тріесту, а в крайньому випадку до Сави.

Знамено, що не тільки групу чеських політичних діячів, які в 1945 році не повернулись до звільненої республіки, але і нових чехословаків-емігрантів, характеризує те саме бажання і концепція майбутньої держави. В одному з чеських підпільних видань „Нове Чехословенсько” в 1946 р. вміщено резолюцію чеського акордонного підпільного центру, в якому стверджено: не викнастяла насильне відкриття „Підкарпатської Русі” та приєднання її до Радянської України”. В сенсі цих резолюцій Закарпаття повинно бути і далі мостом Чехословаччини на південь і на схід Європи (автором концепції був у свій час Бенеш) Нова чеська еміграція, що залишила батьківщину після лютневих подій 1948 р., стоять в більшості теж на позиціях чехословакізму. Тільки незначний відсоток нової чеської еміграції заступає концепцію чеської національної держави в рамках Середньоєвропейської Федерації.

Ці т. зв. чехословаки, а насамперед парламентаристи (половина 25 послів членів уряду) відбули весною 1948 р. в Лондон т. зв. Сойм Вільної Чехословаччини. У винесених постановах проголошена боротьба за відновлення ці-

кої системи позитиви — невірою й з погляду революційної стратегії шкідливо. Коли в підбальшевицький дійсності с речі, поодинокі явища чи процеси, які самі по собі є варітні, позитивні, то цього ніяк не можна заразовувати на користь большевізму. Во прийдешній тодінській етапі землі під час земельного землівживання не є такій всесваддений, щоб усі діяльність, все життя формувалися тільки його воною та плямами Навпаки! Спротив большевізмові, намагання формувати життя в різних ділянках по лінії природного розвитку поневолені ним народи і потрібні людині, виникається в різних формах і в усіх ділянках, без огляду на бальшевицький терор. Больщевізм не спроможний повіністю все опанувати та переламати, і притманий тут і там іти на постуки.

Большевики представляють природний ріст і розвиток, а наявні вимушенні поступки, як свої власні досягнення, як реалізація програмових цілей комунізму, щоб їх використати пропагандивно, піднімати свій авторитет в очах мас. Всі дійсні досягнення здорових життєвих прагнень народів московського большевізму намагається в остаточному ефекті повернути на свою користь, на протинародні цілі. Він у всіх своїх проповідях і наслідках у всіх ділянках, супроти українського народу, має тільки негативне значення. Говорити про позитивні сторони й здебільшості, заражати на його конто ті позитиви, які вимущеної дійсності не перешкоджали життєвими силами народу, і які вона намагається повернути на згубу народу — це вияв повногерозуміння дійсності, або непріпустимого легкодушного спримання ворожих супостій. Так само неправильно їхнім загиати різницю, противен-

иї 1945 р. вважає за протизаконні та тим не дійсні дії. Це стосується угорської окупації, та акту 29. червня т. зв. „воздушнання Закарпатської України з УРСР” та його трактування чехами, то не можна дивуватися політичній безпринципністі, якраз тих панів, що сидять у міс. „Реді” та хотіли б, як вони дали кажутъ, „звернутъ всі намагання на звільнення Русинська” (термін подаємо в оригіналі). Пригадуємо їм, як боронили чехи Закарпаття в березні 1939 р. але і майдан насильство і безправ'я дали на Самостинну Карпатоукраїнську Державу 14.3.1939, тоді наші чехословаки, залишивши загрожені кордони, з танками і зброяю подались на Словаччину та до Кумунії, не бажаючи назвати передати зброя українською військовою. Право на незалежність від обох сусідів цієї землі найкраще ім'я «Ім'я чесноти» був відзначені засновниками, залішивши загрожені кордони, з танками і зброяю подались на Словаччину та до Кумунії, не бажаючи назвати передати зброя українською військовою. Право на незалежність від обох сусідів цієї землі найкраще ім'я «Ім'я чесноти» був відзначені засновниками, залішивши загрожені кордони, з танками і зброяю подались на Словаччину та до Кумунії, не бажаючи назвати передати зброя українською військовою. Право на незалежність від обох сусідів цієї землі найкраще ім'я «Ім'я чесноти» був відзначені засновниками, залішивши загрожені кордони, з танками і зброяю подались на Словаччину та до Кумунії, не бажаючи назвати передати зброя українською військовою. Право на незалежність від обох сусідів цієї землі найкраще ім'я «Ім'я чесноти» був відзначені засновниками, залішивши загрожені кордони, з танками і зброяю подались на Словаччину та до Кумунії, не бажаючи назвати передати зброя українською військовою. Право на незалежність від обох сусідів цієї землі найкраще ім'я «Ім'я чесноти» був відзначені засновниками, залішивши загрожені кордони, з танками і зброяю подались на Словаччину та до Кумунії, не бажаючи назвати передати зброя українською військовою.

Зазначеніми тут, що часомісно проводиться подвійну цензуру: центральної адміністрації і керівника дивізії — Червоній оливцеві став усе частіше відкрити відбитки часописів інших сторінок. Один наклад не без по важких непримісностей конфіскується. Нарешті, виходить у світ і розкльоцистортувутися число з статтею „господар землі”, а з цим і май арешт, як спричинника цього факту. Я потрапив в „гостину” до розлюгованого Кернера. Він говорив, що яще не усідохав величі поняття „нова Європа”, „що, „ішвайгер”, що бути в заплідідало від фронту — це справжня розкіш, але я не розумію цього і дозволяю собі бавитися у якусь місцеву політику...

Я спінався у в'язниці. Німці віступили. Дивізія одержала наказ вирушити на підкріплення. Під охороною, я був доставлений знову перед ясні очі Ото Кернера, які майже весь час сиділи на Донбасі, закрима в Горліці. Він бачив і говорив за бащами будівлими „останцями”, що відішли від смрті. Вони осуджені тільки за те, що бачили інший світ, пересажено на 10-15 років, і в жахливих умовах працюють на шахтах. На право і з працію дійти „под вінтовкою”, б'ют. Викликає спроби втечі чи наземного тунелю на це карається розстрілом на місці. Німці поклонені жили країна під „останцями” і називають їх місцевого цивільного населення, яке постійно обсягає табір полонених з надією виміняти за щось окраси хліба. Інженерно-технічний персонал, адміністрації шахт живуть порівняючи добре І проте він має можливість ствердити щораз більший зрослі злодійства заощади тепер карають, хоч „фахівці“ великих крадіжок лішаються майже завжди безкарними. Крадуть усі: директори, начальники, охоронці, порядники, звичайні робітники (про найбільшого злодія — Сталіна доктор не згадав). Одні їх роблять з голому, інші передчуваючи подій нової війни, хотіть краще пожити, бо хто зна „что дено грядущий... гатові“!

Війна чекає переважно більшісті населення, як поротинку. Про це він має можливість особисто переконатися, говорчи з місцевим населенням, яке в разомах з німцями було більш відверте і говорило, те, що „між словами“ голосно не говориться. Коли я за питав, чи він чув щось про УПА, доктор якось лукав усміхнувся.

Про це говориться, але як про бандитизм. Бандитами називають, — поправив він. Кернерові додалися тути також і про нас, емігрантів, яких на його (цілком правильну) думку „сильні світу того“ ненавидять більше, ніж іх, бувших полонених. Йому, як і багатьом іншим пропонували залишитися в Україні, дехто міг навіть одружитися, але майже всі вони вибрали інші шляхи...

Мій поїзд уже був готовий до від'їзду. Це дії хвилини... одна... Я лишила докторові свою адресу, тиснула прозрачну руку і на ходу вістрибала до вагону. Вухо ловить виразний відчук настригливо фальшету:

— Марон, гайсе мароні! Мені робиться жарко. Я, схильній, відкриваю вікно: на колінах вогні, вогні... Поїзд летить далі. Легить, ніби в глибоку прірву, у чорну чін.

Петро Карпенко-Кримський

весті в діл ЧА, значить, що це викликало у бування в до всієї потуги СІАШ, що мало б катастрофальні наслідки для ССРС і про що дуже добре знає пропозиція СІАШ. З цієї причини автор вимісне панкіу з приводу проходження по ССРС має атомовою бомбою до її візиту на полях боя — та дуже даліші шляхи, якого ще не проходив ССРС.

### 3. В ЧОМУ ПОЛЯГАЄ ПЛАН?

Перш за все, треба перейти, і та не гайко, від дефензиви до офензиви. План офенсивних дій треба будувати: 1) на докладній оцінці ситуації ворога, 2) на усвідомленні, що війна вже ведеться і вимагає воєнних контраходів, 3) на чіткому окресленні власних політичних і мілітарних цілей, 4) на відкинненні "традиційних" методів ведення війни і на застосуванні модернізмів, що узгладили б заходи ідеологічного, субверсивного, повстанського характеру.

Надзвичайно сильною мовою і з певним дотепом, Бергам виступає проти способу думання американців, що перешкоджає прийняття пропоновану ним постановку. „Між 1945 і 1949 рр. ми вкладали мільярди доларів в Китайські справи, але, здається, завдяки способу, в який вони були вжиті, ми маємо в результаті китайського походу".

Основним завданням „Нового Хрестоносця Походу" є об'єднати навколо себе свободолюбівні людей. В. Британія, але вони зуміли зібрати навколо себе декількох албанців, головно не вдоволеніх інтелігентами міст. В 1940 році ця група не налічувала більше, як кілька десятків. З кінцем 44 року ця група, одержала тільки незначну матеріальну допомогу від своїх папів, зуміла перейняти контроль цієї надзвичайно важливої стратегічної країни. Іноді важливіше придати окремого членам компартії, ніж підписувати великих договорів і видавати мільярди на націю, якій не можна довіряти. Підсилюючи атомову комісію СІАШ під проводом комуніста Жуліо Кюри — це поразка, а не перемога: задермати хоч би принадливо при житті діловим мале з'єднання УПА — це дійсна перемога, наслідки якої можуть мати далекосхідні значення в остаточному висніці (стор. 143).

### 4. ПОЛІТИКА ДОГОВОРЕННЯ

„Уявим собі, — пише автор, — що завтра великий літак з червоною зіркою причалить на аеропорт у Вашингтоні, з його висніді Сталін їз заявить, що ССРС бачить свою неминучу загибель, а тому готовий капітулювати". „Які є ваші умови? Ми готові призначити їх!"

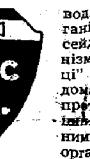
Бергам думає, що ні президент, ні жодна особа чи державна установа в СІАШ не зуміла б дати відповіді на таку пропозицію, дарма, що стільки осіб у СІАШ бажають порозуміння з ССРС.

Чому? Во ніхто не знає, чого вlastivto хоче. Хоче порозуміння, але не каже нічого про умови, на яких можна порозумітись з ССРС.

Автор певний того, що Сталін не прибуде, але все ж вважає, що треба докладно здавати собі справу, власник політичних і мілітарних цілей. Автор певний того, що хтось вимагатиме колись від ССРС тих умов. Доказаний аналіз доводить автора до у-

вітів визову комунізму, фашізму і нацизму, де вони не були".

Між головними завданнями є вичислені такі: освідчення мас про небезпеки комунізму й тоталітаризму, підтримка церкви у її іпраці над духовним відродженням, підтримка профспілком у Ініціаторів: проти "комуністичних" вістрявань, підтримка підсобовітським союзом добродійних народів на чужині та всіх родів оборони перед



Емблема  
"Нових  
Хрестоносців"

### ЗВЕРНЕННЯ

Центрального Комітету Спілки Української Молоді до наукових, політических, суспільно-громадських установ та до поодиноких громадян

### на еміграції

Виконуючи доручення Центральної Комітету Спілки Української Молоді, викон. обов. Голови ЦК СУМУ п. О. Калинин, під час своїх розездів по поодиноких країнах діяльності СУМУ зустрівся в Лондоні, де разом з членом ЦК СУМУ і Головою Народного Комітету СУМУ на В. Британію д-р. М. Т. Шквартиком, 24. лютого ц. р. встановив контакт з недавно створеною англійською противбільшевицькою Лігой, що носить назву „Новий Хрестоносці Поход".

Основним завданням „Нового Хрестоносця Походу" є об'єднати навколо себе свободолюбівні людей. В. Британія, але вони зуміли зібрати навколо себе декількох албанців, головно не вдоволеніх інтелігентами міст. В 1940 році ця група не налічувала більше, як кілька десятків. З кінцем 44 року ця група, одержала тільки незначну матеріальну допомогу від своїх папів, зуміла перейняти контроль цієї надзвичайно важливої стратегічної країни. Іноді важливіше придати окремого членам компартії, ніж підписувати великих договорів і видавати мільярди на націю, якій не можна довіряти. Підсилюючи атомову комісію СІАШ під проводом комуніста Жуліо Кюри — це поразка, а не перемога: задермати хоч би принадливо при житті діловим мале з'єднання УПА — це дійсна перемога, наслідки якої можуть мати далекосхідні значення в остаточному висніці (стор. 143).

Закликаємо Вас допомогти ЦК СУМ матеріалами і документами на такому важливому виданнику, досі ще на тих теренах не застосуваному, в усвідомленні Заходу і змобільзваним його в боротьбі проти комунізму. Ці великі завдання і обов'язки української політичної еміграції в боротьбі з комунізмом, ЦК СУМУ намагається частково реалізувати і тому просить прийти йому на допомогу.

За широкими інформаціями в цій справі просимо звернутися листовно на таку адресу:

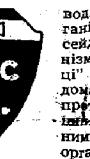
C. K. SUM  
München 2  
Dachauerstraße 9/II  
Germany  
USA-Zone.  
Центральний Комітет  
Спілки Української Молоді

### До відома українських учителів

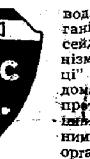
В з'язку з ліквідацією в дотеперішніх формах та магнітабах опіки ІРО над ДП, що має наступити з днем 30-го червня 1950 р. значна частина ДП, в тому числі й Українці, мають перейти під адміністративний догляд та матеріально-опікі німецької влади. Переїменуваність українських ДП цієї категорії буде розміщена в шести таборах, спеціально для цього виділених.

В цих осередках скучення українських ДП, крім інших форм культурного життя, має залишитися українське школництво (литачі садки, народні школи, гімназії, фахові школи). ЦІУЕ розпочало вже заходи перед німецьким Міністерством Культури щодо забезпечення дальнішого існування українського національного школництва.

Базуючись на відповідних пунктах німецької конституції (що до підтримки німецьких національних шкіл) та на висліді дотеперішніх заходів. Відділ



Емблема  
"Нових  
Хрестоносців"



Емблема  
"Нових  
Хрестоносців"

відночє і назву організації: „Нью Крестоносці" і „не комунізм" „Новий Хрестоносці" виступили були з домаганням слідства проти більшевицького лініяна „Лукса. Головним завданням цієї організації є тепер як подальші „Йоркшир Із-піс Пост" — представництва членством. За по-відмінністю „Дейлі Мейл" на чолі „Нових Хрестоносців" стоїть граф Крейтон, полк. Міллар і сот. Філ. Клеренс.

Другий національно-патріотичний п'єс: „У штабі УПА" Малинич та „Панний рейд" М. Чирського.

Обидві вистави пройшли з величним успіхом.

Доброю грою визналися артисти театру „Ренесанс" А. Степовий, в ролі чехіста, та В. Довганюк в ролях дядя, Мартель. Практична дія покаже чи „Нові Хрестоносці" знайдуть властиві методи, щоб відмінити гнізда більшевицького настулу і різновидних диверсій п'ятих колон. Ставка на масовість вказує, що „Нові Хрестоносці" лагодять сили до всебічного бою.

На належний височині були також такі виконавці в обох п'єсах: ц. С. Сімко, Б. Лесюк, Б. Дідик, Д. Мончига, Г. Шкрабець, Б. Блоус, І. та М. Кеніч, П. Гнатів, Сотник та інші.

Дуже добре проведено в таборі Шевченківські дні.

Не зважаючи ні на урядове перекидання владою таборини з табору до табору, ні на пожалувану еміграцію, всі організації табору під керівництвом Шевченківського комітету багато допомагали в бажаннях переселюючих будуть зверненім як використання.

Закликаємо Вас допомогти ЦК СУМ матеріалами і документами на такому важливому виданнику, досі ще на тих теренах не застосуваному, в усвідомленні Заходу і змобільзваним його в боротьбі проти комунізму. Ці великі завдання і обов'язки української політичної еміграції в боротьбі з комунізмом, ЦК СУМУ намагається частково реалізувати і тому просить прийти йому на допомогу.

До нашої редакції зголосився п. Роман С. і подав, що він пріміхав з портами в Нюрнбергу, відсідши там кару за бракособістю документів. В торіні мілів'язничними сторожами розігнані він колишнього команданта гітлерівського карного табору „Зальцверк" у Бухенвальду біля Гельмштедта. Про своє відкриття мав повідомити урядників Сі-Ай-Сі, які, як подає п. С. зробили конfrontацію, в часі якої вязничий сторож мав призначитися, що він був не командантом, а застуਪником команданта того карного табору.

Після відсідання кари п. С.-го спрямували до Ліги Українських Політичних В'язнів у Мюнхені і до нашої редакції, щоб допомогти відшукати свідків, що були в'язнями того табору. Ліга Українських Політичних В'язнів повідомляє нас, що в своїх списках не має в'язнів з табору в „Зальцверк" і просить тих, що в тому таборі сиділи з політичних причин, по-дати свої адреси.

Це прийом засів від осіб, що мали бажання стало працювати українськими школами. Завині належить подавати, як тим особам, що зраза працюють в українських школах й не мають наміру в близькому часі виїхати з Німеччини, так і тим, що непов'язані зараз із школництвом.

В заяві необхідно вказати:

- Ім'я та прізвище
- Адреса
- освіта (що і коли закінчив)
- педагогічний стаж

Заяві приймається до 31. березня ц. р. на адресу Відділу Культури й Освіти (по можливості негайно), Августбург Юденберг 8-II. Відділ Культури й Освіти

діловати, В. Білозор, К. Сілецький, Я. Рижий та А. Літаківський (як секретар). Зборами наперемінку керують д-р. Н. Пелекович-Гайворонська, д-р. Е. Гарасим та д-р. Т. Воробець.

З першою надзвичайною відповідю д-ра Е. Гарасим (з Філадельфії), в якій накреслили короткі исторії діяльності перших українських лікарів в Америці та стверджували їх дуже цінний вклад в українській громадськості культури, згадавши імена всіх уже незгнітих і ще живих українських лікарів-громадян.

Другий з черги виклад виголосив д-р. Я. Воеївідка про тільки праці українського лікаря, що познайомився і на еміграції в діяльності Українського Медичного-Санітарного Об'єднання в Мюнхені, а ще більше в праці УСХС.

Доловідак підкresлив, що свою організацію та науковим підходом до праці українські лікарі здобули собі велике признання міжнародної організації ІРО, чого доказом було приведені ім'я на найвищій становищі в лікарській адміністрації ІРО.

Остання доповідь д-ра Р. Осінчука була чисто програмового характеру. Наголошуємо велике суспільне значення українського лікаря тутер, дозвід довоїдив конечну потребу утворення окремої організації українських лікарів в Америці для змінення товарицького співжиття, для по-глиблення взаємин між новоприбулими та тут уродженцями українськими лікарів, для розгортання наукової медичної праці, для взаємодопомоги в підшукуванні праці чи країнок становищ для новоприбулих лікарів, для утворення мережі українських медичних станиць серед української людності в Америці у формі шпиталів, сана-тори тощо, які, крім здорово-громадських завдань, служили б базою для науково-дослідної праці. Наприкінці доловідак оголосив вироблені ним проект статуту українського медичного товариства.

Після дискусії збори ухвалили:

1. Утворити товариство українських лікарів в Америці з осідком централі в Нью-Йорку та філіями по інших містах ЗДА;

2. Обрати управу, контрольну, комісію та товарицький суд.

3. Доручити управі легалізувати товариство та заходитися щодо реалізації намічених у програмовій доповіді д-ра Р. Осінчука точок, а також виробити достаточно статут т-ва.

На голову новоповсталого лікарського т-ва одноголосно обрано д-ра Романа Осінчука, на заступників голови д-р. Е. Гарасим та д-р. В. Барона, на секретаря — д-р. Я. Макарушку, скарбника — д-р. Д. Лепкова.

До управи обрані: д-р Я. Воеївідка, д-р Т. Воробець, д-р І. Мойсієнко, д-р Т. Олесюк.

Контрольну Комісію обрано в такому складі: д-р. Н. Пелекович-Гайворонська (голова), д-р. К. Сілецький, д-р. Л. Зарицький, д-р. О. Баран (заступник).

Товарицький Суд: д-р І. Домбчевський, д-р М. Косенюк, д-р Р. Сухий, Ю. Малецький (заступник).

Збори українських лікарів та створені лікарського українського товариства в Америці матимуть, без сумніву, велике значення для розвитку української медичної праці за кордоном.

Примітний

## Майбутня поразка комунізму

(Закінчення з 2-ої стор.)

оцінюється в 170.000 осіб. Про це не має ні одного рядка в газетах і не чути ні одного речения по радіо. „Думаю, що цих 170.000 треба оцінювати так, як ми їх повинні оцінювати, а саме, як дивізія альянського війська, знищеною ворогом!” (стор. 71).

### 2. НА ПЛАНІВАННЯ

Коли б всім стало ясно, що США вже перебувають у стані війни, то можливість доцільного планування не війни, що має бути, але війни, що вже є, стала б цілком конкретною. Автор сміливо розгортає ці конкретності у відношенні до ССРС. „Комуністична імперія є слабкою, потенційною слабкою, ніж що собі уявляє некомуністична публіка”... „Міг про ненеможливість комунізму будь більше поширеній між некомуністами, як між самими комуністами”... каже автор. Беринг докладно аналізує, в чому полягає слабкість комунізму: а) в економічній діяльності — советська продукція, не зважаючи на всі пропагандистичні трипомфи і п'ятирічки, є квантитативно і якітівсько слабка від продукції ССРС, при рівночасному цілком жедостатній праці советського транспорту; б) в культурно-політичній відсталості ССРС, що не зважаючи на всі намагання, не наскочив і не вилередив Америки, але, не зважаючи на те, нещадно гостпдарєв своїм людським матеріалом; в) в факти, що велика більшість населення ССРС ненавидить своїх комуністичних панів. Автор поширює свій аналіз ствердженням, що ССРС переживає зараз: 1) велику соціально-економічну кризу, перш за все в країнах сателітів, які ще цілком не включились у советську соціально-економічну систему; 2) політичну кризу (тіотізм), що поширилося як зарaza; 3) моральну кризу — втікачі, нездовільна розв'язка національного питання; 4) монопартийно-тоталітарна структура, що в порівнянні з демократичною структурою виявляє основний дефект.

Окремий аналіз присвячує автор Червоної Армії. Автор підкреслює уявність сил Червоної Армії. Розрекламоване советське твердження, що ЧА перемогла „Вермахт” не має так само основ, як таке ж твердження, що ЧА розгромила японську армію. Не Червона Армія перемогла „Вермахт”, але флангальні помилки Гітлера на Сході, американська допомога ворсними матеріалами й бомбардування Німеччини. А в тім, якій би не був воєнний потенціал Червоної Армії, воно на приречена (засуджена) на бездіяльністі основною слабкістю Сов. Союзу. Йо же може в сучасному стані ССРС зустріти в дію ЧА, знаючи, що це викликало б уведення в дію всієї потуги США, що мало б катастрофальний наслідок для ССРС. З цієї причини автор висміє паніку з приводу проголошення, що ССРС має атомову бомбу. Від знання таємниці атомової бомби до її вживання на полях бою — це дуже далекий шлях, якого ще не проїхав ССРС.

### 3. В ЧОМУ ПОЛЯГАЕ ПЛАН?

ствлення точок, на яких ССРС можливо б порозумітись з ССРС. Це такі точки: 1) Дійсна і недвоязначна ліквідація бальшевізьких колон в світі; 2) дійсна і недвоязначна відмовлення ССРС від антиамериканської пропаганди; 3) Відступ Черв. Армії до кордонів ССРС в 1939 році; 4) Проведення вільних виборів на територіях, що належали ді-факто до ССРС після 1939 року; 5) Залізний занавіс, допущений вільної преси, відбудувачів, кореспондентів тощо; 2) заборона атомових обробок і взагалі продукції засобів масового винищення. Це останнє домагання було б взаємне (прийняття пільну Баруха). Допущення міжнародного контролю в цих справах.

Ці п'ять точок,каже автор, можуть розв'язати сучасну політичну кризу. Наступні сторинки своєї книги автор присвячує питанням, що мають для нас особливий інтерес. Чи треба висувати в таких пропозиціях гарантії мінімуму політичної опозиції, свободи вислову думки, „голосу корису” тощо. Чи треба включати гарантії для вільного вибору правління не тільки для т.зв. сателітів, але також для певних територій в ССРС, з яких, на думку автора, найважливішою є Україна, і які, історично, також з поневоленіми націями? І врешті, чи треба вимагати ліквідації советських концтаборів?

Очевидно, відповідає автор, ми хо- віль цього. Очевидно, ці домагання будуть включені у воєнні цілі ССРС, якщо б мало прийті до війни на широку міру, але коли говориться про по-розуміння з противником, яке мало б сущності з протиником, яке мало б

також відповісти на питання, чи такі до- магання належало б включати. „Своїх п'яти точок автор вважає потребними і справедливими, висування ж цих до- даткових точок викликає певні сумніви. Треба додати, каже автор, що

прийняття п'яти точок, так, як він їх пропонує, викличе без сумніву далішні внутрішні зміни в ССРС у напрямі демократизації і дістя змогу, що називається Україні і в'язним концтаборів відмінити волю. Отже, закінче свої висновки автор, його п'ять точок не означають зовсім зречення самостійності України, і волі в'язнів концтаборів, але метод більше керисний від тотальної війни, що мала б вестися за їх визначення (стор. 161).

Ціо мало в даних ССРС за прийняття таких умов: 1) Залізення, що ССРС не будуть воювати, що автор вважає найбільшою користю для російського народу, 2) добровільне піддання власних зброянських підрозділів міжнародній контролю, згідно з пільном Баруха, 3) економічний допомогу для ССРС у висоті 25-50 мільярдів доларів.

Хотіс може закинути, — каже автор, що ідея такого порозуміння — це безглузд, про яке ніхто не стане серйозно говорити. Адже ж прийняття таких пропозицій означало б для комуністами, що вони перестали бути комуністами. Автор сам сумішається, чи теперішній московський режим буде більшими приняти такі умови, але не в тому річ. Пропозиції ці, на думку автора, якщо вони будуть відповідно розгорнені, можуть стати головною розмежовуючою платформою, внутрішньою опозицією до режиму. Ще більше — вони можуть бути сигналом для створення такої опозиції, підставою ІІ існування клієнтів для ЧА. Цілій світ знає, чого хоче ССРС, вже прийшов час проголосити світові, чо хочує ССРС. І не тільки проголосити, але й приступити до широкого пропагандистського наступу. В можливості його вікто не може сумніватися. Адже ж бізнесменам видають мільйони на свою рекламу, уряди — сотні мільйонів на свою пропаганду, а військові штаби створюють відділи для ведення „психологічної“ війни. Чи американці, що їх ви-находом є новітня реклама, можуть мати якісні сумніви в своєму виміні (Продовження буде):

Зреф. Лев Шанковський

організовувати таку пропаганду?

## „Нові хрестоносці“ — протикомунистична організація в Англії

В серпні минулого року засновано в Англії на безпартійній базі протикомунистичну організацію „Нові Хрестоносці“. Вона поклала собі за завдання високосвяті віру в демократію і ставити визов комунізму, фашизму і нацизму, де б вони не були”.

Між головними завданнями є вичислені такі: освітлення мас про небезпеки комунізму і тоталітаризму, підтримка церков у їх праці над духовним відродженням, підтримка профспілків у тіні “боротьби” проти “комуністичних вистрілів”, підтримка підсвіткових свободолюбивих народів на чужині та всіхого рода оборона перед



## УКРАЇНІ В СВІТІ

### Австралия

#### ЦЕНТРАЛЯ ПОТРІБНА

З приїздом щораз більшої кількості українців до Австралії постало питання відвідувати українську газету. Перша газета „Вільна Думка“ почала виходити в Сіднеї, яка своїм доброміром підтримав до української проблематики здебільшого симпатії серед широких кіл читачів. Після цього часу почала виходити друга газета — „Свідніс“ в Аделайді. І як і всі газети на еміграції, обидві виходили тижневиками. Кримського Українського Громада в Мельбурні з 1 січня 1950 р. почала видавати інформаційний орган „Наши Білобоги“, завданням якого є інформувати українську громадність статтєю Віктора Ільї завдання Громади, її право на культурно-громадському політичному розвитку всіх секцій, які вже існують при громаді.

На території Австралії існують уже українські Громади, як централізовані по-одиноких стейтів, у таких головних містах: Сідней, Брисбен, Мельбурн, Аделайді, Терп. Досі не заснована Громада в стейті Тасманія, хоч там, правда, мало українців.

Кожна Громада стається за мету організувати і плекати культурне життя серед українців на терені відповідного стейту. Недавно серед дялків визначених громадами постала думка організувати в Австралії Централізовану Українські Громади. На цю тему почалися статті у „Вільній Думці“ та „Свідніс“. Навіть порушено питання її зустрічі з житієм дискусії. Безумовно, що Централізовані

потребна і по певному часі вона буде створена й на здібрових засадах побудована.

Що до праці, то люди в Австралії працюють на різних фабриках, залізниці т. і. д. До кожної праці спримовує новоприбулих Уряду Праці. Зарплата різна, залежно від роду праці. Дуже часто кожний старається працювати більше годин. Я працюю на залізниці. Заробок на залізниці становить 14. фунтів і 4 шил. на два тижні. Час праці 40 год. тижнево. Для новоприбулих улаштовані гостелі, це спільні мешкання в таборах. Відношіння австралійців до нас різне; одні, мешканці справа дуже скрутятимуть зустрічається людьми, які нас розуміють та широ ставляться до нас, а і так, що не люблять нас. Вагато людей живе в приватних мешканнях, на мешканців одержати житло важко. (Кожний австралієць любить вигідно мешкати, мусить мати найменше з покoю, кухні і лазничку).

Н.

**США**

ВЕЛИКИЙ ПОЧИН

Після довго підготовчої праці в Нью-Йорку відбулися перші загальні збори лікарів-українців в Америці.

На збори прибуло більше українських лікарів (в тому числі кілька лікарів-стоматологів), а листовими привітами обережно з різних міст Америки більше 30. В двох листах висловлено зборам чимало широких побажань, особливо тепливими словами привітав українських лікарів др. А. Кібзех з Дітройту.

Збори відкрив від Організаційного Комітету др. Роман Осінчук, підкресливши віяжкове, можливо навіть, епохальне І значення, як першою спроби об'єднати українські лікарські сили на вільній американські землі. Др. Роман Осінчук закликав присутніх тимчасово засад тризного об'єднання та утворити організацію, в якій б цієює єдноти завжди служила як для добра самої корпорації, так і для добра імені того краю, звідки всі збори походять.

По відкритті зборів була обрана президія, в яку ввійшли: Н. Пелекович-Гайворонська, Е. Гарасим, Т. Воробець, В. Барон, Р. Осінчук, Т. Олесюк, М. Лізобет, В. Білозор, К. Сілецький, Ів. Рижий та А. Літваківський (як секретар). Зборами напередом керували др. Е. Гарасим та др. Т. Воробець.

З першого надзвичайні цікавою доказівдю виступила др. Е. Гарасим (з фізіоінфекції), в якій накреслила коротку історію діяльності перших українських лікарів в Америці та ствердзила їх дуже цінний вклад у українське громадське життя в Америці та загальнолюдську культуру, згадавши імена всіх

# „Тотальна дипломатія“

**Нові тенденції у розвитку американської закордонної політики**

## СДИНА КВАЛІФІКАЦІЯ

Уважливе вивчення розвитку американської політики супроти ССРС дає підстави думати, що від далекого часу Стейт Департмент виршив повести рішучу пропагандистську акцію, розраховану на те, щоби „відділити народи комуністичного Сходу Європи від їх послушних Москви урядів“. Ця пропаганда має вбити клина між широкими народними масами і їх самовільною комуністичною владою. Дня 9.3.50amer.закорд. міністр Дін Ейсіон склав заяву, що Америка вступає на шлях т.зв. „тотальної дипломатії“. Це означає, що вони, сполучені з виробленним вже уявленим про „тотальну свійку“, відмінно, що Америка буде вважати як добрий і пристойний за можем здобути політичну війну, якщо він зможе притягнутися до обидвох ССРС, і на вільності, до повалення комуністичного режиму.

Ейсіон склав між іншим дослідно слідуче: „Сдине питання, яке ми повинні ставити по відношенні до вільних народів світу є такі: чи зони рішенії оборонятися своєю незалежністю перед комуністичною агресією. Якщо так, ми повинні викликати напад едності з ними на цій основі“. Щоби уникнути всіх можливих непорозумінь Ейсіон пояснив: „Дехто піддавав нам думку, що напр. уряди Туреччини і Греції не представляють нашої типу демократії, отже ми не повинні їм давати допомоги. На це треба сказати, що ми не маємо діла з ситуацією, в якій, ми можемо б ходити від країни до країни зі шматком лякмусового паперу і провіряти чи справді все в них сине, отже чи політичний, гospодарський і суспільний клімат в цих країнах є в цінності й у всіх деталях акуратно таким, як ми його хотим б виявити в них, або в собі. Важко нашого порозуміння має бути те, чи зони є рішені обсягти свою незалежність від комунізму“.

Над цим слід було б замислитися і нашим т.зв. „демократам“. Вони і досі думають, що самки балачками про демократізм без будь-якого конкретного діла можна привернути увагу світа до української боротьби.

## ТРИ ОСНОВНІ ТЕЗИ

Під час виникнення контексту можна розуміти, що одні з перших пояснень у системі „тотальної дипломатії“, активацію пропаганди, зокрема „Голосу Америки“ в останих тижнях. Ця пропаганда має особливо зверто і яскраво підкреслювати слідуючі три основні тези: 1. комуністичні уряди в державах-сателітах з Москвою і компартіями накидають народи, які у цих державах живуть, в концепції; 2. для народів мас у цих державах Америка має найближчі почуття приязні та бажання їм допомагати; 3. діяльність тиранських режимів у цих державах Америка має почуття негативів і називати ненависті; 3. Америка ніколи не мирилася і ніколи не помириться з диктурулою комуністичного режиму

боко цікавляться, симпатизують і турбуються долек, добробутом і свободою болгарського народу“. Забороняючи своїм громадянам їздити до Мадридіні після засуду на 15 літ американці Роберта Фогелера в Будапешті, було сказано офіційно: „США глибоко турбуються систематичним заперечуванням фундаментальних людських прав, які стосують накидаюти країн мадярський уряд супроти власних громадян“. Блокуючи в США майно Румунії, Мадярщини і Болгарії, уряд США склав заяву, що „американський народ не потребує для себе майна, ні не хоче матеріально поширити громадян цих держав, для яких почував повне зрозуміння і симпатію. Секундоструктори майно цих держав на своїй території, США будуть зберігати ці вартощі у своїй вірній руці до часу, коли затвердні народи знову зможуть своїм майном вільно розпоряджати“.

## АЛЕ — З ВИКЛЮЧЕННЯМ ССРС!

Треба одначе зазначити, що ця тактика стосується тільки до народів в сателітних державах. Америка поки що не застосовує її до т.зв. „самої Росії“, точіше: ССРС. Стейт Департменту повінністю віясює нам, чому таїкій більші, несправедливі, політично не призбалівій „Голос Америки“ українською мовою. Україну все ще в Угорщині залишають до Росії. Кохяк неймовірно, проте правде: в Українських „газетах“, „Голосу Америки“ тому немає пропаганди і пропагандистської пропаганди, бо в Угорщині бояться що це „тим більше з'єднає і спілтує народні маси режимом“, таїкож українські будь-які різні помилки в політиці, але ця дестята одна з найбільш абсурдних.

Існує тільки одна можливість ліквидувати останнє втілення московського імперіалізму у формі „більшевізму“.

Вільші ніж можна припустити, що в ССРС маси оточують себе з урою, як чистіше від хтось гадає, отожнюють свій націоналізм з советським комунізмом. Націоналізм і кому-

# Майбутня поразка комунізму

Під таким наголовком вийшла недавно в Америці книжка, що стала найзначнішою появою книжкового ринку.

Автор — молодий американський учений — проф. Джекс Бернгам — добре відомий американському читачеві зі своїх попередніх творів, що мають вже світову славу.

Один з них „Боротьба за світ“, — аналізує природу післявоєнної кризи людства. Книга, що Р. Ренцензуму, є немов поширенім, або, ще краще, практичним коментарем до цього османітих творів.

## I. ХТО КАЖЕ А, МУСИТЬ СКАЗАТИ Б.

Автор „Боротьбенца“ Чікаго (1905 р.), закінчив Принстонський університет в 1927 р. і Бельлінський коледж Оксфордського університету в 1929 р. З цього часу він є викладачем філософії в Нью-Йоркському університеті. В 1930 — 1934 рр. він відавав з Піллівтом Піллівтом філософський журнал. Поза тим, у той час, Бернгам працює у профспільному русі, будучи дідичем дуже лівого напрямку. Відомі на теренах Америки його заходи для створення незалежної комуністичної партії, а журнал „Новий Интернаціонал“

ще відзначав, вважавши найвидатнішим видавом теоретичної комуністичної думки. Проте, у філософії Бернгама марксистом він не був і це довело його до розриву з марксистським табором; розрив цей стався в 1940 р., коли Бернгам, після довгих дискусій з Троцким, цілком порвав з комунізмом і марксизмом. З цього часу Бернгам став безжалісним ворогом кожної течії марксизму та почав націнно викривляти й трохи його, в своїх знаменитих творах.

Це мотою його нової книжки, що зводиться до таких тверджень: Хто каже А, а саме, що боротьба за панування над світом уже ведеться, той мусить сказати Б, а саме, як що боротьбу вести, щоб здобути перемогу. Що комунізм може бути й буде переможений, в цьому автор не сумнівається. Він бажає тільки, щоб західні народи, а в першу чергу США зрозуміли, що війна, якже ведеться і що треба змінити всю політику згідно з принципами та засадами, що встановлені на Кляйзеніца (війна — це продовження політики іншими засобами), Трейчека (війна — це політика засобами насильства) і інших, Бернгам дає доказ, що всі дії ССРС є саме цими іншими засобами, або засобами насильства. ССРС це прекрасно розуміє і тому його діями керує централізований військовий штаб — Політбюро. Чи в американців є такий штаб? Ні, такого штабу немає, немає навіть мапи, на якій коловорами хоругвами зазначено були б рухи військових колон противника. Коли, з одного боку в Колюмбії, а з другого боку в Коста-Ріці, відбуваються комуністичні захоплення, то бернгамові ясно, що це змінені рухи ворога, які мають на меті „очищення“ панамського каналу. США підготовують в омахівському переконанні, що живуть у „часах миру“, а тимчасом уже ведеться війна.

Вся недоречність сучасної американської політики полягає в тому, що воне підготується, орієнтується на мир, цього миру немає. Тимчасом, в Америці, є ще „самовільні манії“, що хочуть „прихватити“ мир. Вони себе обманюють фразами про „холодну війну“, що затирають образ дійсності (мовляв, конфлікт), але вінні ще не мають з'єднати між собою, ба, на віль, потирають себе „перемогами“ в „холодній війні“ (позаду місця), які насправді не було і немає, бо ця бернгамська „перемога“ підпірваними мостами, юрівами, відігравалися західнім світовим втрати Китаю і про перемогу згідно з відомими та відомими на святі жовтня властрови та Маленков, коли говорили про 800 лінійкових індій у советському більшівізмом, „холодна війна“ існує тільки в уяві, бо в дійсності — ця війна вже гача. Війна є найменше тепла“, — писав проф. Бернгам, в Греції і в Китаї, Костаріці і в Індіонезії, в Індокитаї на Філіппінах і в багатьох інших місцях. У балтійських державах й у Східній Європі ця війна не здавалася холодною сотням тисяч, що їх розстрілювали або вивозили до тaborів невільничої праці в Сибірі, і вона не є холодною для Української Повстанської Армії, що в своїх лісах продовжує трамтися до кінця в боротьбі проти відділів МВД і з'єднань ЧА (стор. 69).

Гостро і влучно критикує автор політиків, які говорять і пишуть про обмежену війну, „обмежені“ воєнні цілі в справжній стадії конфлікту. Конфлікт треба аналізувати, каже автор, під кутом зору цілі і акцій противника, а не власних. Можливо, що в цих американських політиків є „обмежені“ цілі, але в ССРС вони не є обмежені: советською ціллю є „Світова Федерация ССРС“. „Всі й кампанії сучасної війни не є

# Мозаїка тижня

## „ТЕМПОРА МУТАНТУР“...

На сьоме березня ц.р. припала соцічна народження першого президента Чехословацької Республіки Томі Гаріка Масаріка. Ювілей цього великого патріота мислителя, що року уроочисто святкований на його батьківщині в цьому році, як також вже і в попередній не відбувся. Два роки тому, а саме після лютневого перевороту, що відбулися поодинокі офіційні мітинги, організовані Комітетом Акції, але вже далеко не в дусі ідей Масаріка. Мабуть останнім тією підтриманням пам'яті Президента-Бізантія були віддані мотиви балтика, сином його, саме перед його

праздом, тяжко сказати, бо Москва вміє все добре тимати в таємниці. Адмірал Шерман, операторний шеф флоту СПІА, твердить, що советські флоти налічує три старі боїві кораблі, 14 крейсерів, 110 винищувачів, біля 270 підводних човнів та велике число торпедоносців і підводних місливців.

Виробничі спроможності советських корабельних майстерень тепер подвоїлися у порівнянні з 1940 р. Песимісти запиняються у правдивості чисел вважають, що вже в 1951 р. советська флота з 1000 підводних човнів буде становити загрозу. З такою неточною статистикою, яка часто подається з окремою метою, проте можна вважати за тільки що стартуванням підводного

новні тези: 1. комуністичні уряди в державах-сателітах в Москві і компартиями накидають; народи, які у цих державах живуть, є поневолені; 2. для народів мас у цих державах Америка має найближчі почуття пристягнення до "домовини"; 3. якісь "найближчі" тиранських режимів у цих державах Америка має почуття негадані і навіть ненависті; 4. Америка ніколи не мірилася і ніколи не помирися з диктатурою комуністичного режиму і буде його заляжкою і скрізь поборювати; Америка шо пізьша уникне війни, бо зірить, що зможе досягнути ліквідації світового комунізму і без міжнародної збройної розправи; на всійкий випадок поневолені комунізмом маси світу не познані втрачати віри в Америку, не познані думати, що ціну якогось гнівного компромісу з Москвою Америка їх "зрадить"; Америка працює для їх визволення; скоріше чи пізніше це визволення одного дня прийде. Так маркантно і гостро, як цим разом, Америка ще свого становища урядово не устійнувала.

#### ЗА СЛОВАМИ — ДІЛА

Згідно з поясними тезами, майже кожен політичний акт Америки в останніх тижнях, який стосується справ народів за залишеною засновою, та саме в Європі, як і в Азії, посилає на собі їхній відпечаток. В акті зустрічі дипломатичних земств між США і Болгарією сказано наступе: "США гли-

важливого патріота мислителя, що року урочисто святкований на його батьківщині в цьому році, як також вже і в попередньому не відбувся. Два роки, а саме після лютневого перевороту, що відбулося походжені офіційні Міністерства, організовані "Хомігетами Аксії", але вже далеко не в дусі ідей Масаріка. Мабуть останнім гідним віщуванням пам'яті Президента-Вільного були відвідини могили батька сином Яном, саме перед його темнічною смертю, коли він склав клятву в Ланах на молиту того, що його твір вже съогодні спостерено.

В цьому році тільки в екстериторіальних будинках західних амбасад у Празі відмічено сторічний ювілей Масаріка. Проте чеки за кордоном, крім святкування вімію використали що річницю для пропаганди, газети, які видаються в західно-європейських газетах, відповідної статті: Голова "Ради Вільної Чехословаччини" Земельк віміється в ідейній близькому собі ліберально-швейцарському органі "Базлер Нахріхтен" статтю: "Масарік і Розіс", де на підставі витягів з творів Масаріка доводиться, що російський імперіалізм та большевізм є тогожні поняття: "Комунизм в основі дитини царизму. Большиники усунули царів, але не царизм" ("Суть держави") Масарік не захоплювався панським візом, бо в ньому бачив іншою інші: чишиль російських імперіалістичних засідань супроти слов'янських народів.

радо приймати "верхність" білого царя тому, що в культурі та велике число торпедноспін і південної мисливців. Виробна спроможність советських корабельних майстерень тепер подвоїлася у порівнянні з 1940 р. Песимісти суміжують у правдивості цих чисел і вважають, що вже в 1951 р. советські флоти з 1000 південної човнами буде становити загрозу. З такої неточності статистики, яка часто подається в окремою метою, проте можна вважати за вірне, що створення окремого морського міністерства ССР загрожує прикоронням ще більших морських обробочень Советів.

**"ЛОВІТЬ ЗЛОДІЯ"**  
За наказом комуністичного прем'єр-міністра Саксену (Східна зона Німеччини) 13. лютого в Дрездені в обідню пору притягено північно-рух, комунікацію і прапор на підприємствах на згадку "терористичного налету і ганстерського знищення міста американськими бомбардувальниками". Цей "хуанітарій" жест совєтів мав на меті викликати ненависті до "військових панів війни". Тим часом відповідальний речник британських окупантів властей заявив: "Дрезден буде збомбардований 13. лютого 1945 р. американськими літаками на подвійне настригне дії під час війни".

...і перше слово, що промовиш, буде слово Сталін!"

**РОСІЯ НА ШЛЯХУ ДО ПАНУВАННЯ НАД МОРЯМИ**  
Газети широко обговорюють факт створення морського міністерства в СССР. Французька газета "Ла Монд" пише: "Створення Московою Советського морського міністерства припадає на час, коли С.Ш.А. з діяючою нетерпеливістю займається питаннями про розмір їх власних морських збройних сил. Чи цифри про російську морську флоту, які подає преса, відповідають

(стор. 69).  
Гостро вілучно критикує автор по-литків, які говорять і пишуть про "обмежену війну", "обмежений" війські цілі в справжній стадії конфлікту. Конфлікт треба аналізувати, каже автор, під кутом зору цілей і акцій прогресівника, а не власних. Можливо, що в цих американських по-литків є "обмежені" цілі, але ССРВ вони не є обмеженими: советська ціллю є "Світові Федерациї СССР".

Від й кампанії сучасної війни не є війнами, локальними епізодами; вони є гігантами в своїх розмірах". Автор дуже хотіло проводити паралелі між "боями і кампаніями" сучасної війни і мінулої".

"Уявім собі", — пише автор, — що американська публіка, її газета й рапорти відмінили пізнати правду, що ми є в стані війни. Тоді інші повинні б виглядати в наговізах, повідомленнях і вступних статтях, події що сталися від 1950 р.". Тоді все розгинувалось б так, як досі: Консолідація комуністичних позицій у Чехословаччині певно повинна б дорівнювати поновному здобуттю Ростова; заколот Тіто — прорив одного цілого відтинка воюючого фронту, і т. і. Люди, яких тепер чистять і вивозять в балтійських країнах і на Балкані, ще аміліяють і потенційні альянти Заходу. Число їх дуже високе — одна хвиля вивозу, балтійців у березні-квітні 1949 року.

(Закінчення на 5 стор.)

## Українська національна революція, а не тільки протирежимний резистанс

(Продовження з попередніх чисел\*)

Ідеологія, програма, визвольна концепція і революційна боротьба українського націоналістичного руху творять одноліту, гармонійну будову, засновану на завершеному українському світогляді. Ця архітектурна одноностість і гармонійність дас рухові внутрішньо силу, ділову динаміку і відповідальність на всі наступні і удачі ворогів.

З другого боку всякі шкідливі, не-правильні і недавні концепції і почуття в Українському політичному житті мають своє коріння в чужому, противному для українства, світогляді, або в світоглядом безгрунті, чи є висилом розбіжностей між теоретично визнаними світоглядовими засадами та життєвою практикою. Хто буде на не відповідях для нашого груту світоглядових підвалин, той на вів при добрій волі і пайкращих стварювальних не поставить нічого трайального, тільки помножує руїни. А хто в практичній політичній дії не звертає уваги на те, що ці закріплені основні філії в непорушному чужому, того кон'юнктурні конструкції і почутки хильться за вітром, хитаються і відхиляються чи сильніших вітрів валитися. Пригнібій застарівши можна переконатися, що найбільше лиха в українському політичному житті, — найбільші вітруні противенства і шкідництва для візволювальних змагань — походить з матеріалістичного світогляду, з чужих, але найголовнішим, основним чинникі

розвідливих, соціалістичних ідеологій і концепцій та з їхнім характером одноліту, гармонійну будову, засновану на завершеному українському світогляді. Ця архітектурна одноностість і гармонійність дас рухові внутрішньо силу, ділову динаміку і відповідальність на всі наступні і удачі ворогів.

ком-засобом ворога, щоб знищити душу, істоту, самобутність української нації і ціліх народів. Український націоналістичний рух не приймає жодної з філософічних систем, створених чужинецькими мислителями, не займається ними. При тому ж українському націоналізмі притаманний пітомий український світогляд, як витів українського духу, природи і цілого українського народу, на базі загально-християнського світогляду. Він не створений однією мислителем, чи якимсь науковим напрямком, не вкладений науково в філософічну систему, але виключно відзеркалений і діючий, в цілому житті і творчості української нації, як упорядкована, а гармонійна й завершена система вартостей, що органічно виросла. Український світогляд с християнським. Матеріалістичний же світогляд — витів цілком іншого, чужого духу, на відміні грунті, в своїх засадах і виєзках цілком несгідний з українським світоглядом, з українською духовістю, протилежний їм. Матеріалістичний світогляд принесений в українське життя почасти зорюючи понушенням, почасти соціалізмом, а впродовж останнього чвертєстоліття його накидує українському народові большевізм всіма засобами насильства й терору.

Він є тепер не тільки одною з існуючих у світі світоглядових доктрин, але найголовнішим, основним чинникі

ністю до всіх розкладових елементів соціалістичної доктрини і піділової практики соціалістів, які відіграли таку згубну ролю у визвольних змаганнях 1917-20 рр.

З'являються партійні новотвори, оформлені під власним іменем і замасковані, які зловживаюти називою революційно-військових чинників. Одній дурт піднімаються під революційні, протибольшевицькі військи та намагаються поспирити опору губітній щодо комунізму тенденції. Визнають здобути макрізм-комунізму й говорять про їх збереження в Українській Державі. Зокрема представляється категоричною відміннання колективізації, доцукують в ній позитивних сторінок для національного господарства. Одні працюють збереження колективізованого вітального руху, поруч із приватним землеволодінням, а інші йдуть ще далі і обстоюють збереження колективізованого сільського господарства.

\*  
У визвольній боротьбі України з більшевицькою Росією найбільше шкоду приносить соціалізм, який найтире причинився до діяльності, політичної та військової демобілізації України в боротьбі з більшевізмом. Ця сама боротьба діє й тепер в Українському політичному житті на еміграції. Але сьогодні відкриті форми вони не має присутні до українських мас, наявні соціалістичні партії доживають свої дні. Натомість велику шкоду наносять замасковані пріховані соціалістичні тенденції, які проявляються в різних формах, просидають скрізь, налагають на відсутніх в інших країнах — які якісні в Україні, — запустити коріння в революційно-військовому, націоналістичному русі, внести в нього ідеологічний розклад.

Приписуючи соціалізму монополію на захист соціального становища робітництва, ідентифікуючи його з програмою соціалістичної справедливості і накинений більшевізмом — трактують як поступовий. За зразком більшевицької пропаганди в трактуванні соціалістичних питань відтворюють марево по-місціків, капіталістів і т. п. колишніх діяльників, які говорять і пишуть про "обмежену війну", "обмежений" війські цілі в справжній стадії конфлікту. Конфлікт треба аналізувати, каже автор, під кутом зору цілей і акцій прогресівника, а не власних. Можливо, що в цих американських по-литків є "обмежені" цілі, але ССРВ вони не є обмеженими: советська ціллю є "Світові Федерациї СССР".

(стор. 69).

Гостро вілучно критикує автор по-литків, які говорять і пишуть про "обмежену війну", "обмежений" війські цілі в справжній стадії конфлікту. Конфлікт треба аналізувати, каже автор, під кутом зору цілей і акцій прогресівника, а не власних. Можливо, що в цих американських по-литків є "обмежені" цілі, але ССРВ вони не є обмеженими: советська ціллю є "Світові Федерациї СССР".

Від й кампанії сучасної війни не є війнами, локальними епізодами; вони є гігантами в своїх розмірах". Автор дуже хотіло проводити паралелі між "боями і кампаніями" сучасної війни і мінулої".

"Уявім собі", — пише автор, — що американська публіка, її газета й рапорти відмінили пізнати правду, що ми є в стані війни. Тоді інші повинні б виглядати в наговізах, повідомленнях і вступних статтях, події що сталися від 1950 р.". Тоді все розгинувалось б так, як досі: Консолідація комуністичних позицій у Чехословаччині певно повинна б дорівнювати поновному здобуттю Ростова; заколот Тіто — прорив одного цілого відтинка воюючого фронту, і т. і. Люди, яких тепер чистять і вивозять в балтійських країнах і на Балкані, ще аміліяють і потенційні альянти Заходу. Число їх дуже високе — одна хвиля вивозу, балтійців у березні-квітні 1949 року.

(Закінчення на 5 стор.)

# Вгодину дозвілля

В. СТАХІВ ЗАБОРОНЯє С. БАНДЕРІ  
БУТИ ДАЛЬШЕ БАНДЕРОЮ

Володимир Стахів „Мек”, відомий зі своїх гісторических виступів проти революційної ОУН після того, як його викинено з П'ятирічного, розіслав до редакції українських часописів т.зв. „Жумнікат ЗП” в якому він подає до зідома „всім, всім, всім” (Малахій немирний), що він забороняє від сьогодні Степанові Бандери бути Степаном Бандерою. Від сьогодні — заявляє Стаків — УГВР не сміє говорити в імені УГВР, ОУН імені ОУН, УПА в імені УПА і С. Бандера в імені С. Бандери, бо це тоталізм, фашизм і зрада красової лінії. В ім'я сіяних ідеалів демократії, в обороні красової лінії і для щастя всього людства буде від сьогодні говорити в імені УГВР, УПА, ОУН і в імені С. Бандери тільки і єдино — Володір Стаків „Мек”.

Какутъ, що канадський „Комар” рівно надруковувати „комунікат” в цілості в найближчому числі й заангажувати в з'язку з цим В. Стаків на свого стального співробітника.

**ГОСТРОАКТУАЛЬНИЙ КОМЕНТАР**

Англійські вибори та українська еміграція

Повідомляють, що в Англії почалися переговори між новоствореним урядом лейбіртів та СУН-ом (Союзом Усіх Невдоволених) в справі передбудови уряду на „демократичній базі”. СУН, що створюється стихійно англійськими демократами на дорученні, Українського Демократичного Бльоку, енергійно запротестував проти висилку виборів, плямуючи тоталізм, монополістичність, антидемократичність, терор, взагалі „бандерівщину” англійських лейбіртів, які створили знов уряд однієї найძядливішої партії, що пріше, як Бандерівці в ЦПУЕ, СУВЕ-1 та УДК в Бельгії. СУН вимагає, щоб на майбутнє не робити в Англії ніяких виборів, бо всіх виборів це демагогія, але тортири парламент і уряд на паритетному принципі з усіх партій.

Какутъ, що автором меморіалу, в якому лейбіртів названо тоталістами, фашистами, терористами і т.д. є найпозажальнішим віком відомий український оборонець єдинонаправленої демократії, а боротьбою за впорядкування й однодолорення громадського й політичного життя англійців очолив на вимогу всіх англійців відомий по монхенському ОПУС український борець правопорядку.

\*

В колах УНРади розійшлася вістка, що революційна ОУН доповнила свою вимогу до УНР кляузово, взятою з англійського виборчого права: Кожний кандидат при виборах складає 500 лімаків і якщо не одержить наявності чверті частини голосів,тратить квінцю. Це викликало паніку в репрезентантів „Українського Демократичного Бльоку” та „Союзу Українських Соціалістів”. Вони хотять, щоб кожний

кажуєтъ вони. На зауваження ОУН, що в випадку СУС ця вимога може бути знижена до одної сотої голосів, один з них вигукнув розплічкою: „Це терористична демагогія і тоталізм. Це навмисно продуманий захід, щоб позніти усунути соціалістів з УНРади”.

## ВІДГАДАЙТЕ!

### З ДВОХ — ОДНЕ

Склад Д-к

По злученні двох слів поданого значення утворяться нові слова, яких треба вгадати, читані доземо, дадуть прізвища визначного українського письменника.

1. Шістьста карі + природний спосіб види місця = наукова номіна.

2. Сон у стані гіпнозу + успішний середник для поширення віри = передача.

3. По-латинському „серце” + прикордонна ріка України = границя.

4. Нашадок голландських колоністів в півдні Африці (назад) + філос.-геоло-гічне поняття та означення „того, що є” = давній голландський маляр (XVII ст.).

5. Охлип штахів + особовий займенник = український Тернопіль.

6. Виконавець найсуворіших вироків + покварка пісня, вірш = негативна електрода.

(6 пунктів)

**Замовляйте Українські книжки**  
зокрема:  
Енциклопедію Українознавства,  
Історію України Холмського,  
Українську Граматику Панейка,  
Підручник про Україну по-англійському проф. І. Мірчука  
(сторін 280 вел. формату)

і інші — в

Висилкові Каталоги „МОЛОДЕ ЖИТЬ”

Verlag Molode Zytta  
München 2 - BS 221  
Germany

Гроші слати: Miss C. Palijiw  
Green Hill  
New Mill, Yorkshire

Кольпортери дістануть опуст —  
Жадайте каталогів

Для дальнього положення еміграційних справ повинні негайно зголосити особисто, або листовно до ЗУАДК на адресу:

United Ukrainian American Relief Committee München-Pasing, Am Stadtspark 20/105

1. Волосін Ярослав — остання адреса: Амберт, 2. Фартишук Евген — Пфорцгайм, 3. Геленко Наталія — Міттенвалден, 4. Заян Михайло — Лайпциг, 5. Косинківський Михайло — Берхтесгаден, 6. Ілко Марія — Кеферніг, 6. Регенсбург, 7. Земчуковів Свєнгія, 8. Странка Павло, 9. Матієйко Юрій — Пфорцгайм, 10. Підгайний Семен — Ельванген, 11. Овад Степан — Кіль, 12. Волосенко Павло — Корбах, 13. Хом'як Микола — Мюнхен

ШАРАДА Ч. 2.  
Склад Д-к  
Мати скоро раз-да білизну  
Бо спішите у п'ять-шість,  
Та тут її діти плачуть  
Неначе на злість.

А при відході із хати  
Наказує Їм: чотири  
Олю глини, щоб три-чотири  
Шкоди не зробили!

Цілість легко розв'язати  
Квітка-Основяненко написав  
Цікаве всім оповідання,  
Що кожний з вас колись читав  
(6 пунктів)

Музична загадка  
Склад Д-к

3 літер: А, А, А, А, А, Б, Г, Д, Д, Д, Е, Е, Х, Е, Г, К, Л, Л, Л, М, Н, Н, Н, Н, О, О, О, О, О, О, Р, Р, Р, Р, С, Т, Т, Т, Т, Т, Т, У, У, У, У,

ссылки, назви опер таких композиторів:

- 1) Верді: — — — —
- 2) Ліордінг: — — — —
- 3) Верді: — — — —
- 4) Ве ді: — — — —
- 5) Берлін: — — — —
- 6) Моцарт: — — — —
- 7) Верді: — — — —
- 8) Пуччині: — — — —

Початкові букви опер, читані доземо, дадуть назву ще однієї опери Пуччині.  
(5 пунктів)

### ВИСЛІДИ КОНКУРСУ ЗАДАЧ ЗА ЛЮТОЇ 1950 Р.

В нашому конкурсі задач за лютій 1950 року взяло участь 22 особи. Можливіше здобуття пунктів було 54. Найбільше пункти знову здобув Е. К. — 43! Однак, п'ятнадцять пунктів, щоб здобути премію — безконтактне обережання газет — ніхто не здобув. Шоб дати ширшу можливість учасни-

кам нашого конкурсу більше здобути пунктів, відділ газети „В годину дозвілля” в майбутньому буде ставити винищі оцінки для кожної загадки та задачі.

Нижче подаємо таблицю вислідів конкурсу:

1. Е. К. — 43 пункти.
2. Г. Лель — 30 пунктів.
3. Михайло — 26 пунктів.
4. Ів. Передерій — 21 пунктів.
5. М. Бик — 18 пунктів.
6. А. Мосієнко — 16 пунктів.
7. П. Адамчук — 12 пунктів.
8. В. Баб'як — 9 пунктів.
9. Осип Петришин — 9 пунктів.

По п'ять пунктів здобули: П. Мельничук, Ігор Скеляній, Т. П., Остап Тихий, С. Мединський, Дмитро Гуль, І. Кірпелюк, С. Пастернак, Г. Віль, П. Мазурик, Павло добою, Віктор Науменко, М. Терлецький.

### ВІДПОВІДЬ НА ЗАГАДКИ, ВИДІЧЕNI в газеті ч. 8 (26.II.50 р.)

#### ЛОГОГРИФ:

1. Тот.
2. Амбо.
3. Ригал.
4. Ассесор.
5. Скуруп.
6. Шаманізм.
7. Ельдорадо.
8. Відмата.
9. Чапраки.
10. Епілог.
11. Найдя.
12. Краб.
13. Ода — ТАРАС ШІВЧЕНКО.
- ШАРАДА — По-лі-ти-ка.

#### ЗАДАКИ:

1. Злодій украв 7 яблук. (Розгадали Е. К., Михайло, Осип Петришин, А. Мосієнко, П. Адамчук, Іван Передерій, М. Бик).

Фотохроніка радіотелеграфного агентства України — так зваться організація, що постачає українській советській пресі знімки і кліші з життя України. Неподавно розіслана вона пресі знімку нібито збудованої після війни школи в селі Морда млинівського району на Ровенщині. Як виявилось, на Ровенщині взагалі нема такого села.

### МЕТОДИ ПРАЦІ СОВЕТСЬКИХ РЕПОРТЕРІВ

Фотохроніка радіотелеграфного агентства України — так зваться організація, що постачає українській советській пресі знімки і кліші з життя України. Неподавно розіслана вона пресі знімку нібито збудованої після війни школи в селі Морда млинівського району на Ровенщині. Як виявилось, на Ровенщині взагалі нема такого села.

### Купуйте перед святами

## ВЕЛИКОДНІ КАРТКИ

в мистецькому оформленні М. Білинського.

Набути можна у всіх кольпортерів „УКРАЇНСЬКОГО САМОСТІЙНИКА”

в європейських країнах.

Ціна картки: 15 пф., 4 пенсі, 20 фр. фр.

Не забуйте нашого доброго звичаю поздоровити рідних та друзів з святами Христового Воскресіння.

### До всіх наших кольпортерів і передплатників

В кожному числі ми отримуємо листи наших представників і на ці адреси просимо висилати всі факси, посилки та звороти непропущаних прінципів газети.

Про кожну зміну адреси просимо по-

Голландія:

Kuipers O., Ringbaan Oost 207, Tilburg.

Паррагвай:

Kuszczynski Antonio, Casilla de Correo, 16 Carmen de Parana.

хенському ОУНІЕ Український борець  
правопорядку.

\*

В колах УНР відбулася вітка, що революційна ОУН доповнила свою вимогою до УНР клавезом, взятою з англійського виборчого права: Кожний кандидат при виборах складе 500 ДМ квадрат і якщо не одержить "найвищої частини голосів" третій "кавказ". Це викликало паніку в репрезентантів "Українського Демократичного Бльоку" та "Союзу Українських Соціалістів": "Вони хотять, щоб кожний наш кандидат витратив 500 ДМ."

#### ПОДИКА "КОДУС-У"

На користь стипендійного Фонду склали дарування пожертв:

1. Віл. П. Романок з Мюнхену 100.— ДМ.

2. Кооператива "Будучність" Штуттгарт-Циф. (XI i XIII 1949) 189.76 ДМ.

3. Кооператива "Самопоміч" Берхтесгаден (XI-XIII 1949 i I-III 1950) 150.— ДМ.

4. Кооператива "Єдність" в Ортенбурзі (з ліквідації) 25.— ДМ.

5. Табір Пироген II, на підписні листи з минулорічної вересневої збірки 72.05 ДМ.

7. Із збірки "колада" ЛУК в міттенвальдських таборах (10%) 55.90 ДМ.

8. Управа Табору Міттенвальд Піонер-Касерне (з ліквідації) 32.16 ДМ.

9. На забави, що відбулася в дні 11. лютого ц. р. заходами місцевого Представництва Української Еміграції та Української Санітарно-Харитативної Служби в залах Іхньої домівки в Норбергерзі, гости склали з нагоди посилену лютневої збірки "Кодус-У" на користь нашої високопоческої молоді 31.85 ДМ.

Посилена збірка в лютому перевели:

1. Табір Ельтінген 118.05 ДМ.

2. Табір Еттінген 142.20 ДМ.

Закликавмо інші табори покінчити посилену збірку та повернути підписані листи.

Щедрим Жертводавцям ширօсередчно дякує  
"Комісія Дономога Українському  
Студентству"

#### РАДІОПЕРЕДАЧІ "ГОЛОСУ АМЕРИКИ" В УКРАЇНСЬКОМУ ПЕРЕКЛАДІ

"Голос Америки" передає програму українською мовою щоденно від год. 19.30 до 20.00 (18.30-19.00 за часом Гринч) на коротких хвильах довжиною в 13; 16; 18; 25; 31; 41 та 49 м., як і також на середніх хвильах 251 м.

Для самої програми передається також щоденно, тільки на хвилі 251 м. від год. 20.00-20.30 (23.00-23.30 за часом Гринч).

#### Замовляйте вже Великодні картки

Пластового Видавництва  
МОЛОДЕ ЖИТЯ"

20 різних зразків  
в ціні від 0,5 до 3,5 пен., або від 2 до 15 пф.

Підпіль: Verlag "Molode Zytia"

München 2, BS 221 Germany

Гроші шлють: Miss C. Palijiv, Green Hill

New Mill, Yorkshire

Кольпортери дістануть опуст.

Кольпортери дістануть опуст  
Жадайте каталогів

Для дальнього полагодження еміграційних справ повинні негайно зголоситися особисто, або листовно до ЗУАДК на адресу:

United Ukrainian American Relief Committee München-Pasing, Am Stadtpark 20/105

1. Волошин Ярослав — остання адреса Амберг; 2. Бартушук Євген — Пфорцгайм, 3. Геленко Наталія — Міттенвальд, 4. Заліз Михайло — Лейпциг, 5. Косаківський Михайло — Берхтесгаден, 6. Іцкіло Марія — Кесфрайн, 7. Регенсбург, 7. Земчуніков Святослав, 8. Сіргранд Павло, 9. Матвійко Юрій — Пфорцгайм, 10. Штадтайн Семен — Ельтінген, 11. Овад Степан — Киль, 12. Волошенко Павло — Корбах, 13. Хом'як Микола — Мюнхен-Фрайман, 14. Грабінчак Паракса — Мюнхен-Фрайман, 15. Йорська Марія — Ульм Донах, 16. Гощуляк Юлія — Лейпциг, 17. Матар Іван — Еттінген, 18. Ващенко Теодор — Еттінген, 19. Гуменний Теодор — Вайнсберг.

#### Читайте

## УКРАЇНЕЦЬ Й поширюйте ЧАС

український тижневий часопис у Франції, що виходить разом з 8 сторінок.

"Українець-Час" приносить відомості та коментарі про всі міжнародні події, проводить цікаві витини з ізоземної преси, подає широкий матеріал про життя українців у цілому світі про діяльність ОУРФ, про працю на нових місцях оселення, культурно-освітню роботу, імпрези тощо.

В часописі міститься багато літературного матеріалу, відзначаються всі знамені річини з української історії культури, літератури й мистецтва, систематично дружиються статті про життя та діяльність визначних постатьої нашої історії, вчених, письменників і мистецтв.

Газета підносить усі пекучі питання українського життя на еміграції.

#### УМОВИ ПЕРЕДПЛАТИ НА 1950 Р.

одне число	четвертічна	піврічна	річна
Франція	25 фр.	325 фр.	1.200 фр.
Англія	8 пенсів	0-8-6	1-14-0
Австралія	10 пенсів	10 шил.	1 фунт
Австрія	2 шил.	25 шил.	2 фусти
Америка	10 цент.	1,30 дол.	5,20 дол.
Бельгія	5 бельг. фр.	60 б. фр.	240 б. фр.
Канада	10 цент.	1,50 дол.	5 дол.
Німеччина	45 пф.	6 марок	12 марк

В інших країнах вартість у долирах.

Адреса редакції і видавництва: 26, rue de Montholon, Paris (9).

Ставайте передплатниками "Українець-Часу", приєднуйтеся до цього нового читача, організуйте збірку на пресовий фонд! Активно допомагайте розбудові української вільної преси на чужині!

#### Умови передплати на тижневик „Український Самостійник“

число	3 міс.	6 міс.	12 міс.
Голландія	0,40 г.	4,50 г.	8,60 г.
Швейцарія	50 цент.	6 фр.	11 фр.
Німеччина	50 пф.	6 м.	11 м.
Англія	6 пен.	6 ш.	11 ш.
США і Канада	10 п.	1,20 д.	2,2 д.
Аргентина			4 д.

Уругвай	10 ц. ам.	1,20 д.	2,2 д.	4 д.
Бельгія	6 ф.	72 ф.	130 ф.	240 ф.
Франція	30 ф.	380 ф.	650 ф.	1200 ф.
Венесуеля	35 ф.	420 ф.	750 ф.	1400 ф.
Австралія	10 л.	10 ш.	18 ш.	30 ш.
Австрія	1,5 ш.	18 ш.	33 ш.	60 ш.
Бразилія	25 круза.	300 к.	550 к.	1000 к.

В усіх інших країнах 1 примірник коштує рівновартість

10 ам. центів.

Замовлення і зміни адреси просимо надсилати на адресу:

Ukrainisches Wochenblatt „Samostijnyk“, München 2, Dachauer Straße 9/II.

Гроші за передплату й кольпортажу посыпіти на адресу представників даної країни.

## До всіх наших кольпортерів і передплатників

### Голландія:

Kuschprak O. Ringbaan Oost 207, Tilburg.

### Паризьк:

Kuszczynski Antoni, Casilla de Correo, 16 Carmen dee Parana.

### Туніс:

Dr. Sawitshak Wolodymyr, Boite Postale 15, Ain Draham.

### Швейцарія:

Case 17, Frifourg 5 Perolles,

США:

W. Borowyk, 314 Bergen Str. Newark 3, N. Y.

Франція:

Mme Dratwinska Wira, 64 rue Rabelais, Lyon 3e Rhône.

**Всіх наших друзів  
кольпортерів просимо  
перед одержан-  
ням чергового числа  
розвічливатись за ко-  
жне окреме число з  
представником  
Видавництва.**

Українці в Америці прошу подати  
адреси Грица (шо недавно  
емігрував), Василя Зубрицького,  
Анні Й. Миколи Бартонів з Дорожеві,  
п. Самбр для: Івана Сtronського  
Untersteinach Nr. 28 Germany

Попукуємо пана Івана Харітонів,  
останнє місце його перебування  
— ДЛ. Камп Лексенфельд 4, Сальзбург,  
амер. зона. Він одержав перміт на ви-  
їзд до Канади. Хто знає більше адресу:  
або він сам — просимо зголоситись  
на адресу:  
Ukrainian Canadian Relief Fund, Bieläfeld,  
Diesterwegstraße 9.

Олексу Ситника і Юрка Василькова  
родом з Болехова, пов. Калуш, які ще  
1932 р. жили в Аргентині, попукує:  
Tuchan Wasyl, Waalhaupten über Buchloe,  
Germany/Bay.

Тижнева газета  
„УКРАЇНСЬКИЙ САМОСТІЙНИК“  
видав др. Петро Мірку.  
Редактор Колегія.

Адреса редакції і адміністрації:  
Wochenblatt

„UKRAINSKY SAMOSTIJNYK“  
(13b) München 2, Dachauer Straße 9/II  
Germany (Bayern)

Редакція приймає щодені крим свят:  
1 субота від 11-13 год.  
Телефон: 72 558

Незамовлені статті не повертаються

Druckerei: „Mittelbayerische Zeitung“  
Regensburg, Kumpfmüller Straße 11  
Tel. 5145